



Kanton Zürich  
Statistisches Amt

# Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2017





Kanton Zürich  
Statistisches Amt

# Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2017

27. Ausgabe, Februar 2017



**Kanton Zürich**  
**Statistisches Amt**

## Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich  
European Statistical Data Support  
Schöntalstrasse 5  
Postfach  
8090 Zürich

[www.statistik.zh.ch](http://www.statistik.zh.ch)

Telefon 043 259 75 00  
Fax 043 259 75 69  
E-Mail [datashop@statistik.zh.ch](mailto:datashop@statistik.zh.ch)

## Impressum

### Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)  
Christoph Bürgi (Datenmanagement)  
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Themenbearbeitung

Dr. Hans-Peter Bucher, Christoph Bürgi,  
Daniel Cahn, Joaquin Ferrer, Magnus Gocke,  
Max Grütter, Thomas Hofer, Simon Keller,  
Joel Kirchhofer, Roman Page, Sandra Surber  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

Maja Stoll

*Bildungsdirektion des Kantons Zürich*

### Datenerhebung

Joaquin Ferrer  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Satz und Layout

Joaquin Ferrer  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Druckvorstufe

Joaquin Ferrer  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Titelbild

Joaquin Ferrer  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 30.—

© 2017 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt



Sie denken, Statistik sei etwas Abstraktes? Mitnichten. Wir alle verhalten uns täglich wie Statistikerinnen und Statistiker, auch wenn wir uns dessen nicht bewusst sind. Komplexe Sachverhalte machen wir uns zugänglich durch persönliche Erfahrungen. Alltagserlebnisse beeinflussen unser zukünftiges Denken und Handeln. Genau so funktionieren statistische Verfahren. Und: Statistiken erzählen uns Geschichten. Prozentpunkte und Mengenverhältnisse sind der Stoff, aus dem die Medien ihre Nachrichten schneiden, der politische Parteien frohlocken oder verzweifeln lässt und über den die Leute auf der Strasse diskutieren.

Statistiken geben uns ein Instrument in die Hand, um Vorurteile kritisch zu beleuchten sowie die Gültigkeit scheinbaren Wissens besser beurteilen zu können. Richtig verwendet ist die Statistik ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Trends in verschiedensten Lebensbereichen frühzeitig aufzuspüren – losgelöst von der subjektiven Wahrnehmung.

Wahrnehmung nämlich ist das Resultat aus Berichterstattungen, vermittelten Bildern, Debatten und Deutungsmustern. Nicht was ist, sondern was wir sehen und hören, wird zur Wirklichkeit. Wir sind heute einer Informationsflut in Echtzeit ausgesetzt, die uns den Atem nimmt. Pushmeldungen, Breaking News – alles blinkt im Minutentakt auf unseren Smartphones und Computern auf. Und was aufblinkt, sind Meldungen über Amok, Anschläge und Attentate. Positives schafft es nicht in die Schlagzeilen. Dabei laufen

wir Gefahr, dass ein Bild unserer Welt gezeichnet wird, die immer schlechter wird. Doch genau das Gegenteil ist der Fall – Statistiken zeigen uns nämlich, dass die Welt immer friedlicher wird. Die Zahl der Opfer durch Krieg oder Völkermord hat sich massiv verringert, die Mordraten sinken kontinuierlich, Gewalt in der Ehe, Missbrauch von Kindern, Hassverbrechen oder Vergewaltigungen nehmen deutlich ab. Hier hilft uns die Statistik also, scheinbar Gültiges zu widerlegen und ein optimistischeres Bild unserer Welt zu zeichnen.

Das Statistische Jahrbuch ist ein Klassiker unter den Veröffentlichungen der kantonalen Verwaltung: Mittlerweile erscheint es seit 27 Jahren. Es versorgt uns mit Informationen in Form von Illustrationen und qualitativ hochstehenden Daten. Berechnungen und Prognosen basieren auf anerkannten Methoden, die Daten werden plausibilisiert und vor der Veröffentlichung auf Ungereimtheiten überprüft. So durchlaufen auch die Tabellen des Statistischen Jahrbuchs vor der Drucklegung eine erprobte Qualitätskontrolle. Dies verhindert natürlich nicht, dass sich hin und wieder doch ein Fehler in das Buch einschleicht. Für entsprechende Hinweise aus dem Lesekreis ist das Statistische Amt sehr dankbar.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und viel Freude beim Entdecken der unzähligen Geschichten, die sie mit diesem Buch in Händen halten.

Jacqueline Fehr  
Regierungsrätin

## A

### Bevölkerung und Leben

<b>A1 Bevölkerung</b>	15
Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Bevölkerungsbewegung	23
Nationalität, Staatsangehörigkeit	25
Einbürgerungen, Bürgerrechte	29
Bevölkerungsprognosen	29

<b>A2 Haushalte</b>	31
Haushaltsstruktur	34
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	36
Haushaltseinkommen und -vermögen	39

<b>A3 Soziales</b>	41
Familienangebote und -unterstützung	44
Sozialversicherungen	46
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	51
Sozialstruktur	53

<b>A4 Gesundheit</b>	55
Gesundheitszustand und -verhalten	58
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	60
Gesundheitsversorgung	62

<b>A5 Bildung</b>	69
Ausbildungsstand	72
Übersicht nach Schulstufen	73
Volksschule	75
Berufsschule	76
Mittelschule, Hochschule, Fachschule	79
Stipendien	82

<b>A6 Kultur</b>	85
Sprache, Religion	88
Vornamen	92
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	94

<b>A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

## B

### Arbeit und Wirtschaft

<b>B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit</b>	115
Erwerbstätigkeit	118
Grenzgänger/innen	123
Beschäftigte	124
Erwerbslose, Arbeitslose	125
Löhne und Gehälter	127

<b>B2 Wirtschaft</b>	129
Unternehmen und Beschäftigte	132
Kreativwirtschaft	137
Tourismus	138
Banken	140
Landwirtschaft	141

<b>B3 Verkehr</b>	143
Verkehrsinfrastruktur und -leistung	146
Motorfahrzeugbestand	147
Strassenverkehr	148
Öffentlicher Verkehr	150
Schiffs- und Flugverkehr	152
Pendler	154
Verkehrsverhalten	155

<b>B4 Preise</b>	157
Konsumentenpreise	160
Boden- und Immobilienpreise	164
Mietpreise	167
Baupreise	169
Krankenversicherungsprämien	171

<b>B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

# C

## Raum, Umwelt, Immobilien

<b>C1 Raumstruktur</b>	185
Raumstruktur	188
Bodennutzung	190
Bauzonen	191
Grundeigentumswechsel	193
<b>C2 Umwelt</b>	197
Klima, Meteorologie	200
Wasser	202
Abfall, Entsorgung	203
Wald, Holz	204
Luft	205
Fluglärm	205
Energie	206
<b>C3 Gebäude</b>	211
Gebäude	214
Wohngebäude	216
Wohnungen	217
Leerwohnungsziffer	220
Wohnverhältnisse	221
<b>C4 Bautätigkeit</b>	223
Bauinvestitionen, Bauausgaben	226
Wohnbautätigkeit	229
<b>C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

# D

## Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

<b>D1 Volkswirtschaft</b>	245
Bruttoinlandprodukt	248
Import/Export	249
Direkte Bundessteuer	250
Zürcher Kantonalbank	251
Finanzausgleich eidgenössisch	252
Finanzausgleich kantonal	253
<b>D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung</b>	255
Kantonsfinanzen	258
Steuern	260
Beschäftigte in der Verwaltung	263
<b>D3 Gemeindefinanzen</b>	265
Gemeindefinanzen	268
Gemeindesteuern	274
Steuerkraft	275
<b>D4 Wahlen und Abstimmungen</b>	277
Eidgenössische Wahlen	280
Kantonale Wahlen	286
Kommunale Wahlen	289
Kantonale Volksinitiativen	290
Eidg. und Kant. Volksabstimmungen	291
Kantonale Referenden	293
<b>D5 Rechtspflege</b>	295
Kriminalität	298
Gerichte, Strafvollzug	300
Opferhilfe	302
Strassenverkehrsdelinquenz	303
Kantonspolizei	305
<b>D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

<b>Abkürzungen</b>	316
--------------------	-----

<b>Index</b>	320
--------------	-----

### Zeichenerklärung

**Ein Punkt (.)** an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

---

**Ein Stern (\*)** an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

---

**Ein Doppelstern (\*\*)** an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation wegen zu wenig Fälle in der Stichprobe nicht möglich ist.

---

**Ein Doppelstern (\*\*1)** vor einer Zahl bedeutet, dass anhand der Stichprobe die Zahl mit grosser Vorsicht zu interpretieren ist.

---

**Ein Schrägstrich (/)** zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

---

**Zwei Klammern ( )** an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

---

**Eine Null (0 oder 0,0 )** an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählinheit.

---

**Ein (1r)** nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte/korrigierte Zahl.

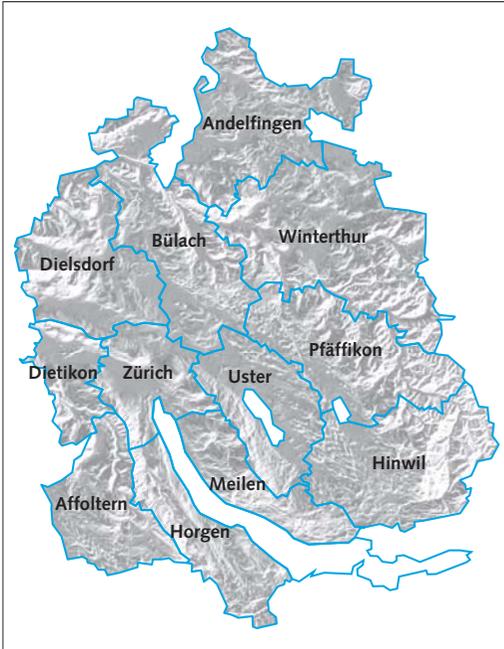
---

## Die Gemeinden (Im Hintergrund Siedlungen [grau] und Waldflächen [blau])



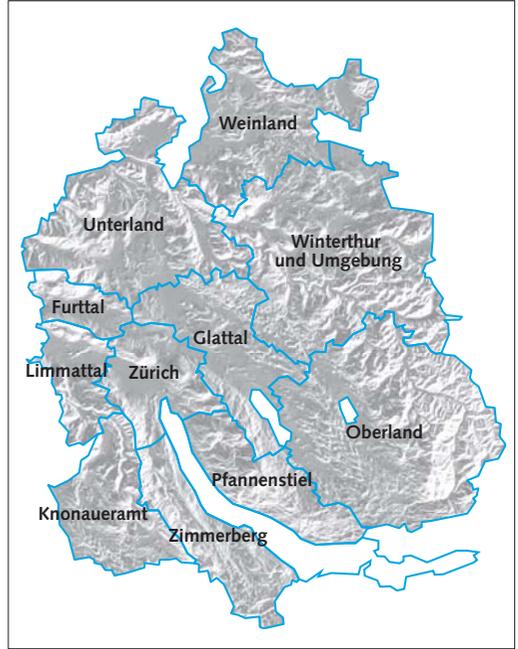
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

## Menschen

Mit weit über 1,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Es gibt kaum ein Land auf der Welt, das im Kanton Zürich nicht durch mindesten eine Bürgerin oder einen Bürger vertreten ist. Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe stellt unser Nachbar Deutschland mit rund 87 000 Personen.

## Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 168 politischen Gemeinden (Stand: 1. Januar 2017) zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

## Regierung

Der Kanton Zürich hat eine siebenköpfige Regierung mit jeweils einem/einer Regierungspräsident/in. Jedes Mitglied steht einer Direktion vor, zu der wiederum mehrere Ämter gehören. Die Mitglieder des Regierungsrates sind für vier Jahre gewählt. Das Parlament des Kantons Zürich (Kantonsrat) hat 180 Mitglieder. Die Parteien treten in 18 Wahlkreisen an, die Anzahl Sitze entspricht der absoluten Parteienstärke im Kanton.

## Der Kanton Zürich in der Schweiz I

A0-101

	Anzahl Gemeinden	Ständige Bevölkerung <sup>1</sup>					Bev.dichte (Einw. pro km <sup>2</sup> ) <sup>2</sup>	Private Haushalte	
		Total	Total	Veränd. in %	Lebend- geburten je 1000 Einw.	Heiraten je 1000 Einw.		Total	davon Ein- personen- HH (in %)
Kanton/Schweiz	2016	2014	2015	2014-2015	2015	2015	2015	2014	2014
<b>Zürich</b>	<b>168</b>	<b>1 446 354</b>	<b>1 466 424</b>	<b>1,4</b>	<b>11,7</b>	<b>5,9</b>	<b>848</b>	<b>645 184</b>	<b>36,2</b>
Aargau	213	645 277	653 675	1,3	10,4	5,0	466	275 436	31,0
Appenzell A.-Rh.	20	54 064	54 543	0,9	10,3	5,3	225	6 183	29,8
Appenzell I.-Rh.	6	15 854	15 974	0,8	11,4	5,3	93	211 187	33,7
Basel Landschaft	86	281 301	283 231	0,7	9,1	4,5	547	123 657	32,3
Basel-Stadt	3	190 580	191 817	0,6	10,7	5,0	5 174	96 405	47,7
Bern	352	1 009 418	1 017 483	0,8	10,0	4,9	171	453 782	36,0
Freiburg	150	303 377	307 461	1,3	11,2	4,3	184	122 194	29,7
Genf	45	477 385	484 736	1,5	11,3	4,7	1 716	190 784	38,2
Glarus	3	39 794	40 028	0,6	10,3	4,6	58	17 203	33,9
Graubünden	114	195 886	196 610	0,4	8,9	4,7	28	88 663	37,6
Jura	57	72 410	72 782	0,5	9,7	4,0	87	29 808	32,2
Luzern	83	394 604	398 762	1,1	10,6	5,3	267	167 237	33,2
Neuenburg	36	177 327	178 107	0,4	10,1	4,0	222	79 746	38,1
Nidwalden	11	42 080	42 420	0,8	10,1	4,7	154	18 154	31,9
Obwalden	7	36 834	37 076	0,7	9,7	4,6	76	15 220	31,6
Schaffhausen	26	79 417	79 836	0,5	8,8	4,6	267	35 754	36,5
Schwyz	30	152 759	154 093	0,9	10,5	5,5	170	64 296	31,4
Solothurn	109	263 719	266 418	1,0	9,6	4,7	337	115 937	33,6
St.Gallen	77	495 824	499 065	0,7	10,8	5,2	246	211 187	33,7
Tessin	130	350 363	351 946	0,5	8,4	4,3	125	158 647	38,0
Thurgau	80	263 733	267 429	1,4	10,6	5,3	270	111 994	31,7
Uri	20	36 008	35 973	-0,1	8,9	4,4	33	14 819	30,8
Waadt	318	761 446	773 407	1,6	11,0	4,4	241	328 414	35,9
Wallis	134	331 763	335 696	1,2	9,8	4,5	64	139 929	33,5
Zug	11	120 089	122 134	1,7	10,8	5,4	512	51 295	32,1
<b>Schweiz</b>	<b>2 289</b>	<b>8 237 666</b>	<b>8 327 126</b>	<b>1,1</b>	<b>10,5</b>	<b>5,0</b>	<b>202</b>	<b>3 584 789</b>	<b>35,1</b>

<sup>1</sup> Bevölkerungsindikatoren: Ständige Wohnbevölkerung, Bestand per Ende Jahr  
<sup>2</sup> Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 2004/09  
 Quelle: Bundesamt für Statistik

## Der Kanton Zürich in der Schweiz II

A0-102

Kanton/Schweiz	Arbeit, Erwerb, Wirtschaft				Hochschulabschlussquote (in %)	Sozialhilfequote (in %)	Straftaten in % der Gesambevölkerung <sup>2</sup>	Personenwagen je 1000 Einw.	Ärzt/innen pro 100 000 Einw. <sup>3</sup>
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente	Arbeitslosenquote (in %) <sup>1</sup>					
	2014	2014	2014	2015	2014	2014	2014	2014	2014
<b>Zürich</b>	<b>116 299</b>	<b>993 997</b>	<b>780 099</b>	<b>3,4</b>	<b>22,5</b>	<b>3,2</b>	<b>69,5</b>	<b>497</b>	<b>254</b>
Aargau	45 066	333 142	260 078	3,0	21,7	2,1	50,5	583	161
Appenzell A.-Rh.	5 145	26 325	20 177	1,9	33,9	2,1	38,7	565	159
Appenzell I.-Rh.	1 877	8 795	6 585	1,0	23,8	0,8	24,6	567	120
Basel Landschaft	19 383	147 262	116 395	2,7	29,4	2,7	55,6	515	235
Basel-Stadt	17 290	191 441	151 839	3,7	22,4	5,9	113,5	354	425
Bern	79 167	624 614	479 082	2,5	23,6	4,3	58,8	511	217
Freiburg	21 335	147 804	113 302	2,8	27,5	2,6	55,3	579	131
Genf	38 662	339 950	283 868	5,6	27,3	5,4	117,7	468	371
Glarus	3 303	21 778	16 932	2,1	18,7	2,1	38,2	570	153
Graubünden	20 787	128 322	99 020	1,8	25,8	1,2	42,0	552	176
Jura	6 406	42 346	33 882	4,0	32,8	2,6	50,2	578	144
Luzern	31 281	243 085	185 338	2,0	24,4	2,2	57,7	523	162
Neuenburg	13 312	105 639	85 811	5,3	31,0	7,1	82,0	540	205
Nidwalden	4 077	23 469	18 134	1,1	23,0	0,9	34,4	614	124
Obwalden	3 694	21 697	16 752	0,9	23,4	1,1	42,2	588	109
Schaffhausen	6 553	45 628	35 522	3,2	27,2	2,4	49,1	556	190
Schwyz	14 943	79 281	60 708	1,6	21,8	1,5	30,7	624	139
Solothurn	18 313	138 669	108 063	2,6	23,6	3,6	62,4	575	169
St.Gallen	38 294	294 268	230 698	2,4	22,6	2,2	41,2	547	186
Tessin	37 523	225 748	184 057	3,7	28,6	2,6	54,8	631	214
Thurgau	20 490	132 230	102 871	2,4	23,4	1,7	44,4	613	158
Uri	2 804	18 143	13 744	1,0	21,9	1,2	28,7	530	92
Waadt	58 347	431 281	344 201	4,7	26,3	4,9	96,0	531	244
Wallis	28 652	171 865	133 204	4,0	26,1	1,7	42,3	627	158
Zug	17 555	107 592	85 375	2,2	29,0	1,7	54,1	633	204
<b>Schweiz</b>	<b>670 558</b>	<b>5 044 371</b>	<b>3 965 736</b>	<b>3,2</b>	<b>28,2</b>	<b>3,2</b>	<b>64,6</b>	<b>539</b>	<b>216</b>

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt  
<sup>2</sup> Gemäss Strafgesetzbuch (StGB)  
<sup>3</sup> Ärzt/innen mit Praxistätigkeit  
 Quelle: Bundesamt für Statistik



# A

## Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
A2 Haushalte	31
A3 Soziales	41
A4 Gesundheit	55
A5 Bildung	69
A6 Kultur	85
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	102

Wohnbevölkerung 2015	1 463 459
Privathaushalte 2014	645 149
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2015	46 227
Beschäftigte in den Spitälern 2015	30 771
Schüler/innen 2015	285 500
Beliebteste Vornamen 2015	Mia, Emma, Leon, Liam

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)



# A1

## Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Bevölkerungsbewegung	23
Nationalität, Staatsangehörigkeit	25
Einbürgerungen, Bürgerrechte	29
Bevölkerungsprognose	29
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

**A Quellen, Erhebungen****Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)**

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Alter. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

**Die neue Volkszählung**

Von 1850 bis 2000 lieferte die Volkszählung (VZ) alle 10 Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und ausgewertet. Die Informationen werden primär aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Neu wird nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung (rund fünf Prozent) schriftlich oder telefonisch befragt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)». Ein weiteres Kernelement ist die «Strukturerhebung (SE)».

**Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)**

Die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte» liefert jährlich Informationen und Schlüsselzahlen zu Bestand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung sowie der Haushalte. Sie umfasst die Personen und Haushalte der ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und, falls vorhanden, am Nebenwohnsitz. STATPOP basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Diese Statistik ersetzt seit 2010 die «Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes» (ESPOP).

**Strukturerhebung (SE)**

Die Strukturerhebung (SE) ergänzt die Informationen aus den Personenregistern und liefert zusätzliche Statistiken zur Struktur der Bevölkerung und der Haushalte. Dabei wird ein kleiner Teil der Bevölkerung schriftlich befragt, im Kanton Zürich sind dies rund 36 000 Personen. STATPOP definiert dabei für die Stichprobenerhebungen die zu analysierenden Grundgesamtheiten (Personen und Haushalte) und stellt die zur Gewichtung und Hochrechnung der Resultate notwendigen Daten bereit. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies ermöglicht nach 5 Jahren erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

**Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)**

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

**Zentrales Migrationsinformationssystem (ZEMIS)**

Die Ausländerstatistik beruht auf dem zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS. Sie umfasst den Bestand und die Struktur der ständigen und der nicht ständigen ausländischen Wohnbevölkerung. ZEMIS hat das Zentrale Ausländerregister ZAR sowie das automatisierte Personenregistrationssystem AUPER abgelöst.

**Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (KBP)**

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

**Definitionen**

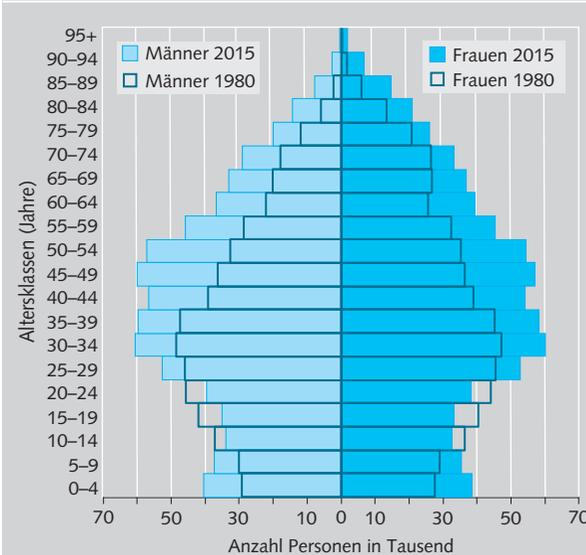
**Zivilrechtliche Wohnbevölkerung:** Zur zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zählen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen sind es jene, die in der Gemeinde gemeldet sind. Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind es sämtliche Personen mit Ausweis B oder C und von den übrigen Ausländerkategorien all jene, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in der Gemeinde leben. Nicht gezählt werden Personen im Asylverfahren. Diese Zählweise wird seit Ende 2010 angewendet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen werden nun die Kurzaufenthalter präziser erfasst und die vorläufig Aufgenommenen, die schon über ein Jahr in der Gemeinde leben, neu mitgezählt.

**Ständige Wohnbevölkerung:** Die ständige Wohnbevölkerung umfasst sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Zürich, d.h. alle schweizerischen Staatsangehörigen, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B, C oder EDA) sowie mit einer

Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten (Ausweis L), und seit 2010 neu auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer ab zwölf Monaten (Ausweis F oder N). Durch die neue Zählweise können die Zahlen aus STATPOP nicht exakt mit früheren Zeitreihen verglichen werden, sei es mit der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP oder mit früheren Volkszählungen, die auf dem wirtschaftlichen Wohnsitz basierten.

**Niedergelassene (Ausweis C)** sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. **Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet. **Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

**Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2015 (Kantonale Erhebung)**



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 30-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10–24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



**Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht**

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1980	1 109 998	923 761	186 237	*	*	*	*	16,8	0,4
1990	1 154 681	933 191	221 490	*	*	*	*	19,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4
2010 <sup>1</sup>	1 371 007	1 042 179	328 828	501 851	540 328	175 678	153 150	24,0	1,9
2011	1 390 124	1 050 107	340 017	506 193	543 914	181 560	158 457	24,5	1,4
2012	1 406 083	1 057 303	348 780	510 243	547 060	186 089	162 691	24,8	1,1
2013	1 421 895	1 063 959	357 936	514 032	549 927	190 599	167 337	25,2	1,1
2014	1 443 436	1 072 939	370 497	518 975	553 964	197 114	173 383	25,7	1,5
2015	1 463 459	1 083 303	380 156	524 761	558 542	202 061	178 095	26,0	1,4

<sup>1</sup> Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1860	266 265	*	*	*	*	*	*	.	6,2
1880	316 074	*	*	*	*	*	*	.	11,0
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8
2010	1 373 068	1 042 311	330 757	501 877	540 434	176 907	153 850	24,1	10,0
2012	1 408 575	1 057 472	351 103	510 285	547 187	187 569	163 534	24,9	*
2013	1 425 538	1 064 112	361 426	514 113	549 999	192 676	168 750	25,4	*
2014	1 446 354	1 073 065	373 289	519 044	554 021	198 658	174 631	25,8	*
2015	1 466 424	1 083 372	383 052	524 820	558 552	203 697	179 355	26,1	*

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

## Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2015

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile ...		Männeranteile ...	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen
0-4	79 117	38 423	40 694	5,4	2,6	5,2	2,8	5,6
5-9	72 722	35 288	37 434	5,0	2,4	4,8	2,6	5,2
10-14	66 571	32 440	34 131	4,5	2,2	4,4	2,3	4,7
15-19	68 184	32 966	35 218	4,7	2,3	4,5	2,4	4,8
20-24	77 940	38 102	39 838	5,3	2,6	5,2	2,7	5,5
25-29	105 540	52 641	52 899	7,2	3,6	7,1	3,6	7,3
30-34	120 824	59 966	60 858	8,3	4,1	8,1	4,2	8,4
35-39	117 872	57 966	59 906	8,1	4,0	7,9	4,1	8,2
40-44	110 863	53 917	56 946	7,6	3,7	7,3	3,9	7,8
45-49	116 982	56 766	60 216	8,0	3,9	7,7	4,1	8,3
50-54	111 674	54 349	57 325	7,6	3,7	7,4	3,9	7,9
55-59	91 267	45 325	45 942	6,2	3,1	6,2	3,1	6,3
60-64	76 314	39 325	36 989	5,2	2,7	5,3	2,5	5,1
65-69	69 859	36 612	33 247	4,8	2,5	5,0	2,3	4,6
70-74	62 251	33 044	29 207	4,3	2,3	4,5	2,0	4,0
75-79	46 015	25 878	20 137	3,1	1,8	3,5	1,4	2,8
80-84	35 350	20 852	14 498	2,4	1,4	2,8	1,0	2,0
85-89	22 512	14 535	7 977	1,5	1,0	2,0	0,5	1,1
90-94	9 432	6 604	2 828	0,6	0,5	0,9	0,2	0,4
95+	2 170	1 638	532	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1
<b>Total</b>	<b>1 463 459</b>	<b>736 637</b>	<b>726 822</b>	<b>100,0</b>	<b>50,3</b>	<b>100,0</b>	<b>49,7</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte						Anteile in %			
		0-19	20-39	40-64	65-79	80 +	0-19	20-39	40-64	65-79	80 +
1996	1 176 347	247 422	359 783	391 427	130 210	47 505	21,0	30,6	33,3	11,1	4,0
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010 <sup>1</sup>	1 371 007	269 891	396 263	480 719	162 171	61 963	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390 124	272 672	401 723	486 413	165 740	63 576	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406 083	274 940	406 101	490 760	169 253	65 029	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 421 895	277 934	409 679	495 428	172 636	66 218	19,5	28,8	34,8	12,1	4,7
2014	1 443 436	282 521	416 098	501 446	175 349	68 022	19,6	28,8	34,7	12,1	4,7
2015	1 463 459	286 594	422 176	507 100	178 125	69 464	19,6	28,8	34,7	12,2	4,7

<sup>1</sup> Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**A Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat**

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0-19	20-64	65 +		0-19	20-64	65 +
1980	1 120 815	938 303	222 085	569 309	146 909	182 512	53 035	123 433	6 044
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1 031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809
2010 <sup>1</sup>	1 373 068	1 042 311	209 260	632 998	200 053	330 757	61 372	245 420	23 965
2011	1 392 396	1 050 188	210 413	635 233	204 542	342 208	63 016	254 426	24 766
2012	1 408 575	1 057 472	211 709	636 996	208 767	351 103	64 078	261 520	25 505
2013	1 425 538	1 064 112	213 081	638 597	212 434	361 426	66 025	269 000	26 401
2014	1 446 354	1 073 065	215 097	641 749	216 219	373 289	68 425	277 742	27 122
2015	1 466 424	1 083 372	217 558	646 222	219 592	383 052	70 102	284 956	27 994

<sup>1</sup> Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung  
Quelle: ESPOP, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

**Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80 +	0-19	20-39	40-64	65-79	80 +
1888	337 183	129 528	105 929	83 375	17 075	1 276	38,4	31,4	24,7	5,1	0,4
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9
2010	1 373 068	270 632	397 641	480 777	162 068	61 950	19,7	29,0	35,0	11,8	4,5
2011	1 392 396	273 429	402 922	486 737	165 750	63 558	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 408 575	275 787	407 423	491 093	169 261	65 011	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 425 538	279 106	411 736	495 861	172 639	66 196	19,6	28,9	34,8	12,1	4,6
2014	1 446 354	283 522	417 675	501 816	175 345	67 996	19,6	28,9	34,7	12,1	4,7
2015	1 466 424	287 660	423 722	507 456	178 139	69 447	19,6	28,9	34,6	12,1	4,7

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

## Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtsaldo <sup>1</sup>		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1985	12 284	6 261	6 023	10 373	5 199	5 174	1 911	1 062	849
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797
2010 <sup>2</sup>	15 297	7 896	7 401	10 296	4 929	5 367	5 001	2 967	2 034
2011	15 592	8 031	7 561	10 280	4 836	5 444	5 312	3 195	2 117
2012	15 794	8 077	7 717	10 500	4 973	5 527	5 294	3 104	2 190
2013	15 996	8 195	7 801	10 792	4 992	5 800	5 204	3 203	2 001
2014	16 884	8 656	8 228	10 521	4 972	5 549	6 363	3 684	2 679
2015	16 866	8 793	8 073	11 156	5 383	5 773	5 710	3 410	2 300

<sup>1</sup> Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbene<sup>2</sup> Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1985	12 284	5 131	4 915	1 130	1 108	6 261	6 023	10 046	2 238
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919
2010 <sup>1</sup>	15 297	5 735	5 433	2 161	1 968	7 896	7 401	11 168	4 129
2011	15 592	5 812	5 471	2 219	2 090	8 031	7 561	11 283	4 309
2012	15 794	5 768	5 463	2 309	2 254	8 077	7 717	11 231	4 563
2013	15 996	5 792	5 457	2 403	2 344	8 195	7 801	11 249	4 747
2014	16 884	6 040	5 740	2 616	2 488	8 656	8 228	11 780	5 104
2015	16 866	6 117	5 597	2 676	2 476	8 793	8 073	11 714	5 152

<sup>1</sup> Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



**Gestorbene nach Heimat und Geschlecht**

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1985	10 373	4 826	4 929	373	245	5 199	5 174	9 755	618
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828
2010 <sup>1</sup>	10 296	4 419	5 010	510	357	4 929	5 367	9 429	867
2011	10 280	4 251	5 095	585	349	4 836	5 444	9 346	934
2012	10 500	4 324	5 158	649	369	4 973	5 527	9 482	1 018
2013	10 792	4 370	5 395	622	405	4 992	5 800	9 765	1 027
2014	10 521	4 323	5 118	649	431	4 972	5 549	9 441	1 080
2015	11 156	4 714	5 383	669	390	5 383	5 773	10 097	1 059

<sup>1</sup> Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

**Gestorbene nach Altersgruppen**

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) <sup>1</sup>	2000	2005	2009	2010 <sup>2</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	Total	männlich	weiblich
	10 726	10 240	10 170	10 296	10 280	10 500	10 792	10 521	11 156			
unter 1	67	75	70	68	65	72	72	84	55	36	19	
1-4	12	9	6	9	13	5	4	8	16	10	6	
5-14	17	18	8	9	7	13	12	12	8	4	4	
15-24	65	63	45	45	40	38	30	33	38	28	10	
25-34	144	100	76	75	76	64	67	76	68	48	20	
35-44	251	249	208	186	175	175	148	158	142	84	58	
45-54	464	421	428	432	452	401	438	399	425	273	152	
55-64	997	950	843	857	767	827	831	784	810	488	322	
65-74	1 682	1 562	1 465	1 484	1 489	1 564	1 539	1 563	1 641	976	665	
75-84	3 070	3 052	2 962	3 055	3 023	2 951	2 913	2 853	3 015	1 607	1 408	
85-89	2 030	1 716	2 035	1 965	2 074	2 080	2 278	2 105	2 244	985	1 259	
90-94	1 453	1 387	1 332	1 377	1 415	1 567	1 755	1 756	1 907	639	1 268	
95 +	474	638	692	734	684	743	705	690	787	205	582	

<sup>1</sup> In vollendeten Jahren

<sup>2</sup> Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge <sup>1</sup>	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo <sup>2</sup>	Endbestand am 31.12. <sup>3</sup>
1985	1 126 848	12 284	10 373	37 092	37 603	3 229	1 400	1 128 248
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727
2009	1 332 727	14 879	10 170	51 312	35 540	11 551	20 481	1 351 297
2010 <sup>4</sup>	1 351 297	15 297	10 296	52 026	39 383	10 365	17 644	1 373 068
2011	1 373 068	15 592	10 280	57 434	42 197	7 756	20 549	1 392 396
2012	1 392 396	15 794	10 500	54 141	42 696	8 532	16 739	1 408 575
2013	1 408 575	15 996	10 792	54 074	41 942	7 907	17 336	1 425 538
2014	1 425 538	16 884	10 521	58 591	43 688	7 679	21 266	1 446 354
2015	1 446 354	16 866	11 156	60 419	44 462	9 625	21 667	1 466 424

<sup>1</sup> Bei den internationalen Zuzügen inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus Asylprozess<sup>2</sup> Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen<sup>3</sup> Inklusive statistische Korrekturen bzw. Bereinigungen, d.h. Veränderungen des Bevölkerungsstandes, die keinem demografischen Ereignis (Geburt, Tod, Zuzug, Wegzug) zugeordnet werden können.<sup>4</sup> Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland <sup>2</sup>
1985	47 285	40 251	7 034	18 328	16 181	2 147	18 764	6 872	11 892
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439
2009	58 801	40 847	17 954	19 526	13 788	5 738	31 786	4 695	27 091
2010	59 478	40 744	18 734	20 195	14 291	5 904	31 831	4 762	27 069
2011	61 683	40 992	20 691	22 688	15 259	7 429	34 746	4 898	29 848
2012	60 963	39 782	21 181	20 815	13 790	7 025	33 326	4 737	28 589
2013	60 098	38 658	21 440	21 250	13 768	7 482	32 824	4 818	28 006
2014	61 910	39 176	22 734	23 013	14 759	8 254	35 578	4 828	30 750
2015	63 760	39 902	23 858	24 252	15 771	8 481	36 167	4 947	31 220

<sup>1</sup> Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen<sup>2</sup> Inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus dem Asylprozess

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1985	47 285	40 251	7 034	19 778	18 009	1 769	17 825	6 837	10 988
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005
2010	59 478	40 744	18 734	21 783	15 793	5 990	17 600	5 738	11 862
2011	61 683	40 992	20 691	22 562	15 777	6 785	19 635	6 131	13 504
2012	60 963	39 782	21 181	23 011	15 887	7 124	19 685	6 260	13 425
2013	60 098	38 658	21 440	22 741	15 493	7 248	19 201	6 508	12 693
2014	61 910	39 176	22 734	22 338	14 801	7 537	21 350	6 477	14 873
2015	63 760	39 902	23 858	22 662	14 964	7 698	21 800	6 475	15 325

<sup>1</sup> Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen  
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo <sup>2</sup>		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland <sup>3</sup>	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland <sup>3</sup>
1985	37 092	23 053	14 039	37 603	24 846	12 757	-511	-1 793	1 282
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298
2010	52 026	19 053	32 973	39 383	21 531	17 852	12 643	-2 478	15 121
2011	57 434	20 157	37 277	42 197	21 908	20 289	15 237	-1 751	16 988
2012	54 141	18 527	35 614	42 696	22 147	20 549	11 445	-3 620	15 065
2013	54 074	18 586	35 488	41 942	22 001	19 941	12 132	-3 415	15 547
2014	58 591	19 587	39 004	43 688	21 278	22 410	14 903	-1 691	16 594
2015	60 419	20 718	39 701	44 462	21 439	23 023	15 957	-721	16 678

<sup>1</sup> Interkantonale und internationale Wanderungen

<sup>2</sup> Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen

<sup>3</sup> Inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus dem Asylprozess

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz	Niedergelassene			Aufenthalter/innen <sup>2</sup>		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704
2010	325 833	174 271	151 562	50 727	60 131	198 637	91 589	34 345	124 448	58 774	16 143
2011	338 470	180 926	157 544	52 237	61 157	201 081	92 938	34 555	134 750	63 428	17 383
2012	346 278	184 899	161 379	53 069	61 831	210 624	97 230	35 794	132 363	62 698	16 936
2013	356 443	189 973	166 470	54 725	63 317	220 838	101 819	37 304	131 684	62 954	17 071
2014	367 706	195 769	171 937	56 459	63 505	225 337	104 206	*	138 305	65 908	*
2015	377 042	200 539	176 503	57 951	66 070	228 974	106 324	*	144 268	68 481	*

<sup>1</sup> Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

<sup>2</sup> Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

## Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutschland	Italien	Portugal	Kosovo <sup>1</sup>	Serbien <sup>2</sup>	Türkei	Mazedonien	Spanien	Österreich	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	11 647	*	38 089	16 577	7 970	15 212	8 294	54 727
2000	260 215	30 168	58 318	12 689	*	41 718	16 209	11 959	12 526	8 523	68 105
2005	284 447	43 176	53 095	17 116	*	40 845	15 190	13 452	10 563	9 476	81 534
2006	284 449	47 327	51 830	17 768	*	38 512	14 701	13 253	10 071	9 542	81 445
2007	298 790	57 486	51 086	18 740	*	37 568	14 558	13 394	9 654	9 948	86 356
2008	312 510	67 928	50 562	20 169	930	34 970	14 328	13 140	9 688	10 499	90 296
2009	319 274	72 394	50 078	21 199	6 930	27 381	14 151	13 131	9 718	10 786	93 506
2010	325 833	76 580	49 212	21 945	11 527	21 637	13 895	13 101	9 715	11 075	97 146
2011	338 470	80 650	49 288	23 250	12 502	20 392	13 980	13 172	10 304	11 474	103 458
2012	346 278	82 535	49 513	24 660	13 281	18 953	13 809	13 195	11 147	11 693	107 492
2013	356 443	84 772	50 477	26 152	16 173	15 894	13 685	13 277	12 318	11 930	111 765
2014	367 706	86 024	51 589	27 160	17 581	14 423	13 625	13 373	13 090	12 148	118 693
2015	377 042	87 013	52 550	27 663	18 432	13 694	13 526	13 434	13 406	12 599	124 725

<sup>1</sup> Seit 2008 selbständiger Staat

<sup>2</sup> Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2005 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro). Seit 2008 exkl. Kosovo.

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration


**Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2015**

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
<b>Gesamttotal</b>	<b>377 042</b>	<b>200 539</b>	<b>176 503</b>	<b>66 070</b>	<b>228 974</b>	<b>106 324</b>	<b>144 268</b>	<b>68 481</b>
EU-28/EFTA	255 855	141 544	114 311	44 092	154 546	69 234	99 661	44 332
Drittstaaten	121 187	58 995	62 192	21 978	74 428	37 090	44 607	24 149
Europa	323 334	175 159	148 175	59 698	206 785	94 711	114 616	52 583
EU-17	227 497	128 331	99 166	41 130	145 483	64 235	80 939	34 490
EU-8	18 744	8 783	9 961	1 363	3 301	1 995	15 089	7 774
EU-2	3 276	1 242	2 034	246	623	431	2 471	1 503
EU-Kroatien	5 188	2 552	2 636	1 080	4 461	2 271	695	354
EFTA	1 150	636	514	273	678	302	467	211
Übrige Europa	67 479	33 615	33 864	15 606	52 239	25 477	14 955	8 251
Afrika	10 932	6 079	4 853	1 888	5 061	2 043	5 815	2 789
Amerika	15 812	6 605	9 207	1 064	6 894	4 104	8 498	4 894
Asien	25 765	12 033	13 732	3 309	9 838	5 318	14 598	7 859
Ozeanien	963	511	452	69	284	117	617	303
Herkunft unbekannt	236	152	84	42	112	31	124	53

**Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich**

Deutschland	87 013	47 543	39 470	9 769	51 937	23 858	34 720	15 465
Italien	52 550	31 340	21 210	17 483	41 223	17 081	11 212	4 077
Portugal	27 663	15 766	11 897	5 031	19 093	8 306	8 454	3 562
Kosovo	18 432	9 421	9 011	4 734	14 688	7 141	3 741	1 869
Spanien	13 694	7 578	6 116	3 061	7 648	3 442	5 931	2 609
Serbien	13 526	6 861	6 665	2 842	10 828	5 266	2 663	1 384
Mazedonien eh. Jug. Rep.	13 434	6 737	6 697	3 508	11 376	5 564	2 054	1 131
Türkei	13 406	7 216	6 190	3 525	10 683	4 889	2 678	1 283
Österreich	12 599	6 696	5 903	1 762	8 588	4 152	3 971	1 737
Grossbritannien	9 353	5 631	3 722	979	4 424	1 755	4 837	1 945
Frankreich	7 869	4 369	3 500	912	3 665	1 643	4 118	1 814
Polen	5 426	2 500	2 926	392	767	484	4 526	2 377
Kroatien	5 188	2 552	2 636	1 080	4 461	2 271	695	354
Ungarn	4 781	2 412	2 369	304	708	376	3 980	1 928
Niederlande	4 676	2 735	1 941	677	2 991	1 273	1 658	655
USA	4 435	2 192	2 243	307	1 474	732	2 687	1 371
Sri Lanka	4 338	2 160	2 178	1 000	1 354	727	2 982	1 450
Griechenland	4 313	2 451	1 862	561	2 067	860	2 185	970
Indien	4 299	2 463	1 836	495	1 013	376	2 408	1 110
Brasilien	4 100	1 177	2 923	208	1 976	1 451	2 102	1 462
Slowakische Republik	4 009	1 792	2 217	304	608	427	3 347	1 773
Bosnien u. Herzegowina	3 648	1 828	1 820	604	2 805	1 349	841	469
China (Volksrepublik)	3 150	1 436	1 714	294	982	557	1 990	1 084
Eritrea	2 817	1 542	1 275	604	1 221	431	1 596	844
Russland	2 621	797	1 824	180	791	561	1 712	1 205
Thailand	2 270	500	1 770	118	1 325	1 001	941	766
Schweden	2 225	1 182	1 043	329	1 251	587	959	452
Rumänien	2 099	814	1 285	166	358	244	1 621	972
Tschechische Republik	2 009	931	1 078	166	646	374	1 328	685
Dominikanische Republik	1 652	666	986	233	981	611	671	375

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

## Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2015

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamttotal</b>	<b>6 653</b>	<b>3 775</b>	<b>2 878</b>	<b>3 599</b>	<b>2 161</b>	<b>1 438</b>	<b>3 054</b>	<b>1 614</b>	<b>1 440</b>
EU-28/EFTA	18	11	7	18	11	7	0	0	0
Drittstaaten	6 635	3 764	2 871	3 581	2 150	1 431	3 054	1 614	1 440
Europa	921	546	375	752	451	301	169	95	74
EU-17	3	1	2	3	1	2	0	0	0
EU-8	7	4	3	7	4	3	0	0	0
EU-2	1	0	1	1	0	1	0	0	0
EU-Kroatien	7	6	1	7	6	1	0	0	0
EFTA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Europa	903	535	368	734	440	294	169	95	74
Afrika	3 157	1 742	1 415	1 535	970	565	1 622	772	850
Amerika	85	39	46	68	32	36	17	7	10
Asien	2 350	1 354	996	1 167	651	516	1 183	703	480
Ozeanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunft unbekannt	140	94	46	77	57	20	63	37	26

## Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder

Eritrea	2 621	1 453	1 168	1 181	768	413	1 440	685	755
Sri Lanka	616	367	249	203	113	90	413	254	159
Syrien	493	302	191	45	25	20	448	277	171
Türkei	489	320	169	370	254	116	119	66	53
Irak	389	201	188	316	166	150	73	35	38
Somalia	219	121	98	103	69	34	116	52	64
Bosnien u. Herzegowina	210	103	107	209	103	106	1	0	1
China (Volksrepublik)	210	119	91	146	84	62	64	35	29
Iran	178	108	70	110	73	37	68	35	33
Afghanistan	158	92	66	84	49	35	74	43	31
Vietnam	121	66	55	121	66	55	0	0	0
Kosovo	91	52	39	74	40	34	17	12	5
Russland	76	40	36	45	24	21	31	16	15
Kolumbien	75	32	43	61	26	35	14	6	8
Staatenlos	74	53	21	58	42	16	16	11	5
Äthiopien	67	29	38	37	15	22	30	14	16
Staat unbekannt	64	41	23	17	15	2	47	26	21
Kambodscha	50	24	26	50	24	26	0	0	0
Togo	46	21	25	40	18	22	6	3	3
Jemen	41	22	19	22	10	12	19	12	7
Tunesien	36	31	5	35	30	5	1	1	0
Libyen	34	17	17	32	16	16	2	1	1
Kongo DR	32	12	20	30	12	18	2	0	2
Laos	31	19	12	31	19	12	0	0	0
Serbien	27	12	15	26	11	15	1	1	0
Aserbaidshjan	25	12	13	14	8	6	11	4	7
Sudan	20	13	7	18	11	7	2	2	0
Pakistan	19	10	9	16	9	7	3	1	2
Kamerun	18	9	9	13	5	8	5	4	1
Algerien	11	7	4	11	7	4	0	0	0

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration



### Wanderungssaldo der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2015<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung Total <sup>2</sup>					Auswanderung Total <sup>3</sup>		Wanderungssaldo Total <sup>4</sup>
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	30 511	16 607	13 904	17 286	5 898	13 815	6 034	14 849
EU-28/EFTA	21 778	12 454	9 324	15 189	5 382	10 541	4 455	9 977
Drittstaaten	8 733	4 153	4 580	2 097	516	3 274	1 579	4 872
Europa	24 187	13 502	10 685	15 506	5 471	11 206	4 770	11 575
EU-17	17 545	10 295	7 250	12 045	4 195	9 351	3 875	7 170
EU-8	3 582	1 891	1 691	2 882	1 059	929	427	2 473
EU-2	438	162	276	177	88	129	81	265
EU-Kroatien	122	68	54	34	12	64	34	49
EFTA	91	38	53	51	28	68	38	20
Übrige Europa	2 409	1 048	1 361	317	89	665	315	1 598
Afrika	915	496	419	130	32	141	52	722
Amerika	1 764	805	959	447	153	1 015	511	586
Asien	3 461	1 709	1 752	1 143	230	1 353	646	1 890
Ozeanien	140	69	71	53	11	100	55	36
Herkunft unbekannt	44	26	18	7	1	0	0	40

#### Die 30 Länder mit der grössten Einwanderung in den Kanton Zürich

Deutschland	6 642	3 819	2 823	4 996	1 929	4 230	1 759	2 056
Italien	3 183	2 038	1 145	2 172	551	1 053	383	1 951
Spanien	1 417	744	673	904	359	594	283	743
Portugal	1 312	759	553	842	266	628	238	546
Indien	1 146	664	482	548	66	604	257	432
Polen	1 116	576	540	801	301	288	126	804
Grossbritannien	1 055	655	400	641	169	816	330	166
Österreich	1 053	596	457	711	295	492	226	521
Frankreich	1 051	595	456	687	257	542	236	469
Ungarn	1 010	549	461	836	277	261	105	689
USA	733	380	353	254	71	579	284	88
Slowakische Republik	684	368	316	631	239	179	92	461
Griechenland	537	297	240	299	116	128	44	375
China (Volksrepublik)	523	280	243	214	55	175	82	329
Kosovo	519	256	263	30	4	43	17	450
Serbien	422	184	238	48	23	196	87	206
Niederlande	391	247	144	251	66	269	112	88
Russland	374	121	253	113	40	90	59	266
Türkei	368	202	166	51	8	193	82	133
Tschechische Republik	321	166	155	257	108	90	49	216
Mazedonien eh. Jug. Rep.	320	140	180	10	1	42	20	257
Eritrea	320	182	138	12	2	5	2	313
Brasilien	296	97	199	37	16	143	81	128
Rumänien	265	100	165	116	59	83	49	146
Sri Lanka	245	118	127	31	6	27	12	207
Slowenien	232	145	87	226	62	39	14	173
Schweden	221	121	100	133	51	182	91	25
Syrien	206	125	81	15	0	3	1	200
Belgien	197	137	60	126	36	85	33	107
Ukraine	183	56	127	40	8	42	22	125

<sup>1</sup> Internationale Wanderungen, das heisst Einwanderung aus dem Ausland respektive Auswanderung ins Ausland

<sup>2</sup> Total Einwanderung, umfasst effektive Einwanderungen, Übertritte aus dem Asylbereich und Statuswechsel

<sup>3</sup> Total Auswanderung, umfasst effektive Auswanderungen und Statuswechsel

<sup>4</sup> Wanderungssaldo, als Differenz Zunahme minus Abnahme

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

## Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen	
		Total	davon			Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
			ordentliche	erleichterte	Wiederein- bürgerungen		
1990	1 598	984	921	55	8	26	88
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39
2010	10 365	10 273	8 610	1 661	2	44	48
2011	7 803	7 728	5 779	1 948	1	32	43
2012	8 625	8 523	6 836	1 687	0	59	43
2013	7 926	7 880	6 211	1 666	3	45	1
2014	7 751	7 686	5 726	1 960	0	52	13
2015	9 633	9 598	7 624	1 974	0	20	15

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Prognose bis 2040<sup>1</sup>

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte in 1000					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80 +	0-19	20-39	40-64	65-79	80 +
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 371	270	396	481	162	62	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390	273	402	486	166	64	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406	275	406	491	169	65	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 422	278	410	495	173	66	19,5	28,8	34,8	12,1	4,7
2014	1 443	283	416	501	175	68	19,6	28,8	34,7	12,1	4,7
2015	1 463	287	422	507	178	69	19,6	28,8	34,7	12,2	4,7
2020	1 549	302	437	539	191	80	19,5	28,2	34,8	12,3	5,2
2025	1 626	319	443	565	203	97	19,6	27,3	34,7	12,5	5,9
2030	1 700	331	454	579	226	111	19,4	26,7	34,0	13,3	6,5
2035	1 769	340	467	591	248	123	19,2	26,4	33,4	14,0	7,0
2040	1 822	348	472	605	259	138	19,1	25,9	33,2	14,2	7,6

<sup>1</sup> Altersstruktur bis 2015 gemäss kantonaler Bevölkerungserhebung, 2016-2040 gemäss Prognosemodell

Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Szenario «Trend ZHz», Prognoselauf BP2016, Statistisches Amt des Kantons Zürich



# A2

## Haushalte

Haushaltsstruktur	34
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	36
Haushaltseinkommen und -vermögen	39
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## A Quellen, Erhebungen

### Eidgenössische Volkszählung (VZ) und Strukturhebung (SE)

Die Volkszählungen fanden zwischen 1850 und 2000 in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen. Die Strukturhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2014 rund 36 000 Personen befragt. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies schafft die Voraussetzungen, um erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohner/innen zu erstellen.

### Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

### Bundessteuerstatistik (BST)

Die Bundessteuerdaten werden seit 1999 vom Statistischen Amt jährlich beim kantonalen Steueramt bezogen. Bei der Bundessteuerstatistik handelt es sich um einen vollständigen Datensatz zur Einkommens- und Vermögenslage aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen.

## Definitionen

### Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. **Privathaushalte** sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. In der Haushaltsstatistik wird die Familie auf die dem Familienkern angehörenden Personen beschränkt, welche im gleichen Haushalt zusammenleben. Wenn es die Datenlage erlaubt, werden auch breitere Definitionen der Familie verwendet, die sich nicht auf Verwandtschaftsbeziehungen ersten Grades zwischen Personen des gleichen Haushalts beschränken, sondern auch Beziehungen zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern einschliessen, die nicht unter dem gleichen Dach leben.

### Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) **ledig** (noch nie verheiratet); (2) **verheiratet** (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) **verwitwet**; (4) **geschieden**; (5) **unverheiratet** (als Folge der Ungültigerklärung einer früheren Ehe oder einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners); (6) **in eingetragener Partnerschaft lebend** (gleichgeschlechtliche Personen); (7) **aufgelöste gleichgeschlechtliche Partnerschaft**.

### Eingetragene Partnerschaft

Gemäss dem Partnerschaftsgesetz (PartG), das 2007 in Kraft getreten ist, ist eine eingetragene Partnerschaft eine privatrechtliche Institution, die Personen gleichen Geschlechts vorbehalten ist und ihnen einen neuen Zivilstand verleiht. Die eingetragene Partnerschaft ist mit Ausnahme bestimmter Bereiche (Name, Bürgerrecht, Adoption u.a.) der Ehe gleichgestellt. Sie wird von einem Zivilstandsamt vollzogen und gibt der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft einen gesetzlichen Rahmen.

**Einkommen/Vermögen der Steuerpflichtigen**

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Das **steuerbare**

**Einkommen** ist das Reineinkommen, vermindert um die Sozialabzüge. Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden. Das **steuerbare Vermögen** ist das Reinvermögen, vermindert um den Sozialabzug.

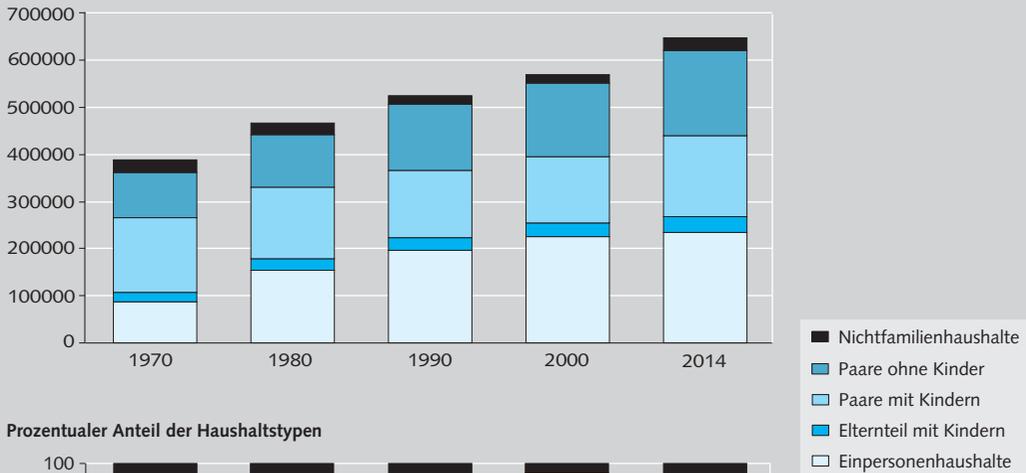


Die Zahl der Alleinlebenden verzeichnete von 1970 bis 2011 einen beachtlichen Anstieg, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und den älteren Menschen. Seit 2013 ist der Anteil der Einpersonenhaushalte hingegen stagnierend. Im Gegensatz dazu hatte der Anteil der Paare mit Kindern seit 1970 stark abgenommen. Bei diesen Familienhaushalten ist der Anteil seit 2013 leicht steigend.

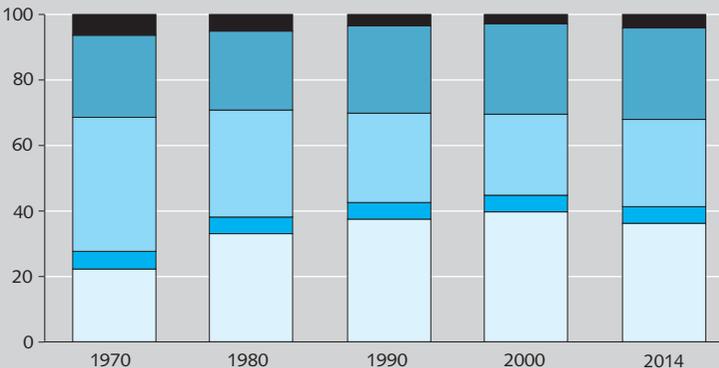
**Haushaltsstruktur 1970 bis 2014**

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil der Haushaltstypen



Quellen: 1970–2000: Volkszählung, Bundesamt für Statistik; 2014: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung



### Privathaushalte und Anzahl Personen in den Haushalten

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A2-101

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte		Personen ab 15 Jahren in Haushalten	
	2013	2014	2013	2014
<b>Total Privathaushalte</b>	<b>638 852</b>	<b>645 149</b>	<b>1 186 269</b>	<b>1 203 038</b>
Einpersonenhaushalt	232 656	233 643	233 008	232 942
Mehrpersonenhaushalt	406 196	411 506	953 261	970 096
Familienhaushalt	385 845	390 301	907 891	922 507
... Paare ohne Kinder	180 636	179 582	362 447	361 674
... Paare mit Kindern	166 541	172 223	452 396	470 161
... Elternteile mit Kind(ern)	33 171	32 850	73 379	65 520
... Mehrfamilienhaushalte <sup>1</sup>	5 497	5 647	19 668	25 151
Nichtfamilienhaushalt <sup>2</sup>	20 350	21 205	45 370	47 588
Nicht eindeutige Mehrpersonenhaushalte <sup>3</sup>	0	0	0	0

<sup>1</sup> Haushalte mit mindestens zwei unabhängigen Familienkernen<sup>2</sup> Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten<sup>3</sup> Die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Personen sind in diesen Haushalten unbekannt.

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

**Lesehilfe:** Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

### Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Anzahl Personen je Haushalt

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A2-102

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte		Personen ab 15 Jahren in Haushalten	
	2013	2014	2013	2014
<b>Total Privathaushalte</b>	<b>638 852</b>	<b>645 149</b>	<b>1 186 269</b>	<b>1 203 038</b>
... mit einer Person	232 656	233 643	233 008	232 942
... mit zwei Personen	216 850	214 606	428 240	421 537
... mit drei Personen	78 898	83 861	196 318	208 153
... mit vier Personen	75 633	77 895	207 263	214 489
... mit fünf Personen	24 381	24 429	78 319	83 476
... mit sechs oder mehr Personen	10 433	10 716	43 122	42 441

Durchschnittliche Haushaltsgrösse<sup>1</sup>

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

<sup>1</sup> Anzahl Personen je Haushalt

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

**Lesehilfe:** Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

### Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten, nach Altersklassen

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-103

Jahr	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)				Anteil am Total in Prozent			
		15–24	25–44	45–64	65+	15–24	25–44	45–64	65+
2010	1 153 705	143 817	433 013	361 535	215 340	12,5	37,5	31,3	18,7
2011	1 161 804	143 500	435 573	367 195	215 536	12,4	37,5	31,6	18,6
2012	1 173 920	143 161	437 498	373 214	220 047	12,2	37,3	31,8	18,7
2013	1 186 269	143 222	439 528	379 062	224 457	12,1	37,1	32,0	18,9
2014	1 203 038	143 617	444 513	385 909	228 999	11,9	36,9	32,1	19,0

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

**Lesehilfe:** Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

## Privathaushalte nach Haushaltstyp 2014

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A2-104

Kanton	Anzahl Privathaushalte							
	Total	Einpersonenhaushalte		Elternteile mit Kind(ern)		Paare	Paare	Übrige <sup>1</sup>
		Total	in %	Total	in %	ohne Kinder	mit Kind(ern)	
<b>Zürich</b>	<b>645 149</b>	<b>233 643</b>	<b>36,2</b>	<b>32 850</b>	<b>5,1</b>	<b>179 582</b>	<b>172 223</b>	<b>26 851</b>
Aargau	275 428	85 502	31,0	14 453	5,2	84 833	82 745	*
Basel-Stadt	96 192	46 750	48,6	5 408	5,6	22 212	19 048	*
Bern	453 380	163 300	36,0	22 799	5,0	136 635	119 133	*
Genf	183 978	70 745	38,5	14 921	8,1	35 531	56 332	*
Graubünden	88 663	33 348	37,6	4 308	4,9	24 297	24 764	*
Luzern	167 237	55 500	33,2	8 174	4,9	47 894	50 669	*
Neuenburg	79 744	30 380	38,1	6 309	7,9	19 759	22 107	*
Schaffhausen	35 754	13 034	36,5	1 776	5,0	10 519	9 527	*
Schwyz	64 296	20 161	31,4	3 318	5,2	19 328	19 821	*
St. Gallen	211 185	71 132	33,7	11 298	5,4	59 517	63 029	*
Tessin	158 630	60 215	38,0	12 805	8,1	37 910	44 725	*
Thurgau	111 994	35 497	31,7	6 163	5,5	33 424	33 896	*
Waadt	327 841	118 178	36,0	22 727	6,9	80 035	99 063	*
Wallis	139 926	46 854	33,5	9 088	6,5	37 180	44 196	*
Zug	51 295	16 482	32,1	2 414	4,7	15 113	15 753	*

<sup>1</sup> Mehrfamilienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

## Einfamilienhaushalte mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren 2014

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung

A2-105

Kanton	Einfamilienhaushalte mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren <sup>1</sup>							
	Total	Verheiratete		Konsensualpaare <sup>2</sup>		Einelterhaushalte		
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
<b>Zürich</b>	<b>41 913</b>	<b>31 118</b>	<b>74,2</b>	<b>2 260</b>	<b>5,4</b>	<b>8 535</b>	<b>20,4</b>	
Aargau	21 792	16 791	77,1	1 057	4,8	3 930	18,0	
Basel-Stadt	5 253	3 722	70,8	150	2,8	1 382	26,3	
Bern	32 674	25 090	76,8	1 701	5,2	5 862	17,9	
Genf	14 155	10 522	74,3	376	2,7	3 251	23,0	
Graubünden	7 076	5 465	77,2	382	5,4	1 229	17,4	
Luzern	13 958	11 099	79,5	505	3,6	2 355	16,9	
Neuenburg	6 586	4 778	72,6	343	5,2	1 459	22,2	
Schaffhausen	2 490	1 875	75,3	114	4,6	501	20,1	
Schwyz	5 267	4 328	82,2	157	3,0	782	14,8	
St. Gallen	17 316	13 362	77,2	751	4,3	3 204	18,5	
Tessin	13 072	9 496	72,6	482	3,7	3 087	23,6	
Thurgau	9 526	7 523	79,0	487	5,1	1 503	15,8	
Waadt	26 508	19 314	72,9	1 247	4,7	5 933	22,4	
Wallis	12 105	9 581	79,2	529	4,4	1 994	16,5	
Zug	3 890	3 133	80,5	192	4,9	565	14,5	

<sup>1</sup> Ein Einfamilienhaushalt mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren schliesst nicht aus, dass im Haushalt auch ältere Kinder wohnen.<sup>2</sup> Zwei nicht miteinander verwandte oder verheiratete Personen unterschiedlichen Geschlechts, die einen gemeinsamen Haushalt führen.

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung



## Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Total	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer			
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	*	*	*
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	*	*	*
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	*	*	*
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	*	*	*
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	*	*	*
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	*	*	*
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	*	*	*
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	*	*	*
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	*	*	*
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	713	577	136
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	282	213	69
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	302	216	86
2010	8 781	4 016	1 594	1 921	1 250	234	194	40
2011	8 708	3 895	1 535	1 908	1 370	197	145	52
2012	8 734	3 948	1 494	1 958	1 334	213	154	59
2013	7 975	3 544	1 378	1 787	1 266	183	132	51
2014	8 470	3 633	1 503	1 927	1 407	220	147	73
2015	8 580	3 690	1 897	1 535	1 458	184	132	52

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## Ehescheidungen nach Ehedauer und aufgelöste Partnerschaften nach Dauer der Partnerschaft

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-302

Jahr	Ehescheidungen nach Ehedauer (Jahre)						Aufgelöste Partnerschaften nach Dauer der Partnerschaft (Jahre)		
	Total	0-4	5-9	10-14	15-19	20 +	Total	0-4	5-9
1990	2 871	808	762	427	311	563	*	*	*
1995	3 126	777	933	521	306	589	*	*	*
2000	1 977	337	767	329	205	339	*	*	*
2001	2 708	406	943	541	297	521	*	*	*
2002	2 959	428	1 057	588	366	520	*	*	*
2003	3 218	422	1 146	609	404	637	*	*	*
2004	3 399	433	1 167	685	432	682	*	*	*
2005	4 356	490	1 419	837	622	988	*	*	*
2006	4 036	451	1 298	758	603	926	*	*	*
2007	3 850	452	1 303	724	495	876	0	0	0
2008	3 929	483	1 311	660	565	910	11	11	0
2009	3 957	483	1 367	698	534	875	12	12	0
2010	4 379	572	1 524	738	579	966	34	34	0
2011 <sup>1</sup>	3 349	458	1 074	573	422	822	32	30	2
2012	3 326	523	1 094	538	395	776	35	24	11
2013	3 195	503	921	596	380	795	39	14	25
2014	3 184	458	907	601	389	829	57	21	36
2015	3 127	435	875	630	411	776	64	20	44

<sup>1</sup> Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50 +	bis 29	30–39	40–49	50 +
1990	2 871	365	1 104	906	496	632	1 108	833	298
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905
2010	4 379	291	1 222	1 472	1 394	485	1 282	1 542	1 070
2011 <sup>1</sup>	3 349	193	892	1 174	1 090	354	931	1 152	912
2012	3 326	234	888	1 112	1 092	378	986	1 146	816
2013	3 195	191	821	1 070	1 113	361	892	1 060	882
2014	3 184	189	775	1 045	1 175	333	852	1 069	930
2015	3 127	164	781	1 040	1 142	280	869	1 081	897

<sup>1</sup> Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Anerkennungen der Vaterschaft nach Geschlecht des Kindes sowie Staatsangehörigkeit der Eltern<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-203

Jahr	Anzahl betroffene Kinder <sup>2</sup>				Staatsangehörigkeit des Vaters		Staatsangehörigkeit der Mutter	
	Total	Knabe	Mädchen	Unbekannt	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
1990	779	380	399	0	559	220	677	102
1995	927	483	444	0	595	332	711	216
2000	1 405	380	379	646	895	510	1 058	347
2001	1 543	396	383	764	1 037	506	1 138	405
2002	1 554	403	370	781	1 022	532	1 137	417
2003	1 715	408	430	877	1 114	601	1 236	479
2004	1 785	430	412	943	1 186	599	1 305	480
2005	1 830	445	429	956	1 245	585	1 336	494
2006	2 018	445	451	1 122	1 393	625	1 465	553
2007	2 235	494	418	1 323	1 477	758	1 586	649
2008	2 501	550	469	1 482	1 636	865	1 727	774
2009	2 690	562	464	1 664	1 692	998	1 820	870
2010	2 759	549	470	1 740	1 728	1 031	1 843	916
2011	2 893	577	524	1 792	1 651	1 242	1 854	1 039
2012	2 965	542	510	1 913	1 711	1 254	1 844	1 121
2013	3 195	615	514	2 066	1 855	1 340	1 937	1 258
2014	3 435	606	582	2 247	1 999	1 436	2 130	1 305
2015	3 634	624	552	2 458	2 116	1 518	2 261	1 373

<sup>1</sup> Ist die Mutter im Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet, so muss derjenige Mann, der sich als leiblichen Vater betrachtet, das Kind ausdrücklich anerkennen. Er kann dies sowohl vor der Geburt des Kindes als auch danach tun.

<sup>2</sup> Ab 1998 wird das Geschlecht der vor der Geburt anerkannten Kinder nicht mehr erfasst.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



## Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unverheiratet	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
<b>Männer</b>								
1900	208 219	123 377	77 263	6 612	967	*	*	*
1910	246 515	146 690	91 304	6 954	1 567	*	*	*
1920	255 052	144 013	101 351	7 499	2 189	*	*	*
1930	293 884	155 070	127 858	7 639	3 317	*	*	*
1941	317 307	152 000	150 943	8 837	5 527	*	*	*
1950	366 755	172 846	177 145	9 694	7 070	*	*	*
1960	462 711	218 351	226 971	9 199	8 190	*	*	*
1970	542 810	247 048	275 546	10 082	10 134	*	*	*
1980	546 198	246 431	269 396	11 050	19 321	*	*	*
1990	581 264	262 019	281 343	11 971	25 931	*	*	*
2000	613 038	281 767	285 928	11 464	33 879	*	*	*
2010	678 784	322 001	295 195	12 031	47 168	26	2 284	79
2011	689 044	328 310	297 750	12 079	48 265	25	2 502	113
2012	697 854	333 885	299 872	12 110	49 086	25	2 725	151
2013	706 789	340 101	301 428	12 269	49 855	29	2 902	205
2014	717 702	347 287	303 957	12 385	50 680	26	3 072	276
2015	728 517	354 577	306 540	12 388	51 392	24	3 224	349
<b>Frauen</b>								
1900	222 817	124 570	76 945	19 044	2 258	*	*	*
1910	257 400	142 417	90 430	21 567	2 986	*	*	*
1920	283 550	153 511	101 394	24 419	4 226	*	*	*
1930	323 822	162 803	126 953	27 765	6 301	*	*	*
1941	357 198	163 164	151 399	32 412	10 223	*	*	*
1950	410 247	184 306	176 580	35 858	13 503	*	*	*
1960	489 593	211 987	219 991	41 263	16 352	*	*	*
1970	564 978	232 886	265 275	46 902	19 915	*	*	*
1980	576 641	232 623	260 160	53 503	30 355	*	*	*
1990	597 780	232 943	268 288	56 914	39 635	*	*	*
2000	634 868	249 327	280 708	54 548	50 285	*	*	*
2010	694 284	284 412	290 086	51 788	67 288	58	625	27
2011	703 352	289 878	292 113	51 596	68 951	55	714	45
2012	710 721	294 544	293 763	51 298	70 189	56	813	58
2013	718 749	300 044	295 186	50 977	71 523	63	881	75
2014	728 652	306 428	297 409	50 795	72 853	61	993	100
2015	737 907	312 296	299 579	50 706	74 065	58	1 053	124

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

**Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder**

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Steuerpflichtige			davon ... <sup>1</sup>				
		Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	706 734	27 788	254 926	424 020	143 376	59 590	60 642	23 144	563 017
2005	760 599	33 016	259 736	467 847	151 985	66 512	62 432	23 041	607 800
2006	766 179	33 228	263 111	469 840	154 906	68 734	63 150	23 022	610 719
2007	784 370	35 634	263 056	485 680	158 349	71 082	64 313	22 954	626 014
2008	791 136	37 371	259 960	493 805	160 845	72 206	65 417	23 222	630 282
2009	800 360	38 808	260 732	500 820	160 772	72 010	65 195	23 567	639 583
2010	808 278	39 419	261 556	507 303	165 827	75 921	67 068	22 838	642 445
2011	815 731	40 142	262 636	512 953	166 740	77 668	66 712	22 360	648 982
2012	826 502	40 690	264 542	521 270	170 308	80 014	67 877	22 417	656 183
2013	839 277	41 415	267 058	530 804	173 618	82 364	68 667	22 587	665 648

<sup>1</sup> Aufgrund von Inkonsistenzen im Datensatz sind Abweichungen vom Total möglich  
Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder (Median)**

Kanton Zürich, in Franken (Werte gerundet)

A2-602

Jahr	Steuerpflichtige				davon ...				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	45 900	40 300	67 300	35 700	59 700	59 200	61 900	54 600	42 400
2005	47 400	40 700	71 500	37 400	63 100	60 700	66 400	60 700	43 900
2006	47 400	40 100	71 200	37 700	61 200	59 000	64 800	58 200	44 300
2007	48 400	41 900	73 800	38 400	63 900	61 200	67 700	61 300	44 900
2008	49 100	43 300	72 500	39 700	63 400	61 100	67 000	60 200	45 700
2009	49 400	44 400	74 100	39 800	65 100	62 200	69 200	62 700	45 800
2010	49 500	45 200	74 900	39 700	65 800	62 800	69 900	63 800	45 700
2011	49 500	45 100	74 800	39 900	65 100	62 200	69 500	62 900	45 900
2012	49 600	45 100	75 200	40 000	65 100	62 000	69 600	62 900	46 000
2013	50 000	46 500	76 000	40 100	65 800	62 200	70 900	64 900	46 400

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder (Median)**

Kanton Zürich, in Franken (Werte gerundet)

A2-603

Jahr	Steuerpflichtige				davon ...				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2005	40 000	9 000	135 000	23 000	44 000	34 000	56 000	44 000	39 000
2006	40 000	9 000	135 000	23 000	39 000	29 000	52 000	38 000	40 000
2007	39 000	10 000	140 000	23 000	41 000	31 000	55 000	41 000	39 000
2008	37 000	10 000	135 000	22 000	40 000	30 000	53 000	39 000	37 000
2009	43 000	13 000	170 000	24 000	59 000	43 000	79 000	64 000	40 000
2010	43 000	13 000	172 000	24 000	57 000	41 000	76 000	66 000	40 000
2011	43 000	14 000	173 000	24 000	57 000	41 000	77 000	66 000	41 000
2012	44 000	14 000	175 000	25 000	56 000	42 000	77 000	65 000	41 000
2013	44 000	15 000	177 000	25 000	58 000	44 000	78 000	65 000	42 000

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



# A3

## Soziales

Familienangebote und -unterstützung	44
Sozialversicherungen	46
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	51
Sozialstruktur	53
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## A Quellen, Erhebungen

### Statistik der Jugend- und Familienberatung

Die Statistik der Jugend- und Familienberatung wird vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich erhoben und dokumentiert. Das Amt lässt sich heute in drei fachliche Bereiche aufteilen: Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Berufs- und Laufbahnberatung sowie Stipendienwesen. Im Kanton Zürich hat dieses erweiterte Bildungsverständnis eine lange Tradition. Das Jugendamt wurde bereits in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts und als erstes Amt innerhalb der Bildungsdirektion geschaffen. Statistisch werden die Aktivitäten des AJB nur teilweise dokumentiert. Ausgewiesen werden die beraterischen Leistungen, die das AJB mit eigenen Mitteln erbringt: Die Jugend- und Familienberatung, die Mütter-/Väterberatung, die Erziehungsberatung, Regionale Rechtsdienste, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Bereiche Stipendien und Alimentenhilfe/Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB).

### Adoptionen

Die Statistik der Internationalen Adoptionen weist die Anzahl adoptierter Personen aus, deren Geburtsort im Ausland liegt, welche vor der Adoption Inhaber einer ausländischen Staatsangehörigkeit waren und deren Adoptiveltern Wohnsitz in der Schweiz verzeichnen. In dieser Statistik nicht erfasst sind Fälle von im Ausland erfolgten Adoptionen. Das Adoptionsverfahren wird in internationalen, eidgenössischen und kantonalen Gesetzen geregelt.

### Sozialhilfestatistik (SHS)

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik erfasst alle Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und der Sozialhilfe vorgelagerten Bedarfslösungen (Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfen u.a.). Bei der Erhebung werden nur die auf kantonaler Ebene geregelten Sozialleistungen berücksichtigt. Einzig im Kanton Zürich werden für den Sozialbericht auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Gemeindeforschüsse erfasst.

## Definitionen

### Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bildet die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung und Integration gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand. Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder die individuelle Verbilligungen der Krankenkassenprämie).
- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

### Materielle Entbehrungen

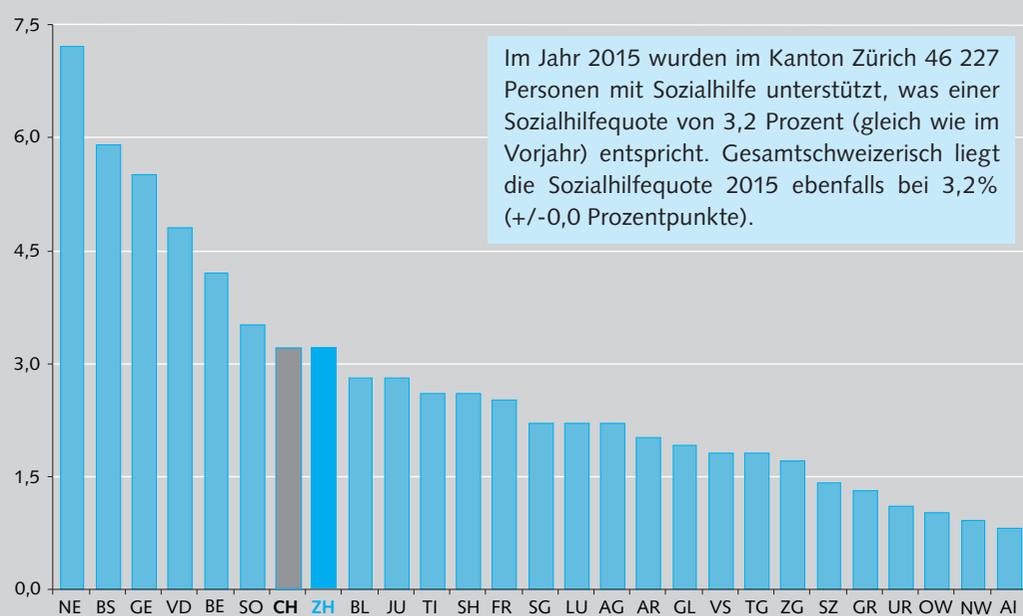
Anders als mit relativen Massen wie der Armutsgefährdung, lässt sich soziale Ausgrenzung anhand materieller Entbehrung absolut beschreiben. Dazu wird der Nichtbesitz von Gebrauchsgütern bzw. das Fehlen elementarer Lebensbedingungen aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen bestimmt.

### Armutsgefährdung

Die Armutsgefährdungsquote basiert auf einer «relativen» Schwelle: Als armutsgefährdet gelten Personen in Haushalten mit einem Einkommen (ohne Vermögen), das deutlich unter dem üblichen Einkommensniveau des betreffenden Landes liegt.

### Sozialhilfequote nach Kantonen 2015

Anteile der Sozialhilfeempfänger/innen zur gesamten Bevölkerung, in %



Quelle: Bundesamt für Statistik

A

Eltern- und Familienberatung

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)

A3-915

Jahr	Mütter- und Väterberatung			Erziehungsberatung				
	Total	Beratungen	Hausbesuche	Familien	Erfasste Kinder nach Alter (Jahre) <sup>1</sup>			
					Total	0-1	2-3	über 4
2010	57 710	54 774	2 936	2 144	2 627	751	1 015	896
2011	56 960	54 290	2 670	1 826	2 735	714	1 060	937
2012	54 836	52 194	2 642	2 015	2 876	756	1 072	1 026
2013	52 620	49 556	3 064	1 816	2 587	636	864	1 204
2014	59 133	56 641	2 492	1 870	2 975	633	787	1 555
2015	57 275	54 876	2 399	2 012	3 609	394	808	2 332

<sup>1</sup> Die Summe der Kinder nach Alterskategorien entspricht nicht dem ausgewiesenen Total, weil einzelne Altersangaben nicht bekannt sind.  
Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Kinder- und Jugendhilfe

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)

A3-916

Jahr	Total geführte Fälle		Beratungen		Gesetzliche Mandate		Abklärungen	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder
2010	12 108	18 258	7 267	11 016	4 041	5 936	800	1 306
2011	10 976	16 374	6 754	10 288	4 222	6 086	783	1 263
2012	11 845	17 891	6 800	10 171	4 276	6 427	769	1 293
2013	10 962	16 524	6 224	9 275	4 111	6 223	627	1 026
2014	10 463	15 348	5 462	7 861	4 453	6 575	548	912
2015	8 948	13 700	4 133	6 348	4 301	6 453	514	899

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Adoptionen

Kanton Zürich

A3-917

Jahr	Anzahl adoptierte Personen										Alter (in Jahren) ...		
	Total	männlich	weiblich	aus Herkunftsregion ...						Andere	0-10	11-20	über 20
				Schweiz	Europa (exkl. CH)	Afrika	Amerika	Asien	Andere				
2010	108	56	52	44	15	28	9	11	1	55	42	11	
2011	75	28	47	31	12	17	9	6	0	38	20	17	
2012	102	43	59	42	13	16	19	10	2	42	41	19	
2013	69	41	28	28	4	20	7	9	1	42	16	11	
2014	59	26	33	27	12	9	5	6	0	31	14	14	
2015	42	19	23	18	5	6	5	7	1	24	13	5	

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Kinderzulagen</b>							
<b>Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.<sup>1</sup></b>	<b>341</b>	<b>816</b>	<b>821</b>	<b>829</b>	<b>847</b>	<b>861</b>	<b>878</b>
Kantonale Kassen	197	437	435	439	454	431	443
Private Kassen	144	379	386	390	393	430	435
<b>Anzahl Arbeitgeber/innen</b>	<b>88 850</b>	<b>89 223</b>	<b>93 461</b>	<b>95 786</b>	<b>105 409</b>	<b>106 888</b>	<b>113 135</b>
Kantonale Kassen	68 174	70 658	75 237	77 307	87 697	88 911	92 346
Private Kassen	17 065	18 565	18 224	18 479	17 712	17 977	20 789
Befreite Arbeitgeber/innen	3 611	0	0	0	0	0	0
<b>Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche</b>	<b>164 607</b>	<b>295 317</b>	<b>289 745</b>	<b>298 567</b>	<b>307 542</b>	<b>310 906</b>	<b>315 467</b>
Kantonale Kassen	101 003	163 687	154 899	155 148	162 465	153 229	157 463
Private Kassen	63 604	131 630	134 846	143 417	145 077	157 677	158 004
<b>Anzahl private, anerkannte Kassen</b>	<b>50</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>53</b>
<b>Familienzulagen in der Landwirtschaft</b>							
<b>Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen</b>							
Anzahl Bezüger/innen (Tal und Berg)	849	944	867	506	545	487	520
Anzahl Haushaltzulagen	735	830	827	827	753	690	746
Anzahl Kinder- und Ausbildungszulagen	1 156	1 124	924	811	873	797	831
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 144	2 359	2 444	2 563	2 322	2 137	2 219
<b>Selbständigerwerbende Landwirt/innen im Haupterwerb</b>							
Anzahl Bezüger/innen (Tal und Berg) <sup>2</sup>	748	1 112	911	924	840	811	785
Anzahl Kinder- und Ausbildungszulagen <sup>2</sup>	1 815	2 363	1 833	1 353	1 688	1 682	1 634
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	4 630	6 404	5 486	5 273	5 176	4 794	4 581

<sup>1</sup> Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen<sup>2</sup> Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich



### AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar, ab 2009 Dezember)

A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	1990	2000	2010	2015	1990	2000	2010	2015
<b>Altersrenten</b>								
Frauen	119 880	128 732	137 450	145 467	151 432	211 462	256 250	277 672
Männer	64 597	74 655	97 157	109 195	80 075	117 358	176 174	204 038
<b>Total</b>	<b>184 477</b>	<b>203 387</b>	<b>234 607</b>	<b>254 662</b>	<b>231 507</b>	<b>328 820</b>	<b>432 424</b>	<b>481 710</b>
<b>Zusatzrenten AHV</b>								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	712	250	2 650	2 746	397	134
Für Ehemänner	*	27	45	10	*	12	23	6
Kinderrenten	1 617	1 300	2 191	2 740	875	830	1 674	2 118
<b>Total</b>	<b>7 699</b>	<b>6 390</b>	<b>2 948</b>	<b>3 000</b>	<b>3 525</b>	<b>3 588</b>	<b>2 094</b>	<b>2 257</b>
<b>Hinterlassenenrenten AHV</b>								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 453	7 266	1 056	10 761	11 900	11 643
Witwerrenten	*	314	302	288	*	328	377	374
Einfache Waisen	4 877	4 554	4 132	3 720	2 583	2 915	2 899	2 644
Vollwaisen	106	78	12	8	*	75	12	8
<b>Total</b>	<b>13 538</b>	<b>12 322</b>	<b>11 899</b>	<b>11 282</b>	<b>3 639</b>	<b>14 079</b>	<b>15 189</b>	<b>14 669</b>
<b>Invalidentrenten</b>								
Frauen	8 379	12 885	18 552	17 010	8 023	16 414	26 660	24 970
Männer	10 362	16 226	20 651	18 973	11 028	22 266	31 128	28 798
<b>Total</b>	<b>18 741</b>	<b>29 111</b>	<b>39 203</b>	<b>35 983</b>	<b>19 051</b>	<b>38 680</b>	<b>57 788</b>	<b>53 766</b>
<b>Zusatzrenten IV</b>								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	*	*	1 254	2 443	*	*
Für Ehemänner	*	853	*	*	*	281	*	*
Kinderrenten	4 389	8 862	12 171	9 350	1 627	4 307	6 644	5 223
<b>Total</b>	<b>8 303</b>	<b>15 628</b>	<b>12 171</b>	<b>9 350</b>	<b>2 881</b>	<b>7 031</b>	<b>6 644</b>	<b>5 223</b>

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

## Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	1990	2005	2010	2015	1990	2005	2010	2015
<b>Ergänzungsleistungen an Betagte</b>	<b>17 349</b>	<b>22 610</b>	<b>25 094</b>	<b>27 821</b>	<b>137,7</b>	<b>248,7</b>	<b>356,6</b>	<b>455,2</b>
Alleinstehende Männer	2 725	4 741	5 869	7 126	22,4	53,9	85,3	122,4
Alleinstehende Frauen	13 026	15 382	16 203	17 120	103,4	170,5	236,5	276,7
Ehepaare	1 598	2 487	3 022	3 575	11,9	24,2	34,8	56,1
<b>Kantonale Beihilfen an Betagte</b>	<b>13 643</b>	<b>17 099</b>	<b>14 816</b>	<b>15 972</b>	<b>24,1</b>	<b>29,5</b>	<b>24,3</b>	<b>28,4</b>
Alleinstehende Männer	2 015	3 615	3 463	4 068	3,2	6,0	5,1	6,5
Alleinstehende Frauen	9 930	11 558	9 309	9 568	16,6	18,7	14,2	15,7
Ehepaare	1 698	1 926	2 044	2 336	4,4	4,8	5,0	6,2
<b>Kantonale Zuschüsse an Betagte<sup>1</sup></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>288</b>	<b>332</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>1,0</b>	<b>1,6</b>
Alleinstehende Männer	*	*	55	110	*	*	0,2	0,6
Alleinstehende Frauen	*	*	203	207	*	*	0,7	1,0
Ehepaare	*	*	30	15	*	*	0,1	0,0
<b>Ergänzungsleistungen an Hinterlassene</b>	<b>297</b>	<b>706</b>	<b>835</b>	<b>914</b>	<b>2,1</b>	<b>7,6</b>	<b>11,3</b>	<b>12,4</b>
Witwen <sup>2</sup>	223	415	537	687	1,4	4,1	5,5	3,1
Waisen <sup>3</sup>	74	291	298	227	0,6	3,5	5,8	4,3
<b>Kantonale Beihilfen an Hinterlassene</b>	<b>244</b>	<b>509</b>	<b>485</b>	<b>443</b>	<b>0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
Witwen <sup>2</sup>	211	342	386	386	0,5	0,7	0,8	0,8
Waisen <sup>3</sup>	33	167	99	57	0,1	0,2	0,1	0,1
<b>Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene<sup>1</sup></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Witwen <sup>2</sup>	*	*	0	6	*	*	0,0	0,0
Waisen <sup>3</sup>	*	*	0	1	*	*	0,0	0,0
<b>Ergänzungsleistungen an Invalide</b>	<b>4 897</b>	<b>15 760</b>	<b>18 112</b>	<b>18 802</b>	<b>48,5</b>	<b>218,8</b>	<b>299,9</b>	<b>336,9</b>
Alleinstehende Männer	2 440	7 368	8 298	8 854	24,4	106,2	148,1	175,1
Alleinstehende Frauen	2 227	6 679	7 635	8 016	22,1	92,1	126,1	132,9
Ehepaare	230	1 713	2 179	1 932	2,0	20,5	25,7	28,9
<b>Kantonale Beihilfen an Invalide</b>	<b>2 953</b>	<b>11 931</b>	<b>10 376</b>	<b>10 152</b>	<b>6,3</b>	<b>24,5</b>	<b>20,7</b>	<b>21,3</b>
Alleinstehende Männer	1 375	5 632	4 676	4 694	2,7	11,0	8,9	9,1
Alleinstehende Frauen	1 339	5 162	4 436	4 401	2,7	10,4	8,2	8,9
Ehepaare	239	1 137	1 264	1 057	0,8	3,1	3,6	3,3
<b>Kantonale Zuschüsse an Invalide<sup>1</sup></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>109</b>	<b>339</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>1,1</b>	<b>3,2</b>
Alleinstehende Männer	*	*	64	205	*	*	0,6	2,0
Alleinstehende Frauen	*	*	36	131	*	*	0,4	1,2
Ehepaare	*	*	9	3	*	*	0,1	0,0

<sup>1</sup> Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt um zu verhindern dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.

<sup>2</sup> Einschliesslich Witwen mit Kindern

<sup>3</sup> Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

## A AHV-Bezüger/innen: Alters-, Zusatz- und Hinterlassenenrenten 2015

Nach Kantonen (Erhebungsmonat: Dezember)

A3-910

Kanton/ Schweiz	Anzahl Bezüger/innen				Auszahlung in 1000 Fr.				Altersrente pro Person in Fr.	
	Altersrente	Zusatz- rente	Hinter- lassenen- rente	Total	Altersrente	Zusatz- rente	Hinter- lassenen- rente	Total	Männer	Frauen
<b>ZH</b>	<b>254 662</b>	<b>3 000</b>	<b>11 282</b>	<b>268 944</b>	<b>481 710</b>	<b>2 257</b>	<b>14 669</b>	<b>498 636</b>	<b>1 869</b>	<b>1 909</b>
BE	209 954	1 753	8 963	220 670	393 328	1 302	12 079	406 709	1 857	1 886
LU	69 122	676	3 458	73 256	127 918	489	4 521	132 928	1 841	1 858
UR	7 163	65	346	7 574	13 201	47	480	13 728	1 845	1 841
SZ	26 073	239	1 354	27 666	48 073	181	1 843	50 097	1 847	1 841
OW	6 514	71	354	6 939	11 865	52	492	12 409	1 833	1 812
NW	8 067	85	340	8 492	14 892	64	457	15 413	1 855	1 838
GL	7 804	58	409	8 271	14 568	40	565	15 173	1 851	1 880
ZG	20 214	218	830	21 262	37 503	171	1 111	38 785	1 852	1 858
FR	46 777	709	3 013	50 499	86 150	507	3 920	90 577	1 837	1 846
SO	51 741	460	2 489	54 690	97 794	358	3 410	101 562	1 877	1 900
BS	39 451	558	1 674	41 683	74 365	387	2 072	76 824	1 828	1 923
BL	61 154	570	2 543	64 267	115 448	430	3 411	119 289	1 869	1 903
SH	16 722	126	750	17 598	31 382	95	1 024	32 501	1 853	1 895
AR	10 455	102	519	11 076	19 470	74	713	20 257	1 852	1 871
AI	3 016	30	152	3 198	5 539	23	205	5 767	1 832	1 840
SG	89 085	842	4 415	94 342	164 858	612	5 906	171 376	1 833	1 864
GR	39 592	369	1 777	41 738	73 104	275	2 394	75 773	1 845	1 848
AG	112 436	993	5 765	119 194	211 364	752	7 893	220 009	1 874	1 885
TG	45 057	459	2 448	47 964	83 634	335	3 335	87 304	1 853	1 859
TI	76 271	1 240	3 417	80 928	135 604	867	4 381	140 852	1 764	1 788
VD	126 183	2 097	7 165	135 445	231 146	1 483	8 890	241 519	1 806	1 851
VS	62 288	636	3 662	66 586	113 462	447	4 878	118 787	1 815	1 827
NE	34 305	454	1 866	36 625	63 923	335	2 360	66 618	1 828	1 889
GE	79 607	2 156	4 441	86 204	141 900	1 437	5 118	148 455	1 737	1 814
JU	14 865	169	986	16 020	27 499	126	1 294	28 919	1 827	1 868
<b>CH</b>	<b>1 518 578</b>	<b>18 135</b>	<b>74 418</b>	<b>1 611 131</b>	<b>2 819 701</b>	<b>13 144</b>	<b>97 421</b>	<b>2 930 266</b>	<b>1 840</b>	<b>1 870</b>

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

## Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen, Aussteuerungen und Arbeitslose

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Ausgesteuerte Personen	Registrierte Arbeitslose <sup>1</sup>	
	Personen <sup>1</sup>	Bezugstage	Taggelder (netto) in 1000 Fr.		Personen	Arbeitslosenquote in %
2005	27 525	5 903 509	805 500	7 136	29 042	4,0
2010	25 669	5 530 124	836 706	4 666	28 227	3,6
2011	20 103	4 184 798	630 254	7 117	22 521	2,9
2012	19 993	4 233 759	657 906	5 164	23 431	3,0
2013	21 432	4 600 505	736 897	5 543	25 262	3,2
2014	21 920	4 705 990	755 735	5 857	26 013	3,3
2015	23 644	5 090 284	813 698	6 179	27 985	3,5

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

## Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Bezahlte Leistungen der Versicherer

Nach Kantonen

A3-907

Kanton/ Schweiz	In Franken pro versicherte Person <sup>1</sup>										
	2000	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
BS	2 665	3 368	3 563	3 736	3 774	3 766	3 795	3 822	4 008	4 072	4 238
GE	2 598	3 233	3 216	3 398	3 397	3 463	3 547	3 653	3 802	3 855	4 037
BL	1 917	2 410	2 553	2 742	2 841	2 901	2 915	3 039	3 298	3 327	3 594
TI	2 166	2 799	2 862	2 865	2 993	3 064	3 108	3 054	3 185	3 341	3 493
VD	2 202	2 756	2 781	2 871	2 929	3 001	3 026	3 049	3 322	3 345	3 446
JU	2 088	2 497	2 547	2 663	2 721	2 854	2 847	2 827	3 073	3 214	3 373
NE	2 227	2 675	2 599	2 707	2 706	2 763	2 812	2 872	3 135	3 253	3 354
BE	1 782	2 485	2 678	2 799	2 847	2 893	2 988	2 949	3 045	3 054	3 251
SO	1 678	2 177	2 363	2 480	2 523	2 535	2 558	2 715	2 932	3 026	3 174
<b>ZH</b>	<b>1 835</b>	<b>2 276</b>	<b>2 378</b>	<b>2 491</b>	<b>2 595</b>	<b>2 658</b>	<b>2 661</b>	<b>2 755</b>	<b>3 015</b>	<b>3 027</b>	<b>3 141</b>
SH	1 790	2 202	2 319	2 415	2 489	2 594	2 592	2 684	2 862	2 933	3 006
AG	1 578	2 026	2 159	2 284	2 360	2 427	2 454	2 607	2 790	2 816	2 935
VS	1 556	2 019	2 218	2 293	2 376	2 458	2 461	2 610	2 711	2 771	2 928
FR	1 680	2 137	2 287	2 361	2 443	2 481	2 527	2 507	2 837	2 811	2 890
GL	1 519	1 975	2 031	2 181	2 247	2 349	2 321	2 500	2 611	2 687	2 833
SG	1 407	1 888	1 976	2 073	2 188	2 238	2 254	2 431	2 609	2 696	2 758
LU	1 420	1 948	2 024	2 117	2 240	2 292	2 306	2 436	2 606	2 646	2 710
TG	1 594	1 959	2 050	2 170	2 232	2 264	2 303	2 335	2 566	2 631	2 709
SZ	1 401	1 884	2 012	2 081	2 225	2 225	2 268	2 416	2 561	2 574	2 698
AR	1 342	1 764	1 851	1 948	2 060	2 127	2 156	2 353	2 511	2 593	2 678
GR	1 489	1 921	2 126	2 199	2 293	2 324	2 332	2 381	2 548	2 619	2 675
OW	1 369	1 769	1 976	2 028	2 059	2 034	2 101	2 280	2 535	2 461	2 588
ZG	1 410	1 869	1 990	2 067	2 181	2 225	2 200	2 308	2 458	2 473	2 569
NW	1 286	1 587	1 848	1 913	1 987	2 023	2 027	2 287	2 505	2 487	2 539
UR	1 372	1 860	2 009	2 069	2 163	2 175	2 160	2 261	2 378	2 438	2 447
AI	1 185	1 565	1 560	1 782	1 740	1 778	1 895	1 986	2 082	2 183	2 302
<b>CH</b>	<b>1 816</b>	<b>2 334</b>	<b>2 444</b>	<b>2 552</b>	<b>2 630</b>	<b>2 684</b>	<b>2 716</b>	<b>2 791</b>	<b>2 987</b>	<b>3 026</b>	<b>3 152</b>

<sup>1</sup> Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen; ohne Kostenbeteiligungen der Versicherten.

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

## A Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich

A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen						Subventionierte Haushalte	
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Alleinerziehenden
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	92 540	258 886	17 730
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	91 501	265 002	18 881
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	89 572	291 694	22 178
2010	714 355	445 889	206 396	239 493	49 867	41 754	91 621	292 825	22 633
2011	697 100	421 325	195 952	225 373	51 532	42 239	93 771	283 178	23 484
2012	660 036	414 664	192 851	221 813	52 504	45 491	97 995	279 908	23 370
2013	669 389	405 897	188 602	217 295	53 643	46 894	100 537	274 983	22 628
2014	708 360	416 899	195 421	221 478	53 012	47 706	100 718	283 129	23 771
2015	759 364	459 000	218 887	240 113	53 991	49 979	103 970	305 650	23 029

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

## Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe <sup>1</sup>	Alimentenbevorschussung <sup>2</sup>	Kleinkinderbetreuungsbeiträge <sup>3</sup>	Sozialhilfe <sup>4</sup>
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8
2009	1 025,8	632,5	46,7	*	22,2	8,7	315,8
2010	1 113,4	667,8	45,9	*	21,6	9,1	369,0
2011	1 167,4	716,9	45,3	*	19,8	9,4	376,0
2012	1 205,3	744,6	50,5	*	20,2	8,3	381,7
2013	1 254,8	767,1	50,1	*	24,3	39,9 <sup>5</sup>	373,4
2014	1 359,4	791,7	50,7	*	24,5	65,1	427,4
2015	1 353,0	804,6	50,6	*	25,3	47,8	424,6

<sup>1</sup> Wurde 1999 abgeschafft<sup>2</sup> Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige<sup>3</sup> Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.<sup>4</sup> Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen<sup>5</sup> Anstieg wegen Änderung des Kinders- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich; Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

## Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich<sup>1</sup>

A3-906

Jahr	Anzahl Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0–17	18–25	26–64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8 <sup>2</sup>	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3
2010	26 800	43 746	50,8	53,3	32,0	10,6	56,1	1,3
2011	26 990	43 592	50,6	53,7	31,7	10,5	56,5	1,2
2012	27 248	44 154	50,7	52,7	32,2	10,1	56,5	1,2
2013	27 753	44 830	50,7	52,0	31,9	10,1	56,8	1,2
2014	28 347	45 469	50,9	52,4	31,4	10,1	57,3	1,2
2015	29 009	46 227	51,1	52,0	31,0	10,0	57,7	1,3

<sup>1</sup> Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung<sup>2</sup> Inkl. der 18–25-Jährigen

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

## Sozialhilfequote und Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen

Kanton Zürich; nach Altersklassen

A3-909

Altersklassen (Jahre)	Bezügerquote in % <sup>1</sup>									Sozialhilfequote in % <sup>2</sup>							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2015	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	*	*	*	<b>7,2</b>	<b>7,2</b>	<b>7,8</b>	<b>8,3</b>	<b>8,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>						
0–17	*	*	*	8,3	8,2	9,8	10,8	10,4	5,6	5,6	5,5	5,7	5,4	5,8	5,7	5,6	5,6
18–25	*	*	*	6,0	5,9	6,4	6,8	6,4	3,9	3,8	3,7	3,7	3,5	3,7	3,7	3,7	3,7
26–35	*	*	*	4,8	4,8	6,0	6,7	6,5	3,4	3,2	3,1	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	3,2
36–45	*	*	*	5,7	5,6	5,9	6,3	6,2	3,9	3,7	3,6	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
46–55	*	*	*	6,2	6,1	6,2	6,3	6,2	3,2	3,2	3,3	3,3	3,4	3,3	3,3	3,3	3,3
56–64	*	*	*	6,6	6,8	6,9	7,1	7,3	2,3	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6	2,8	2,9	2,9
65–79	*	*	*	8,8	9,0	9,0	9,2	9,4	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
80+	*	*	*	20,5	20,1	19,9	20,0	19,5	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

<sup>1</sup> Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezeichnet das Verhältnis zwischen Personen, die während mindestens eines Monats des Erhebungsjahres eine bedarfsabhängige Sozialleistung erhalten haben, und der Wohnbevölkerung des Kantons.<sup>2</sup> Kennzahl für den Anteil aller Sozialhilfe beziehenden Personen (im engeren Sinn) an der gesamten Bevölkerung in Prozent. Dazu gehören alle, die im Kalenderjahr eine Leistung erhalten haben.

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik



## Sozialmedizinische Institutionen 2014

Nach Kantonen

A3-912

Kanton/Schweiz	Institutionen für Menschen mit Behinderungen			Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen			Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen		
	Anzahl Institutionen	Angebotene Plätze <sup>1</sup>	Anzahl Klient/innen	Anzahl Institutionen	Angebotene Plätze <sup>1</sup>	Anzahl Klient/innen	Anzahl Institutionen	Angebotene Plätze <sup>1</sup>	Anzahl Klient/innen
<b>ZH</b>	<b>87</b>	<b>7 609</b>	<b>6 971</b>	<b>9</b>	<b>318</b>	<b>489</b>	<b>6</b>	<b>121</b>	<b>201</b>
BE	123	6 111	6 964	12	317	639	48	1 006	2 602
LU	12	2 224	2 561	5	57	107	7	155	246
UR	2	258	207	0	0	0	0	0	0
SZ	3	659	701	0	0	0	1	76	98
OW	1	220	229	0	0	0	0	0	0
NW	2	176	147	0	0	0	0	0	0
GL	4	198	233	1	50	35	1	38	53
ZG	4	460	492	2	18	27	2	95	209
FR	25	2 228	2 721	3	45	113	1	16	28
SO	24	1 684	1 785	3	63	114	12	89	251
BS	18	883	1 078	4	104	280	2	87	149
BL	29	1 072	1 203	6	129	220	3	95	116
SH	3	173	132	1	84	68	1	33	39
AR	8	403	419	2	48	75	4	100	90
AI	1	79	49	0	0	0	0	0	0
SG	23	3 375	3 794	4	182	185	7	182	163
GR	15	852	915	1	12	17	0	0	0
AG	32	4 262	4 164	3	91	129	5	225	304
TG	20	1 659	1 860	4	168	188	4	59	74
TI	39	1 099	1 029	4	136	137	1	238	255
VD	18	2 390	2 270	8	467	909	15	271	534
VS	11	1 807	1 594	2	97	199	2	153	368
NE	4	900	1 225	4	173	171	1	87	277
GE	14	1 534	1 626	2	25	54	1	0	8
JU	3	371	334	1	14	47	1	45	40
<b>CH</b>	<b>525</b>	<b>42 686</b>	<b>44 703</b>	<b>81</b>	<b>2 598</b>	<b>4 203</b>	<b>125</b>	<b>3 171</b>	<b>6 105</b>

<sup>1</sup> Plätze für Erwachsene

Quelle: Bundesamt für Statistik

### Materielle Entbehrungen

Kanton Zürich

A3-204

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Anteil der Bevölkerung, in %</b>								
Materielle Entbehrung <sup>1</sup>	4,1	4,0	4,9	4,2	2,4	1,9	3,4	3,3
Erhebliche materielle Entbehrung <sup>2</sup>	1,2	1,8	1,8	1,0	0,3	0,4	0,8	1,1
Haushalt mit mind. einer ökonomischen Schwierigkeit								
Haushalt mit mind. einem Zahlungsrückstand	28,9	25,4	24,3	25,2	17,2	15,3	20,6	22,4
Haushalt ohne finanzielle Mittel für ...	13,2	4,3	6,5	6,3	4,3	3,4	3,2	8,8
... eine Woche Ferien pro Jahr								
... Auto	6,1	5,6	6,9	6,4	4,1	4,2	7,7	6,0
... Fernseher	4,1	4,6	4,8	4,4	4,3	3,6	5,5	5,5
... Computer	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
... Waschmaschine	1,9	1,2	0,5	1,0	0,6	0,4	0,8	1,1
... Waschmaschine	1,2	1,6	1,8	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0

<sup>1</sup> Die Quote der materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 3 der 9 Kategorien. Die europäische Definition wird angewendet, d.h. Zahlungsrückstände bei den Krankenkassenprämien sind nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Die Quote der erheblichen materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 4 der 9 Kategorien.

Quelle: Bundesamt für Statistik

**Lesehilfe:** Zur Bestimmung der materiellen Entbehrungen wurden europaweit folgende Indikatoren bestimmt: in der Lage sein, unerwartete Ausgaben in der Höhe von 2000 Franken zu tätigen; in der Lage sein, eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause zu finanzieren; keine Zahlungsrückstände (Hypothekenraten oder Mieten, laufende Rechnungen, Ratenzahlungen für Mietkäufe oder andere Darlehensrückzahlungen) zu haben; in der Lage sein, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Poulet oder Fisch (oder vegetarischer Entsprechung) zu essen; in der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; eine Waschmaschine zu besitzen; einen Farbfernseher zu besitzen; ein Telefon zu besitzen; ein Auto zu besitzen.

### Armutsgefährdung

Kanton Zürich und Schweiz, Stichprobenerhebung

A3-205

Merkmal	2007		2012		2014	
	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)
<b>Kanton Zürich</b>						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	71 126	107 730	77 678	140 261	56 358	122 681
Armutsgefährdungsquote, in %	5,6	8,5	5,7	10,3	4,0	8,8
<b>Schweiz</b>						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	619 187	1 034 722	674 381	1 191 517	556 305	1 085 080
Armutsgefährdungsquote, in %	8,5	14,2	8,8	15,5	6,9	13,5

Quelle: Bundesamt für Statistik, Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen



# A4

## Gesundheit

Gesundheitszustand und -verhalten	58
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	60
Gesundheitsversorgung	62
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## A Quellen, Erhebungen

### Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung wird als Stichprobenerhebung alle fünf Jahre seit 1992 durchgeführt. Im Jahr 2012 wurde sie in das System der neuen Volkszählung integriert und wechselt sich mit anderen thematischen Erhebungen ab. Rund 21 000 zufällig ausgewählte Personen in der Schweiz geben Auskunft zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und Inanspruchnahme von medizinischen Dienstleistungen. Die Daten 2012 wurden vom Bundesamt für Statistik Anfang 2014 publiziert.

### Statistik der Schwangerschaftsabbrüche

Gemäss dem Schweizerischen Strafgesetzbuch ist jeder Schwangerschaftsabbruch den Behörden zu melden. Im Kanton Zürich erfolgt die Meldung ausschliesslich auf einem von der Gesundheitsdirektion zur Verfügung gestellten Formular. Die Gesundheitsdirektion stellt dem Bundesamt für Statistik die ausgewerteten Daten für eine gesamtschweizerische Zusammenstellung zur Verfügung. Die Anonymität der betroffenen Frau und das Arztgeheimnis werden dabei berücksichtigt.

### Statistik der Übertragbaren Krankheiten

Ein obligatorisches Meldesystem, organisiert durch das **Bundesamt für Gesundheit (BAG)**, verpflichtet Ärzte und Ärztinnen in Praxen, Spitälern und medizinischen Laboratorien, Fälle von übertragbaren Krankheiten den Kantonsärzt/innen bzw. dem BAG zu melden. Die Meldungen dienen dazu, Gesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen und notwendige Massnahmen zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten rechtzeitig einzuleiten. Gesetzliche Grundlage bilden die internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO, das Epidemiengesetz sowie die Meldeverordnung und die Verordnung über Arzt- und Labormeldungen.

### Krebsregister des Kantons Zürich Krebsneuerkrankungen (Krebsinzidenz)

In der Schweiz werden die Krebserkrankungen auf kantonaler Ebene in Krebsregistern erfasst.

Das Krebsregister des Kantons Zürich erhebt zu jedem Krebsfall verschiedene Daten; dazu gehören die Art des Tumors, die Diagnosemethode, die Behandlung sowie Patientenmerkmale wie Alter und Geschlecht. Die Schweizer Krebsregister sind in der Stiftung «NICER» zusammengeschlossen. Diese Abkürzung steht für «Nationales Institut für Krebs-Epidemiologie und -Registrierung». NICER ist der Universität Zürich (Institut für Sozial- und Präventivmedizin) angegliedert.

### Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und der die Todesfälle meldenden Ärzte basiert. Die Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

### Krankenhausstatistik (ADMIN)

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten beschreibt: Krankentyp, Leistungsangebot, Beschäftigung und Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls erfasst werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen sowie die Pflagetage.

### Kenndaten: Psychiatrische Versorgung und Langzeitversorgung

Seit dem 1. Januar 2012 ist der Kanton alleine für die stationäre Spitalversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie) zuständig. Für die Planung und Finanzierung der Pflegeheime und der Spitex sind ausschliesslich die Gemeinden verantwortlich. Auf der Zürcher Spitalliste «Psychiatrie» werden 6 innerkantonale Kliniken der Allgemeinpsychiatrie mit insgesamt 11 Standorten im Kanton Zürich geführt, welche die stationäre psychiatrische Grundversorgung sicherstellen. Die Kenndaten aus dem Langzeitbereich basieren auf den Statistiken der Sozialmedizinischen Institutionen (SOMED).

## Definitionen

## Praktizierende Ärzte und Ärztinnen

Als praktizierende Ärzte/Ärztinnen gelten jene, die einen direkten Dienst am Patienten leisten. Zu den praktizierenden Ärzten und Ärztinnen zählen Personen, die ein Universitätsstudium der Medizin erfolgreich abgeschlossen haben und berechtigt sind zu praktizieren (Approbation), Assistenzärzte (mit Abschluss und unter Supervision anderer Ärzte) sowie angestellte und selbstständig tätige Arzt/Ärztinnen.

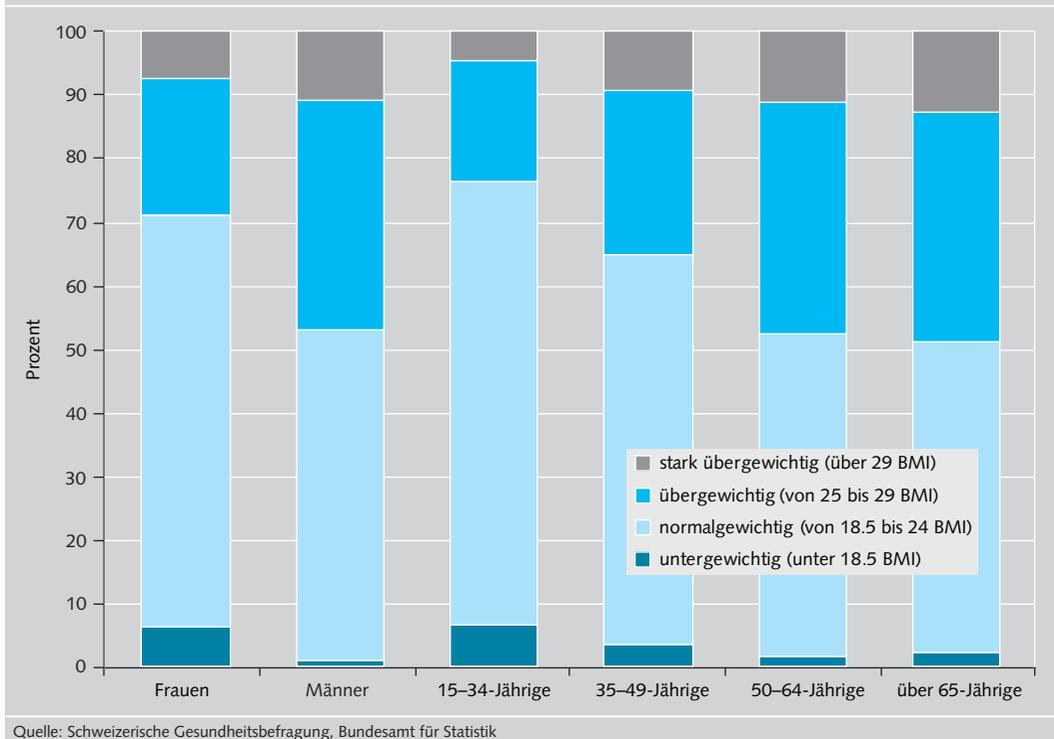
## Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «Spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutschschweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das selbstständige Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenksbeschwerden zu leiden. Die Resultate für den Kanton Zürich zeigen, dass im Jahr 2012 38 Prozent der über 14-Jährigen übergewichtig oder stark übergewichtig waren (2007: 34%).

## Body Mass Index (BMI) nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung der über 14-jährigen Bevölkerung





## Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen

A4-901

Aktivität/Tätigkeit	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total Kanton Zürich in %	Total Schweiz in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+		
<b>Körperliche Aktivität in der Freizeit</b>								
Aktiv <sup>1</sup>	73,9	75,8	80,3	73,6	74,3	70,1	74,8	72,5
Teilaktiv <sup>2</sup>	15,9	16,9	14,6	19,6	16,0	14,7	16,4	16,8
Inaktiv <sup>3</sup>	10,2	7,3	5,1	6,8	9,7	15,2	8,8	10,7
<b>Täglich unterwegs zu Fuss/mit Velo</b>								
30 Minuten und mehr	56,2	46,0	51,8	49,8	42,6	60,3	51,1	44,1
10 bis 29 Minuten	9,9	10,6	10,3	10,9	11,2	8,3	10,2	9,2
Weniger als 10 Minuten	0,3	0,6	0,4	0,6	0,7	0,2	0,5	0,7
Keine Wegstrecke	33,6	42,8	37,5	38,7	45,5	31,2	38,2	46,0
<b>Konsum von alkoholischen Getränken</b>								
Jeden Tag	9,8	15,4	2,2	8,2	17,4	25,5	12,6	13,0
3 bis 6 Mal pro Woche	10,1	17,9	11,4	16,4	16,4	11,9	14,0	11,7
1 bis 2 Mal pro Woche	29,0	34,3	35,7	36,2	32,3	20,5	34,6	32,3
Weniger als 1 Mal pro Woche	30,9	21,2	31,2	26,1	20,8	25,1	26,1	26,2
Nie, abstinent	20,2	11,2	19,5	13,1	13,1	17,0	15,7	16,8
<b>Tabakkonsum</b>								
Raucher/innen	21,5	31,4	34,0	28,5	28,1	13,1	26,4	28,2
Ehemalige Raucher/innen	18,7	24,3	10,0	18,0	27,4	33,8	21,5	21,5
Nichtraucher/innen	59,8	44,3	56,0	53,5	44,5	53,1	52,1	50,3

<sup>1</sup> Aktiv: mindestens 150 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 2 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.

<sup>2</sup> Teilaktiv: 30 bis 149 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.

<sup>3</sup> Inaktiv: weniger als 30 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität und weniger als 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.

Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

## Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total Kanton Zürich in %	Total Schweiz in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+		
<b>Body Mass Index (BMI)<sup>1</sup></b>								
Untergewichtig (unter 18.5 BMI)	6,0	0,9	6,4	3,4	1,4	2,1	3,5	3,7
Normalgewicht (von 18.5 bis 24 BMI)	64,9	52,1	70,0	61,2	51,0	48,8	58,5	55,2
Übergewichtig (von 25 bis 29 BMI)	21,6	36,0	19,0	26,0	36,3	36,3	28,7	30,8
Stark übergewichtig (über 29 BMI)	7,5	11,0	4,6	9,3	11,3	12,8	9,3	10,3
<b>Rücken- oder Kreuzschmerzen<sup>2</sup></b>								
Überhaupt nicht	53,6	66,2	62,8	62,8	59,0	53,8	59,9	60,0
Ein bisschen	37,6	28,8	31,6	31,2	34,0	36,8	33,2	32,7
Starke Schmerzen	8,8	5,0	5,6	6,0	7,0	9,4	6,9	7,3
<b>Hoher Blutdruck</b>								
Ja	28,4	27,2	11,8	16,8	33,3	54,9	27,8	26,8
Nein	71,6	72,8	88,2	83,2	66,7	45,1	72,2	73,2
<b>Schlafstörungen</b>								
Keine oder wenig	70,8	80,8	79,8	80,6	69,1	71,6	75,7	75,8
Mittel	21,6	13,3	13,7	14,5	21,8	21,4	17,5	18,2
Pathologisch <sup>3</sup>	7,6	5,9	6,5	4,9	9,1	7,0	6,8	6,0

<sup>1</sup> Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz- und Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenksbeschwerden zu leiden.

<sup>2</sup> Schmerzen in den letzten vier Wochen

<sup>3</sup> Pathologische Störungen: Personen, die häufig einen unruhigen Schlaf haben und häufig nachts mehrmals erwachen.

Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

## Schwangerschaftsabbrüche

Nach Kantonen der Intervention

A4-922

Kanton	Anzahl Schwangerschaftsabbrüche							
	2005		2010		2014		2015	
	Total	Abbruchsrates <sup>1</sup>	Total	Abbruchsrates <sup>1</sup>	Total	Abbruchsrates <sup>1</sup>	Total	Abbruchsrates <sup>1</sup>
<b>Zürich</b>	<b>2 304</b>	<b>8,6</b>	<b>2 355</b>	<b>8,4</b>	<b>2 138</b>	<b>7,4</b>	<b>2 363</b>	<b>8,1</b>
Aargau	571	4,8	435	3,6	476	3,9	439	3,6
Appenzell A. Rh.	40	3,9	48	5,1	53	5,6	70	7,4
Appenzell I. Rh.	5	1,7	2	0,7	0	0,0	0	0,0
Basel-Landschaft	349	6,7	345	6,8	338	6,9	314	6,4
Basel-Stadt	472	12,4	357	9,2	241	6,4	237	6,2
Bern	989	5,2	1 145	6,2	1 182	6,4	1 175	6,3
Freiburg	299	5,5	217	3,7	287	4,7	279	4,6
Genf	1 494	16,0	1 370	14,1	1 102	11,1	1 218	12,1
Glarus	37	4,8	37	5,1	30	4,2	27	3,8
Graubünden	204	5,3	207	5,5	183	5,1	166	4,7
Jura	92	6,8	86	6,6	70	5,4	71	5,5
Luzern	396	5,2	389	5,0	386	4,9	338	4,3
Neuenburg	328	9,7	268	7,9	311	9,0	250	7,3
Nidwalden	13	1,6	34	4,3	27	3,6	24	3,2
Obwalden	27	3,8	10	1,4	18	2,6	18	2,7
Schaffhausen	90	6,2	96	6,8	108	7,6	92	6,5
Schwyz	70	2,4	84	3,0	89	3,1	89	3,1
Solothurn	233	4,7	226	4,7	244	5,1	198	4,1
St. Gallen	438	4,5	538	5,7	479	5,0	419	4,4
Tessin	592	9,1	625	9,8	452	7,3	405	6,6
Thurgau	189	3,9	207	4,3	183	3,7	179	3,6
Uri	20	2,9	16	2,4	18	2,8	20	3,1
Waadt	1 245	9,1	1 686	11,5	1 524	9,9	1 554	9,9
Wallis	231	3,8	267	4,3	249	4,0	256	4,1
Zug	90	3,9	51	2,3	87	3,8	54	2,4
<b>Schweiz</b>	<b>10 818</b>	<b>7,0</b>	<b>11 101</b>	<b>7,1</b>	<b>10 275</b>	<b>6,5</b>	<b>10 255</b>	<b>6,4</b>

<sup>1</sup> Zahl der Abbrüche pro 1000 Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44 Jahren  
Quelle: STATPOP, Bundesamt für Statistik



**Übertragbare Krankheiten**

Kanton Zürich, ausgewählte Krankheiten

A4-911

Art der Krankheit	Anzahl jährliche Fallmeldungen										
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Hepatitis Typ A	27	28	9	18	11	7	16	7	6	4	4
Hepatitis Typ B, akut	18	15	17	13	13	16	20	19	19	11	5
Hepatitis Typ B, total	271	267	224	231	260	254	241	259	274	250	204
Hepatitis Typ C, akut	12	13	10	10	9	13	17	15	14	21	10
Hepatitis Typ C, total	319	294	244	233	229	221	218	276	268	284	232
HIV-Infektion <sup>1</sup>	170	186	180	216	209	188	167	169	171	133	149
Listeriose	9	8	9	2	7	7	10	5	11	15	8
Malaria	33	19	22	26	28	35	23	17	15	30	57
Masern	4	9	140	195	98	11	51	7	12	7	9
Salmonellose	296	244	244	335	172	189	214	174	212	191	191
Syphilis	*	122	128	166	163	263	247	256	236	257	265
Tuberkulose	98	109	70	110	101	111	93	104	102	84	97
Typhus/Paratyphus	7	7	15	10	3	5	6	4	4	8	0
Zeckenenzephalitis	62	66	34	42	31	19	44	14	46	26	13

<sup>1</sup> Ohne Aids-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten positiven HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

**Maligne (böartige) Krebsneuerkrankungen**

Kanton Zürich

A4-912

Jahr	Krebsneuerkrankungen			Wohnbevölkerung <sup>1</sup>	
	Anzahl absolut	pro 100 000 Einw.	Veränderung zum Vorjahr, in %	Anzahl absolut	Veränderung zum Vorjahr, in %
1990	4 859	421	*	1 154 681	*
1995	5 428	463	1,7	1 172 970	0,5
1996	5 588	475	2,9	1 176 347	0,3
1997	5 532	469	-1,0	1 178 394	0,2
1998	5 604	473	1,3	1 184 002	0,5
1999	5 623	471	0,3	1 193 789	0,8
2000	5 883	488	4,6	1 206 708	1,1
2001	5 947	486	1,1	1 223 101	1,4
2002	6 124	495	3,0	1 237 920	1,2
2003	6 191	497	1,1	1 245 683	0,6
2004	6 193	493	0,0	1 255 645	0,8
2005	6 232	493	0,6	1 264 141	0,7
2006	6 330	497	1,6	1 274 384	0,8
2007	6 450	478	1,9	1 300 545	2,1
2008	6 736	479	4,4	1 326 775	2,0
2009	6 785	468	0,7	1 344 866	1,4
2010	6 792	459	0,1	1 371 007	1,9
2011	6 798	489	0,1	1 390 124	1,4
2012	6 883	490	1,3	1 406 083	1,1
2013	6 856	482	-0,4	1 421 895	1,1

<sup>1</sup> Kantonale Bevölkerungsstatistik

Quelle: Universitätsspital Zürich; Krebsregister der Kantone Zürich und Zug; Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	1995			2014		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Alle Todesursachen</b>	<b>10 839</b>	<b>5 253</b>	<b>5 586</b>	<b>10 473</b>	<b>4 951</b>	<b>5 522</b>
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b>	<b>334</b>	<b>163</b>	<b>171</b>	<b>126</b>	<b>61</b>	<b>65</b>
... davon Aids	162	126	36	8	5	3
<b>Tumore</b>	<b>2 659</b>	<b>1 404</b>	<b>1 255</b>	<b>2 833</b>	<b>1 545</b>	<b>1 288</b>
... davon Verdauungsorgane	715	388	327	845	466	379
... davon Atmungsorgane	433	313	120	562	361	201
... davon Haut	78	40	38	54	33	21
... davon Brust (Mamma)	283	0	283	215	0	215
... davon Genitalorgane	374	245	129	359	236	123
... davon Harnorgane	147	95	52	164	111	53
... davon lymphat. und blutbildende Organe	242	126	116	238	128	110
<b>Krankh. von Blut und blutbildenden Organen</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>18</b>
<b>Ernährungs-, Stoffwechselerkrankungen</b>	<b>330</b>	<b>122</b>	<b>208</b>	<b>259</b>	<b>115</b>	<b>144</b>
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	285	106	179	172	79	93
<b>Psychische Krankheiten</b>	<b>507</b>	<b>200</b>	<b>307</b>	<b>942</b>	<b>320</b>	<b>622</b>
... davon Demenz	302	76	226	831	269	562
... davon Suchtkrankheiten	146	106	40	46	29	17
<b>Krankheiten des Nervensystems</b>	<b>426</b>	<b>170</b>	<b>256</b>	<b>517</b>	<b>245</b>	<b>272</b>
... davon Parkinson	110	53	57	117	66	51
... davon Alzheimer	193	54	139	201	76	125
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	<b>4 476</b>	<b>1 996</b>	<b>2 480</b>	<b>3 311</b>	<b>1 440</b>	<b>1 871</b>
Herzkrankheiten	3 238	1 494	1 744	2 544	1 119	1 425
... davon Bluthochdruck (Hypertonie)	166	65	101	490	161	329
... davon Herzinfarkt	606	357	249	379	215	164
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 451	675	776	890	439	451
... davon Herzrhythmusstörungen	358	148	210	143	52	91
... davon Herzinsuffizienz	431	155	276	194	65	129
Zerebrovaskuläre Krankheiten	900	358	542	561	209	352
... davon Hirnblutung	*	*	*	92	30	62
... davon Schlaganfall	528	209	319	225	76	149
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	318	138	180	180	102	78
... davon Arteriosklerose	213	79	134	68	24	44
... davon Aortenaneurysma	79	50	29	82	58	24
<b>Krankheiten des Atmungssystems</b>	<b>521</b>	<b>282</b>	<b>239</b>	<b>542</b>	<b>274</b>	<b>268</b>
... davon Grippe	*	*	*	4	1	3
... davon Lungenentzündung	148	67	81	135	65	70
... davon chronische Bronchitis	212	143	69	282	141	141
<b>Krankh. des Verdauungssystems</b>	<b>372</b>	<b>176</b>	<b>196</b>	<b>437</b>	<b>198</b>	<b>239</b>
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	*	*	*	37	14	23
... davon alkoholische Leberzirrhose	96	59	37	83	57	26
<b>Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe</b>	<b>96</b>	<b>26</b>	<b>70</b>	<b>129</b>	<b>40</b>	<b>89</b>
<b>Krankh. der Harn- und Genitalorgane</b>	<b>120</b>	<b>46</b>	<b>74</b>	<b>187</b>	<b>75</b>	<b>112</b>
<b>Äussere Ursachen</b>	<b>692</b>	<b>445</b>	<b>247</b>	<b>626</b>	<b>356</b>	<b>270</b>
... davon Verkehrsunfall	98	73	25	44	26	18
... davon Sturz	183	93	90	314	138	176
... davon Selbsttötung (Suizid)	270	189	81	170	125	45
<b>Andere Todesursachen</b>	<b>283</b>	<b>217</b>	<b>66</b>	<b>543</b>	<b>279</b>	<b>264</b>

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

## A Bestand von Ärzten/Ärztinnen, Zahnärzten/Zahnärztinnen und Apotheken

Kanton Zürich und Schweiz

A4-941

Jahr	Kanton Zürich				Schweiz			
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen <sup>1</sup>		Zahnärzte/ innen <sup>2</sup>	Apotheken <sup>3</sup>	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Zahnarzt/ Zahnärztin	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Zahnarzt/ Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzte/ innen						
1980	1 490	972	590	182	745	1 881	.	.
1981	1 547	1 007	578	185	720	1 926	.	.
1982	1 631	1 075	612	187	685	1 826	.	.
1983	1 684	1 103	624	195	665	1 793	.	.
1984	1 748	1 138	631	192	641	1 775	.	.
1985	1 813	1 145	621	199	619	1 808	.	.
1986	1 998	1 312	617	199	564	1 828	.	.
1987	2 060	1 355	631	204	550	1 796	.	.
1988	2 149	1 431	632	206	531	1 804	.	.
1989	1 968	1 251	645	211	582	1 776	.	.
1990	1 998	1 271	652	214	578	1 771	649	2 066
1991	2 054	1 313	663	214	568	1 759	635	2 104
1992	2 126	1 381	671	210	545	1 727	621	2 051
1993	2 208	1 435	663	210	526	1 753	603	2 106
1994	2 227	1 456	690	213	524	1 691	594	2 018
1995	2 361	1 541	682	213	497	1 720	573	2 033
1996	2 428	1 596	664	209	484	1 772	557	2 047
1997	2 493	1 638	686	217	473	1 718	544	2 000
1998	2 549	1 737	657	225	464	1 802	533	2 053
1999	2 601	1 773	656	224	459	1 820	526	2 077
2000	2 678	1 765	651	224	451	1 854	517	2 077
2001	2 759	1 825	628	227	443	1 948	512	2 114
2002	2 832	1 885	635	222	437	1 949	508	2 089
2003	2 886	1 977	679	219	432	1 835	495	2 047
2004	2 971	2 045	697	217	423	1 801	488	2 016
2005	2 972	2 283	727	218	425	1 739	487	1 982
2006	3 021	2 330	752	221	422	1 695	483	1 952
2007	3 003	2 299	755	226	433	1 723	487	1 932
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 932
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932
2010	3 292	2 561	776	224	416	1 767	489	1 915
2011	3 357	2 262	779	226	414	1 784	490	1 929
2012	3 525	2 414	804	228	399	1 749	475	1 923
2013	3 665	2 552	810	228	394	1 782	463	1 953
2014	3 669	2 554	823	232	393	1 754	463	1 953
2015	3 762	2 649	821	236	389	1 783	459	1 983

<sup>1</sup> Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH; Bestand: Jahresende.

<sup>2</sup> Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand: Jahresende.

<sup>3</sup> Schweizer Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte und Betriebsaufwand der Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Spital/Klinik	Beschäftigte 2015				Betriebsaufwand in 1000 Fr.	
	Total absolut	Frauen in %	Ausländerinnen in %	Ausbildungspersonal in %	2014	2015
<b>Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag</b>	<b>29 616</b>	<b>75,8</b>	<b>30,4</b>	<b>12,4</b>	<b>4 326 770</b>	<b>4 477 754</b>
Universitätsspital Zürich	7 712	70,3	34,7	8,6	1 207 286	1 258 290
Kantonsspital Winterthur	3 377	77,6	20,8	17,3	430 602	461 385
Stadtspital Triemli	2 870	76,7	30,6	16,3	433 330	444 282
Klinik Hirslanden	1 788	74,8	42,5	14,7	360 873	372 215
See-Spital Standort Horgen <sup>1</sup>	631	78,3	29,6	15,8	147 640	145 426
See-Spital Standort Kilchberg <sup>1</sup>	309	75,1	28,8	6,8	*	*
Spital Uster	1 193	78,6	23,5	18,3	140 457	145 379
Spital Limmattal	1 135	77,6	34,1	9,2	157 873	154 578
Spital Bülach	1 063	80,5	29,9	16,2	122 369	128 514
Spital Zollikerberg	875	81,0	33,5	12,2	128 889	135 955
GZO AG Spital Wetzikon	836	79,4	22,7	6,1	134 116	134 327
Stadtspital Waid	1 201	76,6	29,2	17,4	159 202	160 074
Schulthess-Klinik	1 064	72,2	33,7	9,0	180 019	182 134
Kinderspital Zürich	2 274	82,6	26,3	13,9	266 160	273 184
Spital Männedorf	698	74,8	21,6	8,9	107 209	115 917
Universitätsklinik Balgrist	1 014	71,0	31,2	10,8	153 269	150 455
Spital Affoltern	685	83,9	21,6	10,2	66 574	69 656
Paracelsus-Spital Richterswil	295	85,1	38,0	5,4	39 113	45 290
Limmatklinik	57	82,5	33,3	3,5	32 934	38 269
Klinik Lengg	272	75,0	36,4	14,0	13 076	12 612
Uroviva Klinik für Urologie	68	80,9	39,7	0,0	7 794	8 069
Adus Medica	32	96,9	18,8	0,0	9 708	9 840
Klinik Susenberg	97	76,3	42,3	9,3	16 947	20 575
Sune-Egge	70	55,7	27,1	0,0	11 328	11 327
<b>Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)</b>	<b>1 155</b>	<b>73,0</b>	<b>40,6</b>	<b>5,3</b>	<b>245 971</b>	<b>268 431</b>
Klinik Im Park	633	70,3	44,1	6,8	154 573	159 683
Privatklinik Bethanien	227	75,3	34,8	4,0	40 327	56 292
Klinik Pyramide am See	130	72,3	42,3	1,5	17 402	19 076
Klinik Lindberg	131	78,6	36,6	5,3	25 237	27 309
Klinik Tiefenbrunnen	17	94,1	23,5	0,0	1 607	1 493
Eulachklinik	17	82,4	23,5	0,0	3 754	3 634

<sup>1</sup> Beim Betriebsaufwand ist keine Unterscheidung nach Standort möglich.

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



### Personalbestand der Spitäler 2015

Kanton Zürich, nach Berufsgruppen, in Vollzeitäquivalenten

A4-952

Spital/Klinik	Berufsgruppen						Total
	Ärztinnen/ Ärzte	Pflege- personal	Medizi- nisches Personal <sup>1</sup>	Admini- strativ- personal	Haus- dienst- personal	Technische Dienste	
<b>Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag</b>	<b>3 536</b>	<b>8 802</b>	<b>3 243</b>	<b>3 547</b>	<b>2 484</b>	<b>471</b>	<b>22 083</b>
Universitätsspital Zürich	1 201	2 113	1 097	1 089	638	183	6 320
Kantonsspital Winterthur	424	1 109	310	369	184	54	2 449
Stadtspital Triemli	363	827	245	352	288	27	2 101
Klinik Hirslanden	86	664	114	160	229	26	1 280
See-Spital Standort Horgen	76	166	80	38	61	8	430
See-Spital Standort Kilchberg	4	107	18	34	60	6	228
Spital Uster	121	370	74	87	99	14	765
Spital Limmattal	146	324	133	131	122	9	865
Spital Bülach	122	328	104	110	87	11	762
Spital Zollikerberg	101	304	83	107	58	17	671
GZO AG Spital Wetzikon	98	283	79	113	67	13	653
Stadtspital Waid	134	435	92	130	107	16	915
Schulthess-Klinik	107	248	134	175	92	12	770
Kinderspital Zürich	277	563	316	225	91	23	1 495
Spital Männedorf	68	222	49	98	74	17	527
Universitätsklinik Balgrist	108	229	123	157	93	13	725
Spital Affoltern	41	242	53	50	67	9	463
Paracelsus-Spital Richterswil	20	70	39	58	33	4	224
Limmatklinik	0	21	3	10	1	0	36
Klinik Lengg	27	81	68	25	0	3	203
Uroviva Klinik für Urologie	0	21	8	11	8	1	49
Adus Medica	0	10	5	4	1	0	19
Klinik Susenberg	5	34	8	6	16	3	73
Sune-Egge	8	29	8	6	8	2	61
<b>Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)</b>	<b>28</b>	<b>398</b>	<b>112</b>	<b>137</b>	<b>189</b>	<b>23</b>	<b>886</b>
Klinik Im Park	25	250	48	66	93	10	491
Privatklinik Bethanien	*	70	35	27	43	5	180
Klinik Pyramide am See	3	28	10	24	27	4	96
Klinik Lindberg	*	45	16	17	26	4	107
Klinik Tiefenbrunnen	*	3	3	1	1	*	7
Eulachklinik	*	2	0	3	*	*	5

<sup>1</sup> Medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal anderer medizinischer Fachbereiche.  
Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Pflegetage, Austritte und Aufenthaltsdauer von Patient/innen in den Spitälern

Kanton Zürich

A4-953

Spital/Klinik	Anzahl Pflegetage <sup>1</sup>		Anzahl Patientenaustritte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
<b>Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag</b>	<b>1 243 810</b>	<b>1 263 828</b>	<b>216 639</b>	<b>221 461</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>
Universitätsspital Zürich	257 332	272 372	38 633	39 597	6,7	6,9
Kantonsspital Winterthur	140 980	142 370	25 187	26 376	5,6	5,4
Stadtspital Triemli	132 278	132 308	23 358	23 393	5,7	5,7
Klinik Hirslanden	104 653	109 689	18 128	19 084	5,8	5,8
See-Spital Standort Horgen	41 589	41 414	7 379	7 413	5,6	5,6
See-Spital Standort Kilchberg	15 177	14 571	4 255	4 206	3,6	3,5
Spital Uster	61 472	60 998	11 020	10 906	5,6	5,6
Spital Limmattal	53 351	55 398	10 428	10 800	5,1	5,1
Spital Bülach	56 916	55 353	10 346	10 239	5,5	5,4
Spital Zollikerberg	51 763	54 041	9 731	10 200	5,4	5,3
GZO AG Spital Wetzikon	47 384	44 176	10 139	10 073	4,7	4,4
Stadtspital Waid	74 101	71 589	9 126	8 938	8,1	8,1
Schulthess-Klinik	44 170	45 937	7 694	7 983	5,7	5,8
Kinderspital Zürich	42 544	42 194	7 621	7 802	5,8	5,7
Spital Männedorf	36 980	38 952	7 203	7 429	5,1	5,2
Universitätsklinik Balgrist	28 541	25 730	5 187	5 017	5,9	5,5
Spital Affoltern	20 525	21 329	3 789	3 819	5,5	5,6
Paracelus-Spital Richterswil	11 997	12 142	2 832	2 949	4,2	4,1
Limmatklinik	2 402	2 713	1 226	1 396	2,0	1,9
Klinik Lengg	7 071	6 348	1 079	1 322	8,0	6,8
Uroviva Klinik für Urologie	2 678	2 779	955	1 007	2,8	2,8
Adus Medica	925	1 024	724	877	1,3	1,2
Klinik Susenberg	3 287	3 057	527	532	19,6	18,5
Sune-Egge	5 696	7 343	72	103	76,4	70,1
<b>Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)</b>	<b>60 761</b>	<b>62 724</b>	<b>14 468</b>	<b>14 699</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>
Klinik Im Park	32 574	34 063	7 184	7 479	4,5	4,6
Privatklinik Bethanien	16 745	16 787	3 593	3 480	4,7	4,9
Klinik Pyramide am See	4 314	4 753	1 921	2 013	2,2	2,4
Klinik Lindberg	6 956	6 936	1 668	1 625	4,2	4,3
Klinik Tiefenbrunnen	157	134	96	79	1,6	1,7
Eulachklinik	15	51	6	23	2,5	2,2

<sup>1</sup> Pflegetage werden ab 2013 gemäss Weisung von SwissDRG wie folgt berechnet: Als Pflege- resp. Aufenthaltstag gelten der Aufnahme- sowie jeder weitere Tag des Spitalaufenthalts ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag. Daher sind die Daten der Anzahl Pflegetage mit früheren Publikationen nicht vergleichbar.

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



**Psychiatrische Einrichtungen 2015**

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Anzahl Beschäftigte	Bettenbestand	Bettenbelegung in %	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Mittlerer Aufenthalt in Tagen	Betriebsaufwand in 1000 Fr.
<b>Total</b>	<b>4 535</b>	<b>1 320</b>	<b>96,7</b>	<b>462 175</b>	<b>13 404</b>	<b>35</b>	<b>526 204</b>
<b>Stationäre Psychiatrie mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie</b>							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich <sup>1</sup>	1 658	418	96,1	142 796	4 480	35	194 605
Integrierte Psychiatrie Winterthur - ZH-Unterland <sup>2</sup>	823	222	102,5	83 078	2 949	28	95 756
Clienia Privatklinik Schlössli	722	215	99,6	78 186	2 292	34	84 419
Sanatorium Kilchberg	492	174	91,8	58 619	2 010	29	57 038
Privatklinik Hohenegg	203	70	93,9	24 002	492	49	22 788
Psychiatriestützpunkt Spital Affoltern	*	21	95,3	7 655	213	36	*
<b>Allgemein-, Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Zürich <sup>3</sup>	419	38	98,8	13 708	173	80	45 785
Modellstation SOMOSA <sup>4</sup>	51	17	92,6	5 747	49	115	5 361
Kispi Zürich - Psychosomatik/Psychiatrie	*	13	100,9	4 693	57	82	*
KSW - Sozialpädiatrisches Zentrum	*	6	99,9	2 188	25	92	*
USZ - Zentrum für Essstörungen	*	13	101,0	4 054	38	113	*
<b>Akuteinrichtungen für Suchtkranke</b>							
Forel Klinik	135	101	91,1	33 920	492	69	17 655
Drogenentzugsstation Frankental	32	12	80,6	3 529	134	27	2 796

<sup>1</sup> Inkl. Psychiatriezentrum Rheinau ZH  
<sup>2</sup> Klinik Schlosstal; Zentrum Hard; Kriseninterventionszentrum Winterthur  
<sup>3</sup> Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Kinderstation Brüschnhalde  
<sup>4</sup> Stiftung SOMOSA: nur Jugendpsychiatrie für männliche Jugendliche ab 15 Jahren  
 Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

**Pflegeheime 2014**

Kanton Zürich und angrenzende Kantone

A4-970

Kanton	Betriebe		Pflegeplätze		Klient/innen		Personal in VZÄ <sup>1</sup>	
	Total	Veränderung zum Vorjahr (Anzahl)	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Durchschnittsalter bei Eintritt	Total	Pflegepersonal (qualifiziert) in %
<b>Zürich</b>	<b>238</b>	<b>3</b>	<b>17 774</b>	<b>2,2</b>	<b>27 130</b>	<b>79,9</b>	<b>16 333</b>	<b>64,5</b>
Aargau	97	-1	6 114	0,0	10 237	81,5	5 577	59,9
Schaffhausen	17	0	1 496	-2,0	2 210	79,7	1 280	61,6
Schwyz	31	0	1 828	0,2	2 562	80,8	1 572	45,6
St. Gallen	112	1	6 087	-0,3	8 413	81,5	4 811	48,3
Thurgau	52	0	3 047	0,7	4 498	81,1	2 558	58,0
Zug	17	0	1 251	0,5	1 798	81,0	1 115	58,8

<sup>1</sup> Der Personalbestand in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.  
 Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

## Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institution	2005		2010		2012		2013		2014		2015	
	absolut	in %	absolut	in %								
<b>Total</b>	<b>7 337</b>	<b>100,0</b>	<b>7 877</b>	<b>100,0</b>	<b>9 529</b>	<b>100,0</b>	<b>9 902</b>	<b>100,0</b>	<b>9 901</b>	<b>100,0</b>	<b>11 017</b>	<b>100,0</b>
Pflegeheime	3 531	48,1	3 835	48,7	4 356	45,7	4 560	46,1	4 540	45,9	5 025	45,6
Alterspflegeheime	3 690	50,3	3 963	50,3	4 756	49,9	4 920	49,7	4 911	49,6	5 806	52,7
Pflegewohngruppen	116	1,6	79	1,0	417	4,4	422	4,4	450	4,5	186	1,7

Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2015

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) <sup>1</sup>		Verrechnete Stunden		Stunden pro Klient/in	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten				
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % <sup>2</sup>	Akut- und Übergangspflege in %	HWS- Leistungen in % <sup>3</sup>	Weitere Leistungen in % <sup>4</sup>	
<b>Total</b>	<b>58 333</b>	<b>100,0</b>	<b>3 139 491</b>	<b>100,0</b>	<b>54</b>	<b>56,5</b>	<b>0,5</b>	<b>36,4</b>	<b>6,6</b>	
0–4	153	0,3	25 060	0,8	164	98,0	0,0	2,0	*	
5–19	313	0,5	29 073	0,9	93	93,6	1,0	5,4	*	
20–64	12 791	21,9	481 214	15,3	38	66,3	0,7	33,0	*	
65–79	14 876	25,5	722 909	23,0	49	60,0	0,6	39,4	*	
80+	26 348	45,2	1 817 543	57,9	69	57,3	0,5	42,3	*	

<sup>1</sup> Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.<sup>2</sup> Pflgerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.<sup>3</sup> Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.<sup>4</sup> Zu den weiteren Spitex-Leistungen gehören der Verleih von Krankemobilien, Fahrdienst und Sozialdienst.

Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

## Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) <sup>1</sup>						Veränderung zum Vorjahr (Total), in %
	Total	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre	
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448	3,2
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692	-1,6
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908	-0,5
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964	1,3
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883	4,3
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168	-1,6
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366	-0,1
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313	2,7
2010	53 200	159	421	12 029	14 970	25 621	0,4
2011	56 963	140	297	13 368	16 265	26 893	7,1
2012	61 089	154	308	12 650	15 383	27 045	7,2
2013	66 742	139	349	14 816	15 971	27 813	9,3
2014	58 873	191	296	12 596	14 482	25 822	-11,8
2015	58 333	153	313	12 791	14 876	26 348	-0,9

<sup>1</sup> Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.

Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich



# A5

## Bildung

Ausbildungsstand	72
Übersicht nach Schulstufen	73
Volksschule	75
Berufsschule	76
Mittelschule, Hochschule, Fachschule	79
Stipendien	82
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

**A Quellen, Erhebungen****Bildungsstatistik des Kantons Zürich (BISTA)**

Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von sechs Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung). Die Ausnahmen betreffen Daten vom Bundesamt für Statistik (Tabellen A5-101, A5-701, A5-702 und A5-705) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamts für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BstatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt). Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

**Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)**

Die Statistik erfasst die Informationen bezüglich den Ausbildungsbeiträgen, die vom Kanton Zürich und anderen Kantonen vergeben wird. Ziel ist es, die Entwicklung betreffend den kantonalen Stipendien und Darlehen, den Bundesbeiträgen und der Anzahl Bezüger von Ausbildungsbeiträgen nach Ausbildung aufzeigen zu können.

**Definitionen****Sekundarstufe I**

Die Sekundarstufe I setzt die Primarstufe fort bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit. Im Kanton Zürich und in den meisten Kantonen beginnt sie mit dem 7. Schuljahr (etwa 13. Lebensjahr) und dauert bis 9 Jahre nach Beginn der Primarstufe.

**Sekundarstufe II**

Die Sekundarstufe II setzt die Ausbildung nach der obligatorischen Basisausbildung fort. Sie beginnt ca. 9 Jahre nach Beginn der Primarschule (etwa 16. Lebensjahr) und umfasst berufsorientierte und allgemeinbildende Ausbildungsgänge. Die Ausbildungen dauern in der Regel 2–4 Jahre und schliessen mit einer Maturität, einem Diplom, einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder einem eidgenössischen Berufsattest ab.

**Tertiärstufe**

Auf der Tertiärstufe wird zwischen der höheren Berufsbildung und der Hochschulausbildung unterschieden. Im Bereich der höheren Berufsbildung besteht eine Vielfalt von Ausbildungswegen. Sie bereiten auf rund 460 Abschlüsse vor. Von Bund oder Kantonen anerkannte Abschlüsse sind: Fachausweise der eidgenössischen Berufsprüfungen und Diplome von höheren Fachprüfungen und höheren Fachschulen. Der Hochschulbereich umfasst die universitären Hochschulen (d.h. die kantonalen Universitäten und die Eidgenössischen Technischen Hochschulen), die Fachhochschulen, die pädagogischen Hochschulen sowie weitere öffentlich finanzierte Institutionen des Hochschulbereichs (z.B. das Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung).

### Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich ([www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch)).

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

### Auskunftsstellen

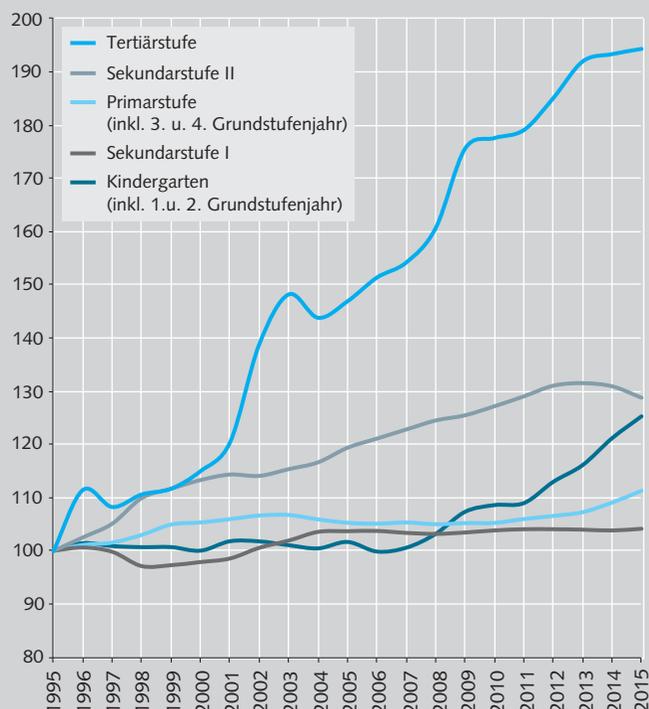
Bildungsdirektion Kanton Zürich  
Bildungsplanung/Bildungsstatistik  
Walcheturm, Walcheplatz 2  
Postfach  
8090 Zürich  
Telefon: 043 259 53 78  
E-Mail: [bista@bi.zh.ch](mailto:bista@bi.zh.ch)  
Website: [www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch)

Bundesamt für Statistik  
Bildung  
2000 Neuchâtel  
Telefon: 032 713 60 11  
E-Mail: [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)  
Website: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

A

## Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2015

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Deutlich sichtbar ist der Anstieg der Anzahl Lernenden im Kindergarten. Er ist hauptsächlich auf die Zunahme der Geburten in den entsprechenden Jahren zurückzuführen. Seit 2014 ist der Anstieg auch in der Primarstufe bemerkbar. Die anderen Stufen haben im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Veränderung erfahren.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



## Höchste abgeschlossene Ausbildung 2014

Kanton Zürich, Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kriterium	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Total	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
		Ohne nach-obligatorische Ausbildung	Berufliche Grund-bildung	Allgemein-bildende Schule	Höhere Fach- und Berufsaus-bildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
<b>Total</b>	<b>1 203 038</b>	<b>246 513</b>	<b>402 821</b>	<b>132 950</b>	<b>156 093</b>	<b>264 661</b>
<b>Geschlecht</b>						
Männer	594 848	105 761	190 446	56 641	95 594	146 406
Frauen	608 190	140 752	212 375	76 309	60 499	118 256
<b>Alter (Jahre)</b>						
15–24	143 617	66 092	38 221	29 117	2 848	7 338
25–44	444 513	59 373	120 758	44 473	62 871	157 039
45–64	385 909	61 681	143 697	36 834	64 773	78 924
65 und mehr	228 999	59 367	100 144	22 527	25 601	21 360
<b>Staatsangehörigkeit</b>						
Schweiz	894 161	148 220	344 787	99 702	132 421	169 032
EU/EFTA	210 497	49 381	43 015	22 715	20 002	75 383
Anderer europäischer Staat	54 241	29 874	10 334	6 174	**1 865	5 994
Aussereuropäischer Staat	43 914	18 894	4 685	4 359	**1 757	14 219
<b>Migrationshintergrund</b>						
Schweizer/innen (ohne)	683 892	96 549	277 173	71 702	108 269	130 198
Schweizer/innen (mit)	205 120	50 590	65 215	27 522	23 386	38 407
Ausländer/innen (erste Generation)	281 582	90 352	45 763	30 826	20 985	93 657
Ausländer/innen (zweite/dritte Generat.)	25 887	7 095	12 177	2 247	2 524	1 844
Migrationshintergrund unbekannt	6 557	1 928	2 493	**652	**928	**555
<b>Arbeitsmarktstatus</b>						
Erwerbstätige	798 356	112 779	261 893	82 488	122 132	219 064
Erwerbslose	34 205	9 571	9 431	3 565	3 044	8 594
Nichterwerbspersonen	370 478	124 164	131 497	46 897	30 917	37 003
<b>Ausgeübter Beruf</b>						
Führungskräfte	96 309	2 872	18 394	6 125	26 017	42 902
Akademische Berufe	195 809	5 810	21 970	15 429	31 581	121 018
Techniker und gleichrangige Berufe	156 412	11 456	62 212	18 741	35 465	28 539
Bürokräfte und verwandte Berufe	63 653	7 939	33 131	9 602	6 042	6 939
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	115 348	27 904	55 724	14 287	9 505	7 927
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft	9 955	1 977	5 358	**519	1 937	**164
Handwerks- und verwandte Berufe	66 263	17 241	35 798	5 828	5 813	**1 583
Bediener von Anlagen und Maschinen	22 226	6 935	10 537	2 500	**1 391	**863
Hilfsarbeitskräfte	38 373	19 844	10 001	4 364	**1 698	2 465
Ausgeübter Beruf unbekannt	34 008	10 799	8 769	5 095	2 681	6 664
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen	404 682	133 735	140 928	50 462	33 961	45 597

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Daten mit (\*\*): Extrapolation aufgrund von 49 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Lernende nach Schulstufen, Übersicht<sup>1</sup>

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergarten- stufe <sup>2</sup>	Primarstufe <sup>2</sup>	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüler- anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 800	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,3
2004	25 100	81 300	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0
2010	27 200	80 800	41 600	59 100	61 300	270 000	10,1
2011	27 300	81 600	41 500	60 200	61 800	272 400	10,2
2012	28 300	81 800	41 600	60 900	64 011	276 600	10,1
2013	29 100	82 300	41 600	61 100	66 300	280 400	10,1
2014	30 400	83 700	41 500	60 900	66 800	283 300	10,0
2015	31 400	85 400	41 700	59 900	67 100	285 500	9,9

<sup>1</sup> Gerundete Werte<sup>2</sup> Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen<sup>1</sup>

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule <sup>2</sup>	Mittelschulen, Lehrerbildung	Berufsschulen <sup>3</sup>	Zürcher Fachhochschule <sup>4</sup>	Universität <sup>5</sup>	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	2 120	2 250	18 820	52,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	2 150	2 400	19 520	53,3
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	2 590	2 560	20 150	53,7
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	2 730	2 700	20 210	53,4
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6
2010	1 620	9 320	2 290	2 170	6 520	3 860	25 780	54,3
2011	1 630	9 090	2 250	2 620	8 290	4 000	27 880	54,3
2012	*	11 700	2 350	2 940	8 810	4 190	29 990	55,5
2013	*	12 010	2 370	2 840	2 570	4 300	24 090	58,5
2014	*	12 270	2 280	2 820	2 680	4 520	24 570	69,7
2015	*	12 910	2 280	2 750	2 720	4 650	25 310	60,1

<sup>1</sup> Kopffzählung, gerundete Werte<sup>2</sup> Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch<sup>3</sup> 2014: inkl. Lehrpersonen aus öffentlichen Zwischenlösungen<sup>4</sup> 2009: neue Zählweise; 2011: enthält neu auch Kleinstpensen; 2013: über Mandate angestellte externe Personen sind nicht mehr berücksichtigt.<sup>5</sup> Inkl. Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



## Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2015) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2005	2015						Privatschulen		Total öffentl. und Privatschulen
	öffentliche Schulen	Total	öffentliche Schulen		davon		Total	in %		
			weiblich	in %	ausländisch	in %				
<b>Kindergartenstufe</b>	<b>24 519</b>	<b>29 561</b>	<b>14 367</b>	<b>48,6</b>	<b>7 713</b>	<b>26,1</b>	<b>1 831</b>	<b>5,8</b>	<b>31 392</b>	
Kindergarten	23 655	29 242	14 288	48,9	7 584	25,9	1 356	4,4	30 598	
Grundstufe <sup>1</sup>	555	*	*	.	*	.	*	.	*	
Sonderschulen	309	319	79	24,8	129	40,4	*	.	319	
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	475	100,0	475	
<b>Primarstufe</b>	<b>77 454</b>	<b>80 753</b>	<b>39 230</b>	<b>48,6</b>	<b>20 775</b>	<b>25,7</b>	<b>4 661</b>	<b>5,5</b>	<b>85 414</b>	
Grundstufe <sup>1</sup>	315	*	*	.	*	.	*	.	*	
Volksschule	75 746	78 985	38 692	49,0	20 049	25,4	2 663	3,3	81 648	
Sonderschulen	1 393	1 768	538	30,4	726	41,1	*	.	1 768	
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 998	100,0	1 998	
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>38 218</b>	<b>37 911</b>	<b>18 634</b>	<b>49,2</b>	<b>8 520</b>	<b>22,5</b>	<b>3 767</b>	<b>9,0</b>	<b>41 678</b>	
Volksschule	31 345	29 743	14 457	48,6	7 200	24,2	2 302	7,2	32 045	
Sonderschulen	752	1 071	364	34,0	357	33,3	*	.	1 071	
Mittelschulen	6 121	7 097	3 813	53,7	963	13,6	384	5,1	7 481	
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 081	100,0	1 081	
<b>Sekundarstufe II</b>	<b>49 324</b>	<b>53 321</b>	<b>24 579</b>	<b>46,1</b>	<b>9 185</b>	<b>17,2</b>	<b>6 554</b>	<b>10,9</b>	<b>59 875</b>	
Mittelschulen	8 279	9 373	5 387	57,5	1 049	11,2	1 227	11,6	10 600	
Berufsbildung	38 634	41 761	18 182	43,5	7 316	17,5	3 937	8,6	45 698	
Sonderschulen	195	168	64	38,1	55	32,7	*	.	168	
Brückenangebote	2 216	2 019	946	46,9	765	37,9	226	10,1	2 245	
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 164	100,0	1 164	
<b>Tertiärstufe</b>	<b>41 963</b>	<b>55 736</b>	<b>30 680</b>	<b>55,0</b>	<b>8 452</b>	<b>15,2</b>	<b>11 353</b>	<b>16,9</b>	<b>67 089</b>	
Höhere Berufsbildung	7 780	9 633	4 774	49,6	1 076	11,2	9 657	50,1	19 290	
Fachhochschule	10 230	20 038	11 017	55,0	2 340	11,7	1 696	7,8	21 734	
Universität	23 953	26 065	14 889	57,1	5 036	19,3	*	.	26 065	
<b>Total</b>	<b>231 478</b>	<b>257 282</b>	<b>127 490</b>	<b>49,6</b>	<b>54 645</b>	<b>21,2</b>	<b>28 166</b>	<b>9,9</b>	<b>285 448</b>	

<sup>1</sup> Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es keine Grundstufe mehr in der Zürcherischen Volksschule.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Kindergartenstufe	Primarstufe			Sekundarstufe					Gesamte Volksschule
	Kindergarten <sup>1</sup>	Total	Regelklassen <sup>2</sup>	Klein-klassen	Total	Sekundar-klassen Abt. A	Sekundar-klassen Abt. B	Sekundar-klassen Abt. C	Klein-klassen	
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2010	25 031	74 557	74 041	516	30 076	16 053	12 148	1 713	162	129 664
2011	25 404	75 084	74 609	475	29 726	16 186	11 910	1 482	148	130 214
2012	26 231	75 365	74 889	476	29 754	16 499	11 620	1 461	174	131 350
2013	27 053	75 980	75 504	476	29 832	16 406	11 727	1 532	167	132 865
2014	28 225	77 274	76 772	502	29 854	16 416	11 653	1 610	175	135 353
2015	29 242	78 985	78 505	480	29 743	16 314	11 542	1 626	261	137 970

<sup>1</sup> Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr<sup>2</sup> Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2015

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe <sup>1</sup>	Primarstufe <sup>2</sup>	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
<b>Schweiz</b>	<b>21 658</b>	<b>58 936</b>	<b>22 543</b>	<b>103 137</b>	.
<b>Ausland<sup>3</sup></b>	<b>7 584</b>	<b>20 049</b>	<b>7 200</b>	<b>34 833</b>	<b>100,0</b>
Deutschland	1 398	3 178	638	5 214	15,0
Liechtenstein	2	14	3	19	0,1
Österreich	139	362	101	602	1,7
Frankreich	117	311	62	490	1,4
Übriges Nord- bzw. Westeuropa	430	999	209	1 638	4,7
Italien	667	2 032	937	3 636	10,4
Spanien	199	620	234	1 053	3,0
Portugal	718	2 057	963	3 738	10,7
Türkei	303	881	402	1 586	4,6
Slowenien	18	49	24	91	0,3
Kroatien	77	247	124	448	1,3
Serbien	314	1 035	466	1 815	5,2
Bosnien-Herzegowina	57	219	104	380	1,1
Mazedonien	473	1 217	442	2 132	6,1
Kosovo	602	1 598	571	2 771	8,0
Übriges Süd- bzw. Osteuropa	585	1 264	467	2 316	6,6
Asien	790	2 052	700	3 542	10,2
Afrika	444	1 216	425	2 085	6,0
Nordamerika	97	213	40	350	1,0
Mittel- und Südamerika	120	415	271	806	2,3
Australien	20	41	8	69	0,2
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	14	29	9	52	0,1
<b>Total</b>	<b>29 242</b>	<b>78 985</b>	<b>29 743</b>	<b>137 970</b>	.
Ausländeranteil	25,9	25,4	24,2	25,2	.

<sup>1</sup> Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr<sup>2</sup> Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr<sup>3</sup> Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## A Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2015

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren <sup>1</sup>	Anlehren/Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
<b>Schweiz</b>	<b>32 714</b>	<b>1 731</b>	<b>34 445</b>	.
<b>Ausland<sup>2</sup></b>	<b>6 284</b>	<b>1 032</b>	<b>7 316</b>	<b>100,0</b>
Deutschland	672	41	713	9,7
Liechtenstein	33	2	35	0,5
Oesterreich	148	10	158	2,2
Frankreich	25	1	26	0,4
übriges Nord- bzw. Westeuropa	126	9	135	1,8
Italien	1 025	111	1 136	15,5
Spanien	176	21	197	2,7
Portugal	707	110	817	11,2
Türkei	368	88	456	6,2
Slowenien	13	3	16	0,2
Kroatien	146	13	159	2,2
Serbien	334	54	388	5,3
Bosnien-Herzegowina	114	18	132	1,8
Mazedonien	374	68	442	6,0
Kosovo	608	129	737	10,1
übriges Süd- bzw. Osteuropa	294	45	339	4,6
Asien	506	120	626	8,6
Afrika	310	128	438	6,0
Nordamerika	22	0	22	0,3
Mittel- und Südamerika	272	59	331	4,5
Australien	10	0	10	0,1
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	1	2	3	0,0
<b>Total</b>	<b>38 998</b>	<b>2 763</b>	<b>41 761</b>	.
<b>Ausländeranteil</b>	<b>16,1</b>	<b>37,4</b>	<b>17,5</b>	.

<sup>1</sup> Inkl. Vorkurse und BMS II<sup>2</sup> Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Ausbildungsfeld <sup>1</sup>	2005	2010	2015	Total			
				davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
<b>Berufslehren</b>	<b>36 098</b>	<b>39 605</b>	<b>39 648</b>	<b>17 089</b>	<b>43,1</b>	<b>7 001</b>	<b>17,7</b>
Architektur und Städteplanung	450	461	467	116	24,8	10	2,1
Audiovisuelle Techniken und Medienprod.	742	709	738	343	46,5	76	10,3
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	3 427	3 580	3 366	576	17,1	613	18,2
Bibliothek, Informationswesen, Archiv	61	71	68	54	79,4	2	2,9
Büroberufe	6 024	6 718	6 704	4 063	60,6	776	11,6
Chemie und Verfahrenstechnik	199	293	304	119	39,1	41	13,5
Design	576	615	646	437	67,6	30	4,6
Elektrizität und Energie	2 455	2 467	2 706	66	2,4	581	21,5
Elektronik und Automation	611	746	702	22	3,1	63	9,0
Ernährungsgewerbe	678	674	618	240	38,8	117	18,9
Forstwirtschaft	80	91	79	4	5,1	3	3,8
Friseurgewerbe und Schönheitspflege	1 004	980	837	724	86,5	247	29,5
Gartenbau	963	977	815	298	36,6	78	9,6
Gastgewerbe und Catering	1 461	1 853	1 623	766	47,2	359	22,1
Gesundheits- und Sozialwesen o.n.A.	*	*	318	257	80,8	80	25,2
Handel	4 135	5 089	5 053	2 684	53,1	1 266	25,1
Handelsschule/Handelskurs <sup>2</sup>	27	123	*	*	.	*	.
Hauswirtschaftliche Dienste	552	849	922	301	32,6	243	26,4
Informatik	1 477	1 732	1 879	141	7,5	249	13,3
Kinder- und Jugendarbeit	357	*	*	*	.	*	.
Kraftfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge	1 779	1 831	1 776	83	4,7	431	24,3
Krankenpflege	2 803	1 509	1 961	1 688	86,1	349	17,8
Kunstgewerbe	95	36	34	23	67,6	3	8,8
Maschinenbau und Metallverarbeitung	2 358	2 729	2 443	155	6,3	389	15,9
Medizinische Dienste	933	768	512	379	74,0	77	15,0
Musik und darstellende Kunst	32	40	51	30	58,8	28	54,9
Pflanzenbau und Tierzucht	524	613	573	288	50,3	30	5,2
Schutz von Eigentum und Personen <sup>3</sup>	223	213	*	*	.	*	.
Sekretariats- und Büroarbeit	*	116	136	88	64,7	40	29,4
Sozialarbeit und Beratung	242	1 860	2 411	2 078	86,2	423	17,5
Sport	45	*	*	*	.	*	.
Textilien, Kleidung, Schuhe, Leder	265	226	213	170	79,8	49	23,0
Umweltschutztechnologien	69	82	90	7	7,8	13	14,4
Verkehrsdienstleistungen	77	92	102	8	7,8	12	11,8
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	632	678	672	87	12,9	84	12,5
Zahnmedizin	727	782	829	794	95,8	239	28,8
Übrige Berufe	15	2	*	*	.	*	.
<b>Berufsmaturität (BM2)<sup>4</sup></b>	<b>793</b>	<b>1 255</b>	<b>1 469</b>	<b>770</b>	<b>52,4</b>	<b>110</b>	<b>7,5</b>
<b>Berufsmittelschule (BM1)<sup>5</sup></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>55</b>	<b>29</b>	<b>52,7</b>	<b>3</b>	<b>5,5</b>
<b>Anlehren</b>	<b>850</b>	<b>409</b>	<b>247</b>	<b>85</b>	<b>34,4</b>	<b>96</b>	<b>38,9</b>
<b>Vorkurse/Vorlehren</b>	<b>337</b>	<b>320</b>	<b>342</b>	<b>208</b>	<b>60,8</b>	<b>106</b>	<b>31,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>38 078</b>	<b>41 589</b>	<b>41 761</b>	<b>18 181</b>	<b>43,5</b>	<b>7 316</b>	<b>17,5</b>

<sup>1</sup> Ausbildungsfeld nach ISCED<sup>2</sup> Seit 2012 keine Handelskurse an öffentlichen Berufsschulen<sup>3</sup> Die Ausbildung zum Polizeibeamten wird ab 2011 nicht mehr zur beruflichen Grundbildung gezählt, sondern zur Höheren Berufsbildung<sup>4</sup> Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung<sup>5</sup> Lernende, welche nur die Berufsmaturitätsschule parallel zur Lehre im Kt. ZH besuchen, aber die Berufsfachschule in einem anderen Kanton besuchen.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



## Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2005	2010	2012	2013	2014	2015		
						Total	davon	
							weiblich	in %
<b>Kantonale Berufsschulen</b>	<b>25 514</b>	<b>29 917</b>	<b>30 424</b>	<b>30 373</b>	<b>30 660</b>	<b>30 282</b>	<b>11 026</b>	<b>36,4</b>
Bülach	1 115	1 221	1 220	1 205	1 244	1 196	277	23,2
Dietikon	851	1 121	1 234	1 195	1 190	1 144	107	9,4
Bildungszentrum Zürichsee <sup>1</sup>	1 152	1 413	1 502	1 543	1 462	1 509	523	34,7
Rüti	934	1 240	1 186	1 199	1 153	1 177	449	38,1
Uster <sup>2</sup>	549	807	751	750	1 342	1 353	419	31,0
Wetzikon	2 284	2 326	2 462	2 480	2 475	2 374	169	7,1
Winterthur: BBW <sup>3</sup>	3 955	4 219	4 058	4 053	3 965	3 846	725	18,9
Winterthur: BFS <sup>4</sup>	1 049	2 925	3 216	3 351	3 448	3 556	2 925	82,3
Zürich: Allgemeine Abt.	7 052	7 810	7 674	7 517	7 524	7 083	4 190	59,2
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 841	3 102	3 159	3 154	3 207	3 222	519	16,1
Zürich: Technische Abt.	3 732	3 733	3 962	3 926	3 650	3 822	723	18,9
<b>Kaufmännische Berufsschulen</b>	<b>5 497</b>	<b>6 275</b>	<b>6 543</b>	<b>6 554</b>	<b>5 964</b>	<b>5 760</b>	<b>3 597</b>	<b>62,4</b>
Uster <sup>5</sup>	478	521	569	594	*	*	*	.
Wetzikon	446	496	494	524	470	455	293	64,4
Winterthur	967	1 062	1 056	1 038	1 006	969	641	66,2
Zürich	3 606	4 196	4 424	4 398	4 488	4 336	2 663	61,4
<b>Übrige Berufsschulen</b>	<b>7 623</b>	<b>5 393</b>	<b>5 288</b>	<b>5 405</b>	<b>5 591</b>	<b>5 719</b>	<b>3 558</b>	<b>62,2</b>
Schulen für Krankenpflege	3 091	1 775	1 821	1 983	2 136	2 274	1 945	85,5
Landwirtschaftliche Schulen	993	1 071	1 036	1 044	994	1 011	428	42,3
Übrige Schulen	3 539	2 547	2 431	2 400	2 461	2 434	1 185	48,7
<b>Total</b>	<b>38 634</b>	<b>41 585</b>	<b>42 255</b>	<b>42 354</b>	<b>42 215</b>	<b>41 761</b>	<b>18 181</b>	<b>43,5</b>

<sup>1</sup> Neue Bezeichnung «Bildungszentrum Zürichsee» ersetzt alt Kant. Berufsschule Horgen

<sup>2</sup> Ab 2014 zusammen mit KV Uster

<sup>3</sup> BBW: Berufsbildungsschule Winterthur

<sup>4</sup> BFS: Berufsfachschule

<sup>5</sup> Ab 2014 zusammen mit BS Uster

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2005	2010	2013	2014	2015				
					Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
<b>Gymnasien</b>	<b>13 260</b>	<b>14 158</b>	<b>14 764</b>	<b>14 898</b>	<b>15 077</b>	<b>8 371</b>	<b>55,5</b>	<b>1 878</b>	<b>12,5</b>
Unterstufe	3 362	3 775	3 816	3 715	3 768	2 008	53,3	508	13,5
Gymnasium allgemein	83	56	36	39	39	16	41,0	5	12,8
Altsprachliches Profil (A)	1 889	1 639	1 591	1 620	1 561	942	60,3	179	11,5
Neusprachliches Profil (N)	3 189	3 594	3 709	3 766	3 753	2 552	68,0	468	12,5
Math.-naturw. Profil (MN)	1 542	1 743	1 905	1 997	2 061	745	36,1	330	16,0
Wirtschaftlich-rechtl. Profil (WR)	1 667	1 904	2 145	2 185	2 355	926	39,3	248	10,5
Musisches Profil (M)	1 528	1 447	1 562	1 576	1 540	1 182	76,8	140	9,1
<b>Übrige Mittelschulen</b>	<b>1 140</b>	<b>1 095</b>	<b>1 257</b>	<b>1 287</b>	<b>1 393</b>	<b>829</b>	<b>59,5</b>	<b>134</b>	<b>9,6</b>
Handelsmittelschule	398	376	444	444	460	217	47,2	48	10,4
Informatikmittelschule	125	124	183	162	168	12	7,1	27	16,1
Fachmittelschule	617	552	587	636	701	569	81,2	56	8,0
Passerellenlehrgang <sup>1</sup>	*	43	43	45	64	31	48,4	3	4,7
<b>Total</b>	<b>14 400</b>	<b>15 253</b>	<b>16 021</b>	<b>16 185</b>	<b>16 470</b>	<b>9 200</b>	<b>55,9</b>	<b>2 012</b>	<b>12,2</b>

<sup>1</sup> Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2015<sup>1</sup>

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe

A5-401

Universitäre Hochschule <sup>2</sup>	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
<b>Fachbereichsgruppe</b>														
Geistes- und Sozialwissenschaften	172	189	176	82	28	151	9	84	10	4 184	0	35	47	5 167
Wirtschaftswissenschaften	15	74	26	9	17	20	3	866	0	1 074	0	0	14	2 118
Recht	20	56	43	5	15	193	5	142	0	1 623	0	0	63	2 165
Exakte und Naturwissenschaften	33	40	13	4	10	0	5	0	3	1 216	21	1221	0	2 566
Medizin und Pharmazie	67	73	13	8	9	0	0	0	0	1 803	0	129	0	2 102
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	52	2160	0	2 227
Interdisziplinäre u. andere	69	82	15	3	0	7	0	26	0	7	0	49	0	258
<b>Total</b>	<b>376</b>	<b>514</b>	<b>286</b>	<b>111</b>	<b>79</b>	<b>371</b>	<b>22</b>	<b>1 118</b>	<b>28</b>	<b>9 907</b>	<b>73</b>	<b>3 594</b>	<b>124</b>	<b>16 603</b>

<sup>1</sup> Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).

<sup>2</sup> Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die «Anderen universitären Institutionen (UI)».

Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung



**Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2015**

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-505

Berufs- und Fachschulen	Öffentliche Schulen					Private Schulen				
	Total	davon		davon		Total	davon		davon	
		weiblich	in %	ausländisch	in %		weiblich	in %	ausländisch	in %
Vorbereitung Berufsprüfung	3 423	1 315	38,4	347	10,1	2 870	1 281	44,6	440	15,3
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	641	145	22,6	71	11,1	826	336	40,7	107	13,0
Höhere Fachschulen HF	4 036	2 250	55,7	392	9,7	3 152	1 231	39,1	333	10,6
Übrige Fachausbildungen	1 533	1 064	69,4	266	17,4	2 809	1 786	63,6	535	19,0
<b>Höhere Berufsbildung</b>	<b>9 633</b>	<b>4 774</b>	<b>49,6</b>	<b>1 076</b>	<b>11,2</b>	<b>9 657</b>	<b>4 634</b>	<b>48,0</b>	<b>1 415</b>	<b>14,7</b>

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

**Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen**

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen

A5-503

Teilschule <sup>1</sup>	2005	2010	2015				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
<b>Total</b>	<b>11 568</b>	<b>17 774</b>	<b>21 751</b>	<b>11 745</b>	<b>54,0</b>	<b>2 551</b>	<b>11,7</b>
<b>Zürcher Fachhochschule</b>	<b>10 840</b>	<b>16 727</b>	<b>20 591</b>	<b>10 724</b>	<b>52,1</b>	<b>2 457</b>	<b>11,9</b>
Zürcher HS Winterthur ZHS	3 319	*	*	*	.	*	.
HS Wädenswil HSW	754	*	*	*	.	*	.
HS für Soziale Arbeit HSAZ	559	*	*	*	.	*	.
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	409	*	*	*	.	*	.
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	*	10 169	13 248	6 327	47,8	1 273	9,6
HS für Musik und Theater Zürich HMT	844	*	*	*	.	*	.
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	1 008	*	*	*	.	*	.
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	*	2 273	2 222	1 243	55,9	694	31,2
Pädagogische HS PHZH	2 095	1 931	3 425	2 433	71,0	280	8,2
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ <sup>2</sup>	1 338	1 665	1 696	721	42,5	210	12,4
HS für Technik Zürich HSZ-T	514	689	*	*	.	*	.
<b>Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH</b>	<b>728</b>	<b>1 047</b>	<b>1 160</b>	<b>1 021</b>	<b>88,0</b>	<b>94</b>	<b>8,1</b>

<sup>1</sup> HS: Hochschule

<sup>2</sup> Private Fachhochschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

**Hinweis:** Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.

## Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester<sup>1</sup>

A5-502

Fakultät	2005	2010	2015				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Theologische Fakultät	221	295	335	215	64,2	51	15,2
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 549	3 720	3 701	2 114	57,1	526	14,2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 195	3 200	3 609	1 078	29,9	934	25,9
Medizinische Fakultät	2 277	2 593	3 142	1 793	57,1	429	13,7
Vetsuisse-Fakultät	669	650	734	639	87,1	134	18,3
Philosophische Fakultät	11 180	12 482	10 661	7 062	66,2	1 681	15,8
Mathematisch-naturwiss, Fakultät	2 726	3 228	3 883	1 990	51,2	1 281	33,0
<b>Total</b>	<b>23 817</b>	<b>26 168</b>	<b>26 065</b>	<b>14 891</b>	<b>57,1</b>	<b>5 036</b>	<b>19,3</b>

<sup>1</sup> Ab 2007: Herbstsemester  
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester<sup>1</sup>

A5-402

Fachbereichsgruppe	2005	2010	2015				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	24	162	205	90	43,9	97	47,3
Recht	18	8	0	0	.	0	.
Exakte und Naturwissenschaften	5 125	6 029	6 721	1 979	29,4	2 741	40,8
Medizin und Pharmazie	427	533	469	315	67,2	108	23,0
Technische Wissenschaften	6 148	8 636	11 175	3 267	29,2	3 872	34,6
Interdisziplinäre und andere	810	616	174	79	45,4	7	4,0
<b>Total</b>	<b>12 552</b>	<b>15 984</b>	<b>18 744</b>	<b>5 730</b>	<b>30,6</b>	<b>6 825</b>	<b>36,4</b>

<sup>1</sup> Ab 2007: Herbstsemester  
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## A Stipendien: Betrag, Bezügerinnen und Bezüger nach Bildungsstufe

Kanton Zürich

A5-701

Jahr	Bildungsstufe									
	Total		Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Weiterbildung	
	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/ innen								
2004	29 060	3 842	371	131	12 201	1 931	16 384	1 772	105	8
2005	28 640	3 787	763	188	12 596	2 018	15 244	1 577	37	4
2006	31 316	3 916	997	229	13 569	2 048	16 733	1 636	16	3
2007	33 240	4 219	1 063	233	14 842	2 224	17 301	1 760	34	2
2008	31 411	4 302	1 063	260	14 988	2 340	15 342	1 699	18	3
2009	32 315	4 223	1 067	231	16 247	2 409	14 993	1 581	8	2
2010	34 592	4 219	1 486	285	17 766	2 446	15 315	1 577	25	3
2011	36 636	4 373	1 718	290	19 744	2 648	15 151	1 547	23	2
2012	37 311	4 433	1 856	311	20 732	2 746	14 685	1 488	37	2
2013	36 173	4 307	1 475	264	20 194	2 721	14 504	1 429	0	0
2014	35 024	4 150	1 274	215	20 338	2 654	13 411	1 345	0	0
2015	34 098	3 989	1 496	218	19 434	2 534	13 168	1 298	0	0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

## Stipendien: Bezügerinnen und Bezüger nach Geschlecht und Alter

Kanton Zürich

A5-702

Jahr	Anzahl Bezüger/innen							
	Total	Geschlecht		Alterskategorie (Jahre)				
		Männer	Frauen	unter 15	15–19	20–24	25–29	über 29
2004	3 842	1 805	2 037	150	1 310	1 147	741	494
2005	3 787	1 782	2 005	153	1 385	1 126	714	409
2006	3 916	1 827	2 089	143	1 446	1 182	753	392
2007	4 219	1 960	2 259	136	1 587	1 334	761	401
2008	4 302	2 021	2 281	124	1 631	1 408	733	406
2009	4 223	1 980	2 243	136	1 623	1 386	713	365
2010	4 219	1 961	2 258	128	1 667	1 351	676	397
2011	4 373	2 049	2 324	127	1 749	1 436	692	369
2012	4 433	2 078	2 355	129	1 814	1 476	646	368
2013	4 307	2 089	2 218	119	1 785	1 399	653	351
2014	4 150	1 989	2 161	97	1 739	1 348	638	328
2015	3 989	1 960	2 029	101	1 619	1 324	620	325

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

## Stipendien: Betrag pro Einwohner/in und Bezüger/innen nach Bildungsstufe 2015

Nach Kantonen

A5-705

Kanton/Schweiz	Bildungsstufe									
	Total		Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Weiterbildung	
	Betrag pro Einw. in Fr.	Bezüger/ innen <sup>1</sup>	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/ innen						
<b>Zürich</b>	<b>23.3</b>	<b>3 989</b>	<b>1 496</b>	<b>218</b>	<b>19 434</b>	<b>2 534</b>	<b>13 168</b>	<b>1 298</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Bern	28.3	3 799	0	0	15 268	2 417	13 563	1 417	0	0
Luzern	33.4	1 560	0	0	7 461	829	5 851	745	0	0
Uri	29.9	180	0	0	485	88	590	94	0	0
Schwyz	29.4	709	0	0	1 993	387	2 536	322	0	0
Obwalden	29.5	131	15	1	245	39	832	92	0	0
Nidwalden	22.5	171	0	0	247	74	708	97	0	0
Glarus	38.6	190	0	0	227	47	1 316	146	0	0
Zug	17.2	328	0	0	841	176	1 172	136	83	16
Freiburg	35.9	2 063	0	0	6 817	1 482	4 227	615	0	0
Solothurn	25.8	1 101	0	0	1 815	456	5 060	664	0	0
Basel-Stadt	62.8	1 978	0	0	6 258	1 262	5 604	752	175	16
Basel-Landschaft	37.0	1 603	0	0	3 226	850	7 168	768	84	7
Schaffhausen	19.3	302	18	5	587	136	936	163	0	0
Appenzell A.Rh.	26.0	270	0	0	410	100	1 010	175	0	0
Appenzell I.Rh.	42.6	100	0	0	58	16	622	84	0	0
St.Gallen	20.9	1 719	202	53	5 597	979	4 610	734	0	0
Graubünden	59.1	2 231	0	0	3 202	971	8 410	1 284	0	0
Aargau	27.6	3 234	0	0	7 854	2 126	10 158	1 151	8	1
Thurgau	27.4	1 154	0	0	2 765	558	4 559	605	0	0
Tessin	52.5	2 657	100	16	3 392	855	14 825	1 784	172	33
Waadt	74.9	6 170	0	0	31 469	4 080	26 457	2 191	0	0
Wallis	54.7	3 469	0	0	8 824	1 959	9 386	1 582	159	29
Neuenburg	29.7	887	0	0	1 581	468	3 671	419	43	8
Genf	67.2	3 681	0	0	19 056	2 522	13 506	1 213	0	0
Jura	66.7	750	0	0	1 690	365	3 076	377	90	25
<b>Schweiz</b>	<b>38.0</b>	<b>44 382</b>	<b>1 831</b>	<b>293</b>	<b>150 802</b>	<b>25 762</b>	<b>163 020</b>	<b>18 880</b>	<b>814</b>	<b>135</b>

<sup>1</sup> Das Total der Bezügerinnen und Bezüger enthält keine Doppelzählungen.  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen



# A6

## Kultur

Sprache, Religion	88
Vornamen	92
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	94
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## A Quellen, Erhebungen

### Eidgenössische Volkszählung (VZ) und Strukturhebung (SE)

Die Volkszählungen zwischen 1850 und 2000 fanden in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen. Die Strukturhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2014 rund 36 000 Personen befragt. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies schafft die Voraussetzungen, um erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohner/innen zu erstellen.

### Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT): Vornamen-Statistik

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz. Seit 1987 wertet das Bundesamt für Statistik (BFS) im Rahmen der Analyse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder aus. Diese Vornamen werden dem BFS jedes Jahr von den Zivilstandsämtern zusammen mit den demografischen Daten zu den Lebendgeburten in ihrem Zuständigkeitsgebiet übermittelt und vom BFS für alle Kantone ausgewertet.

## Definitionen

### Kultur

Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen. Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche.

### Kulturförderung

Die Fachstelle Kultur in der Direktion der Justiz und des Innern ist für die Kulturförderung im Kanton Zürich zuständig. Die Fachstelle richtet Subventionen an öffentliche und private Kulturinstitutionen aller Sparten und subsidiäre Beiträge an Kulturprogramme von Gemeinden und öffentlich- oder privatrechtlichen Vereinigungen aus, sofern nicht nur ein lokales öffentliches Interesse vorliegt und sich die Gemeinde angemessen beteiligt. Sie unterstützt einzelne Kulturschaffende, Projekte und Produktionen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater, tätigt Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung und fördert das Filmschaffen mit einem jährlichen Beitrag an die Zürcher Filmstiftung. Zudem vergibt die Fachstelle Kultur auch Auszeichnungen für herausragende kulturelle Leistungen.

### Anerkannte Religionsgemeinschaften

Die Verfassung des Kantons Zürich anerkennt die Evangelisch-reformierte Landeskirche, die Römisch-katholische Körperschaft, die Christkatholische Kirchgemeinde, die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG) als selbständige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Kirchen organisieren sich innerhalb des kantonalen Rechts selbständig und werden auf Einhaltung demokratischer und rechtsstaatlicher Grundsätze verpflichtet.

**Andere Kulturdaten**

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet:

- Kinostatistiken: ProCinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken:

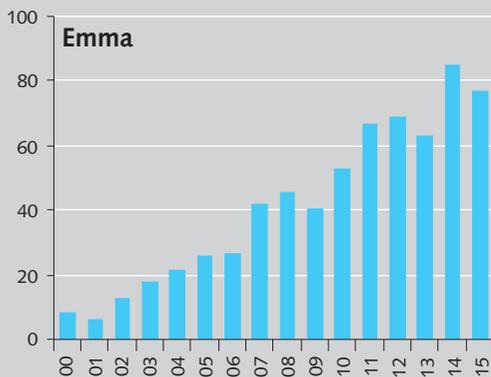
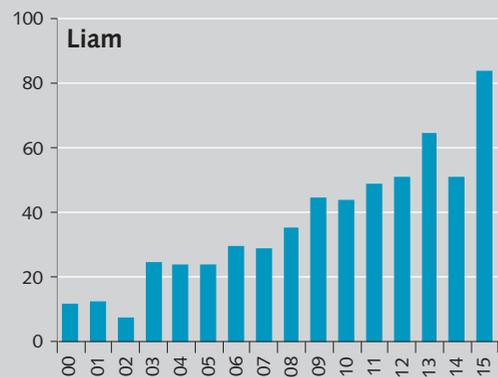
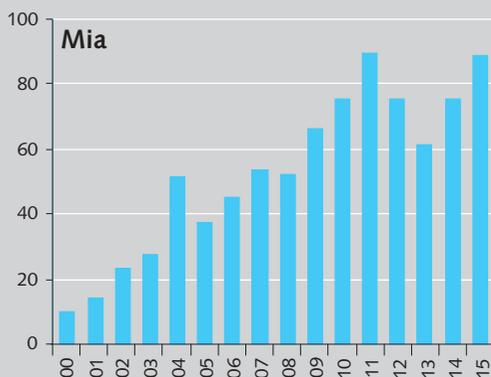
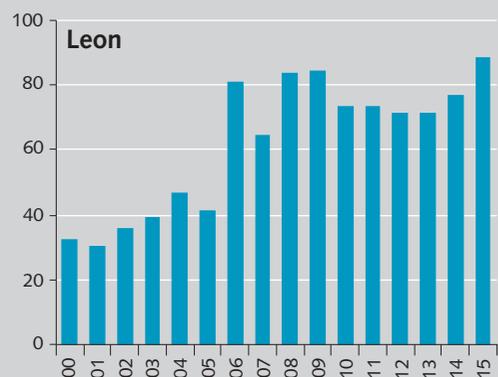
Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik

- Statistiken zur Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Matrix AG
- Statistik der Museen: Verband der Museen der Schweiz
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport



Seit 1987 wertet das Bundesamt für Statistik (BFS) die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder aus. Nach Sprachregionen betrachtet war 2015 in der Deutschschweiz Mia der beliebteste weibliche Vorname vor Emma und Lena. Bei den Knaben nahm Leon vor Noah und Luca den ersten Platz ein. Im Kanton Zürich waren 2015 Leon vor Liam bei den Knaben sowie Mia vor Emma bei den Mädchen die Spitzenreiter der Vornamenhitparade.

**Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2015**



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

**A Wohnbevölkerung nach erster Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2014**

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	In % des Bevölkerungs- totals	Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Anteil der Schweizer/-innen am Total nach Sprache, in %
<b>Total Bevölkerung</b>	<b>1 203 000</b>	<b>100,0</b>	<b>594 800</b>	<b>608 200</b>	<b>894 200</b>	<b>308 900</b>	<b>74,3</b>
<b>Landessprachen</b>	<b>1 055 600</b>	<b>87,7</b>	<b>526 800</b>	<b>528 900</b>	<b>859 100</b>	<b>196 500</b>	<b>81,4</b>
Deutsch	1 004 400	83,5	498 000	506 400	843 100	161 300	83,9
Italienisch	35 000	2,8	20 400	14 600	7 300	27 700	20,8
Französisch	15 400	1,3	8 000	7 400	7 900	7 600	50,9
Rätoromanisch	900	0,1	400	500	900	0	100,0
<b>Übrige Sprachen</b>	<b>147 400</b>	<b>12,3</b>	<b>68 100</b>	<b>79 300</b>	<b>35 000</b>	<b>112 400</b>	<b>23,8</b>
Englisch	27 700	1,7	13 600	14 100	5 900	21 800	21,4
Portugiesisch	19 600	1,7	10 000	9 600	1 900	17 700	9,7
Albanisch	17 600	1,5	7 600	10 000	4 300	13 300	24,3
Serbisch, Kroatisch	17 100	1,5	8 400	8 700	6 200	10 800	36,5
Spanisch	14 100	1,2	6 000	8 200	3 300	10 800	23,1
Türkisch	8 700	0,8	4 500	4 200	3 100	5 600	35,2
Tamil	3 700	0,4	1 800	1 900	1 600	2 200	42,1
Arabisch	2 400	0,3	1 400	1 000	700	1 700	30,1
Niederländisch	1 400	0,2	800	600	100	1 300	6,9
Andere Sprachen	35 100	3,0	14 100	21 100	8 000	27 200	22,7

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

**Lesehilfe:** Hauptsprache = Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird, Werte gerundet.

**Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht und Heimat 2014**

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
<b>Total Bevölkerung</b>	<b>1 203 000</b>	<b>100,0</b>	<b>594 800</b>	<b>100,0</b>	<b>608 200</b>	<b>100,0</b>	<b>894 200</b>	<b>100,0</b>	<b>308 900</b>	<b>100,0</b>
Einsprachig	986 000	82,0	486 000	81,7	500 100	82,2	767 600	85,8	218 500	70,7
Zweisprachig	177 000	14,7	86 300	14,5	90 700	14,9	104 800	11,7	72 200	23,4
Mehrsprachig	40 000	3,3	22 600	3,8	17 400	2,9	21 800	2,4	18 100	5,9

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

**Lesehilfe:** Nur Hauptsprachen (= Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird). Die Befragten konnten mehrere Hauptsprachen nennen. Bis zu drei Hauptsprachen je Person wurden berücksichtigt. Werte gerundet.

**Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Volkszählung)**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen							ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften		
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624	
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1	
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372	
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414	

<sup>1</sup> Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.  
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

**Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Strukturerhebung)**

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A6-104

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen							
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaften	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angaben
<b>Anzahl Personen</b>									
1970	876 954	509 119	315 125	25 105	5 571	3 173	1 317	14 808	2 736
1980	933 478	509 338	325 552	27 402	4 765	9 045	1 795	40 509	15 072
1990	1 002 897	480 055	352 113	44 012	4 671	23 009	5 785	79 446	13 806
2000	1 056 050	427 990	329 155	54 845	4 924	47 540	10 642	142 495	38 459
2010	1 153 700	391 600	321 600	75 400	5 500	65 900	17 400	258 800	17 500
2011	1 161 804	386 469	324 844	75 235	5 131	69 977	18 768	270 765	10 615
2012	1 173 920	377 369	322 234	81 085	6 023	72 289	20 046	284 206	10 667
2013	1 186 269	369 118	328 967	81 139	6 035	73 330	21 532	296 724	9 424
2014	1 203 038	364 549	333 663	82 589	5 053	76 029	20 580	310 429	10 146
<b>Anteile in Prozent</b>									
1970	100,0	58,1	35,9	2,9	0,6	0,4	0,2	1,7	0,3
1980	100,0	54,6	34,9	2,9	0,5	1,0	0,2	4,3	1,6
1990	100,0	47,9	35,1	4,4	0,5	2,3	0,6	7,9	1,4
2000	100,0	40,5	31,2	5,2	0,5	4,5	1,0	13,5	3,6
2010	100,0	33,9	27,9	6,5	0,5	5,7	1,5	22,4	1,5
2011	100,0	33,3	28,0	6,5	0,4	6,0	1,6	23,3	0,9
2012	100,0	32,1	27,4	6,9	0,5	6,2	1,7	24,2	0,9
2013	100,0	31,1	27,7	6,8	0,5	6,2	1,8	25,0	0,8
2014	100,0	30,3	27,7	6,9	0,4	6,3	1,7	25,8	0,8

Quelle: Von 1970–2000 Volkszählungen, Bundesamt für Statistik; ab 2010 Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung



## Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen					
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christkatholisch	ICZ	JLG	andere/ohne
1990	1 154 681	566 305	396 621	2 080	.	.	189 675
1991	1 166 039	560 434	397 131	2 048	.	.	206 426
1992	1 158 664	553 338	393 489	2 014	.	.	209 823
1993	1 162 120	545 781	389 673	1 940	.	.	224 726
1994	1 167 087	539 221	388 284	1 858	.	.	237 724
1995	1 172 970	532 963	386 125	1 845	.	.	252 037
1996	1 176 347	527 389	383 219	1 805	.	.	263 934
1997	1 178 394	521 363	379 336	1 763	.	.	275 932
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	.	.	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	.	.	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	.	.	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	.	.	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	.	.	353 185
2003	1 245 681	496 313	379 235	1 652	.	.	368 481
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	.	.	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	.	.	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	.	.	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	.	.	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	.	.	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	.	.	478 500
2010	1 371 007	472 970	387 678	1 819	1 800	367	506 373
2011	1 390 124	467 353	389 177	1 834	1 801	416	529 543
2012	1 406 083	461 602	390 158	1 821	1 792	422	550 288
2013	1 421 895	455 752	391 125	1 871	1 763	432	570 952
2014	1 443 436	450 537	393 408	1 926	1 737	445	595 383
2015	1 463 459	445 097	394 270	1 963	1 948	434	619 747

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Lesehilfe:** Erfasst werden die Mitglieder der fünf öffentlich-rechtlich anerkannten kirchlichen Körperschaften im Kanton Zürich, zu denen seit 2007 auch zwei jüdische Gemeinden gehören, nämlich die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG).

## Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % <sup>1</sup>		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % <sup>1</sup>	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	429	71	0,08	0,02	2 708	3 303	0,48	0,83
1995	349	119	0,07	0,03	3 778	3 218	0,71	0,83
2000	348	105	0,07	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2001	327	120	0,06	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	369	121	0,07	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	362	143	0,07	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	376	160	0,08	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	470	135	0,10	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	504	153	0,10	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	462	118	0,10	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	480	142	0,10	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	514	112	0,11	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00
2010	627	139	0,13	0,04	4 938	6 161	1,04	1,59
2011	555	158	0,12	0,04	4 066	3 251	0,87	0,84
2012	397	158	0,09	0,04	4 357	3 492	0,94	0,90
2013	447	139	0,10	0,04	4 019	3 709	0,88	0,95
2014	484	110	0,11	0,03	3 832	3 639	0,85	0,92
2015	456	198	0,10	0,05	4 281	4 224	0,96	1,07

<sup>1</sup> Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

## Kirchliche Handlungen: Taufen, Bestattungen und Trauungen

Kanton Zürich

A6-303

Jahr	Anzahl Taufen		Anzahl Bestattungen		Anzahl Trauungen	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	5 171	3 225	7 028	2 411	2 306	1 033
1995	4 296	2 653	6 331	2 399	1 708	720
2000	3 774	2 549	6 274	2 340	1 223	833
2001	3 611	2 073	6 176	1 971	1 072	733
2002	3 353	2 345	5 932	2 352	1 103	811
2003	3 254	2 251	6 158	2 525	1 128	727
2004	3 294	2 236	5 765	2 406	1 079	747
2005	3 352	2 119	5 799	2 301	1 047	705
2006	3 153	2 023	5 548	2 577	984	572
2007	3 135	2 127	5 547	2 479	1 006	623
2008	3 269	2 452	5 588	2 630	1 044	680
2009	3 184	2 411	5 431	2 544	999	863
2010	3 088	2 072	5 352	2 543	926	745
2011	2 985	2 159	5 258	2 381	876	716
2012	3 020	2 331	5 427	2 359	925	249
2013	2 918	2 158	5 347	2 651	740	356
2014	2 816	2 133	5 385	2 447	740	244
2015	2 935	2 102	5 579	2 574	745	697

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich



## Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen

A6-903

Name	Anzahl Namensgebungen								Total 1987–2015
	1987–1991	1992–1996	1997–2001	2002–2006	2007–2011	2013	2014	2015	
<b>Mia</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>183</b>	<b>335</b>	<b>61</b>	<b>75</b>	<b>88</b>	<b>862</b>
Emma	6	10	27	101	244	62	84	76	678
Alina	38	72	159	185	243	65	48	71	953
Sofia	15	29	54	88	202	51	43	68	606
Elin	5	4	22	45	163	45	48	65	444
Sophia	19	41	66	113	225	68	59	63	711
Lea	169	207	303	260	236	70	57	59	1 403
Leonie	33	81	139	216	236	55	47	59	916
Lina	17	26	41	110	220	55	58	57	629
Anna	226	228	295	314	294	69	75	56	1 622
Lara	122	180	281	300	306	64	80	56	1 452
Mila	2	3	7	20	72	38	56	56	287
Sara	265	283	305	281	333	59	59	55	1 705
Julia	205	297	293	278	281	54	53	52	1 589
Nina	223	234	289	296	271	56	65	51	1 533
Sophie	52	78	122	169	305	62	59	50	961
Lena	48	80	101	192	285	40	48	49	883
Emilia	3	2	8	28	119	42	53	47	346
Elena	75	96	173	207	269	41	53	46	1 013
Emily	6	9	19	56	113	36	43	45	352
Olivia	134	133	130	108	122	46	31	45	777
Chiara	21	100	207	289	229	44	39	43	1 014
Lia	8	13	30	108	194	34	49	43	522
Ella	2	11	26	60	142	36	34	41	388
Laura	385	456	535	310	276	46	59	41	2 159
Noemi	89	145	194	163	173	31	30	41	900
Nora	73	92	87	118	170	31	56	38	706
Ronja	13	34	64	87	105	30	26	38	420
Luana	47	92	126	157	167	38	37	37	736
Luisa	13	22	39	46	88	39	40	36	346

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

**Lesehilfe:** Sortiert nach Top 30 im Jahr 2015

## Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen

A6-904

Name	Anzahl Namensgebungen								Total 1987–2015
	1987–1991	1992–1996	1997–2001	2002–2006	2007–2011	2013	2014	2015	
<b>Leon</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>107</b>	<b>241</b>	<b>377</b>	<b>71</b>	<b>76</b>	<b>88</b>	<b>1 048</b>
Liam	2	7	41	106	198	64	50	83	601
David	493	399	373	324	320	79	76	75	2 210
Luca	289	482	497	329	314	62	58	68	2 159
Noah	15	65	244	314	335	75	70	66	1 254
Levin	2	15	26	82	212	58	61	61	558
Julian	86	107	135	180	268	56	65	56	999
Tim	87	138	317	346	297	46	65	54	1 417
Elias	29	51	89	130	194	36	65	50	684
Jonas	203	214	189	197	214	37	41	50	1 186
Leo	12	30	59	112	158	48	34	50	541
Gabriel	79	99	97	140	196	39	49	48	792
Robin	129	288	288	231	223	44	52	48	1 345
Maximilian	14	30	52	88	165	34	51	47	514
Finn	1	3	16	85	171	38	38	46	440
Jan	202	269	360	289	259	38	47	46	1 546
Lukas	479	451	367	223	221	42	33	46	1 907
Louis	17	37	58	93	159	35	50	45	532
Felix	80	76	61	102	125	28	36	44	586
Nico	91	189	240	219	297	49	46	44	1 231
Elia	15	22	71	141	129	29	28	43	508
Alexander	218	237	194	179	218	48	41	41	1 231
Ben	9	11	12	46	161	43	47	41	413
Nino	32	42	42	57	87	35	45	40	415
Samuel	244	178	225	174	172	43	38	40	1 152
Alessio	26	56	106	138	128	27	24	39	567
Lian	0	0	0	16	56	31	33	39	195
Diego	74	64	84	114	218	43	50	38	725
Leandro	22	43	104	212	302	57	60	38	896
Matteo	22	38	90	140	208	45	53	38	668

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Sortiert nach Top 30 im Jahr 2015



**Kinos<sup>1</sup>**

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1960	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1970	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 389	37
1980	60	21 872	20	37	14 373	40	6	2 678	31
1990	58	12 451	11	34	8 033	23	11	1 593	18
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2010	104	19 347	14	56	11 125	29	21	2 626	26
2011	102	18 924	14	54	10 748	28	21	2 626	26
2012	99	18 364	13	53	10 562	27	21	2 624	25
2013	99	18 377	13	53	10 575	27	21	2 624	25
2014	106	18 448	13	60	10 722	27	21	2 620	25
2015	111	18 178	12	64	10 408	26	22	2 704	25

<sup>1</sup> Ohne Filmfestivals, Open-Air-, Cine-Club- und Erotik-Kinos  
Quelle: Bundesamt für Statistik

**Top 20 der Kinofilme 2015**

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte <sup>1</sup>	Rang	Anzahl Eintritte <sup>1</sup>	Rang	Anzahl Eintritte <sup>1</sup>	Rang
Spectre - 007	233 741	1	187 672	1	968 684	1
Minions (3D)	123 079	2	92 468	2	638 417	2
Star Wars: The Force Awakens (3D)	105 693	3	87 172	3	476 523	4
Fast & Furious 7	99 532	4	76 288	4	498 840	3
Honig im Kopf	84 169	5	47 778	9	422 786	5
Fack Ju Göhte 2	80 586	6	60 738	8	292 579	10
Jurassic World (3D)	80 135	7	65 182	6	360 842	7
Fifty Shades of Grey	79 817	8	65 304	5	402 045	6
The Hunger Games: Mockingjay Part 2 (3D)	79 380	9	64 989	7	329 356	9
Schellen-Ursli	71 234	10	42 580	12	351 683	8
Avengers - Age of Ultron (3D)	53 152	11	43 839	11	225 824	12
The Martian (3D)	52 944	12	45 059	10	223 573	13
Inside Out (3D)	50 790	13	38 420	14	265 383	11
The Imitation Game	45 560	14	39 048	13	157 610	18
Mission Impossible: Rogue Nation	44 420	15	37 499	15	194 138	16
Heidi	38 724	16	23 787	21	203 890	14
Samba	35 420	17	24 535	20	110 646	30
Taken 3	33 136	18	29 521	16	139 770	20
Kingsman: The Secret Service	32 986	19	26 381	19	139 100	21
Mad Max: Fury Road (3D)	32 593	20	28 274	17	137 480	23

<sup>1</sup> Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos  
Quelle: ProCinema

**Lesehilfe:** Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

## Top-Ten der Fernsehsendungen bei SRF1 und SRF2

Deutschschweiz, Juli 2015 bis Juni 2016<sup>1</sup>

A6-981

Tag/Datum	Sendung	Zuschauer/-innen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/Min.
		in 1000	in %				
So. 19.06.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich: Schweiz - Frankreich	1 567	30,3	63,8	SRF 2	21:00	1h 48'
Mi. 15.06.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich: Rumänien - Schweiz	1 130	21,8	65,6	SRF 2	18:00	1h 50'
Sa. 25.06.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich: Schweiz - Polen	1 129	21,8	75,7	SRF 2	15:00	2h 42'
So. 18.10.2015	Tagesschau	1 022	19,8	53,0	SRF 1	19:31	0h 32'
Di. 09.02.2016	Meteo	979	18,9	54,0	SRF 1	19:58	0h 03'
Sa. 11.06.2016	Fussball-EURO 2016 Frankreich: Albanien - Schweiz	886	17,1	71,1	SRF 2	15:01	1h 50'
Fr. 08.04.2016	DOK-Serie: Familie Schönbachler in Kanada	862	16,7	48,9	SRF 1	21:01	0h 41'
Sa. 09.04.2016	Die grössten Schweizer Talente: Final aus Kreuzlingen	853	16,5	42,6	SRF 1	20:13	2h 12'
Sa. 16.01.2016	Ski alpin - Weltcup: Abfahrt Männer, Wengen	823	15,9	72,8	SRF 2	12:30	2h 04'
Di. 05.01.2016	Der Bestatter: «Letzte Worte»	793	15,3	42,0	SRF 1	20:07	0h 58'

<sup>1</sup> Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe  
Quelle: Mediapulse AG

## Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total Kulturförderungskredite</b>	<b>78 851</b>	<b>86 649</b>	<b>89 276</b>	<b>93 918</b>	<b>92 879</b>	<b>96 051</b>	<b>98 685</b>	<b>99 395</b>	<b>98 351</b>
Freier Kredit <sup>1</sup>	1 374	1 541	1 552	1 036	1 222	1 345	615	682	659
Literaturkredit	275	254	286	318	292	282	355	285	428
Kunstkredit <sup>2</sup>	659	837	761	871	924	1 057	1 426	1 431	778
Musikkredit	330	335	414	642	586	760	914	953	890
Tanzkredit	158	203	168	195	198	195	238	212	215
Theaterkredit	378	300	468	466	546	602	603	655	738
Zürcher Filmstiftung <sup>3</sup>	1 500	1 500	1 500	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650
Opernhaus Zürich AG	68 243	75 740	77 469	79 915	78 454	80 757	80 891	81 303	81 539
Theater für den Kanton Zürich	1 647	1 704	1 747	1 748	1 760	1 860	1 985	1 991	1 991
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	330	330	330	330	330	330	330
Zürcher Kammerorchester <sup>4</sup>	*	*	*	145	145	145	145	145	145
Zürcher Festspiele	*	*	*	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Zürcher Theater Spektakel	*	*	*	300	300	300	300	300	330
Zürich Film Festival	*	*	*	150	150	210	210	210	240
Theater Winterthur	761	761	837	837	837	837	837	837	837
Musikkollegium Winterthur	879	879	967	967	967	967	967	967	967
Kunstverein Winterthur	233	233	256	256	256	256	500	500	500
Technorama Winterthur	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Fotomuseum Winterthur <sup>4</sup>	*	*	*	275	275	275	275	500	500
Übrige Betriebsbeiträge <sup>4</sup>	1 114	1 062	1 421	1 617	1 787	2 023	4 244	4 244	3 414

<sup>1</sup> Bis 2009 «Allgemeiner Kulturkredit»<sup>2</sup> Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge<sup>3</sup> Bis 2004 «Filmkredit»<sup>4</sup> Bis 2009 unter «Übrige Staatsbeiträge»

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur



## Kulturausgaben der Kantone und ihrer Gemeinden sowie die Beiträge der Lotterien an die Kultur

Nach Kantonen

A6-913

Kanton	Kulturausgaben der Kantone und ihrer Gemeinden								
	Total in 1000 Fr.			davon Beiträge der Lotterien in 1000 Fr. <sup>1</sup>			Anteil der Lotterie-Beiträge in %		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<b>Zürich</b>	<b>470 903</b>	<b>459 287</b>	<b>461 645</b>	<b>20 679</b>	<b>22 633</b>	<b>40 628</b>	<b>4,4</b>	<b>4,9</b>	<b>8,8</b>
Bern	223 741	217 371	228 109	24 612	38 531	54 065	11,0	17,7	23,7
Luzern	83 332	83 689	92 791	8 658	10 993	11 559	10,4	13,1	12,5
Uri	4 681	5 403	4 939	676	819	620	14,4	15,2	12,5
Schwyz	15 841	12 825	17 453	4 670	4 663	5 251	29,5	36,4	30,1
Obwalden	5 566	4 883	4 990	957	770	999	17,2	15,8	20,0
Nidwalden	5 732	6 397	6 276	1 601	1 714	1 785	27,9	26,8	28,4
Glarus	5 570	5 800	5 504	1 231	1 537	1 565	22,1	26,5	28,4
Zug	35 490	31 741	32 604	4 277	3 962	3 120	12,1	12,5	9,6
Freiburg	79 655	74 062	73 443	7 563	8 388	7 205	9,5	11,3	9,8
Solothurn	50 318	51 067	58 299	7 500	6 494	7 116	14,9	12,7	12,2
Basel-Stadt	186 511	179 314	206 056	4 967	4 878	4 398	2,7	2,7	2,1
Basel-Landschaft	55 241	57 413	58 704	6 823	7 846	5 159	12,4	13,7	8,8
Schaffhausen	20 838	21 281	21 266	2 114	2 102	1 824	10,1	9,9	8,6
Appenzell A.Rh.	9 848	9 503	9 761	1 123	1 275	1 112	11,4	13,4	11,4
Appenzell I.Rh.	1 652	1 798	1 418	588	586	484	35,6	32,6	34,1
St.Gallen	98 396	102 685	97 124	9 125	6 828	4 990	9,3	6,6	5,1
Graubünden	52 386	54 922	57 253	6 904	8 535	6 037	13,2	15,5	10,5
Aargau	107 891	107 840	119 876	11 557	12 629	15 330	10,7	11,7	12,8
Thurgau	42 942	43 222	45 126	7 374	7 517	8 664	17,2	17,4	19,2
Tessin	112 022	131 889	134 476	11 352	12 383	12 588	10,1	9,4	9,4
Waadt	244 395	234 701	255 122	19 057	19 041	20 545	7,8	8,1	8,1
Wallis	96 080	98 268	112 385	13 493	12 242	14 733	14,0	12,5	13,1
Neuenburg	68 896	76 029	74 898	10 856	10 901	10 083	15,8	14,3	13,5
Genf	377 171	386 745	392 212	10 045	11 175	15 572	2,7	2,9	4,0
Jura	24 154	22 943	22 449	2 713	2 618	2 147	11,2	11,4	9,6

<sup>1</sup> Lotterie-Beiträge: Im Lotteriefonds verwalten die Finanzdirektionen die Gewinnanteile von Swisslos, die den Kantonen zustehen. Aus dem Fonds können vor allem Beiträge für kulturell oder sozial tätige, nicht gewinnorientierte Organisationen gesprochen werden, wenn diese einmalige, langfristig wirksame und mindestens regional bedeutsame Projekte aufweisen.

Quelle: Bundesamt für Statistik (Statistik der Kulturfinanzierung), Eidgenössische Finanzverwaltung, Loterie Romande, Swisslos

## Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

Kunstinstitut	2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
	Veranstaltungen <sup>1</sup>	Zahlende Besucher/-innen						
<b>Theater mit eigenen Produktionen</b>								
Opernhaus Zürich	329	241 251	292	243 199	330	233 021	291	232 082
Schauspielhaus Zürich	607	144 083	607	156 184	607	162 704	617	141 196
Theater am Neumarkt Zürich	203	18 286	211	20 131	219	10 706	297	17 865
Theater der Künste Zürich	215	6 552	219	11 012	180	7 480	162	5 297
Sommertheater Winterthur	77	*	76	18 731	*	*	*	*
Winterthur: Theater Kanton Zürich	134	18 700	143	18 809	134	13 153	122	18 435

<sup>1</sup> Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen  
Quelle: Schweizerischer Bühnenverband

## Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Ort/Bibliothek	2005		2010		2014		2015	
	Bestand in 1000 <sup>1</sup>	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000 <sup>1</sup>	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000 <sup>1</sup>	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000 <sup>1</sup>	Ausleihen in 1000
<b>Stadt Zürich</b>								
Bibliothek der ETH	6 712	293	7 617	424	7 906	498	9 052	502
Hauptbibliothek der Universität Zürich	300	37	328	79	314	54	323	56
Zentralbibliothek	4 900	529	5 670	839	6 641	981	6 361	943
Pestalozzi Bibliothek	338	2 319	430	2 939	480	2 644	465	2 700
<b>Stadt Winterthur</b>								
Stadtbibliothek	1 076	1 299	1 153	1 421	1 190	1 384	1 171	1 363
<b>Stadt- und Regionalbibliotheken<sup>2</sup></b>								
	424	2 307	564	2 593	631	2 539	657	2 645
<b>Gemeinde-/Schulbibliotheken<sup>2</sup></b>								
	1 525	3 214	1 064	3 794	1 122	3 683	1 083	3 544
<b>Total</b>								
	15 275	9 998	16 826	12 089	18 285	11 783	19 112	11 753

<sup>1</sup> Gesamtes Medienangebot  
<sup>2</sup> Ohne die Städte Zürich und Winterthur  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission

## A Leserschaften überregionaler Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2015/2016

Kanton Zürich, Reichweiten cRR in Prozent<sup>1</sup>

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags-Blick	Sonntags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Die Weltwoche	WoZ Die Wochenzeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 <sup>2</sup>	760	88	27	119	101	166	309	71	40	388
<b>cRR/Leser pro Ausgabe in Prozent:</b>										
Total	67,3	7,8	2,4	10,5	9,0	14,7	27,4	6,3	3,6	34,4
<b>Nach Geschlecht</b>										
Männer	70,8	9,5	3,1	12,1	10,4	15,6	27,2	8,2	4,1	38,0
Frauen	63,8	6,1	1,7	9,0	7,5	13,9	27,6	4,4	3,1	30,8
<b>Nach Altersgruppen</b>										
14–34 Jahre	60,7	6,3	1,4	7,6	7,1	7,4	17,3	5,4	3,0	39,2
35–54 Jahre	66,2	7,5	3,0	9,3	9,1	16,0	25,6	6,4	3,1	35,0
55 Jahre und älter	75,1	9,6	2,8	14,8	10,8	20,4	39,5	7,1	4,6	28,8
<b>Nach Schulbildung</b>										
obligatorisch	61,8	14,1	2,0	6,0	13,3	10,9	19,5	3,4	2,7	36,8
mittel	68,2	8,5	2,0	7,7	10,2	14,6	26,9	7,2	2,1	35,2
hoch	68,6	3,9	3,1	16,5	5,3	16,7	31,7	6,5	6,0	32,1
<b>Nach Erwerbsstatus</b>										
Vollzeit	68,0	8,2	3,1	10,2	8,7	15,0	23,1	7,3	3,1	41,4
Teilzeit	65,1	5,7	1,8	9,1	7,7	13,2	29,1	5,3	4,5	28,8
in Ausbildung/Lehre	64,3	7,8	0,3	8,8	10,3	8,0	16,1	3,2	1,8	42,6
Nicht erwerbstätig	68,6	8,9	2,3	12,7	10,1	17,0	35,3	6,1	3,9	25,9
<b>Nach Haushaltseinkommen</b>										
bis Fr. 4000.–	62,9	10,3	1,9	8,3	9,2	11,8	24,0	3,8	3,0	32,4
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	66,4	10,0	2,1	8,2	10,4	13,5	26,7	5,2	4,0	33,8
über Fr. 8000.–	69,0	5,5	2,7	12,9	7,8	16,3	28,7	7,7	3,4	35,3
<b>Nach Siedlungsart (BFS 2013)</b>										
Agglomeration (Hauptkern)	70,8	7,9	2,3	12,1	8,1	15,2	30,7	6,3	4,3	37,5
Agglomerations-Gürtel (Nebenkerne)	62,5	7,8	2,6	8,2	10,2	14,2	22,8	6,4	2,6	29,9
<sup>1</sup> Leserschaft einer durchschnittlichen Ausgabe. cRR ist die Summe der individuellen Kontaktwahrscheinlichkeiten aller Leser eines Titels. Mit der Reichweite cRR können Mediapläne berechnet werden. <sup>2</sup> Grundgesamtheit: 1 109 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon (Festnetz oder Handy), Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen. Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2016-2										
<b>Lesehilfe:</b> Leser/innen mehrerer Zeitungen werden doppelt gezählt.										

## Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche oder häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent												
	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>63</b>	<b>68</b>	<b>73</b>	<b>78</b>	<b>80</b>	<b>83</b>	<b>85</b>	<b>86</b>	<b>86</b>	<b>86</b>	<b>87</b>	<b>87</b>
<b>Nach Geschlecht</b>													
Frauen	20	53	60	66	73	74	76	81	83	80	81	83	82
Männer	42	73	76	80	83	87	89	90	90	92	90	92	93
<b>Nach Altersgruppen</b>													
14 bis 34 Jahre	42	81	84	87	93	95	98	98	99	96	99	98	98
35 bis 54 Jahre	35	73	80	79	87	92	93	93	95	96	92	95	96
55 Jahre und älter	10	32	36	49	51	51	53	62	63	64	65	67	68
<b>Nach Schulbildung</b>													
Obligatorisch	15	43	45	50	60	62	69	69	71	72	70	73	72
Mittel	25	57	61	67	74	76	78	82	83	83	85	86	86
Hoch	52	81	89	89	91	94	93	95	96	95	95	95	98
<b>Nach Erwerbsstatus</b>													
Voll- und Teilzeit	40	77	81	83	89	92	94	95	95	94	94	94	96
Vollzeit	*	*	*	*	*	*	*	*	*	96	93	96	96
Teilzeit	*	*	*	*	*	*	*	*	*	92	91	91	96
Ausbildung/Lehre	42	82	87	91	93	98	99	97	99	98	98	100	100
Nicht erwerbstätig	6	31	31	43	47	48	53	59	62	62	66	67	65
<b>Nach Haushaltseinkommen</b>													
Bis Fr. 4 000.–	*	*	*	*	45	46	46	49	51	65	59	58	53
Fr. 4 000.– bis Fr. 8 000.–	*	*	*	*	76	78	81	82	83	79	80	85	85
Fr. 8 000.– bis Fr. 15 000.–	*	*	*	*	92	95	95	96	97	96	95	94	96
Über Fr. 15 000.–	*	*	*	*	91	94	97	97	99	97	97	94	96
<b>Nach Ortsgrösse</b>													
Bis 2 000 Einwohner	*	*	*	*	85	84	82	82	90	90	90	92	*
2 000 bis unter 10 000 Einwohner	*	*	*	*	78	82	83	88	89	88	91	91	89
10 000 bis unter 100 000 Einwohner	*	*	*	*	78	81	82	84	85	86	84	83	88
Ab 100 000 Einwohner	*	*	*	*	76	76	83	84	83	84	83	86	86

Quelle: NET-Matrix AG (bis 2006: WEMF AG)

## A Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>148</b>	<b>153</b>	<b>155</b>	<b>151</b>	<b>150</b>	<b>152</b>	<b>154</b>	<b>152</b>	<b>160</b>	<b>155</b>	<b>159</b>
Kunstmuseen	27	28	29	27	31	32	31	31	34	32	32
Archäologische Museen	7	10	11	12	7	7	8	8	9	9	9
Naturwissenschaftliche Museen	17	17	18	17	19	19	20	20	21	21	21
Technische Museen	15	16	17	17	18	19	19	18	17	17	19
Volkkunde- und Völkerkundemuseen	5	5	5	4	5	5	12	13	18	17	17
Thematische/Historische Museen	27	30	33	31	41	41	43	44	58	58	62
Regionale und lokale Museen <sup>2</sup>	61	61	62	61	58	58	60	60	63	63	64

<sup>1</sup> Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.<sup>2</sup> Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.

Quelle: Verband der Museen der Schweiz

## Musikschulen

Kanton Zürich

A6-971

Musikschulen	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Anzahl Musikschulen	43	42	40	39	38	38
Anzahl Musiklehrpersonen	2 500	2 550	2 511	2 509	2 487	2 451

### Aufwand in Mio. Fr.

Gemeindebeiträge	70,5	75,0	79,2	83,2	85,7	79,2
Elternbeiträge	54,0	46,4	49,0	50,0	51,8	53,8
Kantonsbeitrag	4,0	4,6	5,3	5,5	4,8	4,7
Weitere Erträge <sup>1</sup>	*	4,0	4,1	4,2	5,2	5,2
<b>Total</b>	<b>128,5</b>	<b>130,0</b>	<b>137,6</b>	<b>142,9</b>	<b>147,5</b>	<b>142,9</b>

### Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen

Instrumental- und Vokalunterricht	31 250	31 600	31 300	32 240	32 570	31 709
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	22 500	23 450	23 700	24 312	24 420	25 060
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester, Ensembles	11 250	11 450	14 300	13 515	13 120	15 070
<b>Total</b>	<b>65 000</b>	<b>66 500</b>	<b>69 300</b>	<b>70 067</b>	<b>70 110</b>	<b>71 839</b>

### Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern

Klavier	8 571	8 468	8 744	9 023	9 222	9 384
Gitarre	5 080	5 226	5 083	5 011	5 049	4 981
Violine, Viola	3 062	3 259	3 222	3 297	3 244	3 243
Perkussion	2 157	2 428	2 376	2 384	2 455	2 409
Blockflöte	1 835	1 771	1 831	1 623	1 624	1 747
Violoncello, Kontrabass	1 025	1 144	1 198	1 288	1 407	1 472
E-Gitarre, E-Bass	1 936	1 862	1 782	1 591	1 491	1 385
Gesang	995	1 167	1 277	1 052	1 297	1 379
Querflöte	1 669	1 523	1 401	1 374	1 319	1 213
Keyboard	1 640	1 522	1 408	1 352	1 253	1 131
Saxophon	882	876	804	776	742	723
Klarinette	880	767	867	834	809	705
Trompete/Kornett	721	652	639	629	628	621
Übrige Blechbläser	*	380	455	443	444	498
Akkordeon	464	451	486	425	442	442

<sup>1</sup> Die weiteren Erträge sind bis 2010/11 in den Elternbeiträgen enthalten.

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Übersicht über die Jugend und Sport-Angebote (J+S)<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ausgewählte Sportarten, sortiert nach Anzahl Teilnehmer/innen 2015

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende (Jugendliche)		
	2010	2014	2015	2010	2014	2015	2010	2014	2015
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>7 045</b>	<b>10 107</b>	<b>11 154</b>	<b>7 527</b>	<b>9 969</b>	<b>11 168</b>	<b>89 267</b>	<b>124 804</b>	<b>142 332</b>
Fussball	2 382	3 284	3 918	1 859	2 217	2 544	23 479	32 412	39 073
Lagersport/Trekking	491	666	692	442	449	473	12 003	13 408	14 214
Tennis	314	533	608	1 329	1 983	2 245	6 282	9 759	11 379
Turnen	400	616	650	541	630	704	6 032	8 787	10 109
Gymnastik und Tanz	59	154	228	115	329	483	1 146	3 522	5 077
Geräteturnen	176	323	356	154	236	277	1 616	3 276	4 035
Handball	416	474	411	209	268	179	2 291	3 452	3 613
Leichtathletik	185	275	263	215	247	250	2 102	3 278	3 481
Karate	103	212	241	153	246	293	1 146	2 666	3 211
Unihockey	236	328	332	166	196	213	1 914	2 759	3 154
Schwimmen	144	266	288	161	273	290	1 322	2 886	3 006
Judo	121	107	131	180	178	229	1 689	2 069	2 628
Eishockey	231	303	354	88	114	117	1 073	1 812	2 205
Basketball	103	138	169	102	166	155	932	2 090	1 976
Eiskunlauf	43	83	92	127	201	207	850	1 691	1 840
Volleyball	130	129	126	184	147	139	1 859	1 637	1 597
Skifahren	77	92	103	64	49	48	1 557	1 334	1 296
Kunstturnen	59	123	141	43	85	110	365	1 028	1 238
Radsport	48	58	70	54	61	83	432	477	792
Rettungsschwimmen	28	42	30	70	72	57	682	885	658
Reiten	6	30	31	28	104	116	126	556	629
Badminton	25	28	31	34	48	59	328	487	560
Golf	5	23	33	17	54	75	91	394	550
Tischtennis	42	43	45	54	58	55	465	473	491
Rudern	88	157	136	50	36	46	420	419	452
Sportklettern	56	51	36	20	47	40	806	315	338
Squash	25	21	19	73	44	37	482	358	317
Orientierungslauf	18	23	25	25	33	33	203	341	278
Snowboard	52	21	16	36	11	10	1 176	228	234
Fechten	11	17	10	19	20	15	191	249	157

<sup>1</sup> Das J+S (Jugend und Sport) ist das grösste Sportförderungswerk des Bundes. J+S bietet Kurse und Lager für Kinder und Jugendliche in mehr als 70 Sportarten und Disziplinen an.

<sup>2</sup> Das Total beinhaltet die Summen aller subventionierten Sportarten

Quelle: Sicherheitsdirektion, Sportamt

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	Bevölkerungs- dichte	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2015	2010–2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013
Einheit	Anzahl	%	Einw./km <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 463 459</b>	<b>6,7</b>	<b>881</b>	<b>26,0</b>	<b>655 098</b>	<b>36,3</b>	<b>50 000</b>	<b>44 000</b>
Adlikon	662	14,7	100	9,1	265	20,8	49 600	178 000
Adliswil	18 551	12,5	2 378	34,4	8 504	36,7	50 100	40 000
Aesch	1 198	15,9	230	15,1	521	30,1	65 800	156 000
Aeugst a.A.	1 986	9,0	252	13,0	809	29,3	58 600	143 000
Affoltern a.A.	11 695	5,7	1 103	26,9	4 989	33,0	45 900	32 000
Altikon	655	9,0	85	8,2	272	26,1	49 700	113 000
Andelfingen	2 168	16,6	324	12,6	886	26,3	53 700	110 000
Bachenbülach	4 026	4,1	939	24,1	1 699	28,8	53 000	40 000
Bachs	585	2,1	64	9,7	238	22,3	48 300	107 000
Bäretswil	4 958	3,2	223	10,6	2 029	25,7	49 000	70 000
Bassersdorf	11 561	4,6	1 286	23,9	4 878	28,8	54 700	53 000
Bauma	4 837	7,0	164	15,7	1 994	28,3	44 300	56 000
Benken	859	7,5	152	12,3	362	28,2	47 900	58 000
Berg a.l.	567	-5,3	80	9,0	250	24,4	49 300	181 000
Birmensdorf	6 235	6,1	546	23,0	2 793	33,2	55 900	83 000
Bonstetten	5 322	3,1	714	13,9	2 234	28,7	60 000	80 000
Boppelsen	1 317	2,4	336	11,5	545	24,8	69 900	188 000
Brütten	2 006	4,1	302	6,4	850	27,3	63 500	138 000
Bubikon	7 027	6,9	604	10,8	2 845	25,0	54 400	96 000
Buch a.l.	961	10,2	94	7,6	362	19,6	53 900	123 000
Buchs	6 269	13,5	1 066	24,3	2 645	30,1	53 600	31 000
Bülach	19 342	10,7	1 201	25,8	8 429	32,6	49 200	31 000
Dachsen	1 986	2,3	738	14,6	781	23,8	55 000	144 000
Dägerlen	1 014	0,9	127	8,3	381	20,7	53 400	138 000
Dällikon	3 950	9,6	882	28,9	1 681	29,9	50 800	29 000
Dänikon	1 888	-0,8	674	26,7	767	24,8	54 000	29 000
Dättlikon	745	-0,1	257	10,1	293	21,8	61 200	160 000
Dielsdorf	5 917	4,8	1 008	29,2	2 570	31,5	50 700	28 000
Dietlikon	26 633	13,0	2 870	44,0	11 620	35,1	42 800	11 000
Dietlikon	7 605	7,8	1 802	23,9	3 369	32,7	53 300	54 000
Dinhard	1 490	7,4	211	9,3	600	21,8	55 800	179 000
Dorf	627	-0,9	113	7,3	235	17,0	56 100	129 000
Dübendorf	26 759	7,5	1 966	33,3	11 955	36,8	50 300	33 000
Dürnten	7 392	10,9	724	18,2	2 973	27,6	48 700	51 000
Egg	8 378	4,8	578	19,3	3 602	30,6	54 000	80 000
Eglisau	5 021	19,2	553	23,0	2 036	25,7	56 400	81 000
Elgg	4 209	7,3	271	17,7	1 834	34,4	49 100	63 000
Ellikon a.d.Th.	885	-0,4	177	14,0	354	27,7	54 800	122 000
Elsau	3 477	4,5	433	16,0	1 397	24,5	51 200	99 000
Embrach	9 143	3,2	718	26,3	3 729	28,2	49 300	35 000
Erlenbach	5 472	4,3	1 849	20,9	2 327	32,1	68 400	178 000
Fällanden	8 340	4,6	1 301	22,3	3 677	32,1	56 900	60 000



A3 Soziales		A4 Gesundheit		A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial- hilfequote <sup>1</sup>	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Ärzt/innen <sup>2</sup>	Primar- schüler	Mittel- schüler	Konfession: Anteil ev.- reformiert	Konfession: Anteil röm.- katholisch	Gemeindeaus- gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz	
2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Jahr	
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit	
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle	
<b>3,2</b>	<b>8,1</b>	<b>2,5</b>	<b>82 983</b>	<b>12,0</b>	<b>30,4</b>	<b>26,9</b>	<b>298</b>	<b>Ganzer Kanton</b>	
0,7	1,3	.	38	8,7	122,4	62,7	45	Adlikon	
3,0	8,4	0,9	1 051	12,2	18,9	17,4	190	Adliswil	
1,1	2,7	.	72	19,4	162,8	122,5	140	Aesch	
0,8	2,5	1,0	119	25,9	69,6	50,7	48	Aeugst a.A.	
3,0	9,0	3,2	643	9,9	13,2	7,8	131	Affoltern a.A.	
0,1	1,2	.	38	9,4	64,4	36,6	107	Altikon	
1,2	3,6	1,9	142	9,0	33,4	31,7	188	Andelfingen	
3,1	7,8	0,5	280	15,4	7,3	4,0	62	Bachenbülach	
2,3	3,8	.	32	9,9	327,5	219,5	76	Bachs	
2,0	4,7	1,2	323	10,4	34,3	28,8	181	Bäretswil	
2,0	5,4	0,6	711	9,7	9,0	6,0	131	Bassersdorf	
2,3	7,5	0,4	305	7,7	10,5	4,5	97	Bauma	
1,6	4,1	1,2	51	10,9	131,2	101,5	42	Benken	
0,2	2,9	.	19	10,4	306,5	235,6	58	Berg a.l.	
1,9	5,7	0,8	377	14,2	6,6	1,2	85	Birmensdorf	
0,7	2,1	0,9	391	19,6	8,8	2,7	103	Bonstetten	
0,8	1,9	.	106	16,9	29,4	4,1	50	Boppelsen	
0,7	2,8	0,5	104	23,4	30,0	6,5	166	Brütten	
1,4	3,9	1,4	508	14,0	13,3	6,5	45	Bubikon	
0,4	2,4	.	79	16,3	39,9	7,6	67	Buch a.l.	
3,7	7,1	0,3	399	10,2	21,4	13,9	55	Buchs	
2,6	8,2	3,6	1 093	10,3	4,1	1,0	92	Bülach	
1,3	2,6	0,5	144	10,1	31,8	14,9	146	Dachsen	
0,4	2,8	.	100	20,5	118,4	41,2	51	Dägerlen	
4,7	8,7	0,3	252	6,7	31,5	10,3	136	Dällikon	
1,1	5,1	1,0	124	6,7	14,9	3,7	62	Dänikon	
0,8	2,0	1,3	80	11,9	147,9	58,1	104	Dättlikon	
2,0	6,5	1,7	346	6,6	13,9	5,0	169	Dielsdorf	
6,4	15,1	1,7	1 519	5,1	4,5	1,0	108	Dietikon	
2,9	7,0	1,1	457	11,4	10,3	2,0	247	Dietlikon	
0,9	1,9	0,7	96	5,3	52,8	14,8	106	Dinhard	
0,5	1,4	.	47	19,4	74,5	66,2	75	Dorf	
2,0	6,4	1,8	1 551	8,5	1,8	0,4	146	Dübendorf	
2,7	6,4	1,8	529	13,1	8,8	1,7	83	Dürnten	
1,4	4,8	1,1	488	18,0	3,1	0,8	76	Egg	
2,7	4,7	1,0	316	14,6	12,1	2,0	128	Eglisau	
2,1	6,9	0,7	244	14,6	4,7	1,0	109	Elgg	
0,0	1,9	.	63	5,5	44,7	11,8	154	Ellikon a.d.Th.	
3,2	6,5	0,6	223	12,0	35,6	29,8	114	Elsau	
5,4	10,0	0,9	637	9,4	37,9	34,2	187	Embrach	
0,9	3,1	2,2	381	31,7	107,1	93,1	252	Erlenbach	
2,7	5,9	2,0	549	15,1	27,4	26,4	29	Fällanden	

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung					A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	Bevölkerungs- dichte	Ausländer/ innen		Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2015	2010–2015	2015	2015		2015	2015	2013	2013
Einheit	Anzahl	%	Einw./km <sup>2</sup>	%		Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE		STATPOP	STATPOP	BST	BST
Fehraltorf	6 292	6,9	662	17,6		2 657	27,4	55 000	59 000
Feuerthalen	3 564	2,8	1 426	23,7		1 591	35,6	48 100	48 000
Fischtenthal	2 425	6,0	80	13,3		938	25,1	41 600	53 000
Flaach	1 357	11,0	133	14,9		563	28,8	49 800	98 000
Flurlingen	1 437	0,5	599	15,4		607	28,8	55 500	136 000
Freienstein-Teufen	2 303	0,6	277	14,1		941	24,7	52 800	106 000
Geroldswil	4 858	4,4	2 557	25,3		2 103	31,9	51 200	48 000
Glattfelden	4 945	16,1	402	23,8		2 057	28,8	51 200	50 000
Gossau	9 744	2,1	533	13,9		4 076	27,6	51 400	73 000
Greifensee	5 360	5,2	2 300	19,1		2 255	28,6	53 200	62 000
Grüningen	3 358	6,1	382	13,0		1 427	28,0	53 100	77 000
Hagenbuch	1 107	0,9	136	10,2		459	27,7	48 400	64 000
Hausen a.A.	3 476	3,4	254	13,6		1 439	27,0	50 900	113 000
Hedingen	3 655	7,2	560	14,7		1 492	26,5	55 000	88 000
Henggart	2 250	1,6	735	9,2		904	23,9	56 000	135 000
Herrliberg	6 289	3,6	702	21,5		2 667	31,2	69 900	238 000
Hettlingen	3 113	5,3	538	8,4		1 186	22,2	60 400	161 000
Hinwil	10 830	4,5	485	16,5		4 747	31,4	49 200	53 000
Hirzel	2 145	1,9	221	12,8		848	23,8	52 800	152 000
Hittnau	3 608	4,1	277	8,3		1 461	27,2	53 600	75 000
Hochfelden	1 989	-0,5	323	14,3		778	23,7	55 600	100 000
Hofstetten	481	7,6	54	5,8		179	22,3	44 600	68 000
Hombrechtikon	8 463	5,9	696	19,9		3 571	30,7	47 700	62 000
Horgen	20 164	6,5	954	30,4		8 679	32,2	52 200	55 000
Höri	2 639	7,4	553	32,2		1 067	28,0	46 100	25 000
Humlikon	504	10,5	137	6,5		183	17,5	52 600	192 000
Hüntwangen	1 013	7,1	206	10,6		408	22,8	57 300	112 000
Hütten	898	0,7	124	7,6		337	26,1	44 500	89 000
Hüttikon	879	32,2	549	15,6		341	19,6	57 300	78 000
Illnau-Effretikon	16 298	4,5	644	26,0		7 383	36,9	48 100	40 000
Kappel a.A.	1 029	12,1	131	14,0		417	28,5	51 600	126 000
Kilchberg	8 077	8,4	3 107	30,1		3 824	39,8	67 300	148 000
Kleinandelfingen	2 068	-0,4	201	12,9		869	26,0	52 200	121 000
Kloten	18 412	2,3	954	31,7		8 415	36,7	48 500	20 000
Knonau	2 094	16,2	322	16,2		829	25,0	54 100	71 000
Küsnacht	13 796	2,2	1 119	24,6		6 274	37,2	64 000	188 000
Kyburg	411	-1,9	54	9,2		170	28,8	55 500	92 000
Langnau a.A.	7 449	2,7	861	25,7		3 222	32,2	52 500	68 000
Laufen-Uhwiesen	1 639	8,5	262	11,9		700	29,3	56 900	160 000
Lindau	5 379	7,4	451	21,0		2 192	25,2	56 100	66 000
Lufingen	2 066	17,7	398	18,2		827	23,2	63 200	134 000
Männedorf	10 588	1,4	2 229	18,5		4 646	33,5	58 800	102 000
Marthalen	1 950	0,8	138	10,7		832	28,4	49 300	92 000

A3 Soziales		A4 Gesundheit		A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial- hilfequote <sup>1</sup>	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Ärzt/innen <sup>2</sup>	Primar- schüler	Mittel- schüler	Konfession: Anteil ev.- reformiert	Konfession: Anteil röm.- katholisch	Gemeindeaus- gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz	
2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Jahr	
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit	
SH5	SH5	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle	
2,1	4,9	1,0	408	8,1	30,4	17,1	98	Fehraltorf	
3,9	8,8	1,7	202	1,4	85,9	68,2	98	Feuerthalen	
1,9	6,8	0,4	186	4,3	45,6	20,1	58	Fischtenthal	
0,4	3,1	0,7	95	10,4	133,0	86,1	202	Flaach	
0,4	2,4	.	91	7,9	60,7	34,4	61	Flurlingen	
1,0	4,2	0,4	142	13,1	29,7	36,4	78	Freienstein-Teufen	
3,8	9,5	0,8	288	7,4	9,2	3,6	141	Geroldswil	
3,4	6,9	0,4	321	11,0	92,7	108,7	124	Glattfelden	
1,8	5,0	0,6	627	13,0	7,3	5,9	112	Gossau	
1,6	4,9	1,7	356	26,0	41,1	24,8	176	Greifensee	
0,9	4,2	1,5	201	15,3	17,2	5,4	88	Grüningen	
2,1	4,3	.	65	7,4	258,3	448,1	58	Hagenbuch	
0,9	3,5	1,2	249	13,5	52,8	25,1	97	Hausen a.A.	
1,3	4,1	0,8	277	20,4	26,9	18,8	153	Hedingen	
1,3	3,2	0,4	155	18,0	181,7	200,6	68	Henggart	
1,2	2,7	1,0	417	32,6	5,1	1,5	266	Herliberg	
1,6	3,1	1,3	245	39,0	23,9	6,4	148	Hettlingen	
2,6	6,4	0,9	588	9,1	14,3	9,3	89	Hinwil	
1,2	3,9	1,4	169	14,9	16,2	4,5	59	Hirzel	
1,8	3,6	0,5	262	11,8	16,3	8,4	34	Hittnau	
1,1	3,7	1,0	161	11,0	99,7	85,3	108	Hochfelden	
0,2	3,7	.	29	27,0	233,5	268,6	17	Hofstetten	
2,6	6,5	1,5	554	12,6	7,1	6,4	46	Hombrechtikon	
2,4	7,0	2,1	1 206	13,0	8,6	8,2	171	Horgen	
3,3	11,0	0,4	169	4,9	11,9	10,2	35	Höri	
0,2	2,4	.	33	10,4	243,5	129,8	32	Humlikon	
1,3	4,7	.	78	13,9	153,9	128,7	70	Hüntwangen	
0,7	3,0	.	61	13,2	315,3	280,2	66	Hütten	
0,0	1,0	.	34	5,9	127,1	75,8	52	Hüttikon	
3,7	9,4	1,4	963	10,2	33,4	24,4	124	Illnau-Effretikon	
0,8	2,6	.	75	2,1	105,4	78,0	16	Kappel a.A.	
0,9	3,0	3,7	451	23,7	2,8	0,8	277	Kilchberg	
1,6	4,4	1,5	145	8,8	207,3	263,1	161	Kleinandelfingen	
4,6	11,0	1,9	958	6,7	11,1	12,2	287	Kloten	
0,6	2,5	1,0	136	8,5	18,2	6,4	-111	Knonau	
1,5	4,4	3,0	859	24,3	4,3	2,4	297	Küsnacht	
0,2	2,0	.	27	7,4	268,9	87,1	69	Kyburg	
2,2	6,3	0,5	499	16,3	17,0	12,5	263	Langnau a.A.	
0,9	3,0	0,6	115	8,0	33,3	14,9	62	Laufen-Uhwiesen	
1,4	4,0	0,2	366	9,8	44,6	17,9	130	Lindau	
0,5	1,7	1,0	163	14,4	146,8	85,4	30	Lufingen	
1,7	4,3	3,7	731	24,9	26,2	19,0	134	Männedorf	
1,1	3,5	1,0	114	5,6	65,0	24,2	90	Marthalen	

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung					A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	Bevölkerungs- dichte	Ausländer/ innen		Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2015	2010–2015	2015	2015		2015	2015	2013	2013
Einheit	Anzahl	%	Einw./km <sup>2</sup>	%		Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE		STATPOP	STATPOP	BST	BST
Maschwanden	638	4,2	136	12,1		264	29,9	51 700	103 000
Maur	9 873	3,7	668	19,9		4 194	30,4	61 900	125 000
Meilen	13 515	7,8	1 135	22,1		5 917	33,5	61 200	134 000
Mettmenstetten	4 659	9,8	357	14,0		1 894	24,9	54 800	83 000
Mönchaltorf	3 670	6,0	481	15,2		1 544	28,5	51 800	75 000
Neerach	3 044	2,5	507	12,8		1 384	27,8	69 800	131 000
Neftenbach	5 500	5,3	366	10,8		2 217	26,4	55 000	86 000
Niederglatt	4 751	4,0	1 320	26,5		1 995	31,1	50 800	39 000
Niederhasli	9 085	6,6	803	25,1		3 741	27,8	50 800	37 000
Niederweningen	2 856	4,7	415	16,4		1 118	25,3	53 300	90 000
Nürensdorf	5 464	5,7	542	15,6		2 388	29,0	61 000	102 000
Oberembrach	1 066	10,4	105	11,1		477	29,8	55 300	87 000
Oberengstringen	6 549	2,6	3 060	31,4		3 013	36,6	49 300	34 000
Oberglatt	6 789	15,8	825	35,9		2 850	33,4	46 700	15 000
Oberrieden	5 027	1,8	1 815	19,2		2 294	35,1	61 800	136 000
Oberstammheim	1 173	8,6	125	8,1		494	26,7	45 700	112 000
Oberweningen	1 796	2,9	368	20,4		738	23,4	51 400	40 000
Obfelden	5 007	6,9	663	19,6		2 024	26,9	50 300	65 000
Oetwil a.d.L.	2 363	3,0	853	16,3		1 083	34,0	56 700	84 000
Oetwil a.S.	4 661	6,7	768	28,8		1 962	31,7	48 200	27 000
Opfikon	18 482	18,6	3 295	44,6		8 366	38,5	45 800	9 000
Ossingen	1 422	6,0	109	8,9		587	27,8	49 300	107 000
Otelfingen	2 777	13,4	385	20,3		1 110	24,1	55 500	74 000
Ottenbach	2 566	6,4	515	10,9		1 091	25,5	53 300	101 000
Pfäffikon	11 439	7,9	587	18,8		4 995	32,6	50 300	61 000
Pfungen	3 750	26,6	756	26,2		1 550	29,3	49 000	35 000
Rafz	4 341	7,9	405	20,1		1 792	26,9	51 100	75 000
Regensberg	465	-4,7	195	18,9		230	39,6	63 100	74 000
Regensdorf	18 010	9,0	1 231	34,3		7 827	32,7	48 700	24 000
Rheinau	1 316	1,2	147	20,2		588	36,7	47 600	78 000
Richterswil	13 177	6,8	1 745	19,6		5 676	31,4	51 300	56 000
Rickenbach	2 591	3,6	428	11,0		1 045	25,3	53 500	111 000
Rifferswil	1 056	17,3	161	8,5		405	26,2	52 300	95 000
Rorbas	2 742	17,0	615	26,3		1 076	25,8	47 200	41 000
Rümlang	7 752	15,7	622	30,5		3 358	34,5	48 300	28 000
Rüschlikon	5 664	8,4	1 940	29,7		2 415	32,6	61 400	148 000
Russikon	4 282	4,5	300	13,1		1 698	23,4	55 200	116 000
Rüti	12 011	0,6	1 192	22,9		5 261	36,3	43 900	30 000
Schlatt	735	0,1	81	6,1		280	22,9	48 200	125 000
Schleinikon	720	0,4	127	9,0		295	27,5	52 000	115 000
Schlieren	18 414	14,4	2 816	46,3		8 106	37,3	45 000	9 000
Schöfflisdorf	1 395	3,1	350	15,8		594	27,9	53 100	84 000
Schönenberg	1 863	-2,8	169	11,9		754	24,8	53 000	148 000

A3 Soziales		A4 Gesundheit		A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial- hilfequote <sup>1</sup>	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Ärzt/innen <sup>2</sup>	Primar- schüler	Mittel- schüler	Konfession: Anteil ev.- reformiert	Konfession: Anteil röm.- katholisch	Gemeindeaus- gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz	
2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Jahr	
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit	
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle	
0,3	1,1	.	40	15,1	666,1	377,9	194	Maschwanden	
1,3	3,7	1,6	607	26,3	16,0	7,7	172	Maur	
1,4	4,0	3,9	815	22,7	32,5	20,4	218	Meilen	
1,3	3,2	0,9	297	14,5	77,0	78,9	87	Mettmensätten	
2,2	5,6	1,1	227	12,7	16,7	7,9	101	Mönchaltorf	
0,8	1,9	0,7	128	15,9	99,8	95,7	78	Neerach	
1,7	3,6	0,9	385	14,3	130,7	127,3	152	Neftenbach	
1,3	5,3	0,4	287	9,3	94,0	119,6	73	Niederglatt	
2,3	6,0	0,8	615	9,6	10,8	6,2	144	Niederhasli	
1,3	4,1	0,3	238	16,5	197,1	208,1	80	Niederweningen	
1,7	4,3	0,6	311	12,2	7,2	5,9	112	Nürensdorf	
0,9	4,0	.	79	8,2	233,0	183,0	80	Oberembrach	
5,1	11,5	1,5	354	7,9	34,9	35,7	74	Oberengstringen	
3,7	10,8	0,5	451	7,1	27,9	20,1	127	Oberglatt	
1,9	4,1	1,8	289	18,7	87,6	80,2	148	Oberrieden	
0,7	2,5	1,7	78	4,4	135,0	124,9	103	Oberstammheim	
1,2	3,1	.	115	18,9	47,3	28,5	45	Oberweningen	
2,4	6,6	1,0	338	10,3	103,7	104,5	106	Obfelden	
0,9	3,7	.	110	11,8	293,8	261,7	87	Oetwil a.d.L.	
2,6	7,0	0,7	315	8,7	41,9	30,8	92	Oetwil a.S.	
5,7	12,3	0,9	930	4,4	12,8	8,7	173	Opfikon	
1,1	5,5	2,9	101	16,2	225,3	174,8	55	Ossingen	
1,4	3,5	0,4	192	14,3	174,4	126,5	24	Otelfingen	
1,4	3,5	0,8	154	10,1	150,7	103,8	43	Ottenbach	
2,9	7,0	1,9	673	12,4	43,2	29,6	215	Pfäffikon	
2,8	7,5	0,5	231	13,3	39,1	33,3	111	Pfungen	
1,0	4,0	0,5	268	13,5	125,3	80,0	92	Rafz	
0,4	2,5	2,0	42	20,6	478,3	338,7	216	Regensberg	
4,3	10,0	1,0	1 093	7,1	10,4	6,9	116	Regensdorf	
1,7	5,2	1,5	75	15,1	323,5	245,7	67	Rheinau	
1,8	5,7	1,4	854	11,9	19,0	12,1	138	Richterswil	
1,6	3,7	1,2	174	13,1	69,0	26,8	112	Rickenbach	
0,5	1,7	.	98	18,8	515,2	376,7	67	Rifferswil	
2,8	7,6	1,5	171	7,4	7,8	2,2	58	Rorbas	
2,6	8,4	0,8	414	6,0	26,2	17,3	161	Rümlang	
1,0	3,6	1,3	305	18,4	82,8	45,9	235	Rüschlikon	
1,1	3,1	1,0	287	11,6	45,7	21,7	73	Russikon	
4,6	11,2	1,7	717	8,6	13,8	4,9	89	Rüti	
3,1	5,0	.	74	8,2	136,7	46,7	197	Schlatt	
0,1	1,5	.	45	7,1	87,2	17,6	71	Schleinikon	
4,8	11,8	1,8	962	5,8	36,9	43,7	95	Schlieren	
1,3	3,9	1,4	68	11,0	231,4	170,5	48	Schöfflisdorf	
1,3	3,4	.	102	15,4	133,9	118,1	110	Schönenberg	

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	Bevölkerungs- dichte	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2015	2010–2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013
Einheit	Anzahl	%	Einw./km <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Schwerzenbach	5 020	13,3	1 887	26,0	2 209	32,8	53 700	54 000
Seegräben	1 435	10,7	381	17,5	579	24,7	50 000	57 000
Seuzach	7 198	2,1	947	12,7	3 171	30,6	57 300	101 000
Stadel	2 210	11,7	172	13,9	937	29,1	52 700	90 000
Stäfa	14 152	1,6	1 644	18,2	6 357	34,0	55 000	99 000
Stallikon	3 438	8,8	286	18,8	1 452	25,3	63 800	95 000
Steinmaur	3 389	6,9	358	23,7	1 525	32,7	50 700	50 000
Thalheim a.d.Th.	903	10,4	140	7,9	371	28,0	51 500	92 000
Thalwil	17 729	3,1	3 218	27,4	8 203	37,3	58 300	84 000
Trüllikon	1 014	2,1	106	8,5	448	30,4	50 800	123 000
Truttikon	473	-0,4	107	5,7	176	22,7	46 100	113 000
Turbenthal	4 469	6,4	177	18,7	1 808	27,5	43 900	44 000
Uetikon a.S.	5 981	4,4	1 704	18,8	2 518	27,7	61 700	121 000
Uitikon	4 107	5,7	938	15,5	1 734	27,9	81 300	295 000
Unteringstringen	3 627	7,7	1 076	23,7	1 628	32,7	55 200	67 000
Unterstammheim	923	5,5	127	11,2	351	26,5	44 800	108 000
Urdorf	9 673	7,7	1 278	23,0	4 429	36,8	53 100	46 000
Uster	33 853	4,9	1 186	22,5	15 038	34,6	50 900	47 000
Volken	339	9,4	104	10,0	138	29,0	49 500	124 000
Volketswil	18 489	6,2	1 320	24,3	7 559	26,9	53 800	39 000
Wädenswil	21 569	5,9	1 243	23,0	9 387	33,8	50 400	51 000
Wald	9 421	5,1	373	26,2	4 076	33,4	41 400	34 000
Wallisellen	15 603	14,6	2 415	30,6	7 088	35,4	54 000	40 000
Waltalingen	675	-2,3	93	7,9	270	21,5	46 600	146 000
Wangen-Brüttisellen	7 742	2,7	979	27,6	3 198	28,4	54 100	38 000
Wasterkingen	573	2,5	145	10,6	252	29,4	50 500	89 000
Weiach	1 377	40,5	144	20,0	577	25,5	51 800	91 000
Weiningen	4 510	6,6	835	26,6	1 861	29,8	52 200	37 000
Weisslingen	3 255	0,9	255	10,0	1 302	24,2	54 300	115 000
Wettswil a.A.	4 920	9,0	1 305	14,7	2 034	25,6	67 600	174 000
Wetzikon	24 373	10,4	1 459	24,7	10 459	32,8	46 700	31 000
Wiesendangen	6 226	6,4	326	8,4	2 463	23,1	57 000	149 000
Wil	1 375	7,3	153	10,7	575	26,3	50 000	123 000
Wila	1 926	-0,4	209	12,5	827	29,4	43 400	54 000
Wildberg	1 006	4,2	95	8,4	408	27,0	51 700	131 000
Winkel	4 237	7,9	523	14,5	1 855	28,9	66 500	100 000
Winterthur	108 044	6,8	1 586	23,4	49 367	38,1	46 200	32 000
Zell	5 690	6,2	438	21,2	2 379	30,4	44 700	43 000
Zollikon	12 744	5,9	1 621	23,8	5 853	37,8	66 000	190 000
Zumikon	5 168	1,6	943	22,9	2 234	33,6	66 100	211 000
Zürich	396 027	6,4	4 505	31,9	192 171	45,2	46 900	32 000



A3 Soziales		A4 Gesundheit		A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Sozial- hilfequote <sup>1</sup>	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Ärzt/innen <sup>2</sup>	Primar- schüler	Mittel- schüler	Konfession: Anteil ev.- reformiert	Konfession: Anteil röm.- katholisch	Gemeindeaus- gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
2,1	6,4	1,4	277	11,5	36,7	28,2	72	Schwerzenbach
2,9	6,1	0,7	93	15,8	258,7	163,9	37	Seegräben
2,3	4,5	2,2	374	13,4	20,7	11,1	125	Seuzach
1,3	4,4	.	139	10,9	69,5	60,2	44	Stadel
2,2	5,7	2,8	868	20,4	79,0	66,7	115	Stäfa
0,8	2,2	0,6	196	18,7	159,3	147,8	122	Stallikon
1,1	5,5	0,6	186	11,7	61,3	64,8	132	Steinmaur
2,1	4,4	.	82	9,8	46,5	9,0	66	Thalheim a.d.Th.
2,5	5,3	2,4	1 014	14,4	5,9	2,1	188	Thalwil
1,1	3,9	.	66	14,2	61,2	12,9	134	Trüllikon
0,0	3,2	.	38	13,3	79,5	27,3	73	Truttikon
3,5	9,4	0,7	292	8,5	19,4	5,2	125	Turbenthal
1,7	3,7	1,8	376	29,1	31,5	14,5	153	Uetikon a.S.
1,0	2,9	1,0	264	28,4	11,6	3,5	316	Uitikon
3,8	7,8	0,3	197	10,7	39,5	23,9	116	Unterengstringen
1,6	2,8	.	71	6,8	58,1	26,9	162	Unterstammheim
2,2	7,6	0,8	582	11,5	17,5	6,3	266	Urdorf
1,4	6,1	2,7	2 013	12,6	0,8	0,2	217	Uster
0,3	2,9	.	32	23,0	804,7	314,5	35	Volken
2,3	6,7	0,6	1 212	8,3	7,3	4,3	87	Volketswil
2,7	7,5	2,3	1 241	14,2	5,9	2,8	209	Wädenswil
2,1	8,5	1,1	605	7,8	4,4	1,0	104	Wald
2,6	6,6	2,0	820	9,0	21,4	12,0	188	Wallisellen
1,8	3,9	.	44	8,7	291,1	126,4	113	Waltalingen
3,0	6,8	0,8	503	11,9	445,6	334,2	126	Wangen-Brüttisellen
1,9	3,5	.	48	21,0	373,6	208,7	73	Wasterkingen
2,3	5,2	.	54	4,7	37,0	22,4	96	Weiach
3,1	8,6	0,5	254	10,6	45,9	38,3	41	Weiningen
1,6	3,5	0,9	237	16,2	126,0	276,8	69	Weisslingen
0,9	2,5	1,1	333	18,1	26,0	33,7	151	Wettswil a.A.
3,9	9,9	3,6	1 356	12,0	6,7	8,7	98	Wetzikon
0,6	2,2	0,7	398	13,1	12,4	11,7	212	Wiesendangen
0,6	3,1	.	89	19,1	201,2	498,0	118	Wil
2,2	7,3	1,0	122	7,8	77,5	54,5	70	Wila
0,5	1,5	.	72	13,2	101,8	109,7	93	Wildberg
0,8	2,3	0,5	198	16,3	68,7	79,4	60	Winkel
5,3	12,2	3,4	6 175	11,3	1,2	1,3	526	Winterthur
4,0	10,0	0,2	347	6,2	1539,1	1956,5	37	Zell
1,7	4,0	5,3	742	22,1	31,7	44,4	199	Zollikon
1,1	3,2	2,3	409	23,4	44,9	18,3	315	Zumikon
4,5	11,2	4,7	18 157	10,3	0,8	0,3	619	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	Bevölkerungs- dichte	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2015	2010–2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013
Einheit	Anzahl	%	Einw./km <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 463 459</b>	<b>6,7</b>	<b>881</b>	<b>26,0</b>	<b>655 098</b>	<b>36,3</b>	<b>50 000</b>	<b>44 000</b>
Affoltern	51 541	7,2	456	17,6	21 373	28,1	53 500	73 000
Andelfingen	30 837	4,6	185	12,8	12 813	27,7	50 600	105 000
Bülach	143 948	9,3	778	27,4	62 502	32,1	51 200	38 000
Dielsdorf	87 221	9,1	571	26,7	37 066	30,4	51 200	37 000
Dietikon	88 167	9,7	1 470	34,5	38 891	34,8	48 600	27 000
Hinwil	92 974	6,1	518	19,4	39 410	30,8	47 300	45 000
Horgen	122 313	6,3	1 173	26,5	54 143	34,3	53 500	67 000
Meilen	100 829	4,0	1 192	21,6	44 326	33,8	59 400	126 000
Pfäffikon	58 733	5,4	360	18,6	25 087	30,7	50 500	59 000
Uster	127 484	5,7	1 134	24,7	55 231	32,4	52 900	49 000
Winterthur	163 385	6,5	649	20,2	72 085	34,7	47 900	43 000
Zürich	396 027	6,4	4 505	31,9	192 171	45,2	46 900	32 000

## Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	Bevölkerungs- dichte	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2015	2010–2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013
Einheit	Anzahl	%	Einw./km <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 463 459</b>	<b>6,7</b>	<b>881</b>	<b>26,0</b>	<b>655 098</b>	<b>36,3</b>	<b>50 000</b>	<b>44 000</b>
Furttal	35 090	9,8	866	29,1	14 916	30,3	51 300	32 000
Glattal	166 462	8,1	1 292	29,0	72 909	33,4	52 100	37 000
Knouaeramt	51 541	7,2	456	17,6	21 373	28,1	53 500	73 000
Limmattal	88 167	9,7	1 470	34,5	38 891	34,8	48 600	27 000
Oberland	163 887	5,8	510	19,2	70 032	31,2	48 900	50 000
Pfannenstiel	109 207	4,1	1 102	21,4	47 928	33,6	58 800	122 000
Unterland	111 200	8,5	483	23,3	46 790	29,2	51 500	47 000
Weinland	30 837	4,6	185	12,8	12 813	27,7	50 600	105 000
Winterthur u. Umg.	188 728	6,2	610	20,5	83 132	34,5	48 200	44 000
Zimmerberg	122 313	6,3	1 173	26,5	54 143	34,3	53 500	67 000
Zürich	396 027	6,4	4 505	31,9	192 171	45,2	46 900	32 000

<sup>1</sup> Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezieht sich auf alle Personen, die während mindestens einem Monat eines Jahres eine der folgenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezogen haben: Wirtschaftliche Sozialhilfe, Kleinkindbetreuungsbeiträge, Alimentenbevorschussung, Zusatzleistungen zur Alters-, Invaliden- oder Hinterlassenenrente. Personen, die mehr als eine dieser Leistungen bezogen haben, werden nur einmal gezählt.

AB-Bez



A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote <sup>1</sup>	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Ärzt/innen <sup>2</sup>	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
<b>3,2</b>	<b>8,1</b>	<b>2,5</b>	<b>82 983</b>	<b>12,0</b>	<b>30,4</b>	<b>26,9</b>	<b>307</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
1,5	4,5	1,4	3 346	14,4	36,2	27,1	108	Affoltern
1,4	3,9	0,9	2 057	9,9	53,3	17,9	120	Andelfingen
3,2	7,7	1,4	8 400	9,7	30,0	26,3	158	Bülach
2,6	6,9	0,7	5 360	9,2	31,1	27,4	145	Dielsdorf
4,3	10,6	1,3	4 979	8,9	22,5	33,2	141	Dietikon
2,8	7,6	1,8	5 733	11,0	36,7	26,9	101	Hinwil
2,2	6,2	1,8	7 242	14,6	30,3	29,1	198	Horgen
1,7	4,4	2,9	6 467	22,8	36,1	25,6	192	Meilen
2,5	6,3	1,1	3 722	10,6	41,3	22,5	119	Pfäffikon
1,9	5,9	1,7	7 783	13,2	31,2	27,6	143	Uster
4,2	9,8	2,5	9 737	12,1	37,1	22,9	382	Winterthur
4,5	11,2	4,7	18 157	10,3	22,1	28,1	635	Zürich

AR-Reg

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote <sup>1</sup>	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Ärzt/innen <sup>2</sup>	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
<b>3,2</b>	<b>8,1</b>	<b>2,5</b>	<b>82 983</b>	<b>12,0</b>	<b>30,4</b>	<b>26,9</b>	<b>307</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
3,6	8,1	0,7	2 200	8,5	28,4	29,5	93	Furttal
2,9	7,4	1,3	9 656	10,4	27,3	27,9	159	Glattal
1,5	4,6	1,4	3 346	14,4	36,2	27,1	102	Knonaueramt
4,3	10,7	1,3	4 979	8,9	22,5	33,2	127	Limmattal
2,4	6,9	1,8	10 102	11,3	37,6	25,9	127	Oberland
1,7	4,5	2,8	6 955	22,4	36,3	25,8	180	Pfannenstiel
2,3	6,4	1,2	6 959	11,1	34,9	24,9	105	Unterland
1,4	4,0	0,9	2 057	9,9	53,3	17,9	102	Weinland
4,0	9,5	2,3	11 330	11,9	37,0	23,0	353	Winterthur u. Umg.
2,3	6,2	1,8	7 242	14,6	30,3	29,1	190	Zimmerberg
4,5	11,2	4,7	18 157	10,3	22,1	28,1	619	Zürich

<sup>2</sup> Ein Punkt (.) = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.



# B

## Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	115
B2 Wirtschaft	129
B3 Verkehr	143
B4 Preise	157
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	172

Erwerbstätige 2015	814 000
Arbeitsstätten 2014	116 299
Personenwagen 2015	723 697
Preis pro m <sup>2</sup> Wohnbauland (Median) 2015	623 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)



# B1

## Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	118
Grenzgänger/innen	123
Beschäftigte	124
Erwerbslose, Arbeitslose	125
Löhne und Gehälter	127
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Strukturerhebung (SE)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2014 rund 36 000 Personen befragt. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies schafft Voraussetzungen um nach 5 Jahren erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohner/innen zu erstellen.

### Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

### Arbeitsmarktstatistik des SECO

Das Ressort Arbeitsmarktstatistik des SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) erstellt die schweizerische Arbeitsmarktstatistik, die offiziellen Auswertungen zu den in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten Arbeitslosen, Stellensuchenden, Offenen Stellen, Aussteuerungen und weiterer Statistiken. Die

Daten stammen einerseits aus dem Arbeitsvermittlungssystem AVAM, das bei den RAV im Einsatz ist und andererseits aus dem Auszahlungssystem ASAL, das bei den privaten und öffentlichen Arbeitslosenkassen der Auszahlung der Versicherungsleistungen der ALV dient.

### Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

### Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem «Time lag» zu verfolgen.

### Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen und Grenzgängerstatistik (GGS)

Die Daten zu den **erwerbstätigen Kurzaufenthalter/innen** werden vom Bundesamt für Migration (BFM) aufbereitet. Das BFM entstand am 1. Januar 2005 aus der Fusion des Bundesamtes für Flüchtlinge (BFF) und des Bundesamtes für Zuwanderung, Integration und Auswanderung (IMES). Es regelt alle ausländer- und asylrechtlichen Belange in der Schweiz. Das Bundesamt für Statistik (BFS) erhebt quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie deren wichtigsten Merkmale. Die **Grenzgängerstatistik** wird vom BFS seit 2004 geführt.

**Definitionen**

**Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind.

**Erwerbslose**

Zu den Erwerbslosen zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv

nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen.

**Arbeitslose/Arbeitslosenquote**

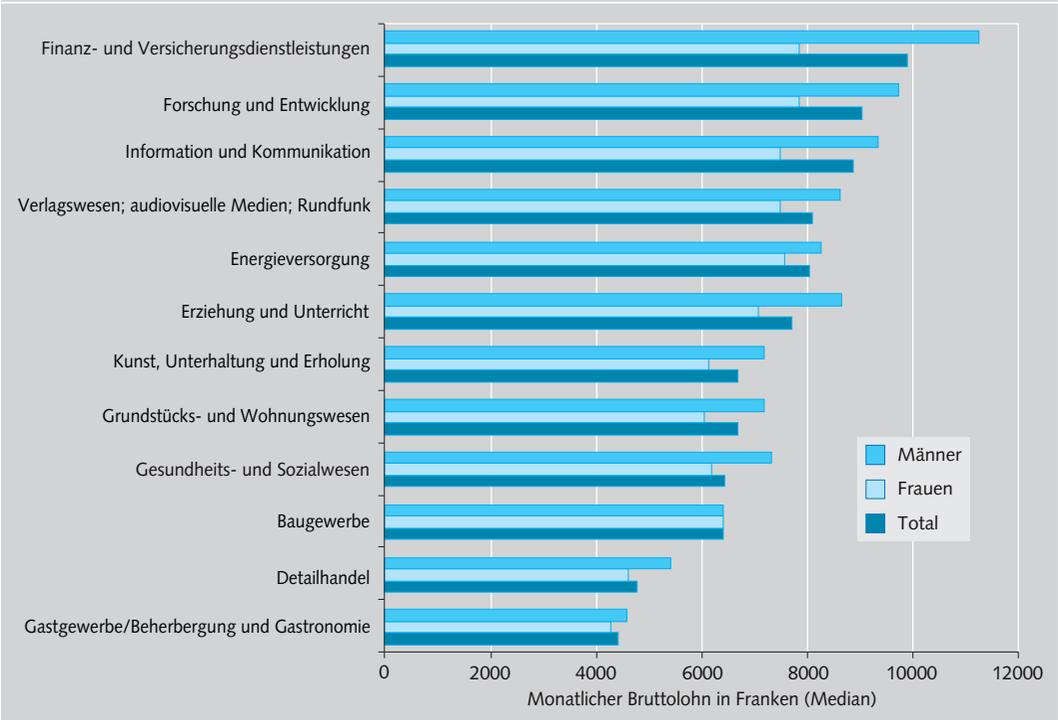
**Arbeitslose** sind Personen, welche bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. **Arbeitslosenquote:** Ist die Anzahl der registrierten Arbeitslosen (Stichtag) geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.



Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) von 2014 zeigt, dass die Frauen in der Zürcher Privatwirtschaft durchschnittlich 19,7% (2010: 24,3%) weniger verdienen als die Männer. Der Medianlohn der Frauen betrug 5 768 Franken, jener der Männer 7 183 Franken.

**Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht 2014**

Kanton Zürich, ausgewählte Wirtschaftszweige, privater Sektor



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Erwerbspersonen nach Erwerbsstatus 2014

Nach Kantonen, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

B1-101

Kanton/Schweiz	Erwerbspersonen						
	Total	Selbständige		Arbeitnehmer/innen		Andere <sup>1</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Zürich</b>	<b>832 560</b>	<b>69 340</b>	<b>8,3</b>	<b>680 462</b>	<b>81,7</b>	<b>82 758</b>	<b>9,9</b>
Bern	565 395	50 247	8,9	452 423	80,0	62 724	11,1
Luzern	227 330	19 490	8,6	182 474	80,3	25 366	11,2
Uri	20 025	1 652	8,3	16 304	81,4	2 069	10,3
Schwyz	88 771	8 982	10,1	70 403	79,3	9 387	10,6
Obwalden	20 945	1 954	9,3	16 586	79,2	2 405	11,5
Nidwalden	24 321	1 926	7,9	20 144	82,8	2 251	9,3
Glarus	22 664	1 523	6,7	17 940	79,2	3 201	14,1
Zug	69 018	5 455	7,9	56 083	81,3	7 480	10,8
Freiburg	167 197	12 875	7,7	134 762	80,6	19 560	11,7
Solothurn	146 668	11 442	7,8	117 777	80,3	17 448	11,9
Basel-Stadt	99 922	10 088	10,1	79 094	79,2	10 740	10,7
Basel-Landschaft	148 239	13 031	8,8	118 721	80,1	16 488	11,1
Schaffhausen	43 688	3 727	8,5	34 680	79,4	5 282	12,1
Appenzell A.Rh.	30 778	3 466	11,3	24 242	78,8	3 070	10,0
Appenzell I.Rh.	9 237	1 067	11,5	7 048	76,3	**	.
St.Gallen	280 379	22 727	8,1	223 072	79,6	34 581	12,3
Graubünden	110 711	13 271	12,0	84 871	76,7	12 569	11,4
Aargau	369 473	27 980	7,6	301 164	81,5	40 330	10,9
Thurgau	153 804	13 338	8,7	121 155	78,8	19 310	12,6
Tessin	170 286	19 065	11,2	130 192	76,5	21 029	12,3
Waadt	403 858	36 544	9,0	317 000	78,5	50 314	12,5
Wallis	177 239	15 400	8,7	138 773	78,3	23 066	13,0
Neuenburg	93 030	8 670	9,3	72 341	77,8	12 020	12,9
Genf	225 459	20 841	9,2	175 237	77,7	29 380	13,0
Jura	36 893	3 825	10,4	27 836	75,5	5 232	14,2
<b>Schweiz</b>	<b>4 537 891</b>	<b>397 925</b>	<b>8,8</b>	<b>3 620 784</b>	<b>79,8</b>	<b>519 182</b>	<b>11,4</b>

<sup>1</sup> Inkl. Mitarbeitende im Betrieb eines/einer Familienangehörigen; Lernende in der dualen beruflichen Grundbildung und Erwerbslose  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturhebung, eigene Bearbeitung

**Lesehilfe:** Ein Doppelstern (\*\*) bedeutet: Extrapolation aufgrund von 4 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate werden aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Die Daten der «Strukturhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)».

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen<sup>1</sup>

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Erwerbstätige</b>									
15–24	84	90	90	96	96	93	92	94	92
25–39	240	250	250	264	270	283	285	288	297
40–54	220	218	247	281	286	290	290	296	300
55–64	88	90	103	115	117	116	119	120	126
65+	17	22	17	22	24	24	27	32	32
<b>Total</b>	<b>649</b>	<b>669</b>	<b>707</b>	<b>778</b>	<b>793</b>	<b>806</b>	<b>812</b>	<b>830</b>	<b>846</b>
<b>Erwerbslose</b>									
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>**23</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>34</b>
<b>Nichterwerbspersonen</b>									
15–24	45	42	44	46	49	45	45	44	48
25–39	40	25	35	30	32	32	31	30	30
40–54	23	30	28	30	31	30	31	30	27
55–64	39	38	46	40	39	39	38	39	34
65+	166	182	180	200	203	207	209	208	213
<b>Total</b>	<b>313</b>	<b>317</b>	<b>333</b>	<b>347</b>	<b>354</b>	<b>352</b>	<b>354</b>	<b>351</b>	<b>352</b>
<b>Ständige Wohnbevölkerung</b>									
15–24	136	135	140	148	149	144	144	145	145
25–39	284	282	295	308	313	325	329	334	340
40–54	250	256	285	321	326	329	332	335	338
55–64	131	133	154	159	161	159	160	163	165
65+	184	204	197	222	228	231	236	241	245
<b>Total ab 15</b>	<b>984</b>	<b>1 009</b>	<b>1 071</b>	<b>1 159</b>	<b>1 176</b>	<b>1 188</b>	<b>1 202</b>	<b>1 217</b>	<b>1 233</b>
<b>Kennzahlen</b>									
Standardisierte Erwerbstätigenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) <sup>2</sup>	65,9	66,3	66,0	67,1	67,4	67,8	67,6	68,2	68,7
Nettoerwerbstätigenquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) <sup>3</sup>	79,0	80,4	79,0	80,7	81,0	81,7	81,5	81,7	82,5
Erwerbslosenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)	3,3	3,3	4,2	4,2	3,6	3,6	4,2	4,0	3,9
Standardisierte Erwerbsquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) <sup>4</sup>	68,2	68,6	68,9	70,1	69,9	70,4	70,5	71,1	71,4
Nettoerwerbsquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) <sup>5</sup>	81,7	83,2	82,5	84,3	84,1	84,8	85,2	85,3	85,9

<sup>1</sup> Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 (ab 2010) Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil (\*\*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

<sup>2</sup> Die standardisierte Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.

<sup>3</sup> Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

<sup>4</sup> Die standardisierte Erwerbsquote rechnet sich aus den Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.

<sup>5</sup> Die (Netto-)Erwerbsquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen Erwerbspersonen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

**Erwerbstätige nach Heimat**

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquote <sup>1</sup>	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	158 000	63 000	40	81	75
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	255 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	561 000	270 000	48	189 000	74 000	39	82	77
2010	560 000	270 000	48	196 000	79 000	40	82	78
2011	566 000	272 000	48	202 000	82 000	41	82	78
2012	574 000	275 000	48	208 000	85 000	41	83	79
2013	575 000	278 000	48	211 000	87 000	42	83	77
2014	577 000	283 000	49	221 000	93 000	42	83	79
2015	585 000	287 000	49	230 000	96 000	42	84	79

<sup>1</sup> Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.  
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

**Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2015<sup>1</sup>**

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kindern unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kindern unter 15J.
<b>Total</b>	<b>814 000</b>	<b>112 000</b>	<b>320 000</b>	<b>104 000</b>	<b>277 000</b>
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	532 000	98 000	271 000	18 000	144 000
Teilzeiterwerbstätige (50–89%)	182 000	11 000	34 000	46 000	91 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%)	91 000	**2 000	13 000	38 000	38 000

<sup>1</sup> Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (\*\*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.  
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2015<sup>1</sup>

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
<b>Total</b>	<b>815 000</b>	<b>383 000</b>	<b>585 000</b>	<b>287 000</b>	<b>230 000</b>	<b>96 000</b>
Führungskräfte	83 000	29 000	60 000	21 000	23 000	9 000
Akademische Berufe	245 000	108 000	177 000	81 000	69 000	27 000
Techniker und gleichrangige Berufe	154 000	82 000	122 000	66 000	32 000	16 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	69 000	49 000	58 000	42 000	11 000	7 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	124 000	76 000	87 000	57 000	37 000	19 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	**11 000	**3 000	**9 000	**2 000	**2 000	**
Handwerks- und verwandte Berufe	70 000	11 000	48 000	**9 000	23 000	**2 000
Anlagen- und Maschinenbedienende	25 000	**4 000	**12 000	**2 000	**13 000	**2 000
Hilfsarbeitskräfte	28 000	19 000	**9 000	**6 000	18 000	13 000
Keine Angaben	**5 000	**1 000	**3 000	**	2 000	1 000

<sup>1</sup> Ein Doppelpstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelpstern (\*\*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

B

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2015<sup>1</sup>

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen <sup>2</sup>					Nicht-erwerbs- personen	Gesamt- bevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon		Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
		Männer	Frauen				
<b>Total</b>	<b>849 000</b>	<b>450 000</b>	<b>399 000</b>	<b>603 000</b>	<b>246 000</b>	<b>139 000</b>	<b>1 233 000</b>
Obligatorische Grundschule	94 000	53 000	42 000	43 000	51 000	45 000	173 000
Anlehre	**12 000	**5 000	**6 000	**9 000	**3 000	**2 000	20 000
Haushaltslehrejahr, Handelsschule 1 bis 2 Jahre	**12 000	**5 000	**7 000	**8 000	**4 000	**3 000	23 000
Diplommittelschule, allgemeinbildende Schule	**6 000	**2 000	**4 000	**4 000	**2 000	**2 000	11 000
Berufslehre	233 000	117 000	116 000	189 000	43 000	31 000	367 000
Vollzeitberufsschule	**18 000	**6 000	**12 000	**12 000	**5 000	**4 000	36 000
Maturität, Lehrerseminar	72 000	33 000	39 000	54 000	18 000	21 000	109 000
Höhere Berufsausbildung	123 000	71 000	52 000	109 000	14 000	**7 000	158 000
Universität, ETH, FH, PH	277 000	157 000	120 000	174 000	103 000	24 000	331 000
Keine Angaben	**2 000	**	**1 000	**	**2 000	**	**3 000

<sup>1</sup> Ein Doppelpstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelpstern (\*\*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

<sup>2</sup> Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung<sup>1</sup>

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2013			2015		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
<b>Total</b>	<b>101 000</b>	<b>334 000</b>	<b>350 000</b>	<b>101 000</b>	<b>326 000</b>	<b>388 000</b>
Selbständige <sup>2</sup>	**7 000	43 000	49 000	**6 000	38 000	48 000
Angestellte	94 000	291 000	301 000	95 000	288 000	340 000
... in Unternehmensleitung	**1 000	**13 000	43 000	**1 000	**13 000	45 000
... mit Vorgesetztenfunktion	**10 000	68 000	89 000	**9 000	62 000	96 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	53 000	206 000	169 000	55 000	209 000	198 000
... Lehrlinge	31 000	**4 000	**	30 000	**4 000	**

<sup>1</sup> Ein Doppelpstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelpstern (\*\*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

<sup>2</sup> Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## B

## Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen			In % aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	5,8
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,7
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	157 000	110 000	47 000	16,0	6,9
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	161 000	106 000	55 000	15,0	7,8
2007	162 000	106 000	56 000	14,7	7,8
2008	176 000	111 000	65 000	15,1	8,9
2009	187 000	111 000	76 000	14,9	10,1
2010	193 000	109 000	83 000	14,4	11,0
2011	199 000	109 000	90 000	14,2	11,7
2012	206 000	114 000	93 000	14,6	11,8
2013	209 000	120 000	89 000	15,3	11,3
2014	220 000	127 000	93 000	15,9	11,7
2015	229 000	135 000	94 000	16,6	11,5

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen<sup>1</sup>

Kanton Zürich, nach Herkunft, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>2</sup>	2015
<b>Total</b>	<b>9 874</b>	<b>10 167</b>	<b>8 653</b>	<b>7 067</b>	<b>7 174</b>	<b>7 917</b>	<b>7 248</b>	<b>8 818</b>	<b>9 376</b>	<b>8 449</b>
Europa Total	9 261	9 011	6 970	5 480	5 531	6 181	5 717	6 782	6 933	6 422
... EU und EFTA Staaten	8 615	8 472	6 335	4 892	5 053	5 624	5 233	6 304	6 415	6 020
... Deutschland	5 135	4 629	3 141	2 262	2 122	2 074	1 488	1 476	1 905	1 784
... Italien	412	314	237	198	162	192	228	270	379	355
... Österreich	381	294	203	139	144	188	152	120	208	276
... Portugal	813	604	359	281	245	431	266	297	347	270
... Andere EU Länder	1 874	2 631	2 395	2 012	2 380	2 739	3 099	4 141	3 576	3 335
... Übriges Europa	646	539	635	588	478	557	484	478	518	402
Andere	613	1 156	1 683	1 587	1 643	1 736	1 531	2 036	2 443	2 027

<sup>1</sup> L-Bewilligung 4 bis 12 Monate, Dienstleister <= 4 Monate, Kurzaufenthalter <= 4 Monate, Musiker, Tänzerinnen<sup>2</sup> Ab 2014 verwendet das SEM eine neue Methodik.

Quelle: Bundesamt für Migration

## Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2005/I	2010/I	2011/I	2012/I	2013/I	2014/I	2015/I	2016/I
<b>Total</b>	<b>4 054</b>	<b>6 278</b>	<b>7 002</b>	<b>7 765</b>	<b>8 435</b>	<b>9 127</b>	<b>9 641</b>	<b>9 914</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>50</b>	<b>56</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>53</b>
<b>Sektor 2</b>	<b>1 453</b>	<b>1 873</b>	<b>2 101</b>	<b>2 285</b>	<b>2 438</b>	<b>2 500</b>	<b>2 611</b>	<b>2 618</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	29	41	49	22	24	27	34
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 079	1 442	1 629	1 746	1 745	1 829	1 886	2 050
Energieversorgung	16	21	19	24	34	31	34	27
Wasserversorgung, Umweltverschmutzung	3	3	6	4	4	3	10	5
Baugewerbe	344	378	405	462	633	613	653	501
<b>Sektor 3</b>	<b>2 559</b>	<b>4 361</b>	<b>4 859</b>	<b>5 429</b>	<b>5 941</b>	<b>6 569</b>	<b>6 965</b>	<b>7 243</b>
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	541	826	912	980	991	1 033	1 060	1 063
Verkehr und Lagerei	323	547	602	686	757	780	896	985
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	139	169	182	188	198	218	245	193
Information und Kommunikation	112	221	255	297	306	359	369	354
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	467	509	454	484	551	547	565
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	28	27	24	39	37	36	36
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	429	847	1 017	1 181	1 323	1 463	1 546	1 544
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	182	384	390	475	555	630	662	837
Öffentliche Verwaltung	17	40	49	64	80	98	90	91
Erziehung und Unterricht	121	229	252	323	378	443	490	498
Gesundheits- und Sozialwesen	295	415	463	488	555	646	685	782
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31	50	56	75	87	84	88	88
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	51	104	107	153	147	179	198	168
Private Haushalte als Arbeitgeber	21	32	37	39	40	47	52	41
Exterritoriale Organisationen	0	1	1	1	1	1	1	1

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte nach Quartal

Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit): Kanton Zürich und Schweiz

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz		Kanton Zürich		Sektor 2		Sektor 3	
	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2005/I	4 149 863	823 516	999 803	139 656	3 150 060	683 860		
2005/II	4 172 035	825 663	1 014 602	141 414	3 157 433	684 249		
2005/III	4 210 065	838 204	1 031 865	141 190	3 178 199	697 014		
2005/IV	4 193 228	832 544	1 019 003	140 317	3 174 225	692 227		
2006/I	4 215 452	837 036	1 013 910	140 131	3 201 542	696 905		
2006/II	4 233 844	838 645	1 035 078	141 409	3 198 765	697 235		
2006/III	4 300 899	855 761	1 056 516	143 989	3 244 383	711 772		
2006/IV	4 318 688	857 956	1 052 025	142 979	3 266 663	714 978		
2007/I	4 344 004	863 074	1 055 734	142 868	3 288 270	720 206		
2007/II	4 392 911	871 265	1 072 979	143 331	3 319 932	727 934		
2007/III	4 448 672	885 101	1 088 411	146 187	3 360 260	738 914		
2007/IV	4 472 142	890 646	1 085 352	146 046	3 386 790	744 601		
2008/I	4 503 166	902 990	1 088 293	147 339	3 414 873	755 651		
2008/II	4 543 032	910 984	1 100 992	146 496	3 442 040	764 489		
2008/III	4 582 267	921 001	1 113 683	147 649	3 468 585	773 352		
2008/IV	4 547 173	916 962	1 091 570	145 446	3 455 603	771 516		
2009/I	4 541 310	918 134	1 081 663	145 635	3 459 647	772 499		
2009/II	4 527 954	913 230	1 078 956	145 210	3 448 998	768 020		
2009/III	4 548 452	916 709	1 082 141	145 785	3 466 311	770 925		
2009/IV	4 537 913	913 921	1 065 750	144 437	3 472 163	769 485		
2010/I	4 541 616	910 863	1 062 860	143 960	3 478 756	766 903		
2010/II	4 549 488	914 325	1 073 405	144 568	3 476 083	769 757		
2010/III	4 579 087	922 342	1 083 805	146 839	3 495 282	775 503		
2010/IV	4 582 231	922 155	1 077 797	145 390	3 504 434	776 765		
2011/I	4 563 597	917 266	1 071 683	144 612	3 491 914	772 654		
2011/II	4 601 606	925 597	1 082 712	146 049	3 518 894	779 548		
2011/III	4 636 334	933 936	1 093 088	147 718	3 543 246	786 217		
2011/IV	4 635 149	932 990	1 081 407	146 276	3 553 742	786 714		
2012/I	4 650 105	937 847	1 082 310	144 918	3 567 795	792 929		
2012/II	4 686 004	941 290	1 089 978	144 541	3 596 027	796 749		
2012/III	4 744 220	953 577	1 100 961	146 792	3 643 258	806 785		
2012/IV	4 746 849	953 476	1 082 598	145 365	3 664 251	808 111		
2013/I	4 752 457	954 395	1 078 749	144 441	3 673 707	809 954		
2013/II	4 782 630	960 311	1 085 986	145 787	3 696 644	814 524		
2013/III	4 823 732	964 594	1 097 421	146 163	3 726 311	818 431		
2013/IV	4 803 187	961 195	1 087 047	144 420	3 716 140	816 775		
2014/I	4 805 425	962 997	1 086 025	144 529	3 719 400	818 469		
2014/II	4 812 721	967 592	1 094 230	145 948	3 718 491	821 644		
2014/III	4 848 169	972 381	1 104 263	147 541	3 743 906	824 840		
2014/IV	4 850 909	972 889	1 089 292	145 039	3 761 617	827 850		
2015/I	4 846 919	971 543	1 088 384	145 946	3 758 535	825 596		
2015/II	4 873 374	980 085	1 093 081	147 070	3 780 293	833 015		
2015/III	4 903 424	987 577	1 094 937	148 675	3 808 487	838 902		
2015/IV	4 896 780	981 843	1 083 151	146 686	3 813 629	835 156		

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1995	22 000	17 000	3,3
1996	18 000	13 000	2,6
1997	39 000	20 000	5,7
1998	37 000	21 000	5,3
1999	22 000	12 000	3,1
2000	23 000	13 000	3,3
2001	18 000	10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,3
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,2
2006	29 000	15 000	3,8
2007	26 000	14 000	3,4
2008	25 000	14 000	3,1
2009	30 000	18 000	3,8
2010	34 000	20 000	4,2
2011	29 000	19 000	3,6
2012	30 000	17 000	3,6
2013	36 000	19 000	4,2
2014	35 000	21 000	4,1
2015	34 000	21 000	4,1

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Arbeitslose und Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich

B1-302

Jahr	Registrierte Arbeitslose			Jugendarbeitslose <sup>1</sup>		Langzeitarbeitslose <sup>2</sup>		Registrierte Stellensuchende <sup>3</sup>		Arbeitslosenquote in %
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
2005	29 042	13 556	15 486	2 630	2 707	2 529	2 799	18 393	20 848	4,0
2006	24 175	11 618	12 556	2 217	2 138	2 105	2 135	16 360	17 410	3,3
2007	19 032	9 176	9 855	1 652	1 600	1 495	1 401	13 149	13 802	2,6
2008	17 690	8 216	9 474	1 374	1 438	1 094	1 052	11 439	12 822	2,4
2009	26 815	11 650	15 165	1 985	2 379	1 301	1 578	14 677	18 541	3,7
2010	28 227	12 633	15 594	2 009	2 201	2 450	3 075	15 860	19 098	3,6
2011	22 521	10 504	12 018	1 512	1 561	1 966	2 109	13 512	14 996	2,9
2012	23 431	10 653	12 778	1 514	1 672	1 555	1 684	13 486	15 558	3,0
2013	25 262	11 250	14 012	1 488	1 791	1 677	1 959	14 133	16 920	3,2
2014	26 013	11 356	14 658	1 385	1 830	1 846	2 246	14 268	17 669	3,3
2015	27 985	11 996	15 989	1 543	1 981	1 889	2 377	15 010	19 208	3,5

<sup>1</sup> Arbeitslose im Alter von 15 bis 24 Jahren.<sup>2</sup> Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.<sup>3</sup> Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind und eine Stelle suchen.

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

## Arbeitslose nach ausgesuchten Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, privater und öffentlicher Sektor

B1-301

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)						
	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	<b>29 042</b>	<b>28 227</b>	<b>22 521</b>	<b>23 431</b>	<b>25 262</b>	<b>26 013</b>	<b>27 985</b>
<b>Primärer Sektor</b>	<b>27</b>	<b>107</b>	<b>102</b>	<b>128</b>	<b>137</b>	<b>156</b>	<b>167</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	107	102	128	137	156	167
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>5 323</b>	<b>4 798</b>	<b>3 421</b>	<b>3 906</b>	<b>4 604</b>	<b>5 057</b>	<b>5 792</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	14	6	10	12	12	13
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3 270	3 146	2 210	2 323	2 467	2 570	2 916
Energieversorgung	39	37	37	41	58	58	57
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	55	48	42	58	77	87	98
Baugewerbe/Bau	1 951	1 554	1 127	1 475	1 988	2 329	2 708
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>23 692</b>	<b>23 322</b>	<b>18 998</b>	<b>19 398</b>	<b>20 522</b>	<b>20 801</b>	<b>22 026</b>
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	5 014	4 194	3 303	3 521	3 742	3 790	4 138
Verkehr und Lagerei	1 082	1 000	768	856	974	994	1 066
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 642	2 889	2 343	2 344	2 561	2 382	2 361
Information und Kommunikation	739	1 029	841	1 047	1 262	1 261	1 305
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 304	1 919	1 606	1 851	2 088	2 077	1 944
Grundstückswesen und Wohnungswesen	210	232	173	176	222	248	305
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	1 245	1 966	1 575	1 771	2 247	2 266	2 481
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	2 600	3 112	2 436	2 577	2 071	2 103	2 303
Öffentliche Verwaltung	686	463	364	368	396	432	436
Erziehung und Unterricht	801	828	767	790	863	956	987
Gesundheitswesen und Sozialwesen	1 500	1 644	1 556	1 493	1 606	1 691	1 837
Kunst, Unterhaltung und Erholung	263	249	215	247	275	282	305
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	692	613	488	477	522	571	616
Private Haushalte als Arbeitgeber	228	192	135	182	170	176	163
Keine Angaben, übrige	3 686	2 993	2 426	1 699	1 523	1 572	1 779

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

## Arbeitslosenentschädigung und Aussteuerungen

Kanton Zürich

B1-303

Jahr	Anzahl Taggeldbezüger (Jahresdurchschnitt)			Taggeldbetrag (netto) in 1000 Fr.			Anzahl Aussteuerungen (Jahresdurchschnitt) <sup>1</sup>		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
2005	27 525	13 106	14 419	805 500	318 012	487 488	595	268	327
2007	18 426	9 134	9 292	511 110	212 251	298 859	341	172	169
2008	16 444	7 833	8 611	473 875	187 641	286 234	246	123	123
2009	23 038	10 223	12 815	743 053	273 800	469 253	266	118	148
2010	25 669	11 693	13 976	836 696	313 622	523 074	389	173	216
2011	20 102	9 625	10 477	630 159	251 886	378 273	593	274	319
2012	19 992	9 407	10 585	657 813	259 990	397 823	430	206	224
2013	21 500	9 844	11 656	737 771	282 496	455 274	461	216	245
2014	21 920	9 876	12 044	755 735	286 990	468 745	488	221	268
2015	23 644	10 471	13 173	813 698	304 696	509 002	515	227	288

<sup>1</sup> Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist und anschliessend keine neue Rahmenfrist erstellt werden kann.

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

## Monatlicher Bruttolohn nach ausgesuchten Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Kanton Zürich, privater Sektor

B1-912

Sektor/Wirtschaftszweig	Bruttolohn in Franken pro Monat (Median) <sup>1</sup>					
	2008			2014		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
<b>Alle Arbeitnehmenden</b>	<b>6 236</b>	<b>5 227</b>	<b>6 954</b>	<b>6 614</b>	<b>5 768</b>	<b>7 183</b>
<b>Primär Sektor (Land- und Forstwirtschaft)</b>	<b>5 079</b>	*	<b>5 079</b>	*	*	*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 079	*	5 079	*	*	*
<b>Sekundärer Sektor (Produktion)</b>	<b>6 242</b>	<b>5 334</b>	<b>6 424</b>	<b>6 501</b>	<b>5 666</b>	<b>6 650</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 724	*	5 744	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 385	5 243	6 714	6 548	5 394	6 886
Energieversorgung	8 075	7 043	8 655	8 125	7 644	8 357
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	5 619	6 055	5 585	5 854	6 526	5 718
Baugewerbe/Bau	6 017	5 600	6 045	6 473	6 464	6 473
<b>Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)</b>	<b>6 250</b>	<b>5 219</b>	<b>7 335</b>	<b>6 664</b>	<b>5 780</b>	<b>7 500</b>
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	5 180	4 458	6 139	5 478	4 796	6 348
Detailhandel	4 544	4 333	5 342	4 831	4 647	5 468
Verkehr und Lagerei	5 884	5 492	6 016	6 163	5 477	6 366
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 233	4 124	4 352	4 463	4 331	4 642
Information und Kommunikation	8 786	7 362	9 323	8 952	7 568	9 440
Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	8 649	7 795	9 301	8 175	7 550	8 703
Finanzdienstleistungen und Versicherungsdienstleistungen	9 124	7 143	10 701	9 999	7 936	11 352
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 727	6 160	7 464	6 740	6 118	7 266
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	7 584	6 667	8 429	7 873	7 174	8 499
Forschung und Entwicklung	8 469	7 269	10 144	9 137	7 912	9 829
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	4 891	4 384	5 262	5 570	5 271	5 764
Erziehung und Unterricht	7 507	6 821	8 623	7 781	7 136	8 740
Gesundheits- und Sozialwesen	6 319	6 066	7 137	6 506	6 260	7 393
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 516	5 856	6 944	6 746	6 190	7 258
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 973	4 716	7 421	6 093	5 338	7 346

<sup>1</sup> Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik



# B2

## Wirtschaft

Unternehmen und Beschäftigte	132
Kreativwirtschaft	137
Tourismus	138
Banken	140
Landwirtschaft	141
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Die Statistik der Unternehmensstruktur ist eine neue Statistik des Bundesamtes für Statistik (BFS), welche die bisherige Betriebszählung (BZ) ersetzt. Ihr Ziel ist die vollständige Erfassung aller Produktionseinheiten des primären, sekundären und tertiären Sektors unter ökonomischen und räumlichen Gesichtspunkten. Im Gegensatz zur Betriebszählung, die auf dem Versand von Fragebogen basierte, stützt sich die STATENT auf die Register der Sozialversicherungen (AHV-Register), die Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) des BFS sowie die verfügbaren Informationen aus den ergänzenden Erhebungen des BUR und der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

### Unternehmensdemographie (UDEMO)

Im Rahmen der UDEMO werden Statistiken zu Unternehmen, deren Gründungen, Schliessungen usw. zusammengefasst. Veröffentlicht werden die Ergebnisse aus der «Befragung neu entstandener Unternehmen» (ERST), in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein.

### Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) wird schweizweit bei insgesamt 6 000 Hotels, Kurbetrieben, Jugendherbergen und Campingplätzen realisiert. Ihr Ziel besteht darin, Daten über die Anzahl Betriebe, Zimmer und Betten sowie über die Anzahl Ankünfte und Logiernächte nach Gästeherkunftsland zu sammeln.

### Bankenstatistik

Erhebungsstelle ist die Schweizer Nationalbank (SNB). Die SNB bearbeitet die erhobenen Bankdaten ausschliesslich zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben und zur Beobachtung der Entwicklung auf den Finanzmärkten, ausserdem für den Überblick über den Zahlungsverkehr, die Erstellung der Zahlungsbilanz oder für die Statistik über das Auslandsvermögen.

### Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (LBSE)

Die landwirtschaftliche Strukturerhebung berücksichtigt alle Landwirtschaftsbetriebe. Sie ist mit dem Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen koordiniert. Die dabei anfallenden administrativen Daten decken die statistischen Bedürfnisse weitgehend ab. Daneben wird die Erhebung zur Aktualisierung des Betriebs- und Unternehmensregisters benützt.

## Definitionen

Die STATENT umfasst die drei Wirtschaftssektoren, wie sie durch die **NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige)** definiert werden. Sie berücksichtigt alle Produktionseinheiten und Selbständigerwerbenden, die im Verlauf der Referenzperiode ein Einkommen erzielt haben.

Ein **Unternehmen** ist eine rechtlich unabhängige Einheit, die in eigener Kompetenz Entscheide trifft. Ein Unternehmen ist in einer oder mehreren Arbeitsstätten tätig.

Eine **Arbeitsstätte** ist ein an einem bestimmten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstatt, Werk, Verkaufsladen, Büro, Grube, Lager). An diesem Ort arbeiten eine oder mehrere Personen, die im Auftrag ein und desselben Unternehmens wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben. Die Arbeitsstätten unterschiedlicher Unternehmen in einem einzelnen Gebäude werden separat behandelt.

Eine **institutionelle Einheit** ist eine Einheit, die unabhängig und in eigener Kompetenz Entscheide trifft und über eine eigene Buchführung verfügt. Im privaten Sektor entspricht eine institutionelle Einheit einem Unternehmen. Im öffentlichen Sektor ist eine institutionelle Einheit entweder ein öffentliches Unternehmen oder eine öffentliche Verwaltung.

Jede Person, die eine selbständige oder unselbständige Tätigkeit ausübt und auf deren Einkommen obligatorisch AHV-Beiträge entrichtet wurden, gilt als **Beschäftigte(r)**. Eine Person kann in mehreren verschiedenen Unternehmen beschäftigt sein, jedoch nur ein Mal in einem bestimmten Unternehmen.

**Kreativwirtschaft**

Der Kanton Zürich weist eine hohe Dichte an Kreativunternehmen auf. Kreativwirtschaftler/innen sind Personen, die sich erwerbswirtschaftlich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Besonders stark vertreten ist Zürich in den Teilmärkten Architektur, Design, Game Design, Musik und Presse.

**Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten**

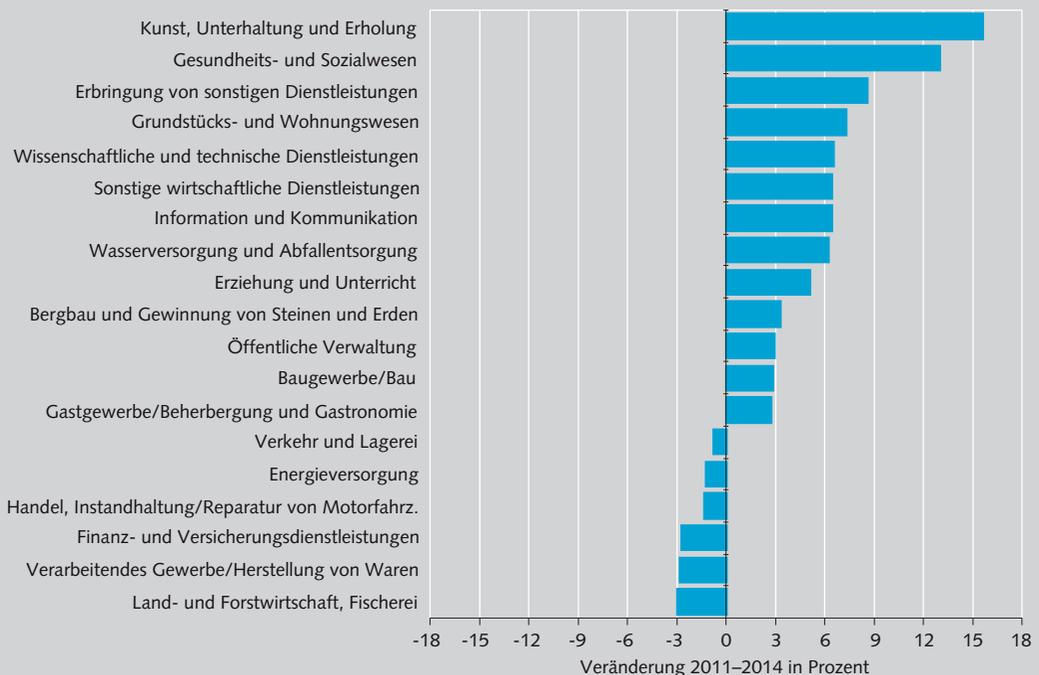
Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.



2014 weist die STATENT für den Kanton Zürich die Gesamtzahl von rund 994 000 Beschäftigte aus. Die Zahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten nahm im Zeitraum von 2011 bis 2014 um 3,1 Prozent zu. Zum Vergleich: 2005 bis 2008 (Quelle: Betriebszählung, BFS) betrug der Anstieg der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten 8,7 Prozent.

**Beschäftigungsveränderung (in Vollzeitäquivalenten) nach Wirtschaftsabschnitten**

Kanton Zürich, Veränderung 2011–2014, in Prozent



Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik (BFS)

## Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsform

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-101

Rechtsform	Anzahl Unternehmen			
	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>94 368</b>	<b>96 066</b>	<b>97 369</b>	<b>101 176</b>
Einzelfirmen	53 339	54 396	54 587	57 596
Personengesellschaften	3 576	3 310	3 207	3 162
Aktiengesellschaften	19 785	20 032	20 331	20 482
GmbH	14 636	15 282	16 164	16 888
Genossenschaften	487	483	485	483
Vereine, Stiftungen	1 932	1 962	1 991	1 979
Ausländische Kapitalgesellschaften	479	474	479	467
Öffentliche Unternehmen	134	127	125	119

<sup>1</sup> Provisorische Ergebnisse  
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik



## Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Grössenklasse

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Grössenklasse (Vollzeitäquivalente)	Anzahl Unternehmen			
	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>94 368</b>	<b>96 066</b>	<b>97 369</b>	<b>101 176</b>
<b>Total KMU<sup>2</sup></b>	<b>94 068</b>	<b>95 773</b>	<b>97 073</b>	<b>100 880</b>
0 bis 9	86 279	87 934	89 082	92 878
10 bis 49	6 418	6 458	6 579	6 572
50 bis 249	1 371	1 381	1 412	1 430
über 249	300	293	296	296

<sup>1</sup> Provisorische Ergebnisse  
<sup>2</sup> Klein- und Mittelunternehmen: 0 bis 249 Vollzeitäquivalente  
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2014<sup>1</sup>

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Arbeitsstätten	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente
		Männer	Frauen	
<b>Total</b>	<b>116 299</b>	<b>544 028</b>	<b>449 969</b>	<b>780 099</b>
<b>Primärer Sektor</b>	<b>3 821</b>	<b>7 529</b>	<b>4 314</b>	<b>7 861</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 821	7 529	4 314	7 861
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>13 486</b>	<b>113 880</b>	<b>31 864</b>	<b>132 441</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	35	483	108	527
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 953	59 558	23 915	75 331
Energieversorgung	94	2 645	680	3 036
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	266	2 870	496	3 056
Baugewerbe/Bau	7 138	48 324	6 665	50 492
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>98 992</b>	<b>422 619</b>	<b>413 791</b>	<b>639 797</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	16 150	65 510	60 765	104 760
Verkehr und Lagerei	3 567	34 001	14 120	39 530
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 470	23 166	23 633	34 540
Information und Kommunikation	6 105	40 738	15 785	48 060
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 813	57 079	34 590	82 251
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 601	7 302	7 303	9 773
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	21 434	58 506	42 130	82 641
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 803	36 961	31 854	47 210
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	931	16 416	17 313	24 545
Erziehung und Unterricht	6 527	31 521	44 474	46 565
Gesundheits- und Sozialwesen	13 629	29 525	91 871	86 029
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 860	10 113	10 044	11 635
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 102	11 781	19 909	22 258

<sup>1</sup> Provisorische Ergebnisse

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

## Entwicklung der Beschäftigten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente	
	2011	2014 <sup>1</sup>	2011	2014 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>961 079</b>	<b>993 997</b>	<b>756 413</b>	<b>780 099</b>
<b>Primärer Sektor</b>	<b>12 398</b>	<b>11 843</b>	<b>8 100</b>	<b>7 861</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12 398	11 843	8 100	7 861
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>146 019</b>	<b>145 744</b>	<b>133 089</b>	<b>132 441</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	569	591	510	527
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	85 582	83 473	77 522	75 331
Energieversorgung	3 441	3 325	3 073	3 036
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3 145	3 366	2 877	3 056
Baugewerbe/Bau	53 282	54 989	49 107	50 492
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>802 662</b>	<b>836 410</b>	<b>615 224</b>	<b>639 797</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	126 861	126 275	106 173	104 760
Verkehr und Lagerei	48 081	48 121	39 831	39 530
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	45 686	46 799	33 623	34 540
Information und Kommunikation	53 043	56 523	45 165	48 060
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	94 675	91 669	84 552	82 251
Grundstücks- und Wohnungswesen	13 802	14 605	9 108	9 773
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	94 090	100 636	77 568	82 641
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	64 575	68 815	44 352	47 210
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	33 374	33 729	23 849	24 545
Erziehung und Unterricht	72 271	75 995	44 300	46 565
Gesundheits- und Sozialwesen	108 765	121 396	76 144	86 029
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17 888	20 157	10 063	11 635
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29 551	31 690	20 496	22 258

<sup>1</sup> Provisorische Ergebnisse

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

## Entwicklung der Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>109 287</b>	<b>111 356</b>	<b>112 475</b>	<b>116 299</b>
<b>Primärer Sektor</b>	<b>4 040</b>	<b>3 989</b>	<b>3 857</b>	<b>3 821</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 040	3 989	3 857	3 821
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>13 345</b>	<b>13 408</b>	<b>13 345</b>	<b>13 486</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	35	43	41	35
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 967	5 962	5 897	5 953
Energieversorgung	87	89	89	94
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	258	260	263	266
Baugewerbe/Bau	6 998	7 054	7 055	7 138
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>91 902</b>	<b>93 959</b>	<b>95 273</b>	<b>98 992</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	16 111	16 022	16 013	16 150
Verkehr und Lagerei	3 444	3 491	3 525	3 567
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 419	4 453	4 468	4 470
Information und Kommunikation	5 709	5 751	5 869	6 105
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 711	3 798	3 788	3 813
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 353	2 438	2 521	2 601
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	19 454	20 097	20 396	21 434
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 427	5 548	5 609	5 803
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	954	961	953	931
Erziehung und Unterricht	5 849	6 119	6 131	6 527
Gesundheits- und Sozialwesen	12 140	12 488	12 881	13 629
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 089	4 288	4 441	4 860
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8 242	8 505	8 678	9 102

<sup>1</sup> Provisorische Ergebnisse

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

## Neue Unternehmen und neu geschaffene Stellen

Kanton Zürich

B2-902

Jahr	Kanton Zürich				Schweiz			
	Anzahl neuer Unternehmen		Total geschaffene Stellen		Anzahl neuer Unternehmen		Total geschaffene Stellen	
	Absolut	in % <sup>1</sup>	Absolut	in % <sup>1</sup>	Absolut	in %	Absolut	in %
2013	7 708	20,7	10 517	20,5	37 317	100,0	51 317	100,0
2014	8 212	19,3	10 944	19,2	42 478	100,0	56 996	100,0

<sup>1</sup> In Prozent aller neu geschaffener Stellen in der Schweiz  
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

## Im Handelsregister eingetragene Gesellschaften nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzel- unternehmen	Kollektiv-/ Kommanditgesell. <sup>1</sup>	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	Andere <sup>2</sup>	Total
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200
2010	26 405	2 945	30 897	23 710	1 308	3 369	3 416	92 050
2011	26 319	2 882	31 225	24 895	1 214	3 327	3 553	93 415
2012	26 164	2 743	31 530	26 154	1 177	3 271	3 700	94 739
2013	26 696	2 725	32 001	27 729	1 164	3 196	3 772	97 283
2014	27 107	2 638	32 624	29 438	1 158	3 171	3 866	100 002
2015	27 217	2 553	33 110	31 207	1 145	3 154	4 032	102 418

<sup>1</sup> Kollektivgesellschaft: Rechtsform für die Führung eines kaufmännischen Unternehmens durch mehrere natürliche Personen. Kommanditgesellschaft: Personengesellschaft, in der sich mehrere natürliche oder juristische Personen zusammengeschlossen haben, um unter einer gemeinsamen Firma ein Handelsgewerbe zu betreiben.

<sup>2</sup> Vereine, Zweigniederlassungen und andere Rechtsformen

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

## Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich

B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkureröffnungen	Konkurerledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323
2010	1 588	1 843	382 979	179 417	90 180
2011	1 491	1 719	371 891	176 557	96 308
2012	1 786	1 811	383 455	181 553	92 446
2013	1 788	2 001	389 856	190 240	96 369
2014	1 724	1 749	395 070	194 137	101 422
2015	1 937	1 956	398 472	199 790	103 054

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

## Kultur- und Kreativwirtschaft 2013

Kanton Zürich und Schweiz

B2-111

Sektor/Branchen	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %
<b>Total</b>	<b>16 897</b>	<b>71 398</b>	<b>23,7</b>	<b>76 282</b>	<b>275 317</b>	<b>27,7</b>	<b>55 662</b>	<b>195 894</b>	<b>28,4</b>
Musikwirtschaft	1 952	9 915	19,7	7 434	30 862	24,1	3 916	16 044	24,4
Buchmarkt	1 053	4 755	22,1	3 319	13 406	24,8	2 162	8 658	25,0
Kunstmarkt	1 130	5 836	19,4	2 865	13 182	21,7	1 479	6 673	22,2
Filmwirtschaft	869	2 727	31,9	3 585	10 945	32,8	2 233	6 735	33,2
Rundfunkmarkt	36	152	23,7	3 725	9 683	38,5	2 817	7 524	37,4
Darstellende Kunst	598	2 828	21,2	3 428	15 043	22,8	1 798	7 862	22,9
Designwirtschaft	2 888	10 046	28,7	7 496	24 449	30,7	5 220	17 083	30,6
Architekturmarkt	3 435	15 404	22,3	13 279	54 481	24,4	10 877	44 168	24,6
Werbemarkt	926	3 265	28,3	6 361	18 832	33,8	4 668	12 767	36,6
Software-/Games-Industrie	2 100	7 771	27,0	13 699	42 630	32,1	11 914	36 475	32,7
Kunsthandwerk	197	1 193	16,5	356	5 099	7,0	271	4 458	6,1
Pressemarkt	1 440	5 955	24,2	8 684	27 673	31,4	6 451	19 414	33,2
Phonotechnischer Markt <sup>1</sup>	274	1 552	17,7	2 050	9 032	22,7	1 856	8 035	23,1

<sup>1</sup> Herstellung von Geräten/Einrichtungen der Telekommunikationstechnik und der Unterhaltungsindustrie

Quelle: Bundesamt für Statistik (STATENT); Bearbeitung Statistisches Amt des Kantons Zürich und Zürcher Hochschule der Künste

**Hinweis:** Der Anteil der in der Kreativwirtschaft beschäftigten Personen an der Gesamtwirtschaft beträgt im Kanton Zürich 7,8 Prozent.

## Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich, Stand: jeweils Juni

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie				Bed and Breakfast	
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze		Jugendherbergen		Betriebe	Schlafplätze
				Betriebe	Schlafplätze <sup>1</sup>	Betriebe	Schlafplätze		
1995	296	17 886	10 560	*	*	*	*	*	*
2000	294	18 667	11 159	*	*	5	558	*	*
2005	302	20 649	12 303	16	2 038	4	499	*	*
2006	301	21 017	12 431	15	1 974	3	438	*	*
2007	297	20 945	12 486	16	2 040	4	490	53	257
2008	298	21 613	12 831	16	2 080	4	490	65	340
2009	294	22 029	13 115	16	2 038	4	490	71	326
2010	295	22 918	13 495	16	2 039	4	490	84	353
2011	294	23 205	13 611	16	2 038	4	490	88	388
2012	292	23 828	13 863	16	2 058	4	490	98	450
2013	295	24 330	14 017	16	2 058	4	490	99	468
2014	293	25 251	14 566	16	2 058	4	490	100	471
2015	298	25 899	14 962	16	2 058	4	490	96	454

<sup>1</sup> Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik und Verein «Bed and Breakfast Switzerland»

## Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59
2010	2 468	1 714	754	4 351	3 159	1 191	1,76	1,84	1,58
2011	2 540	1 755	785	4 450	3 215	1 236	1,75	1,83	1,57
2012	2 624	1 828	796	4 569	3 328	1 241	1,74	1,82	1,56
2013	2 713	1 904	809	4 697	3 433	1 265	1,73	1,80	1,56
2014	2 765	1 951	814	4 801	3 523	1 278	1,74	1,81	1,57
2015	2 913	2 029	884	5 001	3 618	1 383	1,72	1,78	1,56

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2015

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Alle Gäste
Stadt Zürich	386	1 237	613	2 335	1,59	1,89	1,82
Flughafenregion <sup>1</sup>	275	572	367	852	1,33	1,49	1,44
Andere Regionen	222	219	403	431	1,82	1,97	1,89
... Unterland-Furttal	14	9	34	32	2,43	3,56	2,87
... Limmattal-Knonaueramt	45	58	73	101	1,62	1,74	1,69
... Zürichsee	63	55	108	102	1,71	1,85	1,78
... Glattal-Oberland	46	49	89	103	1,93	2,10	2,02
... Stadt Winterthur	49	45	90	88	1,84	1,96	1,89
... Umg. Winterthur/Weinland <sup>2</sup>	5	3	9	5	1,80	1,67	1,75

<sup>1</sup> Umfasst die Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglätt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel<sup>2</sup> Ohne Stadt Winterthur

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015
<b>Schweiz</b>	<b>796 200</b>	<b>883 676</b>	<b>1 191 342</b>	<b>1 382 896</b>	<b>1,58</b>	<b>1,56</b>
<b>Ausland</b>	<b>1 713 842</b>	<b>2 029 169</b>	<b>3 159 354</b>	<b>3 617 671</b>	<b>1,84</b>	<b>1,78</b>
<b>Nachbarländer</b>	<b>615 820</b>	<b>565 886</b>	<b>1 111 171</b>	<b>982 719</b>	<b>1,80</b>	<b>1,74</b>
Deutschland	417 580	352 070	770 329	623 172	1,84	1,77
Frankreich	73 905	80 031	121 165	125 341	1,64	1,57
Italien	69 432	76 905	124 077	137 169	1,79	1,78
Österreich	54 903	56 880	95 600	97 037	1,74	1,71
<b>Übriges Europa</b>	<b>513 393</b>	<b>536 662</b>	<b>948 548</b>	<b>973 413</b>	<b>1,85</b>	<b>1,81</b>
Grossbritannien	153 539	169 129	265 642	287 832	1,73	1,70
Spanien	61 212	64 416	106 220	105 632	1,74	1,64
Niederlande	42 543	37 508	72 978	62 935	1,72	1,68
Russland	41 120	35 643	88 745	73 762	2,16	2,07
Übrige Länder	214 979	229 966	414 963	443 252	1,93	1,93
<b>Aussereuropa</b>	<b>584 629</b>	<b>926 621</b>	<b>1 099 635</b>	<b>1 661 539</b>	<b>1,88</b>	<b>1,79</b>
USA	207 019	237 829	367 849	424 517	1,78	1,78
Kanada	29 989	33 110	55 482	60 175	1,85	1,82
Übriges Amerika	43 789	64 339	95 266	129 675	2,18	2,02
Afrika	20 076	21 404	44 845	47 653	2,23	2,23
Japan	41 311	41 789	63 665	64 826	1,54	1,55
Volksrepublik China	53 073	158 639	79 880	226 780	1,51	1,43
Israel	23 187	26 259	45 355	48 428	1,96	1,84
Indien	41 531	83 890	81 276	171 978	1,96	2,05
Golf-Staaten	25 414	70 490	76 862	166 696	3,02	2,36
Übriges Asien	70 806	147 424	134 754	242 209	1,90	1,64
Australien, Ozeanien	28 434	41 448	54 401	78 602	1,91	1,90

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Banken: Geschäftsstellen nach Bankengruppen

Kanton Zürich

B2-701

Jahr	Anzahl Geschäftsstellen							
	Total	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Raiffeisenbanken	Ausländische Banken	Privatbankiers	Übrige Banken <sup>1</sup>
2000	420	114	105	44	7	11	7	132
2005	415	116	94	44	10	20	6	125
2006	405	106	97	44	10	21	6	121
2007	409	105	93	39	10	22	6	134
2008	412	105	91	40	10	23	7	136
2009	415	104	93	41	10	24	8	135
2010	410	102	94	41	11	23	7	132
2011	411	102	93	41	11	23	9	132
2012	413	99	98	43	12	21	7	133
2013	414	96	98	48	12	20	6	134
2014	408	96	102	43	12	19	3	133
2015	427	91	100	33	41	27	3	132

<sup>1</sup> Börsenbanken u. a.

Quelle: Schweizerische Nationalbank

## Kennzahlen der Kantonalbanken in der Schweiz 2015

Schweiz

B2-702

Gründungsjahr	Bankname	Rechtsform <sup>1</sup>	Bilanzsumme in Mio. Fr.	Anzahl Geschäftsstellen	Personalbestand (Vollzeitäquivalent)
1870	Zürcher Kantonalbank	Öff. Anst.	154 410	91	5 179
1913	Aargauische Kantonalbank	Öff. Anst.	24 286	31	690
1915	Urner Kantonalbank	Öff. Anst.	2 854	9	99
1899	Appenzeller Kantonalbank	Öff. Anst.	2 925	4	76
1899	Basler Kantonalbank	Öff. Anst.	38 514	51	1 284
1915	Banca dello Stato del Cantone Ticino	Öff. Anst.	11 708	20	427
1834	Berner Kantonalbank AG	AG	28 035	77	1 091
1870	Graubündner Kantonalbank	Öff. Anst.	23 284	64	792
1892	Banque Cantonale de Fribourg	Öff. Anst.	20 623	29	380
1816	Banque Cantonale de Genève	AG St.	20 016	29	718
1884	Glarner Kantonalbank	AG St.	4 989	6	167
1845	Banque Cantonale Vaudoise	AG St.	43 417	74	1 947
1864	Basellandschaftliche Kantonalbank	Öff. Anst.	23 178	23	644
1850	Luzerner Kantonalbank AG	AG St.	33 272	26	943
1883	Banque Cantonale Neuchâteloise	Öff. Anst.	10 305	12	265
1979	Banque Cantonale du Jura SA	AG St.	2 851	12	116
1886	Obwaldner Kantonalbank	Öff. Anst.	4 274	9	149
1883	Schaffhauser Kantonalbank	Öff. Anst.	6 639	6	282
1890	Schwyzner Kantonalbank	Öff. Anst.	16 194	24	490
1916	Banque Cantonale du Valais	AG St.	13 952	54	460
1868	St. Galler Kantonalbank AG	AG	31 189	38	1 059
1879	Nidwaldner Kantonalbank	Öff. Anst.	4 281	8	139
1871	Thurgauer Kantonalbank	Öff. Anst.	20 868	30	686
1892	Zuger Kantonalbank	AG St.	14 313	14	402

<sup>1</sup> Öff. Anst = Unbeschränkte Staatsgarantie; AG = Privatrechtliche Aktiengesellschaft; AG St. = Beschränkte Staatsgarantie

Quelle: Schweizerische Nationalbank

## Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich

B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Landwirtschaftsbetriebe Total</b>	<b>4 746</b>	<b>4 274</b>	<b>4 028</b>	<b>3 961</b>	<b>3 879</b>	<b>3 824</b>	<b>3 708</b>	<b>3 655</b>	<b>3 599</b>
weniger als 1 ha	145	100	115	131	110	103	80	91	101
1 bis weniger als 3 ha	312	268	281	261	261	270	264	257	259
3 bis weniger als 5 ha	288	219	190	178	170	165	151	155	153
5 bis weniger als 10 ha	714	592	527	509	491	471	451	449	427
10 bis weniger als 20 ha	1 909	1 604	1 375	1 336	1 297	1 262	1 194	1 111	1 053
20 bis weniger als 30 ha	972	963	917	893	866	857	848	843	835
30 bis weniger als 50 ha	357	456	530	555	576	586	601	612	628
50 ha und mehr	49	72	93	98	108	110	119	137	143
<b>Betriebe von hauptberufl. Landwirten</b>	<b>3 266</b>	<b>2 972</b>	<b>2 662</b>	<b>2 602</b>	<b>2 586</b>	<b>2 558</b>	<b>2 517</b>	<b>2 503</b>	<b>2 456</b>
weniger als 1 ha	56	47	61	62	44	44	41	51	55
1 bis weniger als 3 ha	84	71	76	75	73	73	70	70	70
3 bis weniger als 5 ha	76	52	59	54	54	56	51	55	52
5 bis weniger als 10 ha	249	227	185	170	175	155	154	145	136
10 bis weniger als 20 ha	1 477	1 135	846	806	796	779	736	691	644
20 bis weniger als 30 ha	926	921	826	801	779	772	758	758	749
30 bis weniger als 50 ha	349	449	516	537	559	569	588	596	608
50 ha und mehr	49	70	93	97	106	110	119	137	142
<b>Betriebe mit biologischem Landbau</b>	<b>120</b>	<b>360</b>	<b>344</b>	<b>326</b>	<b>318</b>	<b>332</b>	<b>332</b>	<b>348</b>	<b>356</b>

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich

B2-952

Beschäftigte	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	<b>14 976</b>	<b>12 937</b>	<b>12 440</b>	<b>11 980</b>	<b>11 770</b>	<b>11 560</b>	<b>11 098</b>	<b>11 059</b>	<b>10 808</b>
... Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	9 794	9 183	8 977	8 821	8 686	8 436	8 278	8 124
Vollzeit (ab 75%)	7 421	6 140	5 688	5 410	5 324	5 314	5 037	5 055	4 938
Teilzeit (50% bis 75%)	3 177	2 497	2 444	2 326	2 334	2 276	2 201	2 186	2 125
Teilzeit (weniger als 50%)	4 378	4 300	4 308	4 244	4 112	3 970	3 860	3 818	3 745
Männer	9 242	7 901	7 667	7 421	7 377	7 188	7 004	6 924	6 832
Frauen	5 734	5 036	4 773	4 559	4 393	4 372	4 094	4 135	3 976
Schweizer/innen	13 503	11 709	11 125	10 770	10 611	10 414	10 058	9 856	9 705
Ausländer/innen	1 473	1 228	1 315	1 210	1 159	1 146	1 040	1 203	1 103

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik



# B3

## Verkehr

Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsleistung	146
Motorfahrzeugbestand	147
Strassenverkehr	148
Öffentlicher Verkehr	150
Schiffs- und Flugverkehr	152
Pendler	154
Verkehrsverhalten	155
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen/Erhebungen

### Verkehrsangebot (Verkehrsinfrastruktur)

Das Amt für Verkehr erstellt die Verkehrsgrundlagen für den Kanton Zürich. Sie bilden die Basis für Verkehrsplanung, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsangebot. Zentrales Element des **Verkehrsangebots** ist das Verkehrsnetz, im Wesentlichen bestehend aus dem Strassen- und dem Schienennetz. Das Schienennetz umfasst sämtliche fahrplanmässig befahrenen Strecken; das Strassennetz alle befestigten öffentlichen Strassen ohne Fahrverbot (National-, Kantons- und Gemeindestrassen). Weiter umfasst das Verkehrsangebot Verknüpfungs- und Zugangspunkte wie Bahnhöfe, Haltestellen, Flughafenanlagen, Park-and-Ride- bzw. Bike-and-Ride-Anlagen sowie das Leistungsangebot im Öffentlichen Verkehr und die Verkehrsmittel selbst (Autos, Bahnen, Busse, Trams, Flugzeuge, Velos).

### Motorfahrzeugstatistik (VIACAR)

Die Daten der Motorfahrzeugstatistik wurden der Datenbank VIACAR entnommen. VIACAR ist eine ausgelagerte Software für die Erfassung und Verwaltung von Motorfahrzeugen für die Strassenverkehrsämter der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt, Zug und Zürich. Stichtag für die Bestandszahlen ist jeweils der 30. September. Dabei werden nur die im Verkehr stehenden Fahrzeuge berücksichtigt. Die Schwerpunkte im Merkmalskatalog sind die Fahrzeugarten, das Fahrzeugalter, die Grösse des Hubraums sowie das zulässige Gesamtgewicht, respektive Gesamtzugsgewicht bei Nutzfahrzeugen.

### Automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Zürich (TBA) unterhält das Bundesamt für Strassen (ASTRA) seit 1961 auf den wichtigsten Strassenverbindungen ein Netz von permanenten automatischen Verkehrszählstationen. Das Ziel ist eine lückenlose Erfassung des Verkehrs nach Richtung und Zeit (Stunden). Ausgewertet werden u.a. die beiden Kennwerte Durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) und Durchschnittlicher Werktagverkehr (DWV).

### ÖV-Fahrgastzahlen (ZVV und SBB)

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) nimmt als Management-Holding die strategische Führung und die Finanzierung der öffentlichen Transportunternehmungen des Kantons Zürich wahr. Der ZVV koordiniert, lenkt und finanziert alle Unternehmen des Öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich. Dabei definiert er die strategischen Leitlinien, die die Unternehmen in Form von S-Bahn-, Tram- und Busleistungen operativ umsetzen. Zudem vertritt der ZVV die Interessen des Öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich gegenüber den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB).

### Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)

Die Verkehrsunfallstatistik des Kantons Zürich (VUSTA) enthält die durch die Kantonspolizei Zürich, die Dienstabteilung Verkehr Zürich sowie die Stadtpolizei Winterthur erhobenen Unfallzahlen.

### Mobilität und Verkehr (MZMV)

Um Antworten auf Fragen des **Verkehrsverhaltens** der Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz zu erhalten, hat der Bundesrat das Bundesamt für Statistik (BFS) sowie das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) beauftragt, regelmässig eine Erhebung zum Thema Mobilität und Verkehr durchzuführen: den sogenannten **«Mikrozensus Mobilität und Verkehr» (MZMV)**. Der MZMV ist eine repräsentative Umfrage der Schweizer Wohnbevölkerung. Das Markt- und Sozialforschungsinstitut LINK führt die telefonischen Interviews im Auftrag des BFS durch.

### Schiffsbestand

Die Statistik des Schiffsbestandes im Kanton Zürich wird durch die Vereinigung kantonaler Schifffahrtsämter (vks) erhoben, ausgewertet und publiziert. Der vks gehören 24 Kantone an, in denen gesamthaft rund 100 000 Schiffe immatrikuliert sind. Die vks nimmt die Interessen der Vollzugsbehörden wahr und pflegt Beziehungen zu den Bundesbehörden, dem Bootbaugewerbe und nautischen Organisationen. Seit 1985 führt die Typenprüfstelle der vks im Auftrag des Bundes Typenprüfungen an Schiffen durch.

**Definitionen**

**Flughafenstatistik: Flugzeugbewegungen**

Flugzeugbewegungen umfassen Starts und Landungen. Hierzu gehören auch Landungen mit nur kurzer Bodenberührung und unmittelbar anschliessendem Start, auch «Touch-and-go» genannt. Nicht dazu gehören sogenannte «Go around», bei welchen die Piste nicht berührt wird.

**Flughafenstatistik: Linienverkehr**

Linienverkehr ist jede öffentliche, zwischen bestimmten Flugplätzen eingerichtete, regelmässige Flugverbindung mit Beförderungspflicht für Personen, Fracht und Post, für die dem durchführenden Luftfahrtunternehmen eine Konzession des Bundesamtes für Zivilluftfahrt erteilt wurde.

**Strukturerhebung: Pendler**

Pendler sind Erwerbstätige ab 15 Jahren sowie Personen in Ausbildung, welche ihren Wohnort verlassen, um ihren Arbeits-/Ausbildungsort zu erreichen. Unterschieden werden des Weiteren Pendler, die innerhalb ihrer Wohngemeinde arbeiten (Binnenpendler), von denjenigen, die ihre Wohngemeinde verlassen und ihrer Beschäftigung in einer anderen Gemeinde (Wegpendler) oder im Ausland (Grenzgänger) nachgehen.

**Mikrozensus Mobilität und Verkehr: Wegzeit (Unterwegszeit)**

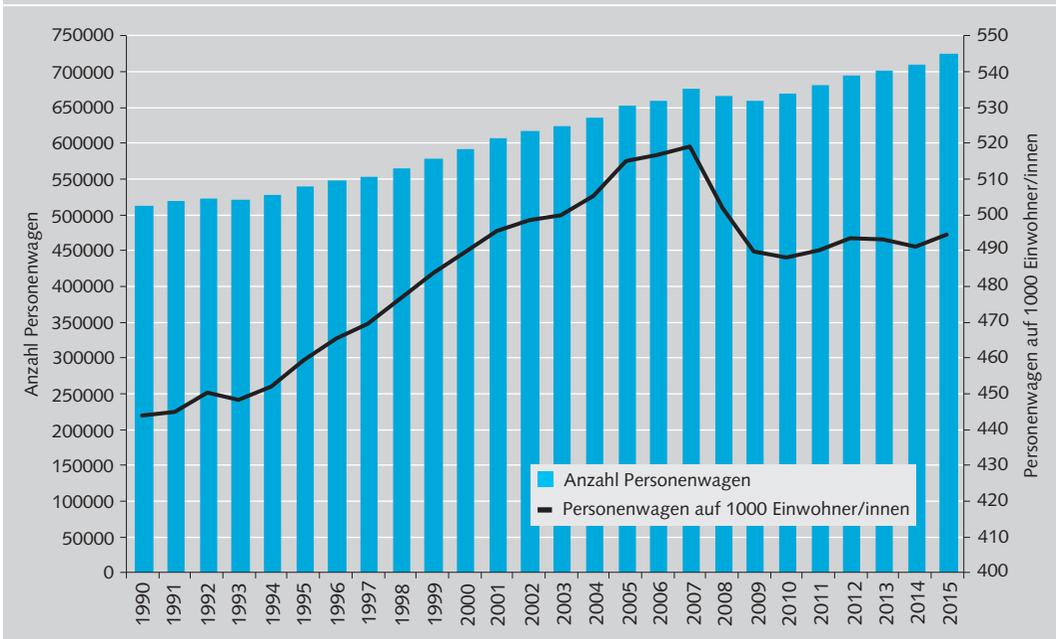
Die Wegzeit umfasst die Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit.



Von 1990 bis 2007 vergrösserte sich die Anzahl Personenwagen um 32 Prozent. Gleichzeitig stieg die Wohnbevölkerung nur um rund 13 Prozent an. Der Motorisierungsgrad wuchs dadurch kontinuierlich an. Zwischen 2007 und 2009 sank er im Kanton Zürich wieder auf unter 500 Personenwagen pro 1000 Einwohner/innen, wobei die Abnahme vor allem in der Stadt Zürich besonders stark war. Ab 2009 pendelte sich der Motorisierungsgrad auf rund 490 bis 495 PW/1000 Einw. ein.

**Personenwagen auf 1000 Einwohner/innen (Motorisierungsgrad)**

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff



Quelle: Bundesamt für Statistik; Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Strassen, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrstechnik

Kanton Zürich

B3-111

Strassen/Infrastruktur	2013	2014	2015
<b>Strassen Total in km</b>	<b>7 276</b>	<b>7 276</b>	<b>7 273</b>
Nationalstrassen in km	247	247	245
<b>Staatsstrassen im km</b>	<b>1 621</b>	<b>1 621</b>	<b>1 620</b>
Kantonale Hochleistungsstrassen in km	74	74	74
Kantonsstrassen in km <sup>1</sup>	1 547	1 547	1 546
Anzahl Brücken	1 270	1 270	1 206
Anzahl Lichtsignalanlagen	260	260	270
Anzahl Leuchtkörper	24 500	24 500	24 250
<b>Gemeindestrassen in km</b>	<b>5 408</b>	<b>5 408</b>	<b>5 408</b>
<b>Wege und Routen Total in km</b>	<b>4 858</b>	<b>4 858</b>	<b>4 878</b>
Wanderwege in km	2 750	2 750	2 770
Rad- und Skatingrouten in km	2 108	2 108	2 108

<sup>1</sup> Inkl. den Städten Zürich und Winterthur  
Quelle: Tiefbauamt und Amt für Verkehr des Kantons Zürich

## Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2015

Kanton Zürich

B3-201

Infrastruktur	Anzahl	Bemerkungen
Personal <sup>1</sup>	4 070	ohne Mitarbeiter der SBB
Linien	406	davon 29 S-Bahn-Linien, 10 S-Bahn-Nachtnetzlinien, 15 Tramlinien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 47 davon Nachtnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	4 556	davon 1156 km Nachtnetz
Haltestellen	2 740	davon 218 Haltestellen im ausserkantonalen Tarifgebiet
Fahrzeuge	1 354	778 Pneufahrzeuge, 262 Trams, 281 Bahn-Kompositionen, 25 Schiffe, 8 Bergbahnen
Bediente Verkaufsstellen	91	stationär
Ticketautomaten	1 447	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen
Verkehrsunternehmen	44	8 Verkehrsunternehmen mit Marktverantwortung, 10 Verkehrsunternehmen, 26 Transportbeauftragte

<sup>1</sup> Vollzeitäquivalent  
Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

## Verkehrsleistung Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km

B3-202

Verkehrsmittel	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	<b>65,8</b>	<b>67,3</b>	<b>69,9</b>	<b>70,2</b>	<b>71,9</b>	<b>73,2</b>	<b>77,0</b>	<b>77,9</b>	<b>79,1</b>	<b>80,3</b>	<b>80,6</b>	<b>82,3</b>	<b>82,8</b>
S-Bahn	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8	21,8	21,9	22,0	22,0	22,2	22,4
Tram	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2	11,3	11,9	12,4	12,4	12,6	12,6
Bus	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5	44,3	44,8	45,4	45,7	47,0	47,3
Übrige (Schiffe/Bergbahnen)	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

## Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Nach Fahrzeughalter/in mit Wohnort Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)							Anhänger (Stand 31.12.)
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	512 431	5 085	39 939	13 431	5 778	48 778	625 442	35 108
1995	538 764	5 867	41 116	14 861	6 174	56 737	663 519	36 701
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 553
2005	651 102	7 284	50 021	15 225	7 274	86 665	817 571	40 052
2006	658 731	7 248	51 782	15 428	7 631	88 388	829 208	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787
2008	665 751	7 772	51 925	15 627	8 089	93 970	843 134	42 161
2009	658 814	7 865	51 035	15 454	8 257	94 306	835 731	42 454
2010	669 381	8 137	51 768	15 569	8 606	96 161	849 622	43 164
2011	681 387	8 478	53 298	15 630	8 887	98 242	865 922	44 006
2012	693 864	8 909	55 669	15 773	9 267	100 721	884 203	44 915
2013	701 419	9 051	56 937	15 940	9 831	102 386	895 564	45 303
2014	709 008	8 955	57 792	15 946	10 033	104 276	906 010	45 692
2015	723 697	9 357	58 939	15 988	10 245	107 183	925 409	46 447

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

## In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465
2008	57 567	505	5 266	233	682	7 464	71 717	2 411
2009	51 391	402	4 323	227	719	6 697	63 759	2 123
2010	55 735	497	4 959	244	720	6 067	68 222	2 326
2011	60 434	595	5 410	276	780	6 821	74 316	2 498
2012	63 488	671	5 875	308	898	7 344	78 584	2 578
2013	59 935	637	6 003	284	925	6 846	74 630	2 614
2014	62 956	620	5 813	269	777	7 014	77 449	2 551
2015	68 380	758	5 977	270	829	7 770	83 984	2 549

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

## Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

Messstelle	1990	2000	2005	2010	2013	2014	2015
<b>Nationalstrassen</b>							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	*	90 990	105 970	107 106	108 630	*
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	62 986	85 492	94 057	105 090	106 371	107 408	*
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	92 070	*	109 320	109 122	110 571	109 585
Wallisellen (AB) A1	*	*	132 210	140 280	142 242	144 134	144 812
Brüttsellen N (AB) A1	64 256	85 908	94 988	98 930	101 652	*	*
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	53 451	76 427	85 935	88 660	94 240	95 172	97 226
Seuzach (AB) A1	*	*	*	*	74 876	75 992	78 007
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	26 259	36 416	40 639	*	47 491	48 491	49 390
Zürich-Wollishofen, Entlisberg (AB) A3	*	*	*	*	66 486	67 601	68 951
Zürich Brunau (AB) A3	*	*	*	59 426	61 076	62 177	*
Aeschertunnel (AB) - ZH1201	*	*	*	*	80 976	82 762	85 025
Isisbergtunnel Mitte (AB) - ZH2102	*	*	*	*	55 693	57 699	59 411
Uetlibergtunnel Mitte (AB) - ZH1207	*	*	*	*	64 180	66 034	67 587
Adliswil (AB) A3	*	47 692	50 146	58 210	60 799	*	61 898
Richterswil (AB) A3	36 567	46 369	49 454	57 140	59 415	*	61 784
Flurlingen S (AB) A4	*	20 570	23 558	*	28 508	29 271	29 752
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	18 455	*	26 999	*	31 935	32 566	33 240
Uster, Aathal K340	17 486	26 004	28 306	28 860	29 122	28 104	*
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	*	17 464	18 800	77 410	84 602	86 126	*
Opfikon (AB) A52/A11	*	87 600	85 500	95 310	98 913	100 712	100 178
Hegnau W (AB) A53	*	57 040	59 840	62 280	64 120	64 535	65 048
<b>Staatsstrassen</b>							
Dietikon (ZH0909), Bernstrasse	*	18 381	18 617	15 310	14 673	14 711	14 423
Egg (ZH0809), Forch-Autostrasse (A52)	13 940	17 763	*	18 340	20 040	20 642	20 984
Kilchberg (ZH0109), Seestrasse	16 842	17 607	16 986	15 540	15 132	15 105	14 773
Knouau (ZH1109), Zürichstrasse	*	13 772	13 729	4 160	3 660	3 522	3 757
Schlieren (ZH0709), Zürcherstrasse	21 288	22 174	23 647	19 410	19 690	19 239	18 806
Horgen (ZH0209), Sihltalstrasse	18 517	18 436	17 840	6 088	6 005	5 622	5 603
Winkel (ZH0110), Autobahn (A51)	20 871	*	32 610	36 660	40 299	40 577	41 247
Zollikon (ZH1009), Seestrasse	*	19 422	20 791	18 540	17 567	15 857	15 573
Zürich (ZH0197), Allmendstrasse	*	*	26 063	15 350	14 522	13 936	13 394
Zürich (ZH0409), Bernerstrasse	14 939	14 928	14 378	13 570	15 182	15 557	*
Zürich (ZH0309), Limmattalstrasse	12 767	12 441	12 288	11 960	11 036	11 007	11 007
Zürich (ZH0609), Birmensdorferstrasse	*	*	*	*	15 764	16 218	16 656
Zumikon (ZH0103), Forchstrasse	*	17 032	17 736	16 930	16 194	17 333	17 757
<b>Ausserkantonale Messstellen</b>							
Baar N (AB)	24 163	*	29 257	20 070	20 331	21 092	21 558
Baden, Baregg tunnel (AB) A1	70 327	92 864	109 774	119 980	123 957	126 781	129 314
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	*	24 921	28 794	*	34 124	35 272	36 506
Gotthardtunnel A2	15 616	18 681	16 069	17 090	17 492	17 398	17 695
Schaffhausen (AB) A4	*	*	22 669	25 250	27 799	28 061	28 530

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

## Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 225	10 928	3 837	3 800	37
2010	13 999	3 034	10 965	3 684	3 645	39
2011	13 229	3 012	10 217	3 597	3 561	36
2012	13 266	2 940	10 326	3 427	3 389	38
2013	13 298	2 835	10 463	3 289	3 255	34
2014	13 066	3 044	10 022	3 551	3 521	30
2015	14 395	3 202	11 193	3 714	3 691	23

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

## Strassenverkehrsunfälle nach Strassenart

Kanton Zürich

B3-106

Strassenart	Strassenverkehrsunfälle									
	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Alle Strassen</b>	<b>16 034</b>	<b>13 914</b>	<b>13 529</b>	<b>14 153</b>	<b>13 999</b>	<b>13 229</b>	<b>13 266</b>	<b>13 298</b>	<b>13 066</b>	<b>14 395</b>
Autobahn	1 586	1 689	1 506	1 740	2 047	1 934	1 923	1 944	2 103	1 934
Autostrasse	140	134	139	154	173	156	164	152	140	142
Hauptstrasse	4 381	4 160	4 110	3 955	3 657	3 448	3 540	3 415	3 550	3 761
Nebenstrasse	7 683	6 960	6 698	7 225	7 039	6 582	6 498	6 554	6 177	7 334
Andere/Nebenanlage	2 244	971	1 076	1 079	1 083	1 109	1 141	1 233	1 096	1 224

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

## SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>346 849</b>	<b>424 226</b>	<b>432 388</b>	<b>437 789</b>	<b>446 143</b>	<b>464 340</b>	<b>476 308</b>	<b>488 997</b>
Sihltal	S4	14 901	19 045	20 879	21 271	22 738	24 608	25 347	27 861
Uetliberg	S10	9 909	12 731	11 804	12 311	10 794	9 982	10 967	12 086
Forch	S18	8 514	9 056	10 138	9 556	10 243	10 452	10 624	10 532
<b>Furtal</b>	<b>Total</b>	<b>9 996</b>	<b>12 960</b>	<b>13 792</b>	<b>14 070</b>	<b>14 206</b>	<b>14 584</b>	<b>15 008</b>	<b>15 367</b>
	S6	9 996	12 960	13 792	14 070	14 206	14 429	14 857	15 199
	Zusatzzüge	*	*	*	*	*	155	151	168
<b>Glattal/Oberland</b>	<b>Total</b>	<b>59 428</b>	<b>72 474</b>	<b>73 837</b>	<b>74 629</b>	<b>75 439</b>	<b>75 401</b>	<b>77 982</b>	<b>80 073</b>
	S3	12 749	14 950	14 959	15 218	15 367	15 265	15 031	15 942
	S5	20 905	19 608	18 458	18 243	17 671	17 230	18 904	19 892
	S9	12 309	14 266	13 663	13 385	13 138	13 416	13 503	13 630
	S14	9 584	11 861	13 336	13 442	14 084	14 393	15 781	14 553
	S15	*	11 507	13 148	14 064	14 851	14 780	14 402	15 707
	Zusatzzüge	3 881	282	273	277	328	317	361	349
<b>Knonaueramt</b>	<b>Total</b>	<b>15 688</b>	<b>19 813</b>	<b>19 173</b>	<b>19 100</b>	<b>19 263</b>	<b>19 750</b>	<b>20 142</b>	<b>20 464</b>
	S9	15 186	13 528	12 152	11 686	11 553	11 891	12 491	12 384
	S15	*	6 285	7 021	7 414	7 710	7 859	7 651	8 080
	Zusatzzüge	502	*	*	*	*	*	*	*
<b>Limmattal</b>	<b>Total</b>	<b>29 096</b>	<b>35 325</b>	<b>35 914</b>	<b>36 383</b>	<b>38 897</b>	<b>40 414</b>	<b>41 409</b>	<b>42 235</b>
	S3	9 580	13 855	14 266	14 619	15 039	15 160	15 745	16 200
	S12	16 801	18 173	18 606	18 616	20 349	21 423	21 837	22 206
	Zusatzzüge	2 715	3 297	3 042	3 148	3 509	3 831	3 827	3 829
<b>Linkes Seeufer</b>	<b>Total</b>	<b>59 682</b>	<b>70 629</b>	<b>71 351</b>	<b>70 410</b>	<b>70 162</b>	<b>72 338</b>	<b>73 141</b>	<b>74 575</b>
	S1, S21, S24	2 871	7 890	6 279	7 584	7 619	8 531	7 335	10 142
	S2	9 191	13 438	13 750	13 523	13 736	13 949	13 614	12 653
	S8	11 206	10 287	10 724	11 057	11 310	11 708	12 928	13 666
	S25	*	*	*	*	*	*	4 150	5 080
	Zusatzzüge <sup>1</sup>	2 454	1 510	2 726	1 384	1 618	1 576	973	110
	LiUf/EC IC IR	33 960	37 504	37 872	36 862	35 879	36 574	34 141	32 925
<b>Rechtes Seeufer</b>	<b>Total</b>	<b>27 566</b>	<b>33 525</b>	<b>34 186</b>	<b>34 839</b>	<b>35 898</b>	<b>37 314</b>	<b>38 004</b>	<b>38 566</b>
	S6	6 708	8 617	8 814	8 753	8 813	9 067	9 439	10 096
	S7	13 205	16 252	16 544	16 996	17 990	18 350	18 896	18 335
	S16	7 542	8 656	8 828	9 090	9 095	9 897	9 669	10 135
	Zusatzzüge	111	*	*	*	*	*	*	*
<b>Unterland</b>	<b>Total</b>	<b>21 238</b>	<b>25 199</b>	<b>24 920</b>	<b>25 060</b>	<b>24 780</b>	<b>31 983</b>	<b>33 785</b>	<b>35 299</b>
	S5	18 305	21 700	21 271	21 216	20 927	19 705	20 899	21 667
	Zusatzzüge	2 933	3 290	3 649	3 844	3 853	3 292	3 463	3 488
	RE	*	*	*	*	*	8 986	9 423	10 144
<b>Flughafen</b>	<b>Total</b>	<b>8 404</b>	<b>14 171</b>	<b>15 189</b>	<b>15 737</b>	<b>16 084</b>	<b>16 586</b>	<b>16 609</b>	<b>16 632</b>
	S2	3 694	6 937	7 404	7 584	7 902	7 905	7 051	6 099
	S16	4 710	7 234	7 785	8 153	8 182	8 681	9 558	10 533
<b>Winterthur</b>	<b>Total</b>	<b>82 427</b>	<b>99 298</b>	<b>101 205</b>	<b>104 423</b>	<b>107 639</b>	<b>110 928</b>	<b>113 290</b>	<b>115 307</b>
	S7	11 562	13 228	12 906	13 093	13 410	13 480	13 806	13 281
	S8	10 422	11 156	11 678	12 302	12 696	13 245	14 989	16 596
	S11	*	2 401	2 657	2 755	3 324	3 615	3 423	3 641
	S12	19 730	24 583	23 997	24 434	26 506	27 950	28 117	28 671
	Zusatzzüge	2 905	1 507	2 032	2 423	2 616	3 016	3 355	3 491
	EC IC IR	37 808	46 423	47 935	49 416	49 087	49 622	49 600	49 627

<sup>1</sup> Ohne S21 und S24

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

## SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag

B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanperiode							
		2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>117 665</b>	<b>150 018</b>	<b>160 244</b>	<b>163 628</b>	<b>169 110</b>	<b>173 034</b>	<b>174 009</b>	<b>174 331</b>
<b>Andelfingen</b>	<b>Total</b>	<b>5 864</b>	<b>9 207</b>	<b>11 072</b>	<b>11 151</b>	<b>11 567</b>	<b>10 911</b>	<b>10 514</b>	<b>10 601</b>
	S11	*	949	1 044	1 103	1 374	1 424	1 117	1 088
	S16	*	2 459	3 071	2 863	3 168	2 618	2 654	2 651
	S33	5 234	5 799	6 957	7 185	7 025	6 869	6 743	6 862
	Zusatzzüge	630	*	*	*	*	*	*	*
<b>Bülach</b>	<b>S41</b>	<b>2 565</b>	<b>3 612</b>	<b>3 960</b>	<b>4 147</b>	<b>4 264</b>	<b>4 716</b>	<b>4 930</b>	<b>4 899</b>
<b>Frauenfeld</b>	<b>Total</b>	<b>13 063</b>	<b>17 747</b>	<b>19 442</b>	<b>20 181</b>	<b>20 529</b>	<b>21 063</b>	<b>21 237</b>	<b>21 061</b>
	S8	*	2 404	2 716	2 956	3 124	3 330	3 537	3 398
	S11	*	201	131	115	210	188	123	131
	S30	2 337	2 032	2 200	2 174	2 188	2 261	2 187	2 185
	Zusatzzüge	113	175	801	911	866	1 036	1 153	1 081
	EC IC IR	10 613	12 935	13 594	14 025	14 141	14 248	14 237	14 266
<b>Seuzach</b>	<b>Total</b>	<b>6 010</b>	<b>7 426</b>	<b>7 617</b>	<b>7 383</b>	<b>7 225</b>	<b>7 856</b>	<b>7 957</b>	<b>7 614</b>
	S12	3 568	4 264	4 282	4 094	4 033	4 281	4 419	4 182
	S29	2 442	3 162	3 335	3 289	3 192	3 263	3 206	3 085
	Zusatzzüge	*	*	*	*	*	312	332	346
<b>Tösstal</b>	<b>Total</b>	<b>5 911</b>	<b>6 996</b>	<b>7 515</b>	<b>7 665</b>	<b>7 824</b>	<b>8 134</b>	<b>7 950</b>	<b>8 187</b>
	S12	1 719	2 146	2 115	2 129	2 331	2 546	2 431	2 625
	S26	4 192	4 850	5 400	5 536	5 493	5 588	5 519	5 562
<b>Wil</b>	<b>Total</b>	<b>19 463</b>	<b>23 716</b>	<b>25 240</b>	<b>25 840</b>	<b>26 515</b>	<b>26 775</b>	<b>26 603</b>	<b>26 698</b>
	S11	*	172	161	168	193	184	202	212
	S35	2 886	3 735	4 360	4 572	4 824	5 017	4 970	4 889
	Zusatzzüge	446	322	384	418	454	402	488	540
	EC IC IR	16 131	19 487	20 335	20 682	21 044	21 172	20 943	21 057
<b>Zürich</b>	<b>Total</b>	<b>64 789</b>	<b>81 314</b>	<b>85 276</b>	<b>87 147</b>	<b>91 186</b>	<b>93 579</b>	<b>94 818</b>	<b>95 271</b>
	S7	4 550	6 068	6 432	6 593	6 896	7 141	7 287	6 946
	S8	6 735	7 800	8 263	8 848	9 237	9 641	10 153	10 364
	S11	*	2 385	2 418	2 664	3 132	3 289	3 266	3 412
	S12	19 476	24 263	24 031	23 948	26 009	27 304	27 638	27 813
	S16	*	2 439	3 098	3 013	3 217	2 917	3 096	3 216
	Zusatzzüge	2 388	1 377	2 093	2 341	2 609	3 023	3 286	3 412
	EC IC IR	31 640	36 982	38 941	39 740	40 086	40 264	40 092	40 108

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

## Schiffsbestand

Kanton Zürich

B3-205

Jahre <sup>1</sup>	Motorschiffe	Ruderschiffe	Segelschiffe		Arbeitsschiffe, Fahrgastschiffe, Güterschiffe <sup>2</sup>	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1985	4 608	1 394	2 199	2 744	*	10 945
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856
2011	5 698	1 269	1 888	1 981	28	10 864
2012	5 708	1 299	1 861	1 991	29	10 888
2013	5 761	1 292	1 818	1 990	29	10 890
2014	5 745	1 291	1 813	1 958	54	10 861
2015	5 787	1 283	1 761	1 929	55	10 815

<sup>1</sup> Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember<sup>2</sup> Von 2001 bis 2013 ohne Fahrgast- und Güterschiffe

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

## Schiffpassagiere auf dem Zürichsee

Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

B3-206

Jahre	Beförderte Personen		Fahrleistungen in km	Erträge in 1000 Fr.		
	Total	Index (1950= 100)		Personenbeförderung	Übrige Erträge <sup>1</sup>	Bruttoertrag
1940	983 152	106,4	281 300	568	10	578
1950	923 988	100,0	214 048	958	21	979
1960	1 088 753	117,8	284 947	1 616	82	1 698
1970	1 152 255	124,7	349 838	2 856	273	3 129
1980	1 093 798	118,4	332 335	4 701	537	5 238
1990	1 283 788	138,9	345 520	*	*	*
1995	1 242 265	134,4	338 453	11 335	275	11 610
2000	1 471 548	159,3	349 724	12 961	319	13 280
2005	1 555 783	168,4	361 462	15 970	321	16 291
2006	1 589 110	172,0	355 092	16 663	500	17 163
2007	1 680 075	181,8	360 182	18 329	484	18 813
2008	1 765 963	191,1	369 258	18 873	379	19 252
2009	1 835 684	198,7	359 320	18 792	361	19 153
2010	1 680 478	181,9	362 501	18 384	352	18 736
2011	1 823 349	197,3	361 654	18 813	332	19 145
2012	1 746 143	189,0	364 184	19 002	337	19 339
2013	1 677 565	151,0	365 505	19 478	1 450	20 928
2014	1 686 319	151,8	362 477	20 213	3 131	23 344
2015	1 727 485	155,5	365 813	19 979	2 912	22 891

<sup>1</sup> Sachtransporterträge; ab 2013 inkl. Erträge aus Gepäckverkehr; ab 2014 inkl. Extrafahrten und Erträge aus Pacht und Mietverträgen sowie Leistungen für Dritte und andere betriebliche Erträge.

Quelle: Geschäftsbericht der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

## Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen <sup>1</sup>		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960= 100)	Anzahl	Index (1960= 100)	in Tonnen	Index (1960= 100)	in Tonnen	Index (1960= 100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829
2011	279 001	274	24 337 954	1 829	415 035	2 640	32 936	972
2012	270 027	265	24 802 400	1 864	418 751	2 664	35 606	1 051
2013	262 227	258	24 865 138	1 869	415 362	2 642	37 062	1 094
2014	264 970	260	25 477 622	1 915	429 830	2 734	34 345	1 014
2015	265 095	260	26 281 228	1 975	411 780	2 620	27 981	826

<sup>1</sup> Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbmässiger Verkehr  
Quelle: Flughafen Zürich AG

## Flughafen Zürich-Kloten: Top 5 der Linien- und Charterdestinationen

Nach Anzahl Passagieren

B3-208

Rangliste	2012		2013		2014		2015	
	Destination	Passagiere in 1000	Destination	Passagiere in 1000	Destination	Passagiere in 1000	Destination	Passagiere in 1000
<b>Liniendestinationen</b>								
1	London	1 675	London	1 704	London	1 706	London	1 736
2	Wien	921	Wien	947	Wien	957	Berlin	986
3	Berlin	904	Berlin	931	Berlin	954	Wien	967
4	Paris	759	Amsterdam	693	Paris	744	Amsterdam	756
5	Düsseldorf	700	Düsseldorf	692	Amsterdam	716	Düsseldorf	742
<b>Charterdestinationen</b>								
1	Antalya	98	Antalya	101	Antalya	110	Skopje	40
2	Skopje	56	Heraklion	23	Heraklion	32	Heraklion	31
3	Hurghada	31	P. de Mallorca	19	Larnaka	29	Hurghada	24
4	P. de Mallorca	31	Hurghada	15	Hurghada	23	Larnaka	21
5	Sharm El Sheikh	28	Rhodos	14	P. de Mallorca	22	Kos	17

Quelle: Flughafen Zürich AG

## Zu- und Wegpendler: Kanton Zürich

Nach Kantonen/Korridoren; Erwerbstätige und Schüler/Studierende

B3-301

Kanton/Korridor	2013		2014		Penderbilanz <sup>1</sup>
	Zupendler	Wegpendler	Zupendler	Wegpendler	
<b>Total</b>	<b>189 700</b>	<b>78 000</b>	<b>191 600</b>	<b>79 700</b>	<b>111 900</b>
<b>Benachbarte Kantone</b>					
Aargau (AG)	62 800	16 500	64 400	18 500	45 900
St. Gallen und Appenzell (SG, AR, AI)	26 000	12 600	25 700	12 000	13 800
Thurgau (TG)	23 300	5 900	25 000	6 900	18 100
Schwyz (SZ)	18 100	5 900	17 100	6 200	10 900
Schaffhausen (SH)	10 300	5 700	11 000	4 900	6 000
Zug (ZG)	9 800	9 900	11 400	11 400	0
<b>Korridore</b>					
Westschweiz und Bern (GE, VD, VS, FR, NE, BE)	11 000	7 600	10 300	6 900	3 500
Nordwestschweiz (BS, BL, SO, JU)	11 300	5 400	10 800	5 400	5 400
Zentral- und Südschweiz (LU, NW, OW, UR, TI)	11 400	6 700	11 200	6 500	4 700
Südschweiz (GL, GR)	5 700	1 800	4 700	1 000	3 700

<sup>1</sup> Zupendler minus Wegpendler  
Quelle: BFS, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

## Zu- und Wegpendler: Agglomeration Zürich

Nach den wichtigsten Agglomerationen; Erwerbstätige und Schüler/Studierende

B3-302

Agglomeration	2013		2014		Penderbilanz <sup>1</sup>
	Zupendler	Wegpendler	Zupendler	Wegpendler	
Winterthur	30 000	20 300	30 800	20 400	10 300
Baden-Brugg	19 900	12 800	20 500	14 700	5 800
Wetzikon Pfäffikon (ZH)	15 300	10 100	15 800	9 600	6 200
Rapperswil Jona / Rüti	11 300	4 900	10 700	5 200	5 600
Zug	9 200	9 800	10 700	11 700	-1 000
Lachen	9 400	1 500	8 200	2 900	5 300
Basel (CH)	6 900	3 700	7 200	4 000	3 300
Luzern	7 000	4 700	6 900	3 300	3 600
Schaffhausen (CH)	6 200	1 800	6 500	1 600	4 900
Aarau	5 100	3 600	5 500	3 200	2 300
Olten-Zofingen	3 600	1 800	3 700	1 800	1 900
St. Gallen	3 900	2 500	3 700	2 700	1 000
Bern	4 200	4 200	4 300	4 100	100

<sup>1</sup> Zupendler minus Wegpendler  
Quelle: BFS, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

**Verkehrsverhalten 2010: Kilometerleistung**

Kanton Zürich, durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
<b>Total</b>	<b>3,0</b>	<b>11,7</b>	<b>20,7</b>	<b>0,8</b>	<b>36,2</b>
Arbeit	0,5	3,5	4,9	0,0	9,0
Ausbildung und Schule	0,2	1,1	0,4	0,1	1,8
Einkauf und Besorgungen	0,5	1,1	2,8	0,0	4,4
Service- und Begleitwege	0,0	0,1	1,3	0,0	1,4
Freizeit	1,6	4,4	8,6	0,5	15,0
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,8	1,5	0,2	2,4
Anderes	0,1	0,7	1,2	0,1	2,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

**Verkehrsverhalten 2010: Unterwegszeit**

Kanton Zürich, durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag (in Min.)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
<b>Total</b>	<b>37,0</b>	<b>16,6</b>	<b>30,7</b>	<b>2,4</b>	<b>86,7</b>
Arbeit	4,2	5,4	7,4	0,1	17,1
Ausbildung und Schule	2,4	1,6	0,6	0,1	4,8
Einkauf und Besorgungen	5,6	2,1	5,1	0,1	12,8
Service- und Begleitwege	0,6	0,1	2,0	0,0	2,7
Freizeit	22,1	5,7	12,0	1,5	41,4
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,4	0,8	2,3	0,3	3,7
Anderes	1,6	0,9	1,4	0,2	4,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010



# B4

## Preise

Konsumentenpreise	160
Boden- und Immobilienpreise	164
Mietpreise	167
Baupreise	169
Krankenversicherungsprämien	171
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen/Erhebungen

### Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK). Vorher war das ehemalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist zum neunten Mal seit der Einführung im Jahre 1922 revidiert worden. Seit Januar 2011 wird der LIK auf den überarbeiteten Grundlagen und mit dem neuen Basismonat (Dezember 2010 = 100) berechnet. Indexrevisionen bieten die Gelegenheit, die Indexgrundlagen durch Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu modernisieren und die Veränderungen des Konsumverhaltens zu berücksichtigen.

### Zürcher Index der Konsumentenpreise

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde 1993 durch den Zürcher Städteindex abgelöst und zwischen Mai 1993 und Dezember 2010 gemeinsam von Statistik Stadt Zürich und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich als «Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise» publiziert. Seit der letzten Revision (Basis Dezember 2010) heisst er wieder Zürcher Index der Konsumentenpreise, wie schon vor 1993.

### Boden- und Immobilienpreise

Das Unterkapitel «Boden- und Immobilienpreise» umfasst die Zahl der Transaktionen und die Preise von unbebautem Land, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Stockwerkeigentum. Das Statistische Amt erfasst seit 1886, basierend auf den Handänderungsanzeigen der zürcher Grundbuchämter und Notariate, die Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 werden die einzelnen Handänderungsanzeigen systematisch erfasst und sind in elektronischer Form verfügbar. Mit den Daten von 2010 werden neu (neben den Verkäufen unbebauter Grundstücke) auch Abbruchliegenschaften und Transaktionen in Mischzonen (Zentrums-, Kern- und Wohn-/Gewerbebezonen) in die Berechnungen miteinbezogen.

### Mietpreisindex

Der Schweizerische Mietpreisindex und der Zürcher Mietpreisindex sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex/Zürcher Index der Konsumentenpreise). Die Wohnungsmiete ist der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellt mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

### Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage dem jeweiligen Indexhaus entsprechen. Der Index gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstücks- resp. Baurechtserwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

### Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI)

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes. Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Haushalte schätzen.

## Definitionen

### Landesindex und Zürcher Index

Der Gebrauch der beiden Konsumentenpreisindizes ist äusserst vielfältig. Sie messen die Teuerung der Konsumgüter in der Schweiz und im Kanton Zürich und zeigen um wie viel diese gegenüber dem Vormonat, dem Vorjahr oder jedem anderen früheren Zeitpunkt teurer geworden sind. Die Indizes gehören zu den wichtigsten Wirtschaftsindikatoren und werden als allgemein anerkannte Orientierungshilfen in Politik und Wirtschaft herangezogen.

**Preise für Wohnbauland: Modellpreise**

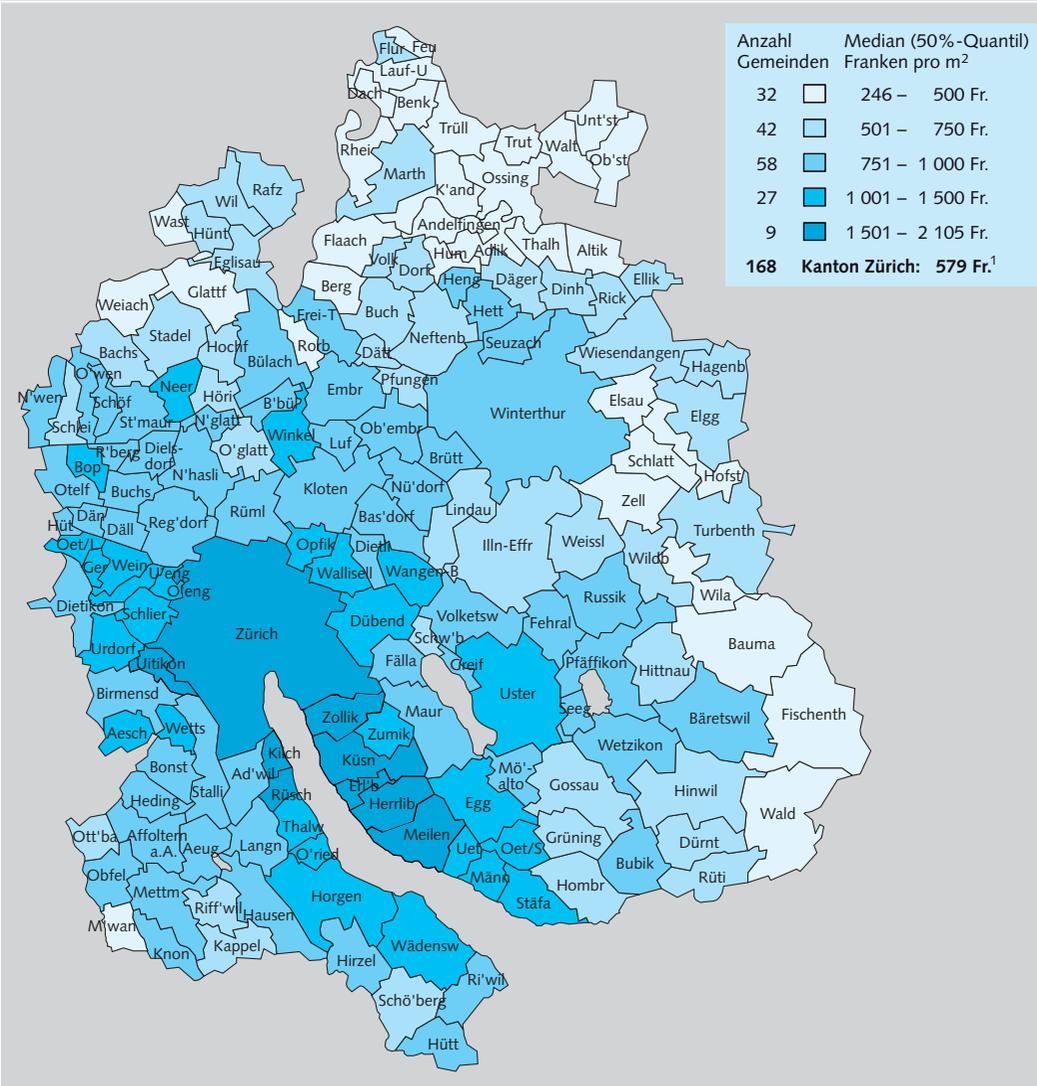
Basierend auf den Preisen der Freihandverkäufe von Wohnbauland erzeugt das Bodenpreismodell für jede Gemeinde einen Schätzwert, auch für

jene Jahre, in denen keine Transaktionen registriert wurden. Der jährliche Schätzwert kann als mittlerer Preis für einen repräsentativen Quadratmeter Land in der betreffenden Gemeinde verstanden werden.

Die höchsten Preise für unbebautes Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeuferten, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt, wie z.B. Uitikon, Zumikon oder Unterengstringen.

**Durchschnittliche Quadratmeterpreise (Modellpreise) für unbebautes Land 2015**

Gemeinden im Kanton Zürichin, Wohn- und Mischzonen



<sup>1</sup> Beim Kantons-Median handelt es sich um den tatsächlichen Zentralwert von insgesamt 342 Wohnbauland-Transaktionen.  
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von ...										Durchschnittl. Jahreststeuerung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	Dez. 2015		
1940	110,0	48,7	28,9	23,2	16,7	15,8	15,0	14,4	14,8	9,3	
1950	159,1	70,5	41,8	33,5	24,2	22,8	21,7	20,8	21,4	-1,6	
1960	183,3	81,1	48,1	38,6	27,9	26,3	25,0	24,0	24,6	1,4	
1970	254,6	112,7	66,9	53,6	38,7	36,5	34,7	33,3	34,2	3,6	
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	54,1	55,6	4,0	
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	75,5	77,6	5,4	
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	91,5	94,0	1,6	
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	92,4	95,0	1,0	
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	93,0	95,6	0,6	
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	93,6	96,2	0,6	
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	94,3	97,0	0,8	
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	95,5	98,1	1,2	
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	96,5	99,1	1,1	
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	97,2	99,9	0,7	
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	99,5	102,3	2,4	
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	101,8	-0,5	
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	99,7	102,5	0,7	
2011	764,6	338,5	200,7	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0	102,7	0,2	
2012	759,3	336,1	199,4	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3	102,0	-0,7	
2013	757,7	335,4	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,1	101,8	-0,2	
2014	757,5	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	101,8	0,0	
2015	748,9	331,5	196,6	157,7	113,9	107,4	102,0	97,9	100,6	-1,1	
2016	745,6	330,0	195,8	157,0	113,4	106,9	101,6	97,5	100,2	-0,4	

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100				Basis Dezember 2015 = 100			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Januar	102,7	102,8	102,3	101,0	98,6	98,6	98,2	96,9	101,3	101,4	100,9	99,6
Februar	103,0	102,9	102,0	101,2	98,9	98,7	97,9	97,1	101,6	101,5	100,6	99,8
März	103,3	103,3	102,4	101,5	99,1	99,1	98,2	97,4	101,8	101,8	101,0	100,1
April	103,3	103,3	102,2	101,8	99,1	99,2	98,1	97,7	101,9	101,9	100,8	100,4
Mai	103,4	103,6	102,4	102,0	99,2	99,5	98,3	97,9	102,0	102,2	101,0	100,6
Juni	103,5	103,6	102,5	102,1	99,3	99,4	98,4	98,0	102,1	102,1	101,1	100,7
Juli	103,1	103,2	101,8	101,6	99,0	99,0	97,8	97,6	101,7	101,8	100,5	100,3
August	103,1	103,1	101,7	101,5	98,9	99,0	97,6	97,5	101,7	101,7	100,3	100,2
September	103,4	103,3	101,8	101,6	99,2	99,1	97,7	97,5	102,0	101,9	100,4	100,2
Oktober	103,3	103,3	101,9	101,7	99,1	99,1	97,8	97,6	101,9	101,9	100,5	100,3
November	103,3	103,2	101,8	101,5	99,1	99,1	97,7	97,4	101,9	101,8	100,4	100,1
Dezember	103,1	102,7	101,4	101,4	98,9	98,6	97,3	97,3	101,7	101,3	100,0	100,0
Jahresmittel	103,2	103,2	102,0	101,6	99,1	99,0	97,9	97,5	101,8	101,8	100,6	100,2

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode (Basis Dezember 2015 = 100)										
	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	2011– 2012	2012– 2013	2013– 2014	2014– 2015	2015– 2016	
<b>Landesindex der Konsumentenpreise</b>	<b>0,7</b>	<b>2,4</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,4</b>	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,6	3,0	-0,2	-1,1	-3,2	-0,9	1,1	1,0	-0,8	0,4	
Alkoholische Getränke und Tabak	2,0	2,6	2,7	1,2	1,6	1,1	1,3	1,0	0,0	-0,5	
Bekleidung und Schuhe	0,2	4,0	2,4	1,1	1,4	-5,9	-3,7	-1,3	0,2	1,3	
Wohnen und Energie	2,2	4,8	-1,1	2,4	2,4	0,8	0,1	1,1	-0,7	0,0	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,4	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,8	-1,6	-0,9	-2,2	-2,2	
Gesundheitspflege	-0,2	-0,2	0,4	-0,3	-0,2	-0,3	-0,9	-0,9	-0,4	-0,4	
Verkehr	1,1	3,5	-3,3	2,4	1,1	-2,2	-0,9	-1,1	-4,5	-2,4	
Nachrichtenübermittlung	-2,9	-2,9	-4,9	-1,5	0,1	-0,7	-2,3	-2,3	-0,8	-1,4	
Freizeit und Kultur	-0,5	0,6	-0,6	-2,1	-3,3	-2,8	0,0	0,1	-2,0	0,9	
Erziehung und Unterricht	1,6	1,6	1,5	1,1	1,4	1,7	1,8	1,5	1,2	0,9	
Restaurants und Hotels	1,3	2,3	1,7	0,7	1,5	0,6	0,8	0,7	0,0	-0,2	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,0	0,9	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	-0,8	-0,8	-1,7	

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Zürcher Index der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von ...										Durchschnittl. Jahresteuering in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	Dez. 2015		
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	*	*	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	97,1	93,4	*	*	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	97,6	93,9	*	*	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	97,9	94,3	*	*	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	98,4	94,7	*	*	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	95,8	*	*	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	96,5	*	*	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	97,1	*	*	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	99,6	*	*	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	99,1	*	*	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	99,7	*	*	0,6
2011	753,4	340,3	201,3	158,8	114,0	108,7	103,6	99,7	*	*	0,0
2012	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,1	103,1	99,2	*	*	-0,5
2013	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,2	103,1	99,2	*	*	0,0
2014	749,3	338,5	200,3	158,0	113,4	108,1	103,1	99,2	*	*	0,0
2015	743,3	335,7	198,6	156,7	112,5	107,2	102,2	98,4	*	*	-0,8
2016	740,9	334,6	198,0	156,2	112,2	106,9	101,9	98,1	100,2	*	-0,3

Quelle: Statistik Stadt Zürich

## Zürcher Index der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100				Basis Dezember 2015 = 100			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Januar	102,6	102,8	102,4	101,4	98,8	98,9	98,6	97,6	*	*	*	99,7
Februar	103,0	102,9	102,2	101,6	99,1	99,0	98,3	97,8	*	*	*	99,9
März	103,2	103,2	102,5	101,9	99,3	99,4	98,7	98,0	*	*	*	100,2
April	103,2	103,3	102,3	102,2	99,3	99,4	98,5	98,3	*	*	*	100,5
Mai	103,3	103,5	102,6	102,3	99,4	99,6	98,7	98,5	*	*	*	100,6
Juni	103,4	103,4	102,7	102,5	99,5	99,5	98,8	98,6	*	*	*	100,8
Juli	103,0	103,0	102,1	102,0	99,2	99,2	98,2	98,2	*	*	*	100,4
August	103,0	103,0	102,0	101,9	99,1	99,1	98,2	98,0	*	*	*	100,2
September	103,3	103,1	102,1	101,9	99,4	99,2	98,3	98,1	*	*	*	100,3
Oktober	103,2	103,1	102,2	102,0	99,3	99,2	98,4	98,1	*	*	*	100,3
November	103,2	103,0	102,1	101,7	99,4	99,2	98,3	97,9	*	*	*	100,0
Dezember	103,0	102,6	101,7	101,6	99,2	98,7	97,9	97,8	*	*	100,0	100,0
<b>Jahresmittel</b>	<b>103,1</b>	<b>103,1</b>	<b>102,2</b>	<b>101,9</b>	<b>99,2</b>	<b>99,2</b>	<b>98,4</b>	<b>98,1</b>	*	*	.	<b>100,2</b>

Quelle: Statistik Stadt Zürich

## Zürcher Index: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode (Basis Dezember 2010 = 100)										
	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	2011– 2012	2012– 2013	2013– 2014	2014– 2015	2015– 2016	2015– 2016
<b>Total</b>	<b>0,7</b>	<b>2,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,3</b>	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,5	3,1	-0,2	-1,1	-3,3	-1,0	1,2	0,9	-0,8	0,4	
Alkoholische Getränke und Tabak	2,1	2,6	2,7	1,2	1,7	1,1	1,3	1,0	0,0	-0,5	
Bekleidung und Schuhe	0,3	4,0	2,4	1,1	1,4	-6,0	-3,7	-1,3	0,3	1,3	
Wohnen und Energie	1,5	5,2	-1,1	1,9	1,2	1,3	1,0	0,5	0,4	0,4	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,3	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,9	-1,6	-1,0	-2,1	-2,2	
Gesundheitspflege	0,1	-0,5	0,5	-0,1	-0,4	-0,4	-0,7	-0,4	-0,2	-0,4	
Verkehr	1,1	3,3	-3,2	2,3	1,1	-2,2	-0,9	-1,3	-4,4	-2,5	
Nachrichtenübermittlung	-3,0	-2,9	-4,9	-1,4	0,0	-0,6	-2,3	-2,3	-0,9	-1,5	
Freizeit und Kultur	-0,4	0,6	-0,6	-2,0	-3,2	-2,8	0,1	0,1	-1,9	0,8	
Erziehung und Unterricht	1,2	0,4	1,7	1,3	1,7	1,9	1,9	2,3	0,7	0,9	
Restaurants und Hotels	1,3	2,5	1,5	1,2	2,0	0,7	0,3	0,7	0,1	-0,2	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,2	0,8	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	-0,5	-0,8	-1,7	

Quelle: Statistik Stadt Zürich

## Durchschnittspreise ausgewählter Konsumartikel

Kanton Zürich/Schweiz

B4-914

Artikel	Menge	Einheit	Preis in Fr.			
			2005	2012	2013	2014
<b>Fleischwaren</b>						
Entrecôte (Rind)	1	kg	56.68	63.84	66.99	68.34
Rindsbraten	1	kg	31.48	36.86	38.18	39.00
Kalbsplätzli	1	kg	63.05	68.17	70.41	71.84
Kalbsbraten	1	kg	36.93	45.97	48.45	52.13
Schweinsplätzli	1	kg	29.38	27.41	32.19	31.93
Schweinsbraten	1	kg	24.04	26.89	29.28	28.96
Cervelat	1	Stück	1.27	1.04	1.05	1.10
Kalbsbratwurst	1	Stück	2.42	1.93	1.82	2.23
Wienerli	1	Paar	1.77	1.27	1.46	1.48
<b>Milchprodukte</b>						
Vollmilch, pasteurisiert, verpackt	1	l	1.53	1.55	1.60	1.65
Vorzugsbutter	100	g	1.64	1.68	1.70	1.76
Emmentaler-Käse	100	g	2.05	1.49	1.56	1.72
Vollrahm, verpackt	2,5	dl	2.86	1.86	1.98	2.03
Joghurt, nature	180	g	0.71	0.73	0.69	0.74
<b>Eier</b>						
Inländische Eier	1	Stück	0.63	0.61	0.59	0.60
Ausländische Eier	1	Stück	0.33	0.30	0.30	0.28
<b>Kartoffeln</b>						
Kartoffeln	1	kg	2.26	2.66	3.05	2.98
<b>Schokolade und Zucker</b>						
Schokolade in Tafelform	100	g	1.48	1.50	1.58	1.63
Kristallzucker	1	kg	1.66	1.21	1.19	1.18
<b>Getränke</b>						
Natürliches Mineralwasser	1,5	l	1.15	0.78	0.79	0.77
Lagerbier, inländisch	5,0	dl	1.28	1.23	1.35	1.41
<b>Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés</b>						
Tagesteller	1	Menu	18.55	23.39	23.21	23.01
Lagerbier im Offenausschank	3	dl	*	5.18	5.19	5.17
Kaffee (Espresso)	1	Tasse	3.80	4.25	4.32	4.27
Schwarztee	1	Tasse	3.48	4.59	4.59	4.61
Mineralwasser/Süssgetränke, Flasche	3,3	dl	3.69	4.62	4.64	4.60
Mineralwasser/Süssgetränke, offen	3	dl	3.71	4.04	4.23	4.16
Quelle: Statistik Stadt Zürich; Bundesamt für Statistik						
<b>Lesehilfe:</b> Die Durchschnittspreise sind ein Nebenprodukt des Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Aussagekraft der Preise ist aus verschiedenen Gründen sehr beschränkt: Es handelt sich um eine relativ kleine Stichprobe, und die Zusammensetzung der Geschäfte, in denen die Artikelpreise erhoben werden, kann sich von Monat zu Monat ändern. Die Preisentwicklung eines Artikels lässt sich korrekt nicht anhand der Durchschnittspreise, sondern nur anhand der Preisindizes abbilden. Die Preise in der Rubrik «Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés», sind zürcherische Durchschnittspreise; die übrigen Preise sind gesamtschweizerische Durchschnittspreise.						

**Bodenpreise nach Zonenart**

Kanton Zürich; unbebautes Land, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-201

Jahr	Anzahl Verkäufe total	Medianpreis pro Quadratmeter							Wohnbauland für EFH <sup>4</sup>	
		Wohn- und Mischzonen				Gewerbezone <sup>2</sup>	Nicht-Bau-zonenland <sup>3</sup>	Wald	Anzahl Verkäufe	Preis-Index Wohnbauland (2000= 100) <sup>5</sup>
		Alle	W1/W2	W3 u.m.	Mischzonen <sup>1</sup>					
1980	3 795	165	*	*	149	115	8.0	2.6	1 279	27
1990	454	570	*	*	499	518	18.3	3.3	146	97
1995	999	622	625	692	582	360	9.9	2.7	580	98
2000	2 009	560	587	576	498	300	7.5	2.0	1 094	100
2005	2 268	575	577	619	459	328	6.7	1.1	1 149	96
2006	1 699	638	640	709	530	308	6.6	1.3	847	104
2007	1 686	587	609	688	494	332	70.0	1.6	684	104
2008	1 675	600	601	821	550	393	197.4	1.4	727	106
2009	1 617	600	604	935	530	422	239.4	1.7	595	111
2010	1 675	628	650	881	530	350	375.0	1.5	612	118
2011	906	681	699	935	538	350	147.5	1.6	344	133
2012	631	770	750	1 245	704	391	45.0	1.7	231	168
2013 <sup>6</sup>	490	890	979	1 358	744	450	56.6	1.5	196	186
2014	403	847	950	1 361	700	325	9.0	1.9	162	166
2015	387	623	600	675	668	408	25.8	1.6	142	124

<sup>1</sup> Kernzone, Dorfzone, Zentrumzone, Wohn-/Gewerbezone usw.

<sup>2</sup> Industriezone, Gewerbezone

<sup>3</sup> Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten. Die Preisangaben können aufgrund von Abbruchliegenschaften teilweise deutlich schwanken.

<sup>4</sup> Unbebautes Land in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250–900 m<sup>2</sup>. Rund 50% aller neugebauten EFH weisen eine solche Parzellenfläche auf.

<sup>5</sup> Indexierter Quadratmeterpreis (Median). Basis = 656 CHF (Jahr 2000)

<sup>6</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Immobilienpreise nach Objektart**

Kanton Zürich

B4-211

Objektart	Einheit	Preise (Median)						
		2000	2005	2010	2012	2013 <sup>1</sup>	2014	2015
<b>Immobilientyp</b>								
Einfamilienhaus	1000 Fr.	660	730	870	980	1 000	1 040	1 100
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 630	1 900	1 706	1 800	1 860	1 980	2 000
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 220	1 600	1 600	1 685	1 500	1 520	1 340
Gewerbehau	1000 Fr.	3 000	3 100	3 650	2 362	1 875	2 312	2 500
Stockwerkeigentum	1000 Fr.	490	587	673	755	830	829	875
Gewerbl. Stockwerkeigentum	1000 Fr.	400	555	310	313	500	445	472

**Preis-Indikatoren (2000= 100)**

Einfamilienhaus (Basis: 675 000 Fr.) <sup>2</sup>	Preis-Index	100	111	131	145	147	154	163
Einfamilienhaus (Basis: 1 382 Fr./qm) <sup>3</sup>	pqm-Index	100	116	142	156	157	161	162
Stockwerkeigentum (Basis: 490 000 Fr.)	pqm-Index	100	120	137	154	169	169	179
Gewerbl. Stockwerkeigt. (Basis: 400 000 Fr.)	Preis-Index	100	139	78	78	125	111	118

<sup>1</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

<sup>2</sup> EFH in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250–900 m<sup>2</sup>

<sup>3</sup> EFH in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250–900 m<sup>2</sup>. (Preis pro qm Parzellenfläche)

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Summe der gehandelten Fläche in 1000 m <sup>2</sup>	Gehandelte Fläche in m <sup>2</sup> (Median)	Quadratmeterpreis (Fr./m <sup>2</sup> )				
				Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
						25%	50% Median	75%
1980	3 795	1 942	225	205	345	128	165	216
1990	454	643	788	654	472	300	570	866
1995	999	727	452	726	838	496	622	778
2000	2 009	1 400	362	662	455	427	560	740
2005	2 268	1 945	430	644	417	400	575	737
2006	1 699	1 456	418	681	456	422	638	811
2007	1 686	1 618	411	796	647	435	647	911
2008	1 675	1 407	405	797	700	460	639	870
2009	1 619	1 446	366	905	1 143	460	645	937
2010	1 679	1 292	344	927	892	466	679	984
2011	907	1 144	555	1 065	1 143	450	704	1 188
2012	631	973	768	1 124	1 248	475	768	1 290
2013 <sup>1</sup>	491	690	772	1 172	1 044	518	888	1 386
2014	403	506	700	1 087	897	523	850	1 208
2015	387	540	625	909	1 123	420	623	1 032

<sup>1</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Objektpreis pro m <sup>2</sup> Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	
		25%	50% Median	75%			
1990	1 410	630	815	1 030	947	1 058	2 104
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 794
2000	2 582	520	660	845	772	557	1 629
2005	3 197	565	730	960	857	580	1 825
2006	2 779	580	750	988	924	802	1 914
2007	2 373	610	780	1 020	991	979	1 956
2008	2 338	630	790	1 065	980	776	2 043
2009	2 510	650	840	1 110	999	831	2 057
2010	2 581	685	870	1 200	1 110	1 106	2 207
2011	2 493	699	900	1 260	1 158	1 061	2 274
2012	2 367	750	980	1 350	1 221	1 288	2 394
2013 <sup>1</sup>	2 194	770	1 000	1 395	1 258	1 027	2 462
2014	2 355	800	1 040	1 390	1 266	1 077	2 438
2015	2 379	840	1 100	1 450	1 305	929	2 551

<sup>1</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Anzahl Transaktionen	Preis pro Wohnung in 1000 Fr.			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
		Quantile (Preisgrenzen)				
		25%	50% Median	75%		
1980	393	215	260	305	268	68
1990	354	480	580	704	621	212
1995	1 200	480	562	665	583	180
2000	1 421	430	500	600	533	183
2005	1 898	479	574	710	633	248
2006	1 813	495	570	700	638	292
2007	1 064	484	585	745	676	360
2008	1 258	497	615	790	715	398
2009	1 270	540	648	827	740	369
2010	1 140	545	651	894	768	367
2011	1 141	546	680	900	791	417
2012	1 049	600	738	980	886	506
2013 <sup>1</sup>	907	610	760	1 040	897	476
2014	872	645	810	1 014	906	434
2015	944	650	798	1 015	923	482

<sup>1</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Schweizer Mietpreisindex

Basis Dezember 2015 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2000	80,0	80,5	80,5	80,5	80,8	80,8	80,8	81,2	81,2	81,2	82,4	82,4	81,0
2001	82,4	82,8	82,8	82,8	83,4	83,4	83,4	83,6	83,6	83,6	83,9	83,9	83,3
2002	83,9	84,1	84,1	84,1	84,2	84,2	84,2	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,2
2003	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,6	84,6	84,6	84,6	84,6	84,4
2004	84,6	84,9	84,9	84,9	85,1	85,1	85,1	85,9	85,9	85,9	86,3	86,3	85,4
2005	86,3	86,4	86,4	86,4	86,4	86,4	86,4	86,7	86,7	86,7	87,2	87,2	86,6
2006	87,2	87,9	87,9	87,9	88,4	88,4	88,4	88,7	88,7	88,7	89,1	89,1	88,4
2007	89,1	89,9	89,9	89,9	90,6	90,6	90,6	90,5	90,5	90,5	90,9	90,9	90,3
2008	90,9	91,5	91,5	91,5	92,7	92,7	92,7	93,2	93,2	93,2	93,8	93,8	92,5
2009	93,8	94,7	94,7	94,7	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,1	95,1	94,9
2010	95,1	95,8	95,8	95,8	96,0	96,0	96,0	95,8	95,8	95,8	96,5	96,5	95,9
2011	96,5	97,3	97,3	97,3	97,1	97,1	97,1	97,2	97,2	97,2	97,5	97,5	97,2
2012	97,5	98,0	98,0	98,0	97,8	97,8	97,8	97,7	97,7	97,7	97,5	97,5	97,8
2013	97,5	97,7	97,7	97,7	98,1	98,1	98,1	98,6	98,6	98,6	98,9	98,9	98,2
2014	98,9	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,7	99,7	99,7	99,9	99,9	99,4
2015	99,9	100,1	100,1	100,1	100,3	100,3	100,3	100,4	100,4	100,4	100,0	100,0	100,2
2016	100,0	100,2	100,2	100,2	100,4	100,4	100,4	100,5	100,5	100,5	101,1	101,1	100,4

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Zürcher Index der Mietpreise

Basis Dezember 2010 = 100

B4-931

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2000	*	*	*	*	84,8	84,8	84,8	85,0	85,0	85,0	88,2	88,2	.
2001	88,2	88,4	88,4	88,4	89,1	89,1	89,1	89,2	89,2	89,2	89,3	89,3	88,9
2002	89,3	89,5	89,5	89,5	89,3	89,3	89,3	89,4	89,4	89,4	89,7	89,7	89,4
2003	89,7	90,0	90,0	90,0	89,7	89,7	89,7	89,4	89,4	89,4	88,9	88,9	89,6
2004	88,9	89,1	89,1	89,1	89,5	89,5	89,5	89,9	89,9	89,9	90,2	90,2	89,6
2005	90,2	90,5	90,5	90,5	90,8	90,8	90,8	91,1	91,1	91,1	91,3	91,3	90,8
2006	91,3	91,2	91,2	91,2	91,5	91,5	91,5	91,7	91,7	91,7	92,1	92,1	91,6
2007	92,1	92,5	92,5	92,5	93,0	93,0	93,0	93,3	93,3	93,3	94,2	94,2	93,1
2008	94,2	94,7	94,7	94,7	96,8	96,8	96,8	97,5	97,5	97,5	98,2	98,2	96,5
2009	98,2	98,4	98,4	98,4	99,2	99,2	99,2	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,1
2010	99,5	99,7	99,7	99,7	99,6	99,6	99,6	99,8	99,8	99,8	100,0	100,0	99,7
2011	100,0	100,2	100,2	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,5	100,2
2012	100,5	100,8	100,8	100,8	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	99,5	99,5	100,2
2013	99,5	99,8	99,8	99,8	100,1	100,1	100,1	100,6	100,6	100,6	100,9	100,9	100,2
2014	100,9	101,1	101,1	101,1	100,6	100,6	100,6	100,7	100,7	100,7	100,9	100,9	100,8
2015	100,9	101,2	101,2	101,2	101,5	101,5	101,5	101,8	101,8	101,8	101,2	101,2	101,4
2016	101,2	101,4	101,4	101,4	101,7	101,7	101,7	101,9	101,9	101,9	102,2	102,2	101,7

Quelle: Statistik Stadt Zürich

## Durchschnittliche Mietpreise

Nach Kantonen

B4-941

Kanton/Schweiz	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken							Veränderung 2000–2014 in %
	2000	2003	2010	2011	2012	2013	2014	
<b>Zürich</b>	<b>1 227</b>	<b>1 271</b>	<b>1 485</b>	<b>1 515</b>	<b>1 525</b>	<b>1 549</b>	<b>1 554</b>	<b>26,7</b>
Bern	961	1 023	1 166	1 179	1 200	1 190	1 211	26,0
Luzern	1 031	1 125	1 278	1 301	1 310	1 326	1 346	30,6
Uri	918	998	1 157	1 150	1 134	1 134	1 167	27,1
Schwyz	1 161	1 274	1 493	1 477	1 537	1 548	1 586	36,6
Obwalden	1 046	1 142	1 266	1 324	1 331	1 325	1 288	23,1
Nidwalden	1 209	1 308	1 429	1 491	1 469	1 492	1 526	26,2
Glarus	921	1 044	1 067	1 070	1 133	1 076	1 132	22,9
Zug	1 348	1 484	1 740	1 731	1 785	1 796	1 841	36,6
Freiburg	957	1 036	1 172	1 179	1 199	1 210	1 238	29,4
Solothurn	949	1 012	1 145	1 144	1 163	1 169	1 190	25,4
Basel-Stadt	1 004	1 049	1 241	1 267	1 266	1 252	1 291	28,6
Basel-Landschaft	1 150	1 192	1 384	1 402	1 385	1 370	1 403	22,0
Schaffhausen	923	973	1 132	1 126	1 123	1 197	1 193	29,3
Appenzell A.Rh.	969	1 064	1 159	1 155	1 156	1 184	1 184	22,2
Appenzell I.Rh.	995	1 085	1 244	1 183	1 272	1 193	1 289	29,5
St.Gallen	997	1 067	1 200	1 203	1 214	1 220	1 231	23,5
Graubünden	1 034	1 126	1 222	1 239	1 254	1 261	1 261	22,0
Aargau	1 095	1 171	1 298	1 326	1 337	1 340	1 364	24,6
Thurgau	983	1 054	1 169	1 183	1 200	1 213	1 234	25,5
Tessin	940	998	1 143	1 142	1 160	1 166	1 180	25,5
Waadt	1 014	1 069	1 237	1 271	1 289	1 304	1 334	31,6
Wallis	822	890	1 040	1 067	1 128	1 123	1 159	41,0
Neuenburg	769	817	967	988	1 001	1 009	1 007	30,9
Genf	1 114	1 142	1 334	1 394	1 398	1 445	1 444	29,6
Jura	766	837	902	903	910	918	932	21,7
<b>Schweiz</b>	<b>1 059</b>	<b>1 116</b>	<b>1 284</b>	<b>1 306</b>	<b>1 318</b>	<b>1 332</b>	<b>1 348</b>	<b>27,3</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003 und Strukturerhebung 2010–2014

## Durchschnittliche Mietpreise nach Bauperiode

Kanton Zürich

B4-943

Jahr	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken								
	Total	Bewohnte Wohnungen nach Bauperiode ...							
		vor 1919	1919–1945	1946–1960	1961–1970	1971–1980	1981–1990	1991–2000	ab 2001
2000	1 227	1 285	1 129	1 026	1 079	1 211	1 609	1 630	.
2010	1 485	1 481	1 365	1 262	1 298	1 404	1 658	1 857	2 095
2011	1 515	1 580	1 439	1 281	1 312	1 435	1 633	1 815	2 042
2012	1 525	1 522	1 397	1 269	1 320	1 462	1 672	1 801	2 083
2013	1 549	1 587	1 498	1 344	1 363	1 458	1 663	1 754	2 016
2014	1 554	1 573	1 483	1 358	1 356	1 438	1 641	1 785	2 022

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000 und Strukturerhebung 2010–2014

## Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken						
	2000	2003	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Miet- und Genossenschaftswohnungen</b>	<b>1 227</b>	<b>1 271</b>	<b>1 485</b>	<b>1 515</b>	<b>1 525</b>	<b>1 549</b>	<b>1 554</b>
mit 1 Zimmer	695	720	840	871	864	867	882
mit 2 Zimmern	977	1 001	1 209	1 233	1 228	1 243	1 262
mit 3 Zimmern	1 129	1 175	1 419	1 447	1 449	1 478	1 481
mit 4 Zimmern	1 390	1 460	1 729	1 741	1 760	1 778	1 783
mit 5 Zimmern	1 812	1 916	2 137	2 191	2 178	2 198	2 195
mit 6 und mehr Zimmern	2 441	2 394	2 634	2 819	2 790	2 872	3 001
<b>Mietwohnungen</b>	<b>1 274</b>	*	<b>1 520</b>	<b>1 549</b>	<b>1 560</b>	<b>1 584</b>	<b>1 587</b>
mit 1 Zimmer	705	*	845	882	872	872	887
mit 2 Zimmern	1 005	*	1 234	1 256	1 258	1 268	1 285
mit 3 Zimmern	1 183	*	1 461	1 490	1 495	1 524	1 524
mit 4 Zimmern	1 446	*	1 774	1 785	1 807	1 819	1 828
mit 5 Zimmern	1 838	*	2 167	2 237	2 209	2 245	2 238
mit 6 und mehr Zimmern	2 466	*	2 653	2 863	2 830	2 920	3 049
<b>Genossenschaftswohnungen</b>	<b>910</b>	*	<b>1 177</b>	<b>1 218</b>	<b>1 214</b>	<b>1 246</b>	<b>1 280</b>
mit 1 Zimmer	545	*	760	**680	**613	**759	**758
mit 2 Zimmern	748	*	935	992	917	965	1 029
mit 3 Zimmern	848	*	1 085	1 088	1 103	1 123	1 173
mit 4 Zimmern	1 051	*	1 376	1 395	1 392	1 459	1 454
mit 5 Zimmern	1 425	*	1 825	1 846	1 890	1 800	1 829
mit 6 und mehr Zimmern	1 619	*	**2 092	**2 165	**2 157	**1 859	**2 039

Quelle: Bundesamt für Statistik, GWZ 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003 und Strukturerhebungen 2010–2014

Lesehilfe: Angaben, die auf 5 bis 50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

## Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

Oktober 2015 = 100

B4-951

Monat/Jahr	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwest- schweiz (AG, BL, BS)	Kanton Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 2010	96,6	97,4	97,4	94,2	94,5	97,7	97,4	99,0
Okt. 2010	97,4	97,4	98,4	95,5	95,7	98,7	98,1	99,7
Apr. 2012	99,4	99,3	100,3	96,6	98,9	100,5	100,1	101,3
Okt. 2012	99,7	99,3	100,5	97,2	99,4	100,4	100,5	101,8
Apr. 2013	99,9	99,6	100,1	98,6	99,7	100,6	100,2	101,7
Okt. 2013	100,4	100,3	100,5	99,1	100,4	101,7	100,6	100,9
Apr. 2014	100,3	99,7	99,9	100,4	100,4	101,1	100,0	100,9
Okt. 2014	100,1	99,5	100,4	100,0	100,0	100,9	100,0	100,1
Apr. 2015	99,5	98,8	99,6	99,6	99,7	99,6	100,1	99,7
Okt. 2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Apr. 2016	99,5	98,8	99,7	99,8	99,5	99,5	99,3	99,8
Okt. 2016	99,0	98,1	99,1	98,9	99,7	99,1	99,2	98,9

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Kanton Zürich (Oktober 2015 = 100)

B4-952

Monat/Jahr	Baugewerbe		Hochbau			Tiefbau		
	Total	Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilienhäusern	Renovation von Mehrfamilienhäusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unterführungen
Apr. 2010	94,5	94,6	94,6	96,6	95,3	93,4	92,4	98,7
Okt. 2010	95,7	95,9	95,1	98,3	96,4	94,5	93,3	99,9
Apr. 2011	97,4	97,2	97,2	99,6	97,5	97,7	96,6	103,2
Okt. 2011	98,2	97,9	97,5	99,9	98,3	100,2	99,5	104,6
Apr. 2012	98,9	98,6	97,3	100,0	98,8	100,0	99,3	103,8
Okt. 2012	99,4	99,0	98,8	100,1	98,9	101,3	100,8	104,1
Apr. 2013	99,7	99,3	100,4	100,0	98,9	101,7	101,5	103,2
Okt. 2013	100,4	99,8	100,4	100,4	99,5	103,3	103,2	104,4
Apr. 2014	100,4	100,3	100,0	100,6	100,3	100,6	100,4	102,0
Okt. 2014	100,0	100,0	99,3	100,1	100,1	100,2	99,9	102,2
Apr. 2015	99,7	99,6	98,5	99,7	99,8	100,1	99,9	102,1
Okt. 2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Apr. 2016	99,5	99,2	98,7	99,3	98,8	100,9	101,0	100,3
Okt. 2016	99,7	99,2	98,1	99,4	99,2	102,4	103,1	99,5

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten <sup>1</sup>	Basis April 2010 = 100								Veränderung 2015/16 in %
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Vorbereitungsarbeiten	98,8	100,0	100,6	101,8	103,1	103,5	103,6	105,9	2,3
Gebäude	98,6	100,0	101,8	102,5	101,7	102,2	101,0	98,7	-2,2
... Baugrube	98,4	100,0	103,1	104,5	103,3	103,6	102,5	102,0	-0,5
... Rohbau 1	97,3	100,0	101,5	102,4	101,6	101,3	99,4	95,7	-3,8
... Rohbau 2	98,6	100,0	100,1	99,8	99,9	99,9	98,8	96,5	-2,3
... Elektroanlagen	98,7	100,0	101,2	101,8	102,3	104,1	102,4	98,4	-3,9
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	101,0	100,0	102,1	102,5	101,5	103,1	102,0	97,2	-4,8
... Sanitäranlagen	100,8	100,0	102,8	103,9	101,1	100,6	101,0	101,1	0,2
... Transportanlagen (Aufzüge)	102,6	100,0	97,3	96,3	94,3	90,4	84,5	83,5	-1,2
... Ausbau 1	99,0	100,0	101,9	103,0	102,8	103,5	102,1	101,4	-0,7
... Ausbau 2	99,2	100,0	101,1	100,6	101,3	102,6	101,9	101,4	-0,5
... Honorare	98,0	100,0	102,5	104,2	102,8	104,9	103,5	101,6	-1,9
Umgebung	101,7	100,0	101,4	102,2	103,9	103,5	103,7	103,8	0,1
Baunebenkosten und Übergangskonten	100,1	100,0	101,5	99,1	96,2	96,6	90,2	88,7	-1,6
<b>Gesamtkosten</b>	<b>98,9</b>	<b>100,0</b>	<b>101,7</b>	<b>102,4</b>	<b>101,8</b>	<b>102,3</b>	<b>101,0</b>	<b>99,2</b>	<b>-1,8</b>
<b>Kubikmeterpreis in Franken<sup>2</sup></b>		<b>719,6</b>	<b>732,2</b>	<b>737,8</b>	<b>731,7</b>	<b>735,7</b>	<b>726,7</b>	<b>710,8</b>	<b>-2,2</b>

<sup>1</sup> Nach Baukostenplan (BKP) 2001 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich  
<sup>2</sup> Gemäss SIA-Norm 416  
Quelle: Statistik Stadt Zürich

## Krankenversicherungsprämien-Index (Zusatzversicherung)

Nach Kantonen

B4-401

Kanton/Schweiz	Index 1999 = 100										
	2000	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Zürich</b>	<b>108,1</b>	<b>121,9</b>	<b>127,2</b>	<b>129,3</b>	<b>130,9</b>	<b>139,9</b>	<b>147,5</b>	<b>149,0</b>	<b>151,3</b>	<b>139,4</b>	<b>137,1</b>
Bern	105,9	120,5	122,6	123,4	124,8	130,4	136,0	137,3	139,5	121,2	119,1
Luzern	105,1	116,6	119,9	120,8	122,1	128,0	133,6	134,9	137,0	119,9	117,9
Uri	105,7	116,0	119,1	120,6	121,9	128,2	135,3	136,6	138,7	122,1	120,6
Schwyz	105,8	116,2	120,7	121,9	123,2	130,1	137,1	138,4	140,5	121,6	119,6
Obwalden	107,2	118,1	121,9	122,8	124,1	130,4	137,3	138,7	140,8	122,8	120,8
Nidwalden	107,5	118,0	121,2	122,1	123,4	129,7	135,7	137,0	139,1	122,2	120,1
Glarus	105,8	114,2	119,0	120,5	121,5	129,4	135,8	137,2	139,3	124,7	123,0
Zug	105,1	114,9	117,7	118,5	119,8	125,8	131,2	132,5	134,6	117,5	115,5
Freiburg	104,2	117,4	120,2	121,1	122,3	131,0	137,9	139,3	141,5	123,5	121,4
Solothurn	106,6	117,7	120,9	122,1	125,3	133,2	139,0	140,3	142,5	125,5	123,4
Basel-Stadt	108,8	123,9	127,2	128,3	144,2	153,5	160,1	161,7	164,2	145,0	141,1
Basel-Landschaft	106,8	118,4	121,7	122,4	126,6	136,8	143,4	144,8	147,1	128,3	126,1
Schaffhausen	107,1	120,7	125,1	127,0	128,0	136,9	144,1	145,5	147,8	133,2	130,9
Appenzell A.Rh.	106,5	116,4	118,8	120,5	121,8	130,1	136,0	137,3	139,4	125,4	123,6
Appenzell I.Rh.	105,1	114,9	117,7	118,9	120,0	127,2	132,7	133,9	136,0	123,2	121,6
St.Gallen	106,3	118,3	122,7	124,7	130,0	140,2	147,3	148,7	151,0	136,1	134,4
Graubünden	105,7	116,0	118,0	118,9	120,1	127,7	133,2	134,5	136,5	120,3	118,3
Aargau	105,0	117,9	121,6	122,9	124,4	134,0	141,1	142,5	144,6	129,1	126,9
Thurgau	105,6	117,1	120,5	121,4	122,7	131,7	137,8	139,1	141,3	127,1	125,5
Tessin	107,9	117,7	120,0	121,2	122,7	129,4	134,9	136,2	138,3	125,5	123,3
Waadt	106,2	118,9	124,8	126,3	127,9	136,9	142,7	144,1	146,4	132,5	130,5
Wallis	104,4	116,2	121,6	123,1	124,4	133,0	140,1	141,4	143,6	128,8	127,1
Neuenburg	106,3	118,4	121,4	122,3	123,6	131,9	137,6	138,9	141,0	128,1	125,9
Genf	106,3	118,9	124,0	126,4	128,4	137,2	144,0	145,4	147,6	136,4	134,7
Jura	106,9	117,4	121,5	122,7	123,7	131,9	138,7	140,0	142,2	125,3	123,1
Schweiz	106,4	118,9	123,0	124,4	126,6	134,8	141,3	142,7	144,9	129,9	127,8

Quelle: Bundesamt für Statistik, KVPI

**Lesehilfe:** Anhand des Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens berechnen.

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64- Jährigen <sup>1</sup>	Betriebe (KMU) <sup>2</sup>	Beschäftigte (VZÄ)	Unterneh- mensgrün- dungen <sup>3</sup>	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2014	2014	2014	2014	2014	2013	2014	2014
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>116 299</b>	<b>993 997</b>	<b>2,7</b>	<b>115 996</b>	<b>780 099</b>	<b>2 354</b>	<b>25 251</b>	<b>2 947</b>
Adlikon	61	179	1,4	61	110	0	0	1
Adliswil	1 050	8 420	2,8	1 045	6 951	9	234	29
Aesch	87	342	1,8	87	263	3	0	1
Aeugst a.A.	135	418	1,3	135	289	2	0	3
Affoltern a.A.	956	6 537	2,8	955	4 862	14	278	18
Altikon	62	143	1,4	62	94	2	0	1
Andelfingen	188	1 381	1,7	188	1 087	3	8	2
Bachenbülach	267	1 826	2,4	267	1 515	5	0	7
Bachs	61	284	0,0	61	206	1	0	3
Bäretswil	403	1 619	1,8	403	1 146	5	0	11
Bassersdorf	598	4 236	2,5	597	3 349	16	107	17
Bauma	388	1 865	2,0	388	1 394	3	67	10
Benken	68	254	1,4	68	193	1	15	2
Berg a.l.	56	150	0,0	56	96	0	0	2
Birmensdorf	397	2 211	2,5	396	1 765	9	18	4
Bonstetten	275	932	1,7	275	639	3	46	4
Boppelsen	81	278	1,2	81	217	1	0	2
Brütten	133	373	1,4	133	274	2	20	2
Bubikon	527	3 254	1,5	527	2 559	6	32	4
Buch a.l.	65	172	1,5	65	123	1	0	1
Buchs	277	2 280	2,6	276	1 935	3	0	7
Bülach	1 241	10 511	2,4	1 239	8 056	31	62	40
Dachsen	108	409	1,3	108	303	4	0	4
Dägerlen	94	294	1,2	94	203	1	0	3
Dällikon	278	2 672	2,8	277	2 352	5	67	7
Dänikon	102	437	2,8	102	354	1	0	3
Dättlikon	53	117	1,8	53	81	2	0	2
Dielsdorf	434	3 873	2,7	434	3 059	4	84	12
Dietikon	1 692	17 742	3,8	1 684	14 224	42	282	45
Dietlikon	532	5 778	2,6	531	4 776	15	0	18
Dinhard	103	374	1,8	103	269	0	0	3
Dorf	47	156	1,4	47	106	1	0	0
Dübendorf	1 812	20 366	3,1	1 802	16 412	43	224	45
Dürnten	441	1 731	2,4	441	1 233	11	45	13
Egg	569	2 474	1,9	569	1 858	8	15	13
Eglisau	306	1 428	1,7	306	1 044	8	62	2
Elgg	284	1 631	2,0	284	1 238	3	30	13
Ellikon a.d.Th.	68	665	1,1	68	528	0	0	2
Elsau	244	1 305	1,6	244	1 057	3	0	5
Embrach	480	3 519	2,4	480	2 864	10	51	13
Erlenbach	449	2 093	2,0	449	1 554	6	33	8
Fällanden	480	2 929	2,7	479	2 381	6	9	3

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>a</sup>	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Anzahl MFZ	Anzahl MFZ	1000/Einw. MFZ	Fr./Einw. ZVV	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Einheit
							Quelle
<b>903 646</b>	<b>705 814</b>	<b>489</b>	<b>120</b>	<b>2 390</b>	<b>554</b>	<b>4 622</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
712	462	759	29	2	0	12	Adlikon
10 775	8 616	469	67	13	6	49	Adliswil
977	704	596	41	3	1	1	Aesch
1 538	1 173	601	73	9	0	8	Aeugst a.A.
7 666	6 061	525	48	15	4	44	Affoltern a.A.
630	415	632	43	1	0	2	Altikon
1 706	1 212	563	58	12	2	4	Andelfingen
2 835	2 312	569	34	14	0	9	Bachenbülach
611	386	645	43	0	0	2	Bachs
4 047	2 992	599	50	15	5	12	Bäretswil
7 683	6 138	540	60	23	3	35	Bassersdorf
4 304	2 958	627	64	34	2	20	Bauma
795	523	635	44	4	0	5	Benken
596	403	696	50	0	2	0	Berg a.l.
4 312	3 349	543	90	15	2	21	Birmensdorf
3 328	2 667	505	60	12	2	17	Bonstetten
1 118	841	657	38	6	0	10	Boppelsen
1 631	1 261	621	53	8	0	9	Brütten
5 331	4 097	587	80	17	2	22	Bubikon
895	606	657	58	3	1	1	Buch a.l.
4 646	3 666	596	53	14	1	19	Buchs
12 021	9 918	526	53	16	13	134	Bülach
1 342	1 014	507	52	7	1	6	Dachsen
891	593	606	55	0	0	1	Dägerlen
3 495	2 553	655	30	6	2	25	Dällikon
1 479	1 177	605	37	1	0	1	Dänikon
595	468	614	26	2	0	0	Dättlikon
5 379	4 529	766	53	7	3	13	Dielsdorf
15 479	12 463	476	79	32	9	96	Dietikon
5 385	4 352	575	75	11	2	19	Dietlikon
1 316	896	605	55	12	0	1	Dinhard
568	425	661	37	2	0	1	Dorf
16 677	13 710	522	91	30	5	162	Dübendorf
5 173	3 959	537	55	29	5	20	Dürnten
6 048	4 751	570	77	33	4	16	Egg
3 518	2 757	556	68	10	0	19	Eglisau
2 879	2 187	528	45	7	1	17	Elgg
903	614	677	32	1	0	0	Ellikon a.d.Th.
2 514	1 907	551	59	16	1	15	Elsau
6 411	5 118	563	49	25	6	39	Embrach
3 892	3 241	595	108	10	1	24	Erlenbach
5 591	4 528	553	71	27	2	61	Fällanden

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64- Jährigen <sup>1</sup>	Betriebe (KMU) <sup>2</sup>	Beschäftigte (VZÄ)	Unterneh- mensgrün- dungen <sup>3</sup>	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2014	2014	2014	2014	2014	2013	2014	2014
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMOMO	BFS, HESTA	STATENT
Fehraltorf	445	4 066	2,1	444	3 272	12	58	7
Feuerthalen	185	1 058	2,1	185	799	4	11	4
Fischtenthal	202	752	1,6	202	536	3	62	7
Flaach	140	689	1,2	140	489	1	16	5
Flurlingen	116	506	1,7	116	375	2	15	2
Freienstein-Teufen	160	604	1,3	160	442	1	0	4
Geroldswil	297	1 874	3,0	297	1 524	9	132	1
Glattfelden	238	951	2,0	238	716	3	88	4
Gossau	653	2 680	1,9	653	2 024	8	0	13
Greifensee	206	1 728	2,6	205	1 299	3	87	2
Grüningen	266	1 765	1,7	265	1 384	4	16	7
Hagenbuch	77	214	1,5	77	154	2	0	1
Hausen a.A.	257	983	1,4	257	688	5	0	5
Hedingen	196	1 463	1,8	195	1 211	2	0	6
Henggart	112	621	1,5	112	479	4	14	2
Herrliberg	421	1 339	1,3	421	954	15	16	9
Hettlingen	156	609	1,2	156	480	2	0	2
Hinwil	850	6 652	2,3	847	5 534	14	18	21
Hirzel	189	627	1,6	189	417	1	14	7
Hittnau	256	822	1,2	256	613	3	0	6
Hochfelden	93	401	1,6	93	329	2	0	3
Hofstetten	49	125	0,0	49	79	0	0	3
Hombrechtikon	609	2 990	1,8	609	2 257	11	0	14
Horgen	1 234	9 361	2,9	1 230	7 588	27	310	30
Höri	179	1 124	2,7	179	946	4	52	4
Humlikon	34	170	0,0	34	107	0	0	1
Hüntwangen	82	290	1,9	82	203	2	0	4
Hütten	85	242	1,1	85	155	0	0	4
Hüttikon	44	107	1,9	44	77	0	0	1
Illnau-Effretikon	1 008	6 758	2,9	1 008	5 184	20	40	31
Kappel a.A.	97	353	1,4	97	244	0	105	2
Kilchberg	568	4 058	2,3	565	3 118	13	0	6
Kleinandelfingen	183	996	1,3	183	803	1	0	6
Kloten	1 470	36 201	3,4	1 455	29 848	32	906	49
Knonau	121	475	1,7	121	361	0	0	2
Küsnacht	1 299	6 285	1,9	1 299	4 883	31	95	23
Kyburg	44	257	0,0	44	211	2	0	2
Langnau a.A.	367	1 492	2,4	367	1 084	8	33	12
Laufen-Uhwiesen	98	421	1,3	98	301	2	12	0
Lindau	330	2 501	2,4	330	1 944	4	27	11
Lufingen	97	336	1,9	97	243	1	13	3
Männedorf	722	4 793	2,1	719	3 778	14	187	11
Marthalen	200	1 043	1,3	200	767	2	10	6

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>a</sup>	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Anzahl MFZ	Anzahl MFZ	1000/Einw. MFZ	Fr./Einw. ZVV	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Einheit
				HAE	HAE	HAE	Quelle
4 795	3 692	585	47	11	8	23	Fehraltorf
2 176	1 720	492	61	9	5	18	Feuerthalen
2 385	1 567	674	53	18	3	16	Fischtal
1 266	897	659	76	7	0	3	Flaach
922	699	492	46	7	1	4	Flurlingen
2 035	1 393	604	41	14	2	6	Freienstein-Teufen
3 149	2 564	532	76	11	1	7	Geroldswil
3 781	2 953	612	38	14	2	36	Glattfelden
7 653	5 709	585	58	20	4	29	Gossau
2 879	2 420	457	64	2	0	8	Greifensee
3 199	2 211	657	61	7	1	14	Grüningen
1 076	710	638	29	5	0	3	Hagenbuch
2 675	1 998	576	52	16	2	4	Hausen a.A.
2 534	1 904	522	71	16	2	8	Hedingen
1 577	1 212	533	52	10	0	4	Henggart
4 588	3 752	601	72	15	6	43	Herrliberg
1 979	1 582	516	52	19	2	10	Hettlingen
8 718	6 627	615	47	23	1	30	Hinwil
1 779	1 270	596	44	3	0	3	Hirzel
2 981	2 252	619	32	7	0	4	Hittnau
1 522	1 207	598	27	4	1	8	Hochfelden
538	328	680	35	3	2	0	Hofstetten
6 111	4 719	560	68	25	4	41	Hombrechtikon
12 571	10 132	506	78	18	3	68	Horgen
2 221	1 715	644	43	7	1	2	Höri
397	282	566	41	1	0	1	Humlikon
884	651	642	34	2	1	2	Hüntwangen
751	518	572	57	5	1	1	Hütten
741	540	768	35	53	0	0	Hüttikon
10 465	8 196	504	76	28	5	42	Illnau-Effretikon
867	584	576	45	6	0	2	Kappel a.A.
5 261	4 319	550	111	15	4	33	Kilchberg
1 865	1 263	612	43	8	0	2	Kleinandelfingen
12 291	9 702	529	160	16	8	41	Kloten
1 369	1 041	512	71	7	2	2	Knonau
8 673	7 250	525	125	26	5	38	Küsnacht
278	202	499	101	8	0	6	Kyburg
4 742	3 820	515	57	29	1	13	Langnau a.A.
1 240	918	561	67	11	1	4	Laufen-Uhwiesen
4 282	3 287	610	74	20	1	15	Lindau
1 585	1 195	624	62	10	1	53	Lufingen
6 268	5 127	487	71	25	5	53	Männedorf
1 832	1 198	603	62	4	1	2	Marthalen

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64- Jährigen <sup>1</sup>	Betriebe (KMU) <sup>2</sup>	Beschäftigte (VZÄ)	Unterneh- mensgrün- dungen <sup>3</sup>	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2014	2014	2014	2014	2014	2013	2014	2014
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Maschwanden	61	150	1,7	61	96	0	0	0
Maur	662	2 325	1,9	662	1 684	16	26	11
Meilen	1 082	5 926	2,0	1 081	4 624	28	30	19
Mettmenstetten	305	1 558	1,4	305	1 193	5	0	5
Mönchaltorf	265	1 424	2,6	265	1 142	3	32	5
Neerach	240	651	1,8	240	469	7	0	4
Neftenbach	381	1 669	1,6	381	1 254	3	19	5
Niederglatt	216	1 382	1,9	216	1 096	5	0	6
Niederhasli	429	2 392	2,3	428	1 937	10	0	10
Niederweningen	157	910	1,9	157	752	2	0	5
Nürensdorf	314	1 006	2,1	314	746	14	0	5
Oberembrach	88	269	1,9	88	176	0	0	2
Oberengstringen	348	1 219	3,8	348	883	8	0	7
Oberglatt	303	1 303	3,1	303	1 033	9	0	7
Oberrieden	287	1 162	2,2	287	709	1	0	7
Oberstammheim	111	405	1,0	111	272	1	22	2
Oberweningen	84	340	1,9	84	246	0	0	1
Obfelden	311	1 206	2,0	311	868	5	0	5
Oetwil a.d.L.	122	282	1,8	122	202	0	0	2
Oetwil a.S.	270	2 094	2,3	269	1 633	6	0	3
Opfikon	1 281	18 511	3,9	1 271	15 378	34	2 837	30
Ossingen	111	470	1,9	111	319	1	0	3
Otelfingen	268	2 442	1,7	268	2 027	3	0	6
Ottenbach	167	706	1,8	167	511	3	0	5
Pfäffikon	805	5 415	2,2	804	4 069	10	40	19
Pfungen	200	1 131	2,5	200	930	7	0	6
Rafz	235	1 386	1,8	235	1 099	2	0	6
Regensberg	34	214	3,1	34	159	0	16	2
Regensdorf	1 287	10 611	3,0	1 285	8 932	36	416	28
Rheinau	70	467	1,4	70	324	0	15	3
Richterswil	756	4 020	2,4	756	3 238	18	9	24
Rickenbach	159	487	1,5	159	343	1	0	4
Rifferswil	84	240	1,1	84	170	2	0	3
Rorbas	163	483	2,3	163	347	5	0	7
Rümlang	732	6 096	3,3	732	5 126	20	644	19
Rüschlikon	410	3 124	2,3	409	2 499	15	120	11
Russikon	278	1 298	1,7	278	951	8	18	3
Rüti	832	4 615	2,8	832	3 456	15	140	21
Schlatt	59	137	1,4	59	94	0	0	1
Schleinikon	58	130	1,4	58	94	0	0	1
Schlieren	1 332	17 068	4,0	1 327	14 103	35	89	41
Schöfflisdorf	94	371	1,4	94	277	2	0	1
Schönenberg	173	550	1,5	173	401	1	10	4

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>a</sup>	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Anzahl MFZ	Anzahl MFZ	1000/Einw. MFZ	Fr./Einw. ZVV	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Einheit
				HAE	HAE	HAE	Quelle
598	384	578	31	3	0	1	Maschwanden
8 062	6 296	648	64	36	5	43	Maur
9 029	7 252	549	85	25	9	76	Meilen
3 332	2 506	562	56	16	1	35	Mettmenstetten
2 673	2 015	557	53	5	1	10	Mönchaltorf
2 788	2 242	746	38	6	0	24	Neerach
4 465	3 254	592	40	7	1	7	Neftenbach
3 404	2 730	579	40	22	2	12	Niederglatt
6 447	5 166	572	41	29	0	21	Niederhasli
1 999	1 585	552	65	9	3	12	Niederweningen
4 376	3 501	650	43	15	1	32	Nürensdorf
1 022	735	674	30	0	0	2	Oberembrach
4 015	3 283	502	40	13	2	15	Oberengstringen
4 217	3 452	521	47	16	2	6	Oberglatt
3 093	2 596	518	90	8	2	23	Oberrieden
929	645	559	50	1	2	0	Oberstammheim
1 347	1 085	595	51	4	0	6	Oberweningen
3 664	2 788	566	46	22	3	36	Obfelden
1 868	1 550	671	38	7	0	7	Oetwil a.d.L.
3 523	2 695	588	58	14	4	6	Oetwil a.S.
10 846	8 924	522	155	15	8	101	Opfikon
1 124	798	575	57	7	1	27	Ossingen
2 412	1 777	638	79	8	0	5	Otelfingen
2 037	1 561	614	44	17	0	7	Ottenbach
7 691	6 071	539	47	18	2	47	Pfäffikon
2 616	2 080	569	44	25	1	5	Pfungen
3 266	2 419	571	44	9	4	21	Rafz
363	293	599	77	0	0	0	Regensberg
13 385	10 413	597	62	25	4	62	Regensdorf
1 019	785	598	56	5	0	0	Rheinau
8 442	6 852	527	79	26	6	40	Richterswil
1 812	1 345	527	67	8	2	11	Rickenbach
825	560	561	43	5	0	6	Rifferswil
2 043	1 613	597	36	15	0	7	Rorbas
6 019	4 496	596	84	14	0	9	Rümlang
3 758	3 149	565	129	11	5	28	Rüschlikon
3 482	2 632	627	50	30	2	6	Russikon
7 628	6 148	513	66	27	6	17	Rüti
628	425	564	68	3	0	0	Schlatt
696	483	662	32	6	1	1	Schleinikon
12 973	10 014	560	88	7	4	18	Schlieren
1 143	898	649	57	7	0	3	Schöfflisdorf
1 723	1 193	634	72	8	1	1	Schönenberg

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64- Jährigen <sup>1</sup>	Betriebe (KMU) <sup>2</sup>	Beschäftigte (VZÄ)	Unterneh- mensgrün- dungen <sup>3</sup>	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2014	2014	2014	2014	2014	2013	2014	2014
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Schwerzenbach	309	2 656	2,5	309	2 217	8	9	7
Seegräben	104	625	2,2	104	455	3	0	4
Seuzach	421	2 727	1,8	421	2 214	12	7	5
Stadel	148	604	1,9	148	469	5	0	4
Stäfa	1 027	6 027	1,9	1 025	4 865	24	52	22
Stallikon	190	852	2,0	190	642	5	110	4
Steinmaur	201	714	2,1	201	547	1	0	2
Thalheim a.d.Th.	68	263	1,8	68	181	0	0	3
Thalwil	1 281	6 493	2,8	1 281	4 834	32	104	26
Trüllikon	100	313	1,3	100	221	1	10	3
Truttikon	46	104	0,0	46	67	0	0	1
Turbenthal	353	1 528	2,4	353	1 129	4	20	8
Uetikon a.S.	354	1 611	1,7	354	1 267	8	0	6
Utikon	272	978	2,1	272	692	10	27	4
Unteringstringen	229	878	3,1	229	680	5	0	5
Unterstammheim	97	464	0,0	97	345	0	0	2
Urdorf	641	6 373	2,7	641	5 262	17	12	14
Uster	2 422	16 698	2,7	2 419	12 795	39	275	60
Volken	35	98	0,0	35	64	1	0	1
Volketswil	1 266	10 986	2,9	1 263	8 877	31	21	26
Wädenswil	1 555	9 013	2,9	1 554	6 938	24	125	40
Wald	658	3 356	3,1	657	2 563	9	48	22
Wallisellen	1 364	19 675	3,4	1 355	16 857	23	67	28
Waltalingen	77	241	0,0	77	167	0	0	2
Wangen-Brüttisellen	550	5 454	2,7	548	4 513	15	0	16
Wasterkingen	35	70	0,0	35	47	0	0	1
Weiach	78	251	1,5	78	201	1	0	1
Weiningen	275	1 456	3,1	275	1 196	14	19	4
Weisslingen	231	857	1,1	231	635	2	8	6
Wettswil a.A.	285	1 038	2,1	285	787	3	6	4
Wetzikon	1 833	14 301	3,1	1 831	10 322	31	273	45
Wiesendangen	349	1 291	1,4	349	897	7	9	8
Wil	120	454	1,4	120	350	0	0	3
Wila	172	627	2,3	172	465	2	0	4
Wildberg	73	214	1,2	73	153	0	35	1
Winkel	227	759	1,6	227	593	9	95	2
Winterthur	7 582	69 711	2,7	7 561	53 630	142	1 234	237
Zell	354	1 445	2,6	354	1 065	4	0	7
Zollikon	1 133	5 879	1,8	1 132	4 407	31	0	11
Zumikon	372	1 691	1,9	372	1 253	5	33	5
Zürich	43 401	459 137	3,1	43 229	358 459	918	14 043	1 206

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>a</sup>	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Anzahl MFZ	Anzahl MFZ	1000/Einw. MFZ	Fr./Einw. ZVV	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Einheit
							Quelle
3 102	2 579	515	63	2	0	10	Schwerzenbach
1 095	821	587	66	1	0	5	Seegräben
5 641	4 289	593	36	15	3	22	Seuzach
1 879	1 388	643	55	7	2	8	Stadel
9 106	7 369	529	70	28	9	57	Stäfa
2 665	2 081	633	70	12	1	31	Stallikon
2 787	2 108	624	49	10	1	10	Steinmaur
792	563	615	52	5	0	4	Thalheim a.d.Th.
10 363	8 523	484	87	10	8	51	Thalwil
993	647	639	43	2	0	2	Trüllikon
424	280	605	33	3	0	0	Truttikon
3 223	2 442	550	50	24	3	15	Turbenthal
3 989	3 210	540	68	10	0	19	Uetikon a.S.
2 930	2 374	599	122	23	3	24	Uitikon
2 588	2 126	596	67	4	5	31	Unterengstringen
853	511	569	72	0	1	0	Unterstammheim
8 781	5 647	588	91	10	3	11	Urdorf
19 962	15 933	477	75	38	8	126	Uster
318	196	578	50	0	0	0	Volken
14 172	10 873	591	55	28	0	52	Volketswil
13 146	10 580	499	93	36	8	72	Wädenswil
6 667	5 070	537	43	15	10	24	Wald
11 165	8 940	584	95	24	5	53	Wallisellen
707	426	631	39	2	0	0	Waltalingen
6 174	4 854	636	60	16	1	17	Wangen-Brüttisellen
523	373	657	41	2	0	0	Wasterkingen
1 158	835	724	44	5	0	53	Weiach
3 888	3 017	685	71	6	3	47	Weiningen
2 634	1 971	609	40	13	1	5	Weisslingen
3 484	2 852	605	88	21	3	42	Wettswil a.A.
15 590	12 492	523	75	44	11	75	Wetzikon
4 547	3 522	576	50	31	3	27	Wiesendangen
1 193	828	613	33	3	1	0	Wil
2 024	1 405	732	53	13	3	1	Wila
711	490	494	41	3	0	6	Wildberg
3 440	2 799	672	54	16	1	29	Winkel
56 091	44 384	417	117	140	57	233	Winterthur
4 051	3 105	546	48	15	4	35	Zell
8 008	6 633	530	110	17	6	36	Zollikon
3 470	2 927	570	95	14	2	37	Zumikon
175 147	135 794	348	239	99	128	882	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64- Jährigen <sup>1</sup>	Betriebe (KMU) <sup>2</sup>	Beschäftigte (VZÄ)	Unterneh- mensgrün- dungen <sup>3</sup>	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2014	2014	2014	2014	2014	2013	2014	2014
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>116 299</b>	<b>993 997</b>	<b>2,7</b>	<b>115 996</b>	<b>780 099</b>	<b>2 354</b>	<b>25 251</b>	<b>2 947</b>
Affoltern	3 440	16 911	2,0	3 438	12 559	49	545	66
Andelfingen	2 376	11 030	1,4	2 376	8 098	30	148	58
Bülach	9 570	109 818	2,7	9 532	89 925	217	4 340	252
Dielsdorf	5 606	38 342	2,5	5 601	31 565	116	1 227	132
Dietikon	5 692	50 423	3,4	5 678	40 795	152	579	128
Hinwil	6 769	41 350	2,5	6 762	31 211	109	634	168
Horgen	7 955	48 562	2,6	7 941	37 931	149	959	200
Meilen	7 738	40 728	1,9	7 730	31 474	179	446	131
Pfäffikon	4 030	24 680	2,2	4 028	18 890	66	293	100
Uster	8 541	67 040	2,7	8 521	53 178	172	698	188
Winterthur	11 181	85 976	2,4	11 160	66 014	197	1 339	318
Zürich	43 401	459 137	3,1	43 229	358 459	918	14 043	1 206

## Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64- Jährigen <sup>1</sup>	Betriebe (KMU) <sup>2</sup>	Beschäftigte (VZÄ)	Unterneh- mensgrün- dungen <sup>3</sup>	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2014	2014	2014	2014	2014	2013	2014	2014
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>116 299</b>	<b>993 997</b>	<b>2,7</b>	<b>115 996</b>	<b>780 099</b>	<b>2 354</b>	<b>25 251</b>	<b>2 947</b>
Furttal	2 337	18 827	2,7	2 333	15 895	49	483	54
Glattal	11 576	137 947	3,0	11 523	113 465	276	4 937	276
Knouaeramt	3 440	16 911	2,0	3 438	12 559	49	545	66
Limmattal	5 692	50 423	3,4	5 678	40 795	152	579	128
Oberland	11 873	73 779	2,4	11 861	56 064	189	1 159	283
Pfannenstiel	8 307	43 202	1,9	8 299	33 333	187	461	144
Unterland	6 548	37 830	2,2	6 545	29 515	130	523	164
Weinland	2 376	11 030	1,4	2 376	8 098	30	148	58
Winterthur u. Umg.	12 794	96 349	2,4	12 773	73 987	225	1 414	368
Zimmerberg	7 955	48 562	2,6	7 941	37 931	149	959	200
Zürich	43 401	459 137	3,1	43 229	358 459	918	14 043	1 206

<sup>1</sup> Anteil Arbeitslose an der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren (Mitte Jahr).<sup>2</sup> Klein- und Mittelunternehmen: 0 bis 249 Vollzeitäquivalenten (VZÄ)<sup>3</sup> Anzahl Unternehmensgründungen (2. und 3. Sektor)

BB-Bez

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>4</sup>	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Anzahl MFZ	Anzahl MFZ	1000/Einw. MFZ	Fr./Einw. ZVV	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Einheit
							Quelle
<b>903 646</b>	<b>705 814</b>	<b>489</b>	<b>120</b>	<b>2 390</b>	<b>554</b>	<b>4 622</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
36 582	28 160	557	58	177	20	243	Affoltern
25 048	17 685	577	54	112	18	100	Andelfingen
100 046	79 543	565	83	265	60	648	Bülach
67 513	52 643	615	54	255	21	302	Dielsdorf
60 960	47 091	544	79	131	33	278	Dietikon
67 486	51 693	560	62	216	48	264	Hinwil
76 404	61 568	509	83	182	45	382	Horgen
66 657	54 175	543	87	209	51	430	Meilen
43 647	33 156	568	58	185	24	175	Pfäffikon
85 340	67 959	540	72	217	26	505	Uster
98 026	75 807	469	93	342	80	413	Winterthur
175 147	135 794	348	239	99	128	882	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>4</sup>	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Anzahl MFZ	Anzahl MFZ	1000/Einw. MFZ	Fr./Einw. ZVV	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Anzahl HAE	Einheit
							Quelle
<b>903 646</b>	<b>705 814</b>	<b>489</b>	<b>120</b>	<b>2 390</b>	<b>554</b>	<b>4 622</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
27 276	20 967	613	55	113	7	122	Furttal
114 422	91 313	560	91	259	40	643	Glattal
36 582	28 160	557	58	177	20	243	Knonaeramt
60 960	47 091	544	79	131	33	278	Limmattal
116 109	89 141	549	61	375	74	507	Oberland
72 705	58 926	545	87	242	55	446	Pfannenstiel
82 518	65 166	594	47	289	47	538	Unterland
25 048	17 685	577	54	112	18	100	Weinland
115 685	89 463	479	90	411	87	481	Winterthur u. Umg.
76 404	61 568	509	83	182	45	382	Zimmerberg
175 147	135 794	348	239	99	128	882	Zürich

<sup>4</sup> Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.





# Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	185
C2 Umwelt	197
C3 Gebäude	211
C4 Bautätigkeit	223
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	232

Überbaute Bauzonen (Stand 2015)	25 750 ha
Höchste gemessene Temperatur (Zürich-Fluntern) 2015	34,6 °C
Versicherungswert der Gebäude 2016	467 632 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2015	11 716

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)





# Raumstruktur

Raumstruktur	188
Bodennutzung	190
Bauzonen	191
Grundeigentumswechsel	193
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen/Erhebungen

### Arealstatistik (AS)

Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst in 72 Kategorien die Flächen und deren Bodennutzung in der Schweiz. Der Detaillierungsgrad ist dadurch sehr hoch, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:

- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1992/97 und 1979/85. Die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden.

### Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumentwicklung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

### Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die

Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

## Definitionen

### Agglomerationen

Die Agglomerationen werden nach statistischen Kriterien definiert, damit ein räumlicher Vergleich zwischen institutionell unterschiedlich abgegrenzten städtischen Gebieten möglich wird. Zu diesen Kriterien gehören die Einwohnerzahl und die Bevölkerungsentwicklung, der bauliche Zusammenhang, das Verhältnis der Erwerbstätigen zur Wohnbevölkerung, die Wirtschaftsstruktur und die Verflechtung mit der Kernzone durch Pendler.

### Naturlandschaften und -denkmäler

Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) wurde 1977 vom Bundesrat erlassen. Es soll die Erhaltung und die Pflege der landschaftlichen Vielfalt der Schweiz und die spezifische Eigenart ihrer Landschaften gewährleisten. Das BLN stellt ein durch den Bund erarbeitetes und in Kraft gesetztes Inventar dar, dessen Umsetzung primär die Bundesstellen im Rahmen der Erfüllung der Bundesaufgaben bindet und die Kantone zumindest zu dessen Berücksichtigung verpflichtet.

### Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen inkl. Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohnzone mit Gewerbe) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

**Freihandverkäufe**

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden verteilt sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen

richten sich die Preise nach dem Markt. Freihandverkäufe setzen sich aus verschiedenen Arten von Grundstücken zusammen: unbebautes Land, Wald, Reben, landwirtschaftliche Betriebe, Gebäude aller Art und Wohnungen im Stockwerkeigentum.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

**Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer**



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsgrenze

Kanton Zürich

C1-903

Grenzkatone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau <sup>1</sup>	70,1	17
St. Gallen	45,3	5
Schaffhausen	36,5	10
Schwyz	20,3	2
Thurgau	94,3	18
Zug	41,0	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	52,9	11
<b>Total</b>	<b>360,2</b>	<b>62</b>

<sup>1</sup> Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,5 km  
Quelle: Übersichtsplan GIS-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich, Stand: Oktober 2016

C1-901

See	Seeoberfläche in ha	Uferlänge in km	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m <sup>3</sup>	Höhe in m ü.M.	Seeabfluss	
						Fluss/Bach	Mittel in l/s <sup>1</sup>
Zürichsee <sup>2</sup>	5 986	85,4	143,0	3 300	406	Limmat	89 200
Greifensee	830	18,8	32,3	149	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	311	9,7	35,0	58	537	Aa	849
Türlersee	53	4,2	22,0	6	643	Reppisch	105
Katzensee	34	3,8	7,7	2	439	Furtbach	653
Hüttnersee	16	2,0	13,3	1	658	Mühlebach	97
Lützelsee	14	2,5	6,1	1	500	Tobelbach	127

<sup>1</sup> Mehrjähriges Mittel, in Litern pro Sekunde  
<sup>2</sup> Seeoberfläche nur Kanton Zürich  
Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)

Naturlandschaften 2014<sup>1</sup>

Kanton Zürich und angrenzende Kantone

C1-902

Kanton	Landschaften (Flächen in ha)								
	Total	Moor- landschaften	Hoch- und Übergangs- moore	Flachmoore	Auengebiete	Amphibien- laichgebiete	Wasser- und Zugvogelre- servate	Eidg. Jagdbann- gebiete	Trocken- wiesen und Weiden
<b>Zürich</b>	<b>31 636</b>	<b>3 259</b>	<b>47</b>	<b>1 340</b>	<b>602</b>	<b>1 173</b>	<b>1 708</b>	<b>0</b>	<b>89</b>
Aargau	21 928	0	1	199	877	1 556	482	0	234
Schaffhausen	9 752	0	0	19	68	98	137	0	217
Schwyz	22 337	4 857	134	2 567	30	455	72	8 506	187
St. Gallen	52 473	6 262	125	1 689	503	720	787	5 450	327
Thurgau	19 154	0	1	214	409	1 085	430	0	8
Zug	8 168	1 346	84	454	52	188	0	0	1

<sup>1</sup> Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung; Stand: 1.10.2014  
Quelle: Bundesamt für Umwelt

## Agglomerations- und Nicht-Agglomerationsgemeinden

Kanton Zürich

C1-103

Agglomeration/Kanton	Anzahl Gemeinden 2015		Wohnbevölkerung				
	absolut	in %	2011	2012	2013	2014	2015
Zürich	104	61,5	1 100 449	1 112 925	1 125 812	1 143 966	1 161 006
Winterthur	11	6,5	143 287	145 091	146 755	148 339	150 074
Wetzikon-Pfäffikon	5	3,0	52 341	53 302	53 957	54 559	55 208
Schaffhausen	4	2,4	8 381	8 389	8 485	8 553	8 626
Nicht-Agglomerationsgemeinden	45	26,6	85 666	86 376	86 886	88 019	88 545
<b>Kanton Zürich</b>	<b>169</b>	<b>100,0</b>	<b>1 390 124</b>	<b>1 406 083</b>	<b>1 421 895</b>	<b>1 443 436</b>	<b>1 463 459</b>

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Spezielle Gemeinden

Kanton Zürich

C1-102

Gemeinde		Gemeinde	
<b>Die Einwohnerreichsten</b>	Einwohner/innen 2015	<b>Die Einwohnerärmsten</b>	Einwohner/innen 2015
Zürich	396 027	Volken	339
Winterthur	108 044	Kyburg	411
Uster	33 853	Regensberg	465
Dübendorf	26 759	Truttikon	473
Dietikon	26 633	Hofstetten	481
<b>Die Flächengrössten</b>	Fläche in ha	<b>Die Flächenkleinsten</b>	Fläche in ha
Zürich	8 790	Hüttikon	160
Winterthur	6 812	Geroldswil	190
Fischtenthal	3 016	Oberengstringen	214
Bauma	2 949	Greifensee	233
Uster	2 854	Regensberg	238
<b>Mit höchstem Bauzonenanteil</b>	Anteil in % (2014)	<b>Mit tiefstem Bauzonenanteil</b>	Anteil in % (2014)
Kilchberg	74,6	Hütten	1,8
Opfikon	56,1	Hofstetten	1,8
Thalwil	51,5	Bachs	2,1
Zürich	50,4	Kyburg	2,4
Wallisellen	48,1	Oberembrach	2,5
<b>Die am höchsten Gelegenen</b>	Höhe in m ü.M.	<b>Die am tiefsten Gelegenen</b>	Höhe in m ü.M.
Bauma	870	Flaach	360
Hütten	742	Kleinandelfingen	365
Fischtenthal	734	Weiach	368
Hirzel	720	Freienstein-Teufen	370
Schönenberg	715	Rheinau	372

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Bodennutzung 1979/85, 1992/97 und 2004/09

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1979/85		1992/97		2004/09		Veränderung 1979/85–2004/09 in %
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	
<b>Fläche total</b>	<b>172 896</b>	<b>100,0</b>	<b>172 896</b>	<b>100,0</b>	<b>172 896</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bestockte Flächen</b>	<b>52 740</b>	<b>30,5</b>	<b>52 812</b>	<b>30,5</b>	<b>52 472</b>	<b>30,3</b>	<b>-0,5</b>
Wald	50 370	29,1	50 455	29,2	50 318	29,1	-0,1
Gebüschwald	0	.	0	.	0	.	.
Gehölze	2 370	1,4	2 357	1,4	2 154	1,2	-9,1
<b>Landwirtschaftsflächen</b>	<b>77 923</b>	<b>45,1</b>	<b>74 901</b>	<b>43,3</b>	<b>72 014</b>	<b>41,7</b>	<b>-7,6</b>
Obstbau, Rebbaubau, Gartenbau	5 586	3,2	4 317	2,5	3 430	2,0	-38,6
Ackerland	42 504	24,6	40 774	23,6	38 226	22,1	-10,1
Naturwiesen/Heimweiden	29 697	17,2	29 671	17,2	30 219	17,5	1,8
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	136	0,1	139	0,1	139	0,1	2,2
<b>Siedlungsflächen</b>	<b>31 944</b>	<b>18,5</b>	<b>34 802</b>	<b>20,1</b>	<b>37 793</b>	<b>21,9</b>	<b>18,3</b>
Industrie- und Gewerbeareal	2 447	1,4	2 726	1,6	2 730	1,6	11,6
Gebäudeareal	14 943	8,6	17 016	9,8	19 100	11,0	27,8
Verkehrsflächen	9 904	5,7	10 513	6,1	10 942	6,3	10,5
Besondere Siedlungsflächen <sup>1</sup>	2 120	1,2	1 728	1,0	1 897	1,1	-10,5
Erholungs- und Grünanlagen	2 530	1,5	2 819	1,6	3 124	1,8	23,5
<b>Unproduktive Flächen</b>	<b>10 278</b>	<b>5,9</b>	<b>10 370</b>	<b>6,0</b>	<b>10 606</b>	<b>6,1</b>	<b>3,2</b>
Stehende Gewässer	7 391	4,3	7 400	4,3	7 401	4,3	0,1
Fliessgewässer	1 279	0,7	1 244	0,7	1 305	0,8	2,0
Unproduktive Vegetation	1 516	0,9	1 647	1,0	1 822	1,1	20,2
Vegetationslose Flächen	92	0,1	79	0,0	78	0,0	-15,2

<sup>1</sup> Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches  
Quelle: Arealstatistik, Bundesamt für Statistik

## Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohn- zonen	Mischzonen				Arbeitszonen			Zonen für öffentliche Bauten
			Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohn- zonen mit Gewerbe	Total	ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	
<b>Total</b>										
2000	28 156	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 695	405	3 291	2 720
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
2007	28 537	14 048	8 094	3 737	849	3 508	3 676	261	3 416	2 719
2008	28 559	14 063	8 105	3 741	856	3 509	3 670	260	3 410	2 721
2009	28 580	14 087	8 129	3 741	864	3 524	3 639	260	3 379	2 724
2010	28 619	14 133	8 120	3 733	866	3 521	3 648	269	3 379	2 717
2011	28 641	14 131	8 141	3 726	863	3 553	3 642	270	3 372	2 728
2012	28 650	14 163	8 110	3 720	851	3 539	3 646	284	3 361	2 731
2013	28 646	14 035	8 268	3 685	866	3 717	3 620	297	3 322	2 722
2014	28 655	13 955	8 387	3 667	887	3 833	3 596	302	3 293	2 717
2015	28 343	13 809	8 287	3 585	908	3 794	3 555	301	3 253	2 692
<b>Überbaut</b>										
2000	23 603	11 977	6 621	3 339	664	2 618	2 742	309	2 433	2 264
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
2007	25 123	12 692	7 230	3 417	750	3 064	2 870	205	2 665	2 330
2008	25 208	12 745	7 275	3 433	758	3 084	2 866	207	2 659	2 322
2009	25 349	12 817	7 323	3 447	765	3 112	2 880	210	2 670	2 329
2010	25 523	12 915	7 361	3 448	782	3 131	2 914	222	2 692	2 334
2011	25 641	12 968	7 404	3 449	787	3 168	2 927	219	2 708	2 342
2012	25 730	13 034	7 398	3 451	776	3 172	2 953	236	2 716	2 345
2013	25 842	12 951	7 578	3 427	796	3 355	2 958	248	2 710	2 355
2014	25 938	12 905	7 720	3 421	812	3 487	2 956	252	2 704	2 397
2015	25 750	12 814	7 651	3 357	827	3 467	2 943	249	2 694	2 342
<b>Nicht überbaut</b>										
2000	4 553	2 010	1 132	421	105	607	954	96	858	456
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394
2007	3 413	1 355	864	320	99	445	806	56	750	389
2008	3 351	1 317	830	308	98	424	804	53	751	400
2009	3 231	1 270	806	294	99	412	759	51	709	396
2010	3 095	1 218	760	285	84	390	735	47	687	383
2011	3 000	1 163	737	277	76	384	714	51	664	386
2012	2 919	1 128	712	269	76	367	693	48	645	386
2013	2 804	1 084	690	258	70	362	662	49	612	368
2014	2 717	1 050	667	246	75	346	640	51	589	360
2015	2 594	995	637	229	81	327	611	52	559	350

Quelle: Amt für Raumentwicklung (Bauzonenstatistik)

## Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8
2010	80,3	58,3	19,4	15,7	23,2	22,1	5,6	6,1	10,3
2011	79,1	57,6	19,0	15,5	23,1	21,5	5,4	5,9	10,1
2012	77,6	56,7	18,6	15,0	23,1	20,9	5,2	5,8	9,8
2013	75,8	55,7	18,1	14,7	23,0	20,1	5,1	5,5	9,5
2014	75,3	55,6	18,0	14,3	23,2	19,7	5,0	5,5	9,2
2015	73,6	54,3	17,6	13,7	23,0	19,3	4,8	5,5	9,1

Quelle: Amt für Raumentwicklung

## Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

Jahr	Jahres-Verbrauch					Periode	15-Jahres-Verbrauch				
	Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten		Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten
2000	115	88	9	11	8	1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
2001	197	111	48	32	6	1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
2002	174	106	40	23	5	1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
2003	165	99	35	27	3	1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
2004	151	91	49	15	-4	1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
2005	183	99	49	22	12	1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
2006	158	89	45	16	7	1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
2007	153	84	41	27	1	1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
2008	151	69	49	31	2	1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
2009	128	58	32	34	5	1994–2009	2 377	1 422	553	332	69
2010	145	67	51	23	5	1995–2010	2 522	1 489	604	355	73
2011	103	47	32	22	2	1996–2011	2 336	1 354	578	341	63
2012	88	42	24	20	2	1997–2012	2 268	1 301	571	336	61
2013	120	41	32	24	23	1998–2013	2 217	1 214	575	349	80
2014	99	43	32	19	5	1999–2014	2 131	1 135	567	346	83
2015	81	42	22	10	7	2000–2015	2 097	1 089	579	346	83

Quelle: Amt für Raumentwicklung

**Hinweis:** Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

## Freihandverkäufe nach Gebäudetyp

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						Nichtwohngebäude	
	Total	Wohngebäude			mit Gewerbe		Gew./Industriebau	Nebengebäude
		Total	EFH	MFH				
<b>Anzahl Handänderungen</b>								
2000	3 712	3 301	2 582	381	321	245	166	
2005	4 701	4 294	3 197	651	446	234	173	
2006	3 903	3 574	2 778	465	331	203	126	
2007	3 828	3 490	2 373	614	428	239	99	
2008	3 763	3 496	2 338	601	487	216	51	
2009	3 769	3 499	2 510	650	318	217	53	
2010	3 727	3 486	2 581	632	273	199	42	
2011 <sup>1</sup>	3 707	3 435	2 493	635	307	226	46	
2012	3 351	3 108	2 367	467	274	192	51	
2013 <sup>2</sup>	3 164	2 924	2 194	472	258	186	54	
2014	3 370	3 107	2 355	505	247	198	65	
2015	3 387	3 185	2 379	555	251	145	57	
<b>Parzellenfläche in Hektaren</b>								
2000	472	298	202	60	33	96	79	
2005	528	354	210	95	48	118	57	
2006	420	297	169	66	62	89	34	
2007	594	392	181	102	98	152	50	
2008	480	361	167	79	110	88	31	
2009	471	345	193	106	43	117	10	
2010	416	326	182	97	48	76	13	
2011 <sup>1</sup>	808	666	202	282	182	115	26	
2012	732	490	213	105	172	175	66	
2013 <sup>2</sup>	728	550	185	106	260	134	44	
2014	841	649	241	172	236	139	53	
2015	917	773	235	320	218	114	29	
<b>Wert in Mio. Franken</b>								
2000	5 394	3 508	1 993	866	633	1 791	94	
2005	7 999	5 750	2 740	1 771	1 239	2 176	73	
2006	6 763	5 088	2 566	1 459	1 063	1 615	60	
2007	6 553	5 020	2 352	1 547	922	1 459	74	
2008	6 659	4 974	2 291	1 571	988	1 680	5	
2009	7 215	5 410	2 508	1 898	968	1 795	9	
2010	7 330	5 279	2 865	1 731	683	2 043	8	
2011 <sup>1</sup>	7 697	5 777	2 887	1 947	943	1 894	26	
2012	6 680	4 789	2 890	1 145	754	1 878	13	
2013 <sup>2</sup>	6 009	4 631	2 759	1 180	691	1 369	9	
2014	6 406	4 940	2 982	1 315	643	1 448	18	
2015	7 101	5 445	3 105	1 502	838	1 624	32	

<sup>1</sup> Seit dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebaute Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet. Die Anzahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejeniger bebauter Parzellen höher als zuvor.

<sup>2</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total <sup>1</sup>	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)						Ausserhalb der Bauzonen		
		Total	Wohnzonen			Mischzonen <sup>2</sup>	Arbeitszonen <sup>3</sup>	Total	Landwirtschaftszone <sup>4</sup>	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
<b>Anzahl Handänderungen</b>										
2000	2 756	2 255	1 688	1 356	332	482	85	501	324	177
2005	3 010	2 514	1 726	1 306	420	675	113	496	307	189
2007	2 407	1 807	1 196	942	254	490	121	600	248	352
2008	2 257	1 788	987	811	176	688	113	469	278	191
2009	2 159	1 706	984	752	232	635	87	453	277	176
2010	2 190	1 749	1 017	808	209	662	70	441	279	162
2011 <sup>5</sup>	1 383	1 007	562	484	78	345	100	376	244	132
2012	1 086	719	371	311	60	260	88	367	230	137
2013 <sup>6</sup>	966	547	322	280	42	169	56	419	248	171
2014	906	456	247	217	30	156	53	450	278	172
2015	961	447	247	212	35	140	60	514	256	258
<b>Fläche in Hektaren</b>										
2000	738	189	130	104	25	30	29	549	392	157
2005	767	247	163	124	39	50	34	521	404	117
2007	1 006	201	122	96	27	39	39	805	360	445
2008	1 061	194	84	68	16	56	53	866	670	196
2009	816	188	86	68	18	59	44	627	454	173
2010	1 007	157	82	66	17	47	28	850	657	194
2011 <sup>5</sup>	622	151	72	58	14	42	36	471	342	130
2012	931	143	57	44	13	41	46	787	351	437
2013 <sup>6</sup>	584	89	46	38	8	23	20	495	336	160
2014	748	66	28	23	5	22	15	682	504	178
2015	687	83	37	29	8	17	29	603	404	200
<b>Wert in Mio. Franken</b>										
2000	1 163	1 119	782	617	166	197	140	44	41	3
2005	1 493	1 432	1 034	755	279	253	145	61	60	2
2007	1 494	1 442	986	779	208	273	183	52	43	9
2008	1 584	1 523	740	573	167	438	345	62	57	4
2009	1 744	1 687	745	568	177	643	299	56	53	3
2010	1 394	1 330	757	581	176	452	121	65	59	5
2011 <sup>5</sup>	1 536	1 474	913	659	253	394	168	61	57	5
2012	1 509	1 457	730	542	188	512	215	52	45	6
2013 <sup>6</sup>	969	932	550	425	124	272	110	36	32	4
2014	689	622	338	252	86	220	64	67	62	5
2015	765	672	320	250	70	180	172	93	88	5

<sup>1</sup> Exkl. «Andere Bauzonen»<sup>2</sup> Kernzone, Zentrumszone und Wohn-/Gewerbezone<sup>3</sup> Inkl. Zone für öffentliche Bauten<sup>4</sup> Inkl. Freihalte- und Reservezone<sup>5</sup> Seit dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebauter Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet. Die Anzahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejeniger bebauter Parzellen höher als zuvor.<sup>6</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Freihandverkäufe von Immobilien

Kanton Zürich

C1-404

Jahr	Anzahl Transaktionen			Verkaufspreis (Median) in Franken			Preis pro m <sup>2</sup> Grundstücksfläche in Fr.	
	EFH	MFH	Stockwerk-eigentum	EFH	MFH	Stockwerk-eigentum	EFH	MFH
1995	2 254	287	3 067	720 000	1 720 000	522 500	1 518	1 695
1996	2 502	328	3 479	697 000	1 615 000	510 000	1 499	1 663
1997	2 679	309	3 609	658 000	1 700 000	485 000	1 472	1 780
1998	2 668	252	3 473	655 000	1 525 000	495 000	1 509	1 549
1999	2 941	379	3 462	650 000	1 750 000	487 000	1 491	1 764
2000	2 582	381	3 380	660 000	1 630 000	490 000	1 411	1 611
2001	2 688	485	3 336	665 000	1 650 000	504 000	1 496	1 718
2002	2 670	481	3 451	687 500	1 750 000	529 000	1 507	1 702
2003	2 624	523	3 650	698 500	1 769 000	541 312	1 572	1 818
2004	2 235	350	3 068	700 000	1 600 000	558 000	1 577	1 705
2005	3 197	651	4 373	730 000	1 900 000	587 200	1 589	1 952
2006	2 778	465	4 062	750 000	1 950 000	580 000	1 685	2 174
2007	2 373	614	4 043	780 000	1 545 000	582 000	1 705	1 844
2008	2 338	601	4 589	790 000	1 650 000	620 000	1 799	1 880
2009	2 510	650	4 568	840 000	1 645 000	660 000	1 815	1 860
2010	2 581	632	4 297	870 000	1 706 482	673 000	1 935	1 985
2011	2 493	635	4 546	900 000	2 050 000	715 000	1 963	2 143
2012	2 367	467	4 369	980 000	1 800 000	755 000	2 100	2 268
2013 <sup>1</sup>	2 194	472	4 737	1 000 000	1 859 500	830 000	2 136	2 396
2014	2 355	505	4 135	1 040 000	1 980 000	828 800	2 140	2 422
2015	2 379	555	4 679	1 100 000	2 000 000	875 000	2 165	2 473

<sup>1</sup> 2013–2015: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich





Klima, Meteorologie	200
Wasser	202
Abfall, Entsorgung	203
Wald, Holz	204
Luft	205
Fluglärm	205
Energie	206
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Umwelt finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Meteorologie, Klimastatistik (Meteo Schweiz)

MeteoSchweiz ist der nationale Wetter- und Klimadienst für die Schweizer Bevölkerung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bodenmessstationen, Wetterradars, Satelliten und andere Fernerkundungsinstrumente überwachen das Wetter über der Schweiz. Messstationen zur Berechnung der Klimadaten für den Kanton Zürich sind über das ganze Kantonsgebiet verteilt. Zum Beispiel in Wädenswil, am Flughafen Zürich-Kloten oder in der Stadt Zürich (Fluntern). Folgende Wetter-Messdaten werden von Meteo Schweiz erfasst und aufbereitet: Lufttemperatur, Sonnenscheindauer, Regen- und Schneemenge sowie die Windgeschwindigkeit. Aus den gewonnenen Daten erstellen die Wetterdienste von Meteo Schweiz unter anderem die Wetter-Prognosen.

### Statistik der Wasserversorgung (AWEL)

Das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) erhebt jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich. Die 168 Gemeinden und Städte des Kantons werden durch 245 Wasserversorgungen mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Die öffentliche Wasserversorgung wird durch Gemeinden und Städte, Gruppenwasserversorgungen, Genossenschaften und Aktiengesellschaften sichergestellt. Daneben besteht eine Vielzahl von kleinen, privaten Versorgungseinrichtungen.

### Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt seit 1988 die kommunale Sammeltätigkeit der Siedlungsabfälle im Kanton Zürich. Die Abfallstatistik ermöglicht einen Überblick über Zahlen, Fakten und Trends zur kantonalen Abfallwirtschaft.

### Wald und Holznutzung

Die Zahlen zum Wald werden mehrheitlich vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erfasst und bearbeitet. Es informiert ausführlich über die Waldressourcen, die Holznutzung, die Leistungen und Produkte des Waldes, die Zertifizierung, die Holzverarbeitung und den Handel mit Holz und

Holzprodukten der Schweiz und deren Kantone. Die meisten Daten stammen aus Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) und des BAFU.

### Luftschadstoffe

Seit 2011 überwachen die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein die Luftqualität unter dem Namen OSTLUFT. Zu OSTLUFT gehören die Kantone Appenzell A.-Rh., Appenzell I. Rh., Glarus, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich, das Fürstentum Liechtenstein sowie – in Teilbereichen – der Kanton Graubünden. Im Gebiet von OSTLUFT wird an über 20 Standorten die Luftqualität anhand der Leitschadstoffe Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>), Feinstaub PM<sub>10</sub> und Ozon (O<sub>3</sub>) mit automatischen Messstationen in hoher zeitlicher Auflösung erfasst.

### Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)

Am 25. November 2007 wurde die kantonale Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» mit einem Nein-Stimmen-Anteil von rund 63% abgelehnt und der Gegenvorschlag des Kantonsrates angenommen. Mit dessen Kernstück, dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde ein Beurteilungsmass geschaffen, das die Anzahl der vom Fluglärm am Tag stark belästigten und in der Nacht stark gestörten Personen festlegt, die möglichst nicht überschritten werden darf.

### Stromverbrauch

Die Stadt Zürich wird vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) mit Strom versorgt. Im übrigen Kantonsgebiet ist es das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ), wobei das Netzgebiet auch Gemeinden im Kanton Schwyz umfasst (insgesamt 173 Gemeinden/Endverteiler). Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen verfügbar.

### Wasserkraftanlagen, Erdsonden und Holzfeuerungen

Lieferant der Daten «Wärmepumpen mit Erdsonden» ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen und Wasserkraftwerken im Kanton Zürich werden vom Bundesamt für Energie (BFE) erhoben und erfasst.

**Definitionen**

**Heizgradtage (HGT)**

Die HGT bilden eine künstliche Masszahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinigung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur (20 Grad Celsius) für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition gemäss SIA 381/3).

**Erneuerbare Energien**

In der Tabelle «Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz» sind Technologien aufgelistet, welche in der Schweiz zur Umwandlung

von Bruttoenergieträgern in Endenergieträger eingesetzt werden. Darin enthalten sind sämtliche Technologien zur Elektrizitäts- und Fernwärmeproduktion sowie die Eigenstromproduktion von Industrie- und Dienstleistungsbetrieben.

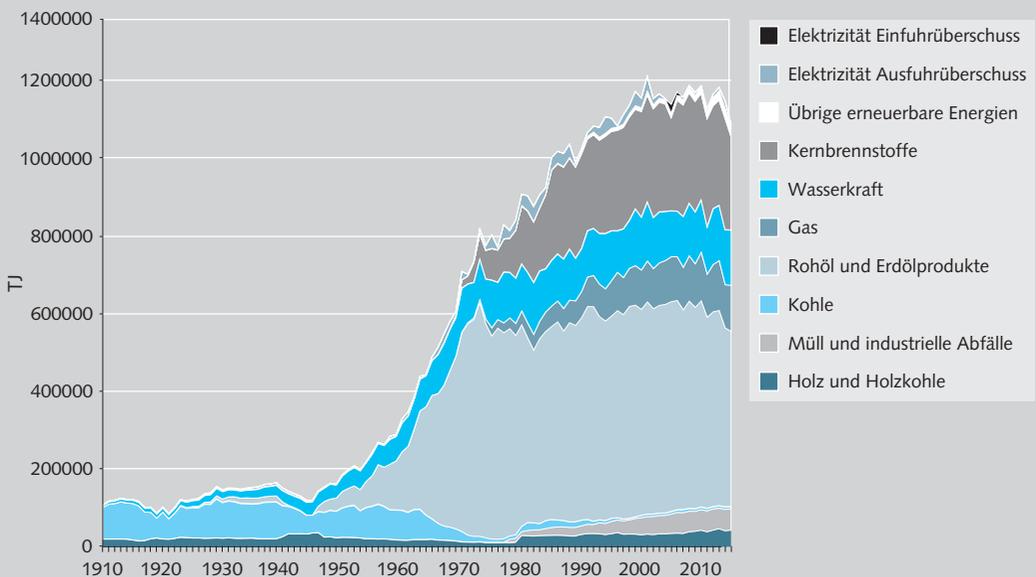
**Minergiehäuser**

MINERGIE ist ein Qualitätslabel für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen. Mit der Marke werden z.B. Wärmedämmkonstruktionen, hochwertige Bauhüllen oder energiesparende Lüfterneuerungs-Systeme ausgezeichnet. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Dadurch ist eine zuverlässige Bewertung gegeben.

Im 20. Jahrhundert haben die Erdölprodukte die Kohle als dominierenden Energieträger abgelöst. Seit den beiden Erdölkrisen in den siebziger Jahren konnte jedoch der Anteil der Erdölprodukte am Endenergieverbrauch zu Gunsten von Erdgas und diversen erneuerbaren Energien reduziert werden. Die Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs scheint sich gegenwärtig auf hohem Niveau zu stabilisieren.

**Bruttoenergieverbrauch 1910–2015**

Ganze Schweiz, in Terajoule (TJ)



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

## Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage <sup>1</sup>	Frost-Tage <sup>2</sup>	Sommer-Tage <sup>3</sup>	Hitze-Tage <sup>4</sup>
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
<b>Zürich-Kloten</b>									
2000	10,2	3,9	16,2	-13,7	31,6	7	65	46	3
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2009	9,8	0,3	18,6	-14,4	32,8	24	96	51	9
2010	8,8	0,7	20,2	-15,9	33,6	41	107	43	12
2011	10,4	2,3	16,9	-10,7	33,7	10	84	51	9
2012	9,9	-3,4	18,3	-20,2	39,6	20	84	50	12
2013	9,4	-0,6	21,1	-13,9	35,7	23	106	50	15
2014	10,7	3,8	18,1	-17,5	33,9	2	58	37	7
2015	10,5	-0,5	22,3	-10,8	36,5	5	93	59	29
<b>Zürich-Fluntern</b>									
2000	10,4	4,2	15,9	-11,9	31,8	8	44	38	3
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2009	9,9	0,4	18,6	-13,6	31,8	28	76	46	6
2010	8,8	0,9	20,0	-11,3	32,7	41	88	41	9
2011	9,6	1,2	16,8	-3,6	32,7	12	55	39	8
2012	9,7	-3,5	17,9	-16,9	37,5	24	67	42	6
2013	9,1	-1,3	20,7	-9,5	35,1	27	102	46	11
2014	10,6	4,1	17,6	-11,8	33,4	4	28	26	5
2015	10,6	-0,5	22,2	-7,4	34,6	9	76	54	26
<b>Wädenswil</b>									
2000	10,4	3,8	16,3	-10,4	31,7	6	45	43	3
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2009	10,1	0,5	18,9	-12,1	31,6	25	71	43	5
2010	9,1	1,0	20,4	-9,0	33,3	36	85	42	10
2011	10,7	2,9	17,0	-8,5	32,5	10	47	40	8
2012	10,0	-3,0	18,5	-15,0	36,9	19	64	44	7
2013	9,4	-0,8	20,9	-9,9	34,5	24	88	46	12
2014	10,9	4,2	18,1	-9,8	33,5	2	25	24	5
2015	10,8	-0,3	22,4	-6,3	34,3	9	69	58	22
<b>Schaffhausen</b>									
2000	10,5	4,0	16,4	-12,3	31,7	8	44	44	3
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2009	9,8	0,6	18,5	-15,0	32,5	26	83	51	8
2010	8,9	0,4	20,4	-11,2	34,3	42	98	42	10
2011	10,5	2,5	17,0	-7,5	33,5	11	64	55	9
2012	9,8	-3,0	18,2	-16,0	37,5	19	65	49	13
2013	9,3	-0,6	21,4	-9,6	34,9	20	93	52	17
2014	10,8	3,8	18,4	-13,7	33,6	2	40	35	5
2015	10,6	-0,3	22,3	-6,9	35,7	9	78	58	29

<sup>1</sup> Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt<sup>2</sup> Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad<sup>3</sup> Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad<sup>4</sup> Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Meteo Schweiz

## Kennzahlen zum Winterwetter

Messstelle: Zürich-Fluntern, 556 m.ü.M.

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit...		Anzahl...		Heizgradtage <sup>4</sup>	
			Schneedecke <sup>1</sup>	Schneefall	Eistage <sup>2</sup>	Frosttage <sup>3</sup>	Dez. bis Feb.	ganzes Jahr <sup>5</sup>
2000/01	44	15	15	30	6	43	1 526	3 147
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2008/09	137	20	71	48	28	89	1 832	3 414
2009/10	88	18	64	55	36	78	1 801	3 470
2010/11	29	13	15	10	12	55	1 714	3 132
2011/12	133	72	47	40	24	67	1 747	3 321
2012/13	118	64	62	26	27	102	1 764	3 586
2013/14	165	103	67	31	31	130	1 536	2 954
2014/15	109	96	47	19	13	104	1 654	2 973

<sup>1</sup> Ab 2010/11 neue Definition: Anzahl Tage mit messbarem Schnee am Messpegel<sup>2</sup> Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt<sup>3</sup> Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad<sup>4</sup> Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur (20 Grad Celsius) für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümergeverband).<sup>5</sup> Juli bis Juni

Quelle: Meteo Schweiz

## Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm									
		2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Mittelwert aller Stationen</b>	*	<b>1 178</b>	<b>1 075</b>	<b>1 183</b>	<b>1 141</b>	<b>1 237</b>	<b>1 026</b>	<b>1 377</b>	<b>1 222</b>	<b>1 185</b>	<b>977</b>
Andelfingen	382	931	780	1 034	948	950	828	1 100	973	860	744
Bauma	665	1 598	1 361	1 404	1 459	1 639	1 393	1 844	1 792	1 762	1 346
Bülach	402	883	825	1 035	994	1 064	802	1 153	1 009	832	756
Dietikon	385	1 076	923	1 107	1 084	1 089	900	1 228	1 048	967	835
Effretikon	480	1 148	1 154	1 172	1 124	1 298	994	1 473	1 298	1 246	969
Grünigen	490	1 350	1 198	1 209	1 241	1 394	1 207	1 444	1 391	1 398	1 095
Hausen a.A.	590	1 396	1 358	1 366	1 317	1 435	1 284	1 569	1 400	1 385	1 149
Hinwil	540	1 410	1 235	1 205	1 278	1 483	1 311	1 595	1 533	1 424	1 143
Küsnacht	412	1 357	1 017	1 171	1 085	1 188	1 006	1 347	1 180	1 204	1 057
Langnau a.A.	580	1 365	1 244	1 389	1 290	1 451	1 221	1 561	1 348	1 467	1 133
Opfikon	422	1 184	1 064	1 112	1 118	1 190	965	1 380	1 252	1 158	922
Otelfingen	435	984	998	1 181	1 061	1 061	842	1 257	1 125	982	841
Pfäffikon	540	1 230	1 174	1 234	1 216	1 414	1 147	1 435	1 377	1 413	1 084
Schaffhausen	437	941	773	910	878	957	794	1 140	926	821	794
Sihlbrugg	540	1 384	1 370	1 524	1 436	1 589	1 429	1 697	1 488	1 656	1 193
Uster	440	1 163	965	1 090	1 124	1 252	1 064	1 427	1 152	1 171	932
Wädenswil	463	1 338	1 247	1 309	1 327	1 469	1 263	1 476	1 226	1 390	1 179
Waldegg (Uitikon)	550	1 127	1 099	1 141	1 099	1 124	975	1 359	1 175	1 097	1 006
Wil	406	997	843	1 043	1 049	1 165	803	1 231	1 034	961	823
Winterthur-Seen	510	1 140	1 061	1 198	1 104	1 192	944	1 412	1 258	1 219	986
Zürich-Affoltern	443	1 046	927	1 094	1 018	1 021	796	1 165	1 029	988	832
Zürich-Flughafen	426	978	1 007	1 061	947	1 090	818	1 201	1 004	886	772
Zürich-Fluntern	556	1 157	1 042	1 213	1 098	1 002	914	1 292	1 094	1 076	918
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	1 098	1 144	1 181	1 098	1 169	927	1 265	1 215	1 076	949

Quelle: Meteo Schweiz

## Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern<sup>1</sup>

C2-101

Jahr	Kanton Zürich		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch <sup>2</sup>	mittlerer Tagesverbrauch <sup>3</sup>	maximaler Tagesverbrauch <sup>4</sup>	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte <sup>5</sup>
1960	367	530	427	640	*
1970	426	611	474	717	*
1980	420	562	466	645	229
1990	395	605	457	724	257
2000	329	477	369	576	251
2005	305	483	342	498	235
2006	306	523	355	542	226
2007	289	488	345	494	221
2008	285	461	347	485	213
2009	285	388	338	479	200
2010	276	499	322	494	194
2011	269	461	325	465	189
2012	267	465	316	463	184
2013	265	586	310	470	178
2014	251	439	301	439	172
2015	260	491	305	512	173

<sup>1</sup> Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

<sup>2</sup> Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

<sup>3</sup> Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.

<sup>4</sup> Gewichteter Mittelwert

<sup>5</sup> Inkl. Kleingewerbe

Quelle: AWEL; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

## Trinkwasser: Untersuchungen und Beanstandungen

Kanton Zürich

C2-102

Jahr	Untersuchte Trinkwasserproben			Festgestellte Mängel <sup>2</sup>			
	Amtliche Kontrollen	Selbstkontrollen <sup>1</sup>	Total	Mikrobiologisch	Chemisch	Total	in %
2005	2 115	4 636	6 851	94	47	141	2,1
2006	2 086	4 441	6 626	59	79	138	2,1
2007	1 994	4 509	6 630	68	62	130	2,0
2008	1 970	4 385	6 462	56	51	107	1,7
2009	1 916	4 316	6 317	48	36	84	1,3
2010	2 023	4 451	6 585	81	30	111	1,7
2011	1 930	4 411	6 465	65	22	87	1,3
2012	1 930	4 411	6 495	65	21	86	1,3
2013	1 812	4 314	6 166	79	30	109	1,8
2014	1 802	4 895	6 737	103	20	123	1,8
2015	1'470	5'273	6 743	67	19	86	1,3

<sup>1</sup> Selbstkontrollen der Trinkwasserversorgungen

<sup>2</sup> Beanstandungsgründe: Zu hoher Nitratgehalt; zu hoher Pestizidgehalt; zu hoher Nitritgehalt; zu hoher Ozongehalt; zu hoher Ammoniumgehalt oder zu hoher Chloratgehalt

Quelle: Kantonales Labor Zürich

## Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon ...								
		Kehricht <sup>1</sup>	Separatabfälle							
		Biogene Abfälle <sup>2</sup>	Papier	Karton	Bruchglas <sup>3</sup>	Mehrweg-Flaschen	Aluminium/Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle <sup>4</sup>	
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2001	520	264	82	98	12	37	2,2	2,6	8,2	14
2002	526	268	86	94	13	38	2,1	2,5	8,1	14
2003	522	265	87	91	13	39	2,0	2,6	7,6	15
2004	533	270	87	95	14	40	2,1	2,8	7,2	15
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2010 <sup>5</sup>	591	290	95	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2011 <sup>5</sup>	606	300	100	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2012	572	300	105	80	20	39	1,0	3,0	6,0	18
2013	579	300	106	80	22	41	1,0	3,0	7,0	19
2014	584	297	118	76	23	42	1,0	3,0	7,0	17
2015	577	298	114	72	23	42	1,2	3,0	7,4	18

<sup>1</sup> Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt<sup>2</sup> Kompostierbares und Vergärbares<sup>3</sup> Verpackungsglas<sup>4</sup> Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle<sup>5</sup> Die Mengenangaben für «übrige Separatabfälle» bewegen sich zwischen 13 000 und 19 000 Tonnen. Da bei einer Gemeinde die Menge einer Deponie mitangegeben wurde und diese Fehlangabe bis 2012 unentdeckt blieb, sind die Zahlen für 2010 und 2011 viel zu hoch.

Quelle: AWEL, Kantonale Abfallstatistik

## Abfallverwertung

Kanton Zürich

C2-203

Jahr	In den Zürcher KVA's verwerteter Abfall in Tonnen <sup>1</sup>						Energieproduktion in MWh	
	Total angenommen	Total verwertet	Kehricht inkl. Sperrgut	Direkt-anlieferungen	Sonderabfälle	Klärschlamm <sup>2</sup>	Fernwärme	Strom
2005	823 390	816 331	387 416	365 180	23 372	42 676	610 769	368 528
2006	895 383	889 248	409 254	399 474	28 246	53 158	650 260	425 795
2007	861 814	852 243	403 527	358 284	25 181	65 970	605 712	390 102
2008	867 996	867 510	415 624	354 031	26 802	67 289	608 833	431 338
2009	852 765	849 861	416 273	332 602	25 438	70 157	617 724	419 173
2010	819 123	819 123	380 369	330 278	37 927	62 972	709 667	407 751
2011 <sup>3</sup>	737 941	724 928	367 074	263 232	42 410	63 074	625 793	379 942
2012	762 663	764 462	374 971	301 448	34 714	49 331	659 579	405 795
2013	775 399	776 109	375 991	314 763	35 837	48 808	661 543	454 574
2014	780 980	775 090	388 993	304 554	38 073	49 359	641 502	455 458
2015	761 783	761 393	376 261	313 135	40 658	30 626	705 598	443 234

<sup>1</sup> Limeco, Dietikon; Stadtwerk Wintethur; Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO); Stadt Zürich, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich; Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen<sup>2</sup> Liefermenge EKS: Entwässertes Klärschlamm (~30% Trockensubstanz)<sup>3</sup> Ab 2011 alle Angaben ohne KHKW Josefstrasse, Zürich

Quelle: Zürcher Abfallverwertungs-Verein

## Wald: Flächen und Bewirtschaftung

Kanton Zürich

C2-930

Waldflächen/Bewirtschaftung	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Waldfläche Total in ha</b>	<b>49 801</b>	<b>50 263</b>	<b>50 331</b>	<b>50 375</b>	<b>50 371</b>	<b>51 015</b>	<b>50 248</b>	<b>50 243</b>
Produktive Waldfläche	49 719	49 985	50 033	50 063	50 057	50 688	49 831	49 828
Öffentlicher Wald	24 949	25 414	25 487	25 531	25 549	26 355	25 587	25 610
Privatwald	24 852	24 849	24 844	24 844	24 822	24 660	24 661	24 633
<b>Anzahl Pflanzungen Total</b>	<b>107 049</b>	<b>106 522</b>	<b>77 857</b>	<b>81 939</b>	<b>84 794</b>	<b>65 854</b>	<b>56 787</b>	<b>83 547</b>
Öffentlicher Wald Total	63 939	62 287	48 889	43 027	40 710	34 436	37 062	44 708
... Nadelbäume	40 993	41 647	30 334	29 114	29 864	21 715	24 915	30 643
... Laubbäume	22 946	20 640	18 555	13 913	10 846	12 721	12 147	14 065
Privatwald Total	43 110	44 235	93 968	38 912	44 084	31 418	19 725	38 839
... Nadelbäume	29 250	35 145	21 739	30 279	36 727	24 945	15 050	31 767
... Laubbäume	13 860	9 090	72 229	8 633	7 357	6 473	4 675	7 072
<b>Anzahl Forstbetriebe</b>	<b>228</b>	<b>217</b>	<b>217</b>	<b>208</b>	<b>206</b>	<b>208</b>	<b>206</b>	<b>204</b>
<b>Anzahl private Waldeigentümer</b>	<b>18 041</b>	<b>18 512</b>	<b>18 396</b>	<b>18 449</b>	<b>18 416</b>	<b>18 412</b>	<b>18 412</b>	<b>18 412</b>

Quelle: Bundesamt für Umwelt (BAFU)

## Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³

C2-933

Merkmal	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Gesamter Wald</b>	<b>1 049</b>	<b>521</b>	<b>476</b>	<b>478</b>	<b>424</b>	<b>412</b>	<b>377</b>	<b>418</b>	<b>378</b>	<b>372</b>	<b>398</b>	<b>407</b>	<b>366</b>
Nadelholz	834	387	325	327	258	249	214	230	197	191	205	213	186
Laubholz	215	134	151	151	166	163	163	188	181	181	193	194	179
<b>Nach Sortiment</b>													
<b>Stammholz</b>	<b>773</b>	<b>332</b>	<b>292</b>	<b>297</b>	<b>235</b>	<b>212</b>	<b>184</b>	<b>204</b>	<b>169</b>	<b>161</b>	<b>178</b>	<b>185</b>	<b>161</b>
Nadelholz	689	297	253	257	194	181	154	169	140	135	147	153	132
Laubholz	84	35	39	40	42	31	30	35	29	26	31	32	29
<b>Industrieholz</b>	<b>80</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>24</b>
Nadelholz	57	33	25	29	23	21	17	17	15	11	14	13	11
Laubholz	23	11	12	21	20	15	12	12	11	10	12	13	13
<b>Energieholz</b>	<b>196</b>	<b>145</b>	<b>147</b>	<b>131</b>	<b>145</b>	<b>164</b>	<b>164</b>	<b>185</b>	<b>183</b>	<b>190</b>	<b>194</b>	<b>196</b>	<b>181</b>
Nadelholz	88	57	47	41	41	47	43	44	42	43	44	47	43
Laubholz	108	88	100	90	104	117	121	141	141	147	150	149	138
<b>Nach Waldbesitzer</b>													
<b>Öffentlicher Wald</b>	<b>548</b>	<b>261</b>	<b>240</b>	<b>232</b>	<b>213</b>	<b>215</b>	<b>215</b>	<b>219</b>	<b>208</b>	<b>210</b>	<b>217</b>	<b>226</b>	<b>202</b>
Nadelholz	426	177	149	145	120	122	117	111	106	105	105	117	100
Laubholz	122	83	91	87	93	93	98	108	102	105	112	109	102
<b>Privatwald</b>	<b>501</b>	<b>261</b>	<b>236</b>	<b>246</b>	<b>211</b>	<b>197</b>	<b>162</b>	<b>199</b>	<b>170</b>	<b>162</b>	<b>181</b>	<b>181</b>	<b>164</b>
Nadelholz	408	210	176	182	138	127	97	119	90	87	99	95	86
Laubholz	93	51	60	64	73	70	65	80	80	75	82	86	78

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

## Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2015

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in µg/m<sup>3</sup>

C2-921

Schadstoffe	Messstation								IGW der LRV <sup>1</sup>
	Opfikon Balsberg	Wald Höhenklinik	Winterthur Veltheim	Zürich Heubereibüel (Zoo)	Rosengar- tenstrasse	Schimmel- strasse	Stampfen- bachstrasse		
<b>Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)</b>									
Jahresmittelwert	40	8	20	18	50	45	33	30	
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	84	*	*	48	90	84	71	100	
Höchster Tagesmittelwert	87	*	*	77	92	94	83	80	
Anzahl IGW-Überschreitungen	1	*	*	0	7	6	1	1	
<b>Ozon (O<sub>3</sub>)</b>									
Höchster 98% Wert eines Monats	147	165	*	168	144	150	152	100	
Höchster Stundenmittelwert	164	196	*	195	169	173	176	120	
Anzahl IGW-Überschreitungen	117	594	*	413	101	198	236	1	
<b>Feinstaub (PM<sub>10</sub>)</b>									
Jahresmittelwert	17	10	*	14	20	19	18	20	
Höchster Tagesmittelwert	59	36	*	46	65	59	71	50	
Anzahl IGW-Überschreitungen	5	0	*	0	4	3	3	1	
<sup>1</sup> Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung Quelle: OSTLUFT									
<b>Lesehilfe:</b> Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an									

## Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen

C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI)				Tagsüber stark belästigte Personen (HA)				Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD)			
	Kanton Zürich	Andere Kantone <sup>1</sup>	Deutsch- land	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone <sup>1</sup>	Deutsch- land	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone <sup>1</sup>	Deutsch- land	Total
<b>Zahl der stark belästigten/gestörten Personen</b>												
2005	38 045	1 579	88	39 711	27 237	849	88	28 174	10 808	730	0	11 537
2009	44 824	1 844	81	46 750	30 241	818	81	31 141	14 583	1 026	0	15 609
2010	48 375	2 301	81	50 757	31 747	905	81	32 732	16 629	1 397	0	18 026
2011	50 539	3 071	94	53 704	31 539	1 051	94	32 684	16 000	2 020	0	18 020
2012	55 098	3 597	89	58 784	34 550	1 022	89	35 661	20 548	2 576	0	23 124
2013	53 805	3 216	103	57 124	34 983	983	103	36 069	18 822	2 233	0	21 055
2014	57 733	3 548	100	61 381	35 866	983	100	36 949	21 867	2 565	0	24 432
2015	<b>58 349</b>	<b>3 468</b>	<b>99</b>	<b>61 916</b>	<b>36 679</b>	<b>948</b>	<b>99</b>	<b>37 726</b>	<b>21 671</b>	<b>2 519</b>	<b>0</b>	<b>24 190</b>
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr</b>												
2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2010	3 551	457	0	4 007	1 506	87	0	1 591	2 046	371	0	2 417
2011	2 164	770	13	2 947	-208	146	13	- 48	-629	623	0	-6
2012	4 559	526	-5	5 080	3 011	-29	-5	2 977	4 548	556	0	5 104
2013	-1 293	-381	14	-1 660	433	-39	14	408	-1 726	-343	0	-2 069
2014	3 928	332	-3	4 257	883	0	-3	880	3 045	332	0	3 377
2015	<b>616</b>	<b>-80</b>	<b>-1</b>	<b>535</b>	<b>813</b>	<b>-35</b>	<b>-1</b>	<b>777</b>	<b>-196</b>	<b>-46</b>	<b>0</b>	<b>-242</b>
<sup>1</sup> Aargau, Schaffhausen, Thurgau Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich												
<b>Hinweis:</b> Wird der Richtwert (ZFI Total) von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit die Zahl der Richtwert wieder unterschritten wird.												

## Treibstoff-Verbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen

Kanton Zürich, Stand: 30. September 2016

C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen				Anteil am PW-Bestand in Prozent <sup>1</sup>			
	Alle	Gewichtsklassen in kg <sup>2</sup>			Alle	Gewichtsklassen in kg <sup>2</sup>			Alle	Gewichtsklassen in kg <sup>2</sup>		
		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+
<b>Alle PW<sup>3</sup></b>	<b>7,1</b>	<b>5,8</b>	<b>6,9</b>	<b>8,1</b>	<b>710 472</b>	<b>140 591</b>	<b>329 493</b>	<b>240 388</b>	<b>99,6</b>	<b>19,7</b>	<b>46,2</b>	<b>33,7</b>
<b>Benzinbetriebene Personenwagen<sup>4</sup></b>												
<b>Alle PW<sup>3</sup></b>	<b>7,6</b>	<b>5,8</b>	<b>7,5</b>	<b>9,9</b>	<b>489 486</b>	<b>134 809</b>	<b>251 700</b>	<b>102 977</b>	<b>68,6</b>	<b>18,9</b>	<b>35,3</b>	<b>14,4</b>
2000	8,8	6,9	9,0	11,6	16 547	4 967	8 630	2 950	91,2	27,4	47,5	16,3
2005	8,4	6,3	8,2	10,9	22 550	5 162	11 700	5 688	73,9	16,9	38,4	18,6
2010	7,1	5,6	7,1	9,3	30 960	8 902	15 797	6 261	67,2	19,3	34,3	13,6
2015	6,1	4,7	5,9	8,2	28 017	6 856	15 307	5 854	53,6	13,1	29,3	11,2
2016	6,1	4,7	5,8	7,9	18 973	4 033	10 150	4 790	53,5	11,4	28,6	13,5
<b>Dieselbetriebene Personenwagen<sup>5</sup></b>												
<b>Alle PW<sup>3</sup></b>	<b>6,1</b>	<b>4,2</b>	<b>5,1</b>	<b>6,7</b>	<b>204 050</b>	<b>4 446</b>	<b>68 504</b>	<b>131 100</b>	<b>28,6</b>	<b>0,6</b>	<b>9,6</b>	<b>18,4</b>
2000	6,9	4,1	6,0	8,8	1 490	150	756	584	8,2	0,8	4,2	3,2
2005	6,9	4,5	5,8	7,8	7 583	272	3 208	4 103	24,9	0,9	10,5	13,5
2010	6,3	4,1	5,2	7,0	14 058	332	4 619	9 107	30,5	0,7	10,0	19,8
2015	5,3	3,7	4,4	5,7	21 637	271	6 300	15 066	41,4	0,5	12,1	28,8
2016	5,2	3,6	4,3	5,6	14 350	78	3 850	10 422	40,4	0,2	10,9	29,4
<b>Personenwagen mit anderen Antrieben<sup>3</sup></b>												
Benzin/Elektrisch	4,4	3,4	4,1	5,2	10 712	545	7 023	3 144	1,5	0,1	1,0	0,4
Gas/Benzin	6,7	6,0	6,2	8,4	1 083	325	455	303	0,2	0,0	0,1	0,0
Gas	7,7	.	.	7,7	9	2	1	6	0,0	0,0	0,0	0,0
Ethanol	8,7	.	7,3	10,3	721	1	373	347	0,1	0,0	0,1	0,0

<sup>1</sup> Des jeweiligen Inbetriebsetzungsjahres  
<sup>2</sup> Leergewicht  
<sup>3</sup> PW ab Inbetriebsetzungsjahr 1995  
<sup>4</sup> Der Verbrauch von einem Liter Benzin entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 2,34 kg.  
<sup>5</sup> Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 2,61 kg.  
Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar

## Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich

C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden		Holzfeuerungsanlagen <sup>1</sup>	
	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)
2005	7 185	83	667	168
2010	14 117	198	865	209
2011	15 547	224	898	225
2012	16 781	250	942	233
2013	18 018	278	1 002	253
2014	19 210	301	1 048	264
2015	20 021	324	1 135	285

<sup>1</sup> Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 50 kW  
Quelle: AWEL und Schweizerische Holzenergiestatistik

**Hinweis:** Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen können von vorherigen Statistiken abweichen, da z.B. Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

## Wasserkraftanlagen

Kanton Zürich; Stand: jeweils 1. Januar

C2-992

Jahr	Anzahl Anlagen <sup>1</sup>	Installierte Leistung der Turbinen in MW	Max. mögliche Leistung ab Generator in MW	Mittlere Produktionserwartung in GWh		
				Winter	Sommer	Jahr
1990	12	124,3	118,0	243,5	281,4	524,9
1995	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2000	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2001	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2002	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2003	13	124,7	118,4	244,9	282,5	527,4
2004	13	124,5	118,7	246,9	281,7	528,6
2005	13	124,8	119,0	251,3	282,8	534,1
2006	13	123,2	114,3	248,0	296,8	544,8
2007	13	123,2	114,3	247,9	296,7	544,6
2008	13	123,6	114,6	247,8	297,0	544,8
2009	13	124,0	115,0	248,0	297,3	545,3
2010	13	124,0	115,0	248,0	297,3	545,3
2011	13	123,9	115,0	247,6	297,7	545,3
2012	13	123,9	115,0	247,6	297,7	545,3
2013	13	132,3	127,8	266,9	325,3	592,3
2014	13	132,3	127,8	266,9	325,3	592,3
2015	13	132,5	128,2	267,1	325,8	592,9
2016	14	133,1	128,7	268,3	327,1	595,4

<sup>1</sup> Nur Anlagen mit einer maximal möglichen Leistung ab 300 kW erfasst.

Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

## Elektrizitätsnetz und Stromabsatz

EKZ-Netzgebiet

C2-302

Jahr	Leitungsnetz in km			Stromabgabe in GWh	Anzahl Endkunden <sup>1</sup>	Anzahl Stromzähler
	Total	davon Freileitungen	davon Kabel			
2000/01	12 491	1 873	10 617	5 391	*	*
2001/02	12 619	1 800	10 819	5 460	*	*
2002/03	12 876	1 722	11 155	5 516	*	*
2003/04	13 019	1 658	11 360	5 650	*	*
2004/05	13 155	1 582	11 573	5 751	*	*
2005/06	13 287	1 483	11 805	5 903	*	*
2006/07	13 448	1 411	12 036	5 791	*	*
2007/08	13 599	1 351	12 248	6 032	*	*
2008/09	13 817	1 291	12 527	6 106	*	*
2009/10	14 019	1 219	12 800	6 260	*	*
2010/11	14 129	1 153	12 976	6 260	*	*
2011/12	14 256	1 094	13 163	6 263	288 220	347 720
2012/13	14 457	1 039	13 418	5 962	291 935	354 391
2013/14	14 558	988	13 570	5 480	296 880	359 007
2014/15	14 741	952	13 790	5 480	298 124	363 448

<sup>1</sup> Direkt versorgte Endkunden (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden)

Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

## Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1980	1990	1995	2000	2005	2010 <sup>1</sup>	2013	2014	2015
<b>Total Stromverbrauch</b>	<b>2 204</b>	<b>2 786</b>	<b>2 670</b>	<b>2 759</b>	<b>2 898</b>	<b>3 089</b>	<b>2 984</b>	<b>2 792</b>	<b>2 776</b>
<b>Private Haushalte</b>	<b>560</b>	<b>610</b>	<b>633</b>	<b>645</b>	<b>681</b>	<b>547</b>	<b>529</b>	<b>529</b>	<b>515</b>
Einfamilienhäuser	57	60	61	63	66	*	*	*	*
Mehrfamilienhäuser <sup>2</sup>	503	550	572	581	615	*	*	*	*
<b>Industrie, Gewerbe</b>	<b>436</b>	<b>422</b>	<b>334</b>	<b>318</b>	<b>330</b>	<b>177</b>	<b>151</b>	<b>133</b>	<b>129</b>
Landwirtschaft	3	3	4	4	4	3	3	2	1
Nahrungsmittel, Getränke	90	92	92	87	92	10	10	9	9
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	94	95	89	91	37	33	31	31
Metall, Maschinen	197	180	97	89	91	53	46	41	37
Bau, Steine, Erden	25	25	24	25	26	52	38	31	32
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	28	23	26	26	22	22	19	18
<b>Dienstleistungen</b>	<b>621</b>	<b>1 018</b>	<b>969</b>	<b>1 019</b>	<b>1 075</b>	<b>1 489</b>	<b>1 465</b>	<b>1 252</b>	<b>1 247</b>
Banken	118	276	236	237	255	298	276	237	233
Versicherungen, Büros	133	262	239	260	278	542	547	489	499
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	202	202	213	224	310	298	258	249
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	134	139	149	152	152	157	93	94
Hotels, Restaurants	129	145	153	162	166	186	187	175	172
<b>Sonstige</b>	<b>586</b>	<b>736</b>	<b>734</b>	<b>777</b>	<b>812</b>	<b>875</b>	<b>838</b>	<b>879</b>	<b>886</b>
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	12	13	13	14	29	31	28	47
Öffentliche Beleuchtung	32	32	31	24	22	24	22	21	19
Wasserversorgung	49	49	43	47	49	40	38	36	37
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	27	26	26	28	6	7	3	5
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	86	82	91	94	150	154	150	154
Öffentliche Verwaltung	16	18	36	38	36	43	42	32	34
Schulen	108	137	139	135	142	212	212	212	216
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	36	37	41	42	82	85	82	82
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	87	98	104	109	154	156	159	164
Verschiedene Dienstleistungen	82	131	136	140	148	36	38	35	35
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	120	93	119	128	100	55	120	93

<sup>1</sup> Ab 2010 kann im Bereich der privaten Haushalte nicht mehr zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser unterschieden werden.

<sup>2</sup> Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

## Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz

Mit erneuerbaren Energieträgern produzierte Elektrizität (exkl. Wasserkraft)

C2-501

Technologie	Elektrizitätsproduktion in GWh						
	1990	2000	2005	2010	2013	2014	2015
<b>Total neue, erneuerbare Elektrizität</b>	<b>438</b>	<b>846</b>	<b>1 045</b>	<b>1 402</b>	<b>2 198</b>	<b>2 615</b>	<b>2 831</b>
<b>Sonnenenergie</b>	<b>1,4</b>	<b>11,2</b>	<b>20,7</b>	<b>93,6</b>	<b>500,5</b>	<b>841,6</b>	<b>1 118,6</b>
<b>Windenergie</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>8,4</b>	<b>36,6</b>	<b>89,5</b>	<b>100,9</b>	<b>110,0</b>
<b>Biomasse</b>	<b>7,2</b>	<b>16,9</b>	<b>42,0</b>	<b>180,4</b>	<b>354,6</b>	<b>362,0</b>	<b>283,3</b>
... Autom. Feuerungen mit Holz	0,0	3,2	2,0	84,1	223,9	225,7	125,7
... Feuerungen mit Holzanteilen <sup>1</sup>	5,7	10,5	30,6	50,5	53,7	47,6	57,9
... Biogasanlagen Landwirtschaft	1,5	3,2	9,4	45,8	77,0	88,7	99,8
<b>Erneuerbare Anteile aus Abfall</b>	<b>372,0</b>	<b>721,1</b>	<b>865,0</b>	<b>970,8</b>	<b>1124,4</b>	<b>1 181,3</b>	<b>1 192,3</b>
... Kehrichtverbrennungsanlagen	318,0	634,4	804,8	918,2	1039,9	1 098,5	1 103,4
... Feuerungsanlagen für erneuerb. Abfälle <sup>2</sup>	33,6	35,7	33,1	10,1	9,8	9,1	11,9
... Deponiegasanlagen	20,4	44,3	15,2	4,0	3,0	2,4	1,6
... Biogasanlagen Gewerbe/Industrie	0,0	6,7	11,9	38,4	71,7	71,3	75,4
<b>Erneuerbare Anteile aus Abwasser</b>	<b>58,6</b>	<b>94,4</b>	<b>108,9</b>	<b>120,9</b>	<b>129,1</b>	<b>129,5</b>	<b>126,7</b>
... Klärgasanlagen	58,0	92,5	106,6	118,1	122,0	120,8	118,2
... Biogasanlagen Industrieabwässer	0,6	2,1	2,3	2,8	7,1	8,7	8,5

<sup>1</sup> Altholz, Rinde, Restholznutzung in Grossfeuerungen (vorw. Industrie)  
<sup>2</sup> Energetische Nutzung, erneuerbarer Abfälle in Grossfeuerungen  
Quelle: Bundesamt für Energie; Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien

## Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie-, Minergie-P und Minergie-A-Bauten, Stand Dezember 2016 (inkl. am Stichtag geplante Bauten)

C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Übrige Gebäude	
	Anzahl	m² EBF <sup>1</sup>	Anzahl	m² EBF <sup>1</sup>	Anzahl	m² EBF <sup>1</sup>	Anzahl	m² EBF <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>9 658</b>	<b>11 945 525</b>	<b>3 188</b>	<b>873 162</b>	<b>4 965</b>	<b>7 547 090</b>	<b>1 505</b>	<b>3 525 273</b>
<b>Neubauprojekte</b>	<b>8 484</b>	<b>10 157 877</b>	<b>2 837</b>	<b>784 629</b>	<b>4 414</b>	<b>6 630 344</b>	<b>1 233</b>	<b>2 742 905</b>
2000	66	118 897	33	8 594	25	33 361	8	76 942
2005	327	296 733	166	36 951	127	190 335	34	69 447
2010	941	1 044 314	249	68 622	522	677 342	170	298 350
2012	851	1 110 019	153	42 224	577	879 156	121	188 639
2013	903	1 088 487	218	58 073	546	818 695	139	211 719
2014	619	870 436	136	60 270	385	713 811	98	96 355
2015	566	1 045 500	86	35 510	345	740 160	135	269 830
2016	383	797 735	57	22 576	239	582 168	87	192 991
<b>Sanierungsprojekte</b>	<b>909</b>	<b>1 133 443</b>	<b>312</b>	<b>73 119</b>	<b>358</b>	<b>398 518</b>	<b>239</b>	<b>661 806</b>
2000	14	32 250	6	1 450	5	8 499	3	22 301
2005	39	41 516	12	3 892	20	18 844	7	18 780
2010	136	138 514	51	11 767	66	69 186	19	57 561
2012	90	107 672	21	4 580	36	57 867	33	45 225
2013	84	95 608	21	4 943	44	42 474	19	48 191
2014	68	164 042	14	3 028	31	37 304	23	123 710
2015	49	56 648	11	2 454	24	22 582	14	31 612
2016	40	64 711	11	2 164	12	18 855	17	43 692

<sup>1</sup> EBF= Energiebezugsfläche  
Quelle: AWEL, Abteilung Energie





# Gebäude

Gebäude	214
Wohngebäude	216
Wohnungen	217
Leerwohnungsziffer	220
Wohnverhältnisse	221
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWS- und GWZ-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

### Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, Volkszählungen nur noch auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wurde ab 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Baustatistik durch die Gemeinden regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonale zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. [www.datenlogistik.zh.ch](http://www.datenlogistik.zh.ch)). Das GWR bildet einen integralen Bestandteil der harmonisierten Register, auf denen das neue Volkszählungssystem aufbaut.

### Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik beruht auf dem GWR. Der Wohnungsbestand aus der GWS ersetzt die bisherige Fortschreibung des Wohnungsbestandes aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ, vgl. nachfolgend) unter Verwendung der Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. C4 Bautätigkeit).

### Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. 2010 wurde die GWZ durch die Registerharmonisierung und die GWS abgelöst.

### Leerwohnungszählung (LWZ)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die LWZ umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die aktiv im Markt angeboten werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen erfasst. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss LWZ nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfassten, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

## Definitionen

### Gebäude

Die Gebäudedefinition der GVZ unterscheidet sich erheblich von der GWR-Definition. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt sie als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Laut Gebäudedefinition von GWZ, GWR und GWS gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte Abbruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten, werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

**Wohnung**

Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische). Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst. Es werden alle Wohnungen gezählt unabhängig davon, ob die Wohnung für Privat- oder Kollektivhaushalte bestimmt ist.

**Zimmer**

Als Zimmer gelten Wohnräume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer usw., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

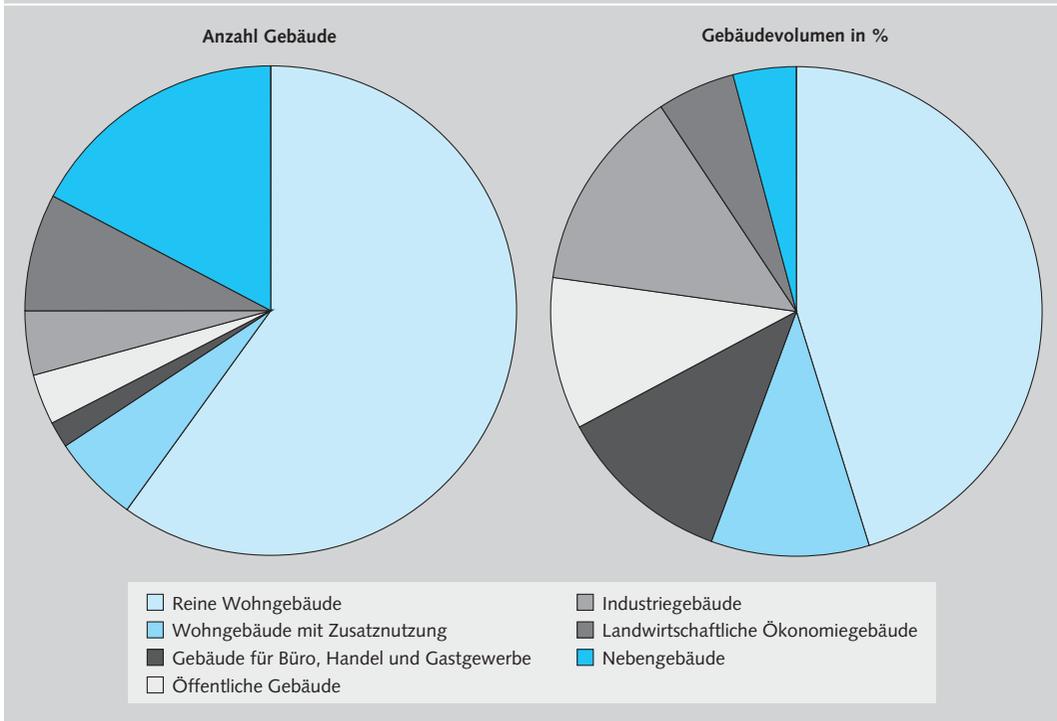
**Wohneigentumsquote**

Die Wohneigentumsquote beschreibt den Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (inklusive Einfamilienhäuser) im Verhältnis zum Total der bewohnten Wohnungen.

Zwei Drittel aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 191 000 von Total 291 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist in enger Verbindung mit Wohngebäuden stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross und umfassen zum Beispiel Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude oder Industriebauten.

**Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2016**

Kanton Zürich, Stand: Juni 2016



Quelle: Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

## Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2016

Kanton Zürich, Stand: Mitte Jahr

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude <sup>1</sup>	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m <sup>3</sup>						
		Total	Baujahr					
			bis 1920	1921–60	1961–80	1981–90	1991–00	ab 2001
<b>Total</b>	<b>290 844</b>	<b>671,9</b>	<b>105,3</b>	<b>112,9</b>	<b>175,2</b>	<b>81,4</b>	<b>74,7</b>	<b>122,4</b>
<b>Öffentliche Gebäude</b>	<b>11 288</b>	<b>104,4</b>	<b>16,8</b>	<b>17,1</b>	<b>33,2</b>	<b>13,3</b>	<b>11,6</b>	<b>12,4</b>
Bürogebäude <sup>2</sup>	3 227	51,8	7,1	7,5	14,2	7,7	7,6	7,7
Schulen	2 537	23,0	3,9	5,0	9,0	2,0	1,1	2,0
Kultur-, Sportgebäude	2 648	12,9	2,8	2,2	4,0	1,1	1,3	1,5
Spitäler, Heime	935	12,4	2,4	1,9	4,4	1,5	1,3	0,9
Übrige öffentliche Gebäude	1 941	4,3	0,6	0,4	1,7	0,9	0,4	0,3
<b>Wohngebäude</b>	<b>191 065</b>	<b>373,8</b>	<b>57,5</b>	<b>71,4</b>	<b>84,8</b>	<b>40,5</b>	<b>41,9</b>	<b>77,7</b>
Reine Wohngebäude <sup>3</sup>	174 282	303,8	36,1	57,0	73,8	33,2	36,6	67,1
Wohngeb. mit Zusatznutzung <sup>4</sup>	16 783	70,0	21,4	14,4	11,0	7,3	5,3	10,6
<b>Landwirtschaftsgebäude</b>	<b>22 606</b>	<b>34,5</b>	<b>14,6</b>	<b>5,0</b>	<b>6,4</b>	<b>2,5</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>
Landw. Wohngebäude	2 552	3,1	1,8	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	3 822	9,8	7,5	1,4	0,6	0,2	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 232	21,6	5,2	3,3	5,2	2,2	2,1	3,6
<b>Verkehrsgebäude</b>	<b>1 626</b>	<b>14,6</b>	<b>1,8</b>	<b>2,8</b>	<b>5,0</b>	<b>2,1</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>
<b>Handelsgebäude</b>	<b>1 223</b>	<b>21,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,7</b>	<b>8,7</b>	<b>3,4</b>	<b>2,1</b>	<b>4,2</b>
Läden, Warenhäuser <sup>2</sup>	557	12,1	0,9	0,6	4,0	1,7	1,4	3,5
Lagerhäuser	666	9,1	0,4	1,1	4,6	1,7	0,7	0,6
<b>Industriegebäude</b>	<b>12 298</b>	<b>90,6</b>	<b>10,5</b>	<b>13,1</b>	<b>30,0</b>	<b>15,7</b>	<b>10,0</b>	<b>11,4</b>
Industriegebäude <sup>2</sup>	7 242	82,4	10,0	11,8	27,0	14,5	8,9	10,2
Gebäude für Ver-/Entsorgung	5 056	8,2	0,5	1,3	3,1	1,2	1,0	1,1
<b>Gastgewerbe</b>	<b>562</b>	<b>4,8</b>	<b>1,6</b>	<b>0,6</b>	<b>1,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>
Hotels	249	3,7	1,2	0,4	1,0	0,2	0,2	0,8
Restaurants <sup>2</sup>	313	1,1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
<b>Nebengebäude</b>	<b>50 176</b>	<b>28,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>5,8</b>	<b>3,8</b>	<b>5,1</b>	<b>10,8</b>

<sup>1</sup> Gemäss Definition Gebäudeversicherung  
<sup>2</sup> Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Läden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)  
<sup>3</sup> Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung  
<sup>4</sup> Läden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.  
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

## Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808
2011	11 327	186 318	23 649	1 565	1 255	12 444	563	48 267	285 388
2012	11 346	187 616	23 481	1 565	1 252	12 467	567	48 661	286 955
2013	11 374	188 728	23 314	1 587	1 250	12 478	566	49 240	288 537
2014	11 413	189 741	23 243	1 588	1 249	12 500	567	49 827	290 128
2015	11 260	190 173	22 804	1 614	1 223	12 328	564	49 669	289 635
2016	11 288	191 065	22 606	1 626	1 223	12 298	562	50 176	290 844

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

## Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total	Versicherungsindex <sup>1</sup>
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 017	205 321	11 189	5 983	7 571	32 309	3 901	6 858	339 148	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025
2011	81 506	268 512	12 756	7 239	9 396	37 200	5 232	9 797	431 639	1 025
2012	82 301	273 319	12 735	7 234	9 371	37 339	5 275	10 038	437 613	1 025
2013	82 895	278 456	12 723	7 383	9 510	37 586	5 312	10 336	444 201	1 025
2014	84 736	283 938	12 724	7 403	9 488	37 821	5 460	10 664	452 234	1 025
2015	85 600	288 896	12 660	7 415	9 699	37 868	5 566	10 874	458 578	1 025
2016	87 497	295 427	12 650	7 482	9 773	38 032	5 610	11 161	467 632	1 025

<sup>1</sup> Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (=Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

## Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2012	2013	2014	2015
<b>Gebäude mit Wohnungen</b>							
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 816	117 940	117 811	118 100
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	66 375	67 329	68 015	68 710
Andere Wohngebäude <sup>1</sup>	32 318	22 104	26 676	26 202	26 255	26 216	26 377
Nichtwohngebäude mit Wohnungen <sup>2</sup>	*	8 960	9 813	10 364	10 128	10 026	9 875
<b>Total</b>	<b>149 930</b>	<b>172 036</b>	<b>196 616</b>	<b>220 757</b>	<b>221 652</b>	<b>222 068</b>	<b>223 062</b>
<b>Wohnungen</b>							
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 816	117 940	117 811	118 100
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	435 346	442 684	447 817	454 409
Andere Wohngebäude <sup>1</sup>	75 866	83 169	103 753	116 412	118 746	120 731	124 100
Nichtwohngebäude mit Wohnungen <sup>2</sup>	9 869	19 499	22 136	24 348	24 463	24 605	24 634
<b>Total</b>	<b>466 755</b>	<b>526 983</b>	<b>598 929</b>	<b>693 922</b>	<b>703 833</b>	<b>710 964</b>	<b>721 243</b>
<b>Wohnfläche (1000 m<sup>2</sup>)</b>							
Einfamilienhäuser	8 730	11 980	14 900	17 790	17 820	17 850	17 930
Mehrfamilienhäuser	*	25 190	29 380	37 220	37 960	38 600	39 390
Andere Wohngebäude <sup>1</sup>	*	6 650	8 620	9 970	10 150	10 350	10 680
Nichtwohngebäude mit Wohnungen <sup>2</sup>	*	1 640	2 010	2 060	2 030	2 060	2 050
<b>Total</b>	<b>37 950</b>	<b>45 460</b>	<b>54 910</b>	<b>67 040</b>	<b>67 960</b>	<b>68 860</b>	<b>70 050</b>

<sup>1</sup> Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.  
<sup>2</sup> Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.  
Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

## Mehrfamilienhäuser nach Anzahl Geschosse und Wohnungen 2015

Kanton Zürich

C3-293

Mehrfamilienhäuser/ Geschosse	Mehrfamilienhäuser <sup>1</sup> mit Anzahl Wohnungen ...					Total
	1	2	3-5	6-9	10 u. mehr	
<b>Mehrfamilienhäuser</b>	.	<b>11 078</b>	<b>17 929</b>	<b>28 403</b>	<b>11 300</b>	<b>68 710</b>
1 Gesch.	.	172	54	12	2	240
2 Gesch.	.	4 443	1 692	255	36	6 426
3 Gesch.	.	4 749	8 092	9 395	637	22 873
4 Gesch.	.	1 295	4 538	9 837	3 020	18 690
5 Gesch.	.	355	2 256	6 301	2 630	11 542
6 Gesch.	.	27	923	2 107	2 007	5 064
7 Gesch.	.	4	333	364	1 700	2 401
8 Gesch.	.	1	18	94	658	771
9 Gesch.	.	3	8	19	279	309
10 u.m. Gesch.	.	29	15	19	331	394

<sup>1</sup> Gebäude mit Wohnnutzung: Reine Wohngebäude, Wohngebäude mit Nebennutzung (z.B. Wohnhäuser mit Gewerbe) sowie Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (z.B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime usw.)  
Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik

## Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen					davon Einfamilienhäuser				
	1980	1990	2000	2014	2015	1980	1990	2000	2014	2015
<b>Total</b>	<b>466 755</b>	<b>526 983</b>	<b>598 929</b>	<b>710 964</b>	<b>721 243</b>	<b>68 381</b>	<b>87 984</b>	<b>101 597</b>	<b>117 811</b>	<b>118 100</b>
vor 1919	97 926	94 434	99 255	101 808	102 005	13 325	15 510	14 461	15 442	15 358
1919–1945	78 946	77 399	79 307	73 038	72 691	16 191	16 204	14 479	14 537	14 475
1946–1960	97 767	97 586	102 093	97 968	97 559	13 713	14 149	14 660	14 205	14 087
1961–1970	99 842	101 508	102 097	100 565	100 312	9 751	10 023	9 816	9 211	9 175
1971–1980	92 274	92 530	91 453	94 096	94 102	15 401	16 349	16 233	15 601	15 592
1981–1990	.	63 526	65 189	66 287	66 312	.	15 749	16 083	15 869	15 857
1991–1995	.	.	32 586	32 427	32 496	.	.	6 883	6 329	6 320
1996–2000	.	.	26 949	32 645	32 666	.	.	8 982	9 847	9 844
2001–2005	.	.	.	34 431	34 647	.	.	.	7 664	7 652
2006–2010	.	.	.	41 921	41 789	.	.	.	5 988	5 976
2011–2015	.	.	.	35 778	46 664	.	.	.	3 118	3 764

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

## Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							davon EFH <sup>1</sup>
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
1996	568 371	47 375	85 902	174 299	148 867	69 377	42 551	95 881
1997	574 725	47 409	86 689	175 597	151 076	70 897	43 057	97 339
1998	581 494	47 418	87 267	176 876	153 390	72 847	43 696	99 592
1999	588 145	47 384	87 898	178 088	155 483	74 922	44 370	101 721
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009 <sup>2</sup>	666 759	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844
2010 <sup>3</sup>	679 610	50 165	95 713	196 757	185 766	91 880	59 329	116 615
2011	687 318	48 834	97 915	199 944	190 119	94 869	55 637	117 373
2012	693 922	48 989	99 624	201 579	192 203	95 596	55 931	117 816
2013	703 833	49 316	101 727	204 502	195 319	96 736	56 233	117 940
2014	710 964	49 400	103 345	206 548	197 582	97 602	56 487	117 811
2015	721 243	49 512	105 945	209 877	200 499	98 468	56 942	118 100

<sup>1</sup> Einfamilienhäuser<sup>2</sup> 2009 Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWR-ZH<sup>3</sup> Ab 2010 Quelle GWS

Quelle: WBS, GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWS, Bundesamt für Statistik

## Wohnungen nach Heizungsart und Energieträger

Kanton Zürich

C3-402

Heizungsart/Energieträger	Anzahl Wohnungen						
	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	<b>598 929</b>	<b>679 610</b>	<b>687 318</b>	<b>693 922</b>	<b>703 833</b>	<b>710 964</b>	<b>721 243</b>
<b>Heizungsart</b>							
Einzelofenheizung	24 744	23 934	23 359	22 906	23 132	22 514	21 242
Etagenheizung	4 260	3 079	3 049	3 128	3 019	3 024	3 031
Zentralheizung für ein Gebäude	352 488	482 189	484 966	487 861	491 902	495 094	474 167
Zentralheizung für mehrere Gebäude	193 491	140 375	144 757	147 618	150 388	152 623	174 833
Öffentliche Fernwärmeversorgung	23 257	27 589	28 573	29 671	32 593	34 787	44 800
Andere Heizungsart	*	2 077	2 287	2 407	2 437	2 553	2 600
In Gebäuden ohne Heizung	689	367	327	331	362	369	570
<b>Energieträger der Heizung</b>							
Heizöl	374 684	391 290	387 282	383 838	380 035	375 352	355 215
Gas	152 664	162 178	167 318	171 872	175 934	180 263	192 865
Elektrizität	13 823	13 372	13 284	13 168	13 067	12 961	12 776
Holz	20 935	24 018	24 662	25 541	26 118	26 144	27 305
Wärmepumpe	14 218	39 821	45 228	49 394	56 249	61 993	65 925
Sonnenkollektor	125	264	297	309	328	359	916
Fernwärme	20 553	27 589	28 573	29 671	32 593	34 787	44 800
Andere/ohne Heizung <sup>1</sup>	*	21 078	20 674	20 129	19 509	19 105	21 441

<sup>1</sup> Inkl. Kohle-Heizungen

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

## Struktur der bewohnten Wohnungen

Kanton Zürich

C3-303

Bewohnertyp	1980	1990	2000	2013	2014
<b>Total</b>	<b>451 514</b>	<b>510 659</b>	<b>553 003</b>	<b>638 852</b>	<b>645 149</b>
Mieter/in oder Untermieter/in	309 594	350 679	362 270	396 495	399 714
Genossenschafter/in	43 684	46 517	49 440	44 979	47 736
Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in	9 660	16 094	37 596	69 478	69 613
Hauseigentümer/in	80 257	90 412	99 297	113 309	114 360
Andere/unbekannt <sup>1</sup>	8 319	6 957	4 400	14 591	13 726

<sup>1</sup> Zum Beispiel Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung; Strukturhebung

## Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp und Wohneigentumsquote

Nach Kantonen

C3-302

Kanton	Anzahl bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp 2014				Wohneigentumsquote in % <sup>2</sup>			
	Total	Mieter/in oder Untermieter/in	Eigentümer/in des Hauses	Andere/Unbekannt <sup>1</sup>	2010	2012	2013	2014
<b>Zürich</b>	<b>645 149</b>	<b>399 714</b>	<b>114 360</b>	<b>131 075</b>	<b>27,4</b>	<b>29,0</b>	<b>28,6</b>	<b>28,5</b>
Bern	453 380	244 221	131 949	77 210	39,2	39,1	40,0	39,8
Luzern	167 237	97 860	38 293	31 084	34,6	34,6	34,5	34,8
Uri	14 819	6 679	5 311	2 829	45,7	44,8	46,1	47,0
Schwyz	64 296	34 388	18 080	11 828	42,9	41,2	42,7	41,6
Obwalden	15 220	7 907	4 463	2 850	47,1	49,0	50,3	41,7
Nidwalden	18 154	9 960	3 861	4 333	38,8	39,2	41,9	40,1
Glarus	17 203	8 200	7 019	1 984	47,2	50,6	50,0	46,6
Zug	51 295	31 099	8 405	11 791	35,8	34,7	33,0	34,9
Freiburg	122 181	61 777	42 567	17 837	43,2	43,3	44,6	43,2
Solothurn	115 933	53 902	48 199	13 832	48,7	48,6	49,6	49,2
Basel-Stadt	96 192	70 207	10 086	15 899	14,6	14,9	15,3	16,0
Basel-Landschaft	123 594	60 764	44 555	18 275	44,9	45,2	45,4	45,4
Schaffhausen	35 754	18 221	11 582	5 951	41,9	42,5	43,4	42,5
Appenzell A.Rh.	22 861	10 581	9 779	2 501	46,9	45,6	49,5	49,1
Appenzell I.Rh.	6 183	2 280	3 155	748	51,6	52,8	52,2	57,0
St.Gallen	211 185	112 948	65 401	32 836	40,6	41,0	41,5	41,2
Graubünden	88 663	43 083	25 762	19 818	45,4	43,3	44,7	44,8
Aargau	275 428	128 296	100 307	46 825	49,3	49,2	49,1	48,9
Thurgau	111 994	54 518	42 280	15 196	45,9	46,1	46,5	46,9
Tessin	158 630	84 465	37 098	37 067	38,6	38,8	38,7	39,2
Waadt	327 841	207 675	64 587	55 579	31,5	31,2	31,5	31,2
Wallis	139 926	51 726	44 257	43 943	56,8	57,2	57,4	57,2
Neuenburg	79 744	52 702	15 540	11 502	30,3	30,4	30,6	29,6
Genf	183 978	136 741	19 007	28 230	17,0	17,6	17,9	18,3
Jura	29 808	11 634	14 326	3 848	58,0	56,0	54,8	54,2
<b>Schweiz</b>	<b>3 576 648</b>	<b>2 001 550</b>	<b>930 228</b>	<b>644 870</b>	<b>36,8</b>	<b>37,2</b>	<b>37,5</b>	<b>37,4</b>

<sup>1</sup> Genossenschaftswohnungen, Stockwerkeigentum sowie Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.

<sup>2</sup> Wohneigentumsquote: Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (Eigentümer/in des Hauses, Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in) am Bestand der bewohnten Wohnungen. Die Wohnungen, für welche der Bewohnertyp unbekannt ist, wurden für die Berechnung der Quote nicht berücksichtigt.

Quelle: Bundesamt für Statistik; Strukturerhebung

## Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwohnungsziffer <sup>1</sup>
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	EFH	Neubauten (<2 Jahre)	
1990	588	26	61	143	188	113	57	129	199	0,11
1991	1 212	27	124	272	379	280	130	339	672	0,23
1992	1 689	40	167	365	507	395	215	479	940	0,32
1993	2 596	116	270	616	911	458	225	491	1 302	0,48
1994	3 207	194	402	914	1 073	469	155	416	1 274	0,59
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	403	131	352	1 528	0,71
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	551	149	423	1 838	0,98
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	622	211	453	1 459	1,17
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	581	231	482	1 020	1,15
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	557	169	406	694	0,97
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	428	163	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	323	174	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	315	140	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	372	130	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	424	184	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	555	265	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	705	288	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63
2011	4 388	269	514	1 278	1 445	583	299	509	909	0,65
2012	3 859	236	470	1 142	1 290	466	255	404	745	0,56
2013	4 168	232	504	1 266	1 353	507	306	501	839	0,61
2014	5 359	316	736	1 585	1 754	622	346	575	1 023	0,76
2015	5 518	319	692	1 636	1 822	702	347	583	1 244	0,77
2016	6 146	365	838	1 905	1 998	702	338	599	1 536	0,84

<sup>1</sup> Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

Quelle: LWZ, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Hinweis:** Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vormieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vormieter oder Nachmieter bezahlt ist.

## Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1980	1990	2000	2013	2014	2015
<b>Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen</b>	<b>89 917</b>	<b>106 506</b>	<b>136 893</b>	*	*	*
... in Einfamilienhäusern	51 183	66 192	78 451	*	*	*
... in Mehrfamilienhäusern	38 734	40 314	58 442	*	*	*
<b>Wohneigentumsquote in Prozent<sup>1</sup></b>	<b>19,9</b>	<b>20,9</b>	<b>24,8</b>	*	*	*
... in Einfamilienhäusern	77,2	77,3	80,3	*	*	*
... in Mehrfamilienhäusern	10,1	9,5	12,8	*	*	*
<b>Stockwerkeigentum in MFH<sup>2</sup></b>	*	<b>23 755</b>	<b>55 435</b>	<b>102 394</b>	<b>104 531</b>	<b>107 367</b>
... Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent <sup>3</sup>	*	5,4	11,1	17,5	17,6	17,9

<sup>1</sup> Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

<sup>2</sup> Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum

<sup>3</sup> Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in Prozent aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

**Hinweis:** In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsebene erhoben. Ersatzweise wird der Anteil des Stockwerkeigentums auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Wohneigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

## Belegung von Wohngebäuden

Kanton Zürich

C3-604

Gebäudetyp	Bewohner/innen <sup>1</sup>		Wohnfläche (1000m <sup>2</sup> )		Wohnfläche pro Person <sup>2</sup>		Personen pro Wohnung	
	2000	2015	2000	2015	2000	2015	2000	2015
<b>Alle Gebäudearten<sup>3</sup></b>	<b>1 193 000</b>	<b>1 487 827</b>	<b>54 620</b>	<b>71 900</b>	<b>45,8</b>	<b>48,3</b>	<b>2,01</b>	<b>2,04</b>
Einfamilienhäuser	274 000	318 341	14 890	17 582	54,4	55,2	2,70	2,69
Eigentumswohnungen	107 000	216 080	5 510	11 914	51,3	55,1	1,94	2,01
Mietwohnungen	716 000	802 072	30 800	36 694	43,0	45,7	1,84	1,86
Genossenschaftswohnungen	96 000	152 742	3 420	5 772	35,6	37,8	2,03	2,10

<sup>1</sup> Wirtschaftliche Bevölkerung (ohne Personen in Gebäuden, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen)

<sup>2</sup> Wert enthält anteilmässig Fläche von Leer- und Zweitwohnungen.

<sup>3</sup> Ohne Gebäude, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen

Quelle: GWR-ZH, Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

**Hinweis:** Die Werte beziehen sich auf gesamte Gebäude. Leerstehende Wohnungen sind anteilmässig in den Flächen enthalten.



# C4

## Bautätigkeit

Bauinvestitionen, Bauausgaben	226
Wohnbautätigkeit	229
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahrerhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

### Wohnbaustatistik (WBS)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindeebene erhoben. Dabei werden die baubewilligten sowie die fertig erstellten Wohnungen jährlich erfasst und nach Gebäudeart und Auftraggeber dokumentiert. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen wurde bis 2009 zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes verwendet (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

### Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 wird das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) geführt und verwaltet. Die Angaben zu Neubauten, Umbauten und Abbrüchen werden im Rahmen der bisherigen Bau- und Wohnbaustatistik durchgeführt. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

### Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

## Definitionen

### Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

### Bauausgaben

Sie umfassen sämtliche Kosten für das Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungsarbeiten, reine Gebäudekosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung des Gebäudes dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Nicht dazugerechnet werden die Kosten für den Erwerb des Grundstücks und die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen.

### Hochbau

Hochbauten sind Bauwerke, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z.B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Zivilschutzanlagen.

**Tiefbau**

Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z.B. Strassen, Tunnels, Kanalisationen). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Brücken.

**Wohnung**

Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung

im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische). Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst.

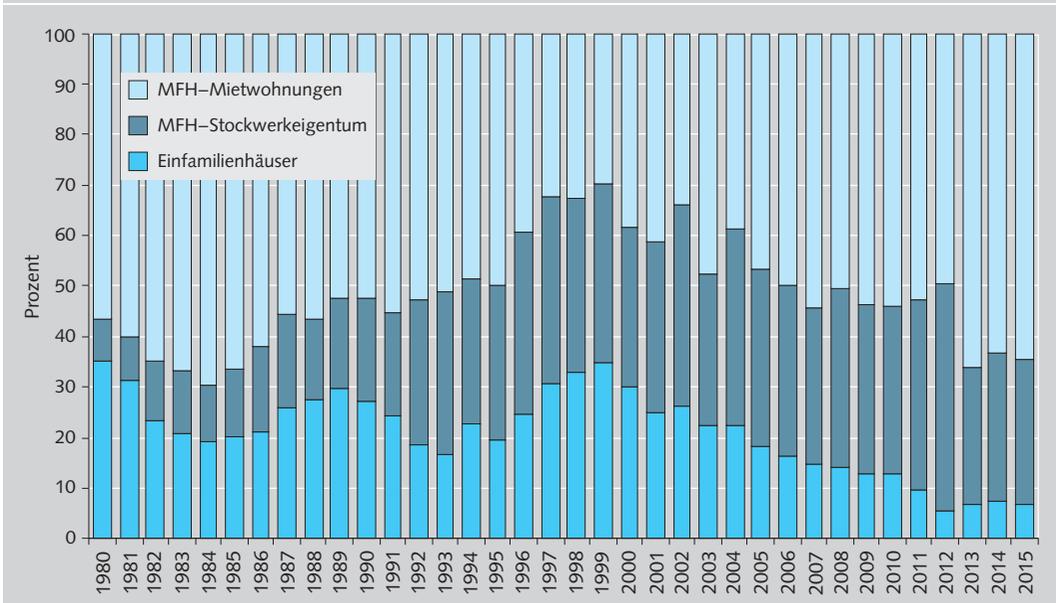
**Wohneigentum**

Informationen über die Eigentumsform der neu-erstellten Wohnungen werden in der kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergemeinschaft existiert.

Seit 1990 hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau kontinuierlich erhöht. Hingegen ging die Zahl neuerellter Einfamilienhäuser im Kanton Zürich nach einem letzten Höhepunkt um 2000 kontinuierlich zurück. Stockwerkeigentum ist heute die wichtigste Form von neuerelltem Wohneigentum. Die Gesamtzahl der Einfamilienhäuser ist aber mit rund 119 000 immer noch höher als diejenige der Eigentumswohnungen (103 000). Die Zahl der neuerellten Mietwohnungen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

**Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2015**

Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Wohnbaustatistik (WBS)

## Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken						
		2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Total</b>		<b>7 713</b>	<b>8 362</b>	<b>9 927</b>	<b>10 308</b>	<b>9 838</b>	<b>10 522</b>	<b>10 573</b>
Wohnen	EFH angebaut	690	368	320	304	236	196	240
	EFH freistehend	575	568	558	604	566	549	555
	Mehrfamilienhäuser	1 714	2 647	3 166	3 399	3 108	3 072	3 168
	Andere Wohngebäude	357	736	846	1 070	1 262	1 443	1 398
	Übriges Wohnen	69	80	230	184	206	243	245
Öffentl. Bau	Alters-/Pflegeheime	65	68	161	113	71	105	115
	Spitäler	165	131	154	187	179	193	223
	Übriges Gesundheitswesen	10	18	22	30	37	44	41
	Schule, Bildungswesen	173	276	159	142	159	223	303
	Forschung	243	162	339	348	366	294	283
	Sport, Freizeit, Tourismus	89	190	142	105	122	121	105
	Kulturbauten	82	58	23	18	54	126	51
	Kirchen, Sakralbauten	10	13	30	28	29	18	34
	Übrige Infrastruktur	51	38	30	30	49	59	60
	Gewerbe	Bürogebäude	687	790	1 125	1 188	1 215	1 411
Fabrikgebäude		200	160	290	213	218	267	263
Verkauf		453	453	376	206	184	142	258
Gastgewerbe		155	114	95	100	61	141	166
Land-, Forstwirtschaft		56	53	59	63	64	75	75
Lagerhalle		47	95	77	98	108	116	104
Übrige Verwendung		75	4	16	12	31	64	52
Verkehr	Nationalstrassen	249	492	221	183	140	108	116
	Kantonsstrassen	60	78	64	23	58	58	70
	Gemeindestrassen	68	97	178	148	135	148	150
	Öffentl. PP/Parkhäuser	25	33	43	64	25	33	30
	Bahn, Bus, Tram	485	284	594	738	540	624	553
	Flugverkehr	585	116	197	280	190	202	200
	Kommunikation	32	28	74	109	109	197	155
	Übriger Verkehr	3	3	0	6	2	2	3
Versorgung	Energieversorgung	88	47	146	149	153	95	121
	Wasserversorgung	71	87	73	67	46	49	40
	Wasserentsorgung	72	69	93	73	96	89	73
	Übrige Entsorgung	8	6	28	25	19	16	10

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2014

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Type der Bauwerke	Total	Gemeinde	Privatpersonen	Wohnbaugesellschaften	Immobilien-gesellschaften	Kapitalgesellschaften	Institutionelle Anleger	Übrige Auftraggeber
<b>Total<sup>1</sup></b>		<b>10 558</b>	<b>2 980</b>	<b>1 767</b>	<b>538</b>	<b>2 598</b>	<b>1 893</b>	<b>566</b>	<b>216</b>
Wohnen	EFH angebaut	240	5	93	27	49	47	0	19
	EFH freistehend	556	3	407	0	65	66	0	15
	Mehrfamilienhäuser	3 166	54	971	277	1 163	526	126	49
	Andere Wohngebäude	1 397	124	151	221	499	266	103	33
	Übriges Wohnen	246	44	46	4	62	78	10	2
Öffentl. Bau	Alters-/Pflegeheime	113	63	0	0	12	21	0	17
	Spitäler	224	163	0	0	2	57	0	2
	Übriges Gesundheitswesen	42	32	0	0	0	9	0	1
	Schule, Bildungswesen	303	257	0	0	2	31	0	13
	Forschung	283	237	0	0	18	28	0	0
	Sport, Freizeit, Tourismus	104	86	0	0	9	7	0	2
	Kulturbauten	51	35	0	0	1	15	0	0
	Kirchen, Sakralbauten	33	4	0	0	0	0	0	29
	Übrige Infrastruktur	59	55	1	0	1	1	0	1
Gewerbe	Bürogebäude	1 312	400	27	5	283	279	314	4
	Fabrikgebäude	262	72	11	3	38	136	2	0
	Verkauf	257	27	4	1	75	147	1	2
	Gastgewerbe	166	9	8	0	58	82	8	1
	Land-, Forstwirtschaft	73	8	36	0	13	13	0	3
	Lagerhalle	103	6	6	0	29	62	0	0
	Übrige Verwendung	52	27	3	0	5	17	0	0
Verkehr	Nationalstrassen	116	116	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	70	70	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	149	147	0	0	0	0	2	0
	Öffentl. PP/Parkhäuser	31	11	1	0	14	1	0	4
	Bahn, Bus, Tram	554	547	0	0	0	0	0	7
	Flugverkehr	200	0	0	0	200	0	0	0
	Kommunikation	155	154	0	0	0	1	0	0
	Übriger Verkehr	2	1	0	0	0	1	0	0
Versorgung	Energieversorgung	119	106	2	0	0	0	0	11
	Wasserversorgung	39	38	0	0	0	0	0	1
	Wasserentsorgung	72	72	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	9	7	0	0	0	2	0	0

<sup>1</sup> Abweichung zum Total von Tabelle C4-101 wegen Rundungsdifferenz

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-genossen-schaften	Kapitalge-sellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2001	615	592	787	1 549	668	2 077	198	1 197	236
2002	783	810	839	1 464	557	1 782	287	1 175	229
2003	491	694	835	1 795	545	1 517	264	1 379	183
2004	423	910	996	1 652	616	1 869	260	1 428	384
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 749	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386
2010	1 029	420	1 198	1 816	641	2 249	484	1 711	378
2011	1 268	371	1 074	1 848	584	2 531	529	1 781	323
2012	1 218	465	1 043	1 742	409	2 603	470	1 672	216
2013	1 498	441	1 153	1 769	576	2 535	434	1 941	173
2014	1 220	427	1 338	1 769	567	2 601	540	1 892	217

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau	
<b>Bauausgaben im Erhebungsjahr</b>								
2000	8 136	933	1 064	5 332	389	138	206	74
2001	8 524	978	1 015	5 616	309	313	194	98
2002	8 536	1 023	1 409	5 312	182	305	201	103
2003	8 305	884	1 136	5 593	88	296	195	112
2004	9 187	1 184	1 146	6 091	118	338	199	111
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 266	199	278	233	137
2007	8 679	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 362	1 075	1 253	6 163	245	304	202	120
2009	9 986	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
2010	10 693	1 384	1 263	7 118	161	304	353	109
2011	11 077	1 379	1 333	7 524	72	320	337	112
2012	10 581	1 520	1 206	7 011	102	335	298	109
2013	11 261	1 748	1 345	7 294	135	341	281	117
2014	11 126	1 599	1 360	7 296	130	330	300	111

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Arbeitsvorrat (Investitionen) nach Auftraggeber und Art der Bauwerke

Kanton Zürich, in Tausend Franken

C4-182

Auftraggeber	Arbeitsvorrat (Investitionen) <sup>1</sup>			
	2013		2014	
	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau
Bund	7 868	951	1 951	854
Kanton	6 642	525	956	1 014
Gemeinden	6 008	405	968	941
Institutionelle Anleger	6 155	333	949	1 305
Private Gas- und Elektrizitätswerke, Bahnen	7 650	714	1 513	1 338
Bau- und Immobiliengesellschaften	7 756	421	1 447	1 415
Privatpersonen	6 814	388	1 188	1 398
Übrige Anleger	7 878	512	1 643	1 604

<sup>1</sup> Der Arbeitsvorrat (Investitionen) umfasst die zukünftigen Bauinvestitionen sämtlicher Bauprojekte, welche sich im Bau befinden.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

## Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C4-201

Jahr	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl					davon in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl <sup>1</sup>				
	Total	1 bis 2	3	4	5 u.m.	1 bis 2	3	4	5 u.m.	
2000	6 642	525	956	2 266	2 895	503	935	1 940	1 014	
2001	6 008	405	968	2 280	2 355	397	943	2 042	941	
2002	6 155	333	949	2 265	2 608	327	926	2 154	1 305	
2003	7 650	714	1 513	2 570	2 853	702	1 495	2 407	1 338	
2004	7 756	421	1 447	3 025	2 860	416	1 412	2 853	1 415	
2005	6 814	388	1 188	2 768	2 470	385	1 167	2 615	1 398	
2006	7 878	512	1 643	3 101	2 622	509	1 628	2 982	1 604	
2007	8 966	791	2 077	3 389	2 709	787	2 054	3 265	1 600	
2008	8 286	913	1 936	3 132	2 305	894	1 917	2 971	1 346	
2009	7 118	738	1 856	2 717	1 807	733	1 840	2 634	1 103	
2010	7 529	846	2 032	2 780	1 871	843	2 018	2 698	1 142	
2011 <sup>2</sup>	11 001	1 887	3 291	3 708	2 115	1 884	3 279	3 644	1 266	
2012	7 659	1 359	2 211	2 704	1 385	1 355	2 207	2 623	802	
2013	8 762	1 964	2 935	2 661	1 202	1 954	2 925	2 556	738	
2014 <sup>3</sup>	9 867	2 491	2 882	2 919	1 575	2 467	2 848	2 815	976	
2015	11 435	3 157	3 750	3 153	1 375	3 148	3 729	3 044	928	

<sup>1</sup> Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser

<sup>2</sup> Zahlen aus technischen Gründen überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)

<sup>3</sup> Neue Berechnung auf Basis GWR

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser					Mehrfamilienhäusern				
	Private Anleger	Öffentliche Hand	Kapitalgesellschaften u.a. Firmen	Genossenschaften	Baugesellschaften	Private Anleger	Öffentliche Hand	Kapitalgesellschaften u.a. Firmen	Genossenschaften	Baugesellschaften
2012	451	1	112	22	177	1 507	162	1 640	973	2 872
2013	399	15	100	37	136	1 891	274	1 737	811	3 915
2014	339	0	85	3	152	2 168	142	2 103	848	3 311
2015	272	9	79	208	161	1 961	324	1 717	1 162	4 645

Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister (Bauprojekte)

## Wohnungen nach Eigentumsform und Bauperiode

Kanton Zürich

C4-303

Bauperiode	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohnung in m <sup>2</sup>		
	Total <sup>1</sup>	Einfamilienhäuser	In Mehrfamilienhäusern <sup>2</sup> Stockwerkeigentum	Mietwohnungen <sup>3</sup>	Einfamilienhäuser	In Mehrfamilienhäusern <sup>2</sup> Stockwerkeigentum	Mietwohnungen <sup>3</sup>	Einfamilienhäuser	In Mehrfamilienhäusern <sup>2</sup> Stockwerkeigentum	Mietwohnungen <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>710 140</b>	<b>118 904</b>	<b>100 300</b>	<b>490 936</b>	<b>16,7</b>	<b>14,1</b>	<b>69,1</b>	<b>152</b>	<b>113</b>	<b>93</b>
Bis 1970	375 094	54 244	16 270	304 580	14,5	4,3	81,2	138	93	76
1971–1975	64 941	6 391	13 444	45 106	9,8	20,7	69,5	154	90	75
1976–1980	29 114	9 354	3 147	16 613	32,1	10,8	57,1	152	97	82
1981–1985	37 280	8 594	4 442	24 244	23,1	11,9	65,0	156	101	88
1986–1990	28 883	7 345	5 182	16 356	25,4	17,9	56,6	160	101	91
1991–1995	32 353	6 395	9 597	16 361	19,8	29,7	50,6	165	104	94
1996–2000	32 507	9 887	11 804	10 816	30,4	36,3	33,3	164	110	98
2001–2005	34 310	7 716	12 149	14 445	22,5	35,4	42,1	171	125	106
2006	7 000	1 264	2 464	3 272	18,1	35,2	46,7	176	125	109
2007	8 929	1 377	2 924	4 628	15,4	32,7	51,8	178	125	105
2008	8 783	1 276	3 028	4 479	14,5	34,5	51,0	180	127	102
2009	7 924	1 059	2 750	4 115	13,4	34,7	51,9	185	125	104
2010	9 358	1 051	3 377	4 930	11,2	36,1	52,7	182	128	103
2011	9 527	998	3 046	5 483	10,5	32,0	57,6	174	125	99
2012	7 576	774	2 013	4 789	10,2	26,6	63,2	183	126	99
2013	8 763	589	2 376	5 798	6,7	27,1	66,2	178	129	106
2014	7 798	590	2 287	4 921	7,6	29,3	63,1	190	130	108
2015	8 762	588	2 511	5 663	6,7	28,7	64,6	178	131	106

<sup>1</sup> Das Total bezieht sich auf den Wohnungsbestand und nicht auf die Neubautätigkeit der jeweiligen Periode.<sup>2</sup> Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser<sup>3</sup> Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft

Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

## Wohnungen nach durchschnittlicher Wohnfläche und Bauperiode

Kanton Zürich, Stand 2013

C4-302

Bauperiode	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m <sup>2</sup>									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
<b>Total</b>	<b>111</b>	<b>131</b>	<b>148</b>	<b>173</b>	<b>47</b>	<b>63</b>	<b>84</b>	<b>104</b>	<b>129</b>	<b>158</b>
vor 1919	94	116	137	160	36	58	76	99	128	153
1919–1945	91	106	127	151	36	55	71	93	128	152
1946–1960	95	103	126	156	36	55	68	84	113	146
1961–1970	104	116	135	161	38	57	73	89	111	147
1971–1980	115	128	145	168	38	60	79	96	116	141
1981–1985	114	131	149	173	43	63	84	101	123	152
1986–1990	121	137	153	176	46	66	86	106	125	151
1991–1995	121	143	156	181	52	67	89	108	131	157
1996–2000	126	143	157	178	60	69	91	110	132	156
2001–2005	112	148	160	184	75	69	95	118	142	169
2006–2010	129	151	170	190	60	70	97	121	148	182
2011–2015	115	146	165	193	47	68	97	122	155	194

Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

## Wohnungsabbrüche nach Gebäude und Baujahr

Kanton Zürich

C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Gebäudeart			Baujahr					
		Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Mischnutzung	bis 1920	1921–1945	1946–1960	1961–1980	1981–2000	nach 2001
2006	1 607	216	879	512	475	235	320	548	24	5
2007	2 025	173	1 117	735	516	574	484	306	143	2
2008	1 845	194	1 073	578	445	418	261	621	95	5
2009	1 905	342	1 175	388	415	512	730	200	47	1
2010	1 474	235	795	444	343	309	646	146	22	8
2011	2 050	378	1 119	553	546	549	566	305	40	44
2012	1 977	229	1 235	513	403	424	775	346	29	0
2013	1 579	270	945	364	358	441	451	298	29	2
2014	2 550	376	1 390	784	599	631	880	379	57	4
2015	2 039	268	1 150	621	456	497	575	451	55	5
2016	1 964	308	1 069	587	364	645	586	329	39	1

Quelle: GWR-ZH, GVZ

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>1</sup>		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Kehricht- menge	Altpapier- sammlung	Wasser- verbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2015	2015	2014
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>166 104</b>	<b>16,2</b>	<b>6,6</b>	<b>43,4</b>	<b>31,6</b>	<b>298 010</b>	<b>71 658</b>	<b>254</b>
Adlikon	664	4,8	6,2	63,7	22,7	123	27	302
Adliswil	780	36,0	9,9	20,9	31,2	4 166	889	205
Aesch	520	6,3	2,9	57,5	33,1	249	87	260
Aeugst a.A.	787	7,6	5,0	51,3	30,9	256	100	248
Affoltern a.A.	1 060	24,2	6,6	40,1	28,2	2 164	931	265
Altikon	768	3,9	2,2	68,4	19,9	128	32	350
Andelfingen	669	11,1	4,8	46,0	32,9	439	108	243
Bachenbülach	429	14,5	9,3	34,0	39,2	734	219	197
Bachs	915	2,6	3,4	49,0	44,5	134	24	348
Bäretswil	2 219	6,2	2,4	49,6	39,3	1 043	269	212
Bassersdorf	899	22,2	8,5	37,6	30,9	1 495	596	213
Bauma	2 083	6,4	2,9	35,8	53,3	1 098	192	251
Benken	567	5,5	2,6	57,7	33,9	174	53	236
Berg a.l.	706	3,1	1,8	48,2	45,3	115	28	379
Birmensdorf	1 143	16,0	8,5	36,8	37,4	1 297	369	213
Bonstetten	745	10,2	5,4	55,4	28,6	794	242	168
Boppelsen	392	8,9	3,6	40,3	45,9	191	59	210
Brütten	665	7,2	2,9	59,8	29,9	403	104	197
Bubikon	1 164	13,4	7,6	60,5	12,4	1 321	359	208
Buch a.l.	1 018	3,3	3,6	55,1	37,9	215	42	193
Buchs	588	17,5	8,7	46,8	25,9	957	174	262
Bülach	1 610	20,8	9,1	30,7	39,1	3 830	905	211
Dachsen	269	22,7	8,9	48,3	13,0	401	87	183
Dägerlen	797	4,6	3,1	66,6	25,2	163	40	198
Dällikon	448	19,2	4,7	42,4	32,6	718	99	362
Dänikon	280	15,0	4,3	47,1	31,4	297	85	*
Dättlikon	290	8,3	2,4	42,8	43,8	132	47	175
Dielsdorf	587	26,2	8,7	33,4	29,8	975	197	282
Dietikon	928	35,3	15,0	16,3	26,8	6 165	992	267
Dietlikon	422	38,2	9,2	21,3	30,6	861	259	340
Dinhard	708	6,8	3,8	68,6	19,9	270	91	250
Dorf	554	11,2	1,3	46,4	41,0	130	32	279
Dübendorf	1 361	31,3	11,9	35,5	20,3	4 806	1 366	271
Dürnten	1 021	15,5	7,1	59,3	16,7	981	248	265
Egg	1 450	13,6	5,2	57,2	23,0	1 255	533	218
Eglisau	908	10,1	7,3	34,1	41,2	759	269	246
Elgg	1 556	7,9	4,5	45,6	41,5	849	194	187
Ellikon a.d.Th.	500	7,4	5,0	67,2	20,0	216	43	529
Elsau	804	13,2	5,8	55,8	24,5	532	163	218
Embrach	1 274	15,3	5,0	32,7	45,2	1 811	471	222
Erlenbach	296	43,9	10,5	20,6	24,3	1 253	289	280
Fällanden	641	24,3	8,1	36,3	27,5	1 567	418	209

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäudevolumen: Wohnen	Gebäudevolumen: Industrie	Gebäudevolumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvestitionen: Total	Bauinvestitionen: Wohnen <sup>2</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013	2013	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
<b>52,8</b>	<b>14,8</b>	<b>13,1</b>	<b>721 243</b>	<b>118 100</b>	<b>8 762</b>	<b>10 522</b>	<b>3 914</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
56,3	6,0	1,3	279	125	3	6	9 884	Adlikon
62,3	10,7	13,2	9 193	928	36	73	2 248	Adliswil
67,0	2,5	2,7	576	216	27	2	1 577	Aesch
70,0	2,6	1,2	887	381	0	13	6 742	Aeugst a.A.
57,5	14,8	10,8	5 527	1 082	162	95	4 543	Affoltern a.A.
51,5	1,6	1,5	305	135	3	3	5 730	Altikon
47,3	21,6	7,0	985	374	9	12	1 969	Andelfingen
48,0	31,8	8,5	1 830	362	6	7	861	Bachenbülach
50,2	8,8	1,1	282	88	4	4	6 347	Bachs
56,7	11,0	1,4	2 268	744	3	13	2 254	Bäretswil
63,4	15,5	3,7	5 148	1 055	36	39	2 120	Bassersdorf
52,5	17,4	2,7	2 228	948	40	22	4 182	Bauma
62,7	5,3	1,8	395	165	0	3	2 719	Benken
61,5	3,2	1,8	276	164	2	3	5 492	Berg a.l.
59,4	10,4	3,5	3 052	682	55	38	4 103	Birmensdorf
72,0	2,4	2,7	2 383	782	19	10	1 634	Bonstetten
78,9	1,3	1,2	571	257	1	3	2 168	Boppelsen
71,7	4,5	1,4	906	346	0	4	966	Brütten
52,9	25,7	2,7	3 072	1 050	57	32	2 835	Bubikon
55,9	4,4	1,0	400	215	0	0	0	Buch a.l.
46,8	32,3	1,5	2 835	470	11	14	1 685	Buchs
51,4	19,8	9,9	9 117	993	308	110	5 405	Bülach
72,0	15,9	1,1	820	445	2	4	1 903	Dachsen
57,1	10,4	1,3	425	209	7	4	2 803	Dägerlen
41,5	44,0	1,5	1 774	276	17	11	2 405	Dällikon
68,6	13,1	1,0	804	261	2	2	823	Dänikon
72,3	4,5	2,4	318	188	6	6	7 791	Dättlikon
43,6	29,6	9,2	2 839	429	21	16	1 570	Dielsdorf
43,0	33,1	11,1	12 541	1 031	343	137	3 524	Dietikon
37,8	24,4	24,2	3 527	565	70	57	5 389	Dietlikon
60,5	6,1	1,3	634	362	21	3	1 948	Dinhard
60,0	5,0	2,1	264	134	0	1	1 628	Dorf
50,9	15,8	17,0	13 617	1 682	24	153	3 964	Dübendorf
59,6	12,2	4,1	3 308	1 177	23	41	4 258	Dürnten
65,0	6,1	5,9	3 810	1 151	11	33	2 889	Egg
58,3	23,5	4,1	2 185	697	47	47	8 003	Eglisau
54,3	20,0	3,3	1 975	535	23	16	2 238	Elgg
36,4	13,8	0,7	379	168	3	8	2 465	Ellikon a.d.Th.
59,9	13,4	4,1	1 532	711	45	15	3 468	Elsau
44,9	35,6	3,4	4 063	941	24	21	2 159	Embrach
77,9	2,6	5,9	2 626	727	32	56	9 803	Erlenbach
61,6	17,6	2,4	3 917	783	25	21	2 113	Fällanden

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>1</sup>		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Kehricht- menge	Altpapier- sammlung	Wasser- verbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2015	2015	2014
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Fehraltorf	950	13,4	5,7	52,7	26,9	847	354	293
Feuerthalen	250	32,0	10,8	11,2	44,0	445	125	315
Fischtenthal	3 016	2,5	2,1	32,5	61,7	527	92	251
Flaach	1 020	6,0	2,5	50,9	33,7	275	63	287
Flurlingen	240	16,3	6,7	17,1	56,7	157	68	275
Freienstein-Teufen	833	6,6	3,1	38,7	49,5	359	124	223
Geroldswil	190	38,9	8,9	20,0	24,2	761	353	226
Glattfelden	1 231	13,6	6,0	45,5	31,9	846	132	227
Gossau	1 828	13,7	5,3	66,4	14,1	1 772	533	187
Greifensee	233	39,1	8,6	33,5	9,0	856	268	246
Grüningen	880	11,5	4,7	61,6	20,0	450	91	269
Hagenbuch	816	5,9	3,9	61,3	28,4	208	45	479
Hausen a.A.	1 368	8,0	4,6	55,8	29,0	417	159	191
Hedingen	653	14,9	5,1	46,2	33,2	470	165	237
Henggart	306	13,4	9,5	56,2	19,9	455	94	207
Herrliberg	896	18,3	5,0	52,3	23,7	1 016	290	274
Hettlingen	579	12,6	4,5	59,1	22,8	479	105	221
Hinwil	2 231	12,7	6,9	51,8	26,7	2 727	762	273
Hirzel	970	8,4	3,0	66,1	17,9	355	94	252
Hittnau	1 301	9,5	3,5	48,1	37,3	496	64	186
Hochfelden	615	6,3	3,3	42,4	44,9	344	106	241
Hofstetten	885	2,5	2,0	49,3	46,1	63	23	343
Hombrechtikon	1 216	16,7	4,8	57,6	14,5	1 561	434	209
Horgen	2 113	13,8	8,0	26,4	49,3	3 339	1 062	219
Höri	477	12,2	6,9	58,9	12,6	525	213	*
Humlikon	368	5,4	4,1	62,5	27,7	102	28	293
Hüntwangen	493	19,3	4,7	42,2	32,0	180	8	230
Hütten	724	3,2	2,3	54,0	36,2	117	17	206
Hüttikon	160	8,1	6,9	48,8	36,3	100	29	330
Illnau-Effretikon	2 530	11,9	6,2	51,3	29,3	3 664	957	242
Kappel a.A.	783	4,7	3,6	70,0	20,6	206	28	289
Kilchberg	260	62,7	11,5	24,2	1,2	1 478	333	279
Kleinandelfingen	1 029	8,8	4,4	50,1	32,8	418	42	258
Kloten	1 930	16,5	26,8	29,9	25,6	2 986	827	*
Knonau	651	12,7	5,2	62,2	17,2	410	97	298
Küsnacht	1 233	27,7	6,2	34,1	31,2	3 240	749	298
Kyburg	761	2,8	1,7	32,6	61,4	70	20	340
Langnau a.A.	865	19,1	6,1	25,8	47,5	1 059	435	196
Laufen-Uhwiesen	625	8,3	4,2	39,4	44,6	332	79	324
Lindau	1 193	14,2	8,8	41,8	34,8	1 070	217	287
Lufingen	519	11,4	3,9	47,6	36,6	343	80	176
Männedorf	475	34,7	11,8	29,7	23,4	1 441	514	210
Marthalen	1 415	8,2	3,6	47,2	39,2	395	104	323

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäudevolumen: Wohnen	Gebäudevolumen: Industrie	Gebäudevolumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvestitionen: Total	Bauinvestitionen: Wohnen <sup>2</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013	2013	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
47,3	27,5	4,7	2 804	446	0	11	643	Fehraltorf
64,3	13,9	9,4	1 740	488	4	10	2 749	Feuerthalen
50,7	14,2	2,9	1 098	495	14	10	3 461	Fischofen
51,8	12,3	4,0	601	268	1	9	3 308	Flaach
54,8	36,1	2,2	654	281	0	1	937	Flurlingen
64,0	11,8	1,4	1 029	371	0	11	1 485	Freienstein-Teufen
66,0	16,7	7,4	2 207	573	1	24	4 932	Geroldswil
62,9	6,0	5,1	2 292	684	62	30	6 227	Glattfelden
63,7	10,1	2,5	4 368	1 398	35	27	1 475	Gossau
67,2	6,2	5,1	2 352	344	2	8	1 280	Greifensee
55,5	12,5	1,4	1 533	502	14	21	6 134	Grünigen
56,7	3,2	1,7	486	196	1	2	520	Hagenbuch
60,2	8,8	1,7	1 597	720	47	18	4 530	Hausen a.A.
61,7	22,3	1,3	1 597	649	67	15	3 611	Hedingen
73,4	6,9	3,3	957	425	21	6	2 833	Henggart
78,0	1,8	1,9	2 932	872	44	48	6 215	Herrliberg
71,8	6,8	1,9	1 233	645	0	17	5 098	Hettlingen
41,2	30,7	6,6	4 952	1 629	119	70	3 758	Hinwil
53,6	7,5	2,5	941	283	0	12	4 983	Hirzel
61,8	10,9	1,6	1 547	631	6	18	4 391	Hittnau
65,8	12,7	0,6	853	305	5	1	501	Hochfelden
50,2	2,8	0,9	201	68	5	3	5 468	Hofstetten
62,6	9,9	4,8	3 850	1 174	46	31	3 220	Hombrechtikon
58,2	14,3	8,1	9 556	1 222	199	115	4 007	Horgen
45,5	35,3	3,8	1 123	254	22	33	2 080	Höri
68,5	2,1	2,3	194	114	0	2	2 967	Humlikon
48,5	22,6	5,5	444	268	0	3	1 708	Hüntwangen
51,6	2,2	2,0	372	154	0	3	2 151	Hütten
76,9	2,5	1,3	362	231	8	4	5 235	Hüttikon
54,6	21,3	4,2	8 239	1 603	18	48	1 175	Illnau-Effretikon
53,3	3,7	2,5	463	187	0	12	12 811	Kappel a.A.
70,6	8,3	4,3	4 302	641	61	75	9 236	Kilchberg
60,6	11,7	3,9	981	407	11	15	4 965	Kleinandelfingen
25,2	11,6	11,4	9 448	800	47	268	1 521	Kloten
57,1	12,0	2,2	904	296	2	15	6 422	Knonau
72,1	3,9	4,4	7 209	1 421	79	114	6 694	Küsnacht
29,8	47,0	0,9	197	82	0	0	534	Kyburg
71,2	5,7	3,4	3 447	979	10	9	784	Langnau a.A.
71,2	6,3	1,5	755	360	36	13	5 236	Laufen-Uhwiesen
49,0	27,6	3,5	2 327	812	33	29	1 556	Lindau
75,6	3,4	1,5	890	387	19	6	3 396	Lufingen
66,0	7,3	7,2	5 089	958	47	50	3 588	Männedorf
44,0	24,2	3,1	897	347	5	18	2 981	Marthalen

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>1</sup>		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Kehricht- menge	Altpapier- sammlung	Wasser- verbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2015	2015	2014
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Maschwanden	468	6,0	3,0	59,6	23,7	122	21	262
Maur	1 479	17,0	5,5	51,5	25,4	1 801	494	221
Meilen	1 191	22,8	6,1	45,4	24,2	2 379	800	254
Mettmenstetten	1 305	11,1	4,8	64,2	18,6	678	158	226
Mönchaltorf	763	14,4	4,2	65,5	11,4	796	208	289
Neerach	600	12,7	6,5	61,8	5,7	543	159	203
Neftenbach	1 503	10,8	4,7	53,6	29,9	854	314	187
Niederglatt	360	26,1	6,9	55,3	7,8	780	228	215
Niederhasli	1 131	16,7	4,9	55,3	21,2	1 573	446	194
Niederweningen	688	10,2	3,9	46,1	39,1	458	117	168
Nürensdorf	1 009	16,7	5,3	46,7	31,3	847	253	203
Oberembrach	1 018	4,0	2,8	58,5	34,3	222	53	234
Oberengstringen	214	43,0	7,5	20,1	25,2	1 153	310	232
Oberglatt	823	13,4	17,9	49,7	10,6	1 147	195	185
Oberrieden	277	30,0	13,0	11,9	42,2	833	297	203
Oberstammheim	938	5,1	3,4	53,7	37,4	237	61	382
Oberweningen	488	6,6	4,1	33,8	55,3	220	31	196
Obfelden	755	18,9	5,3	49,3	21,3	719	211	223
Oetwil a.d.L.	277	15,5	5,1	36,5	38,3	387	119	230
Oetwil a.S.	607	17,1	5,8	64,4	12,2	875	361	230
Opfikon	561	42,6	19,6	20,0	15,5	4 059	475	271
Ossingen	1 311	5,6	3,7	56,3	29,3	288	81	260
Otelfingen	721	18,2	6,9	36,8	37,2	529	117	294
Ottenbach	498	16,7	4,2	55,2	19,9	278	115	222
Pfäffikon	1 949	13,3	4,3	42,2	22,8	2 424	698	228
Pfungen	496	17,3	7,5	31,9	41,1	686	199	201
Rafz	1 072	11,9	4,8	49,8	33,4	781	254	197
Regensberg	238	4,6	4,6	34,0	55,5	106	25	319
Regensdorf	1 463	23,8	8,1	42,1	23,8	2 975	711	248
Rheinau	893	7,6	4,0	26,3	54,8	264	64	377
Richterswil	755	30,5	10,7	50,7	7,2	2 122	639	193
Rickenbach	606	10,4	5,4	59,9	22,9	462	118	196
Rifferswil	657	5,3	5,0	64,8	22,7	236	48	*
Rorbas	446	13,2	2,2	34,5	46,9	538	37	198
Rümlang	1 246	16,1	13,2	46,5	21,4	2 067	321	283
Rüschlikon	292	45,5	14,0	17,8	21,9	938	282	265
Russikon	1 428	8,8	3,5	50,2	36,1	748	288	183
Rüti	1 008	21,9	7,6	34,6	33,9	2 247	856	206
Schlatt	906	3,6	2,9	46,6	45,6	103	25	176
Schleinikon	565	4,2	2,5	49,2	43,5	125	27	248
Schlieren	654	40,7	11,0	17,6	29,2	5 474	898	317
Schöfflisdorf	399	8,5	3,0	42,4	45,9	222	31	244
Schönenberg	1 102	8,0	2,2	76,5	11,0	309	61	233

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäudevolumen: Wohnen	Gebäudevolumen: Industrie	Gebäudevolumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvestitionen: Total	Bauinvestitionen: Wohnen <sup>2</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013	2013	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
53,2	2,7	1,9	299	95	1	3	3 479	Maschwanden
71,2	5,2	2,6	4 566	1 479	14	37	3 129	Maur
66,7	9,4	7,2	6 654	1 237	50	94	5 846	Meilen
56,3	13,2	2,0	2 062	684	14	24	4 466	Mettmenstetten
53,7	19,3	4,2	1 660	533	0	31	6 523	Mönchaltorf
78,3	5,6	0,7	1 516	517	2	5	1 604	Neerach
59,6	13,1	3,9	2 336	939	20	24	4 087	Neftenbach
63,6	18,5	2,9	2 102	558	33	19	3 273	Niederglatt
58,3	19,2	3,7	3 951	1 130	5	52	4 524	Niederhasli
56,6	23,6	1,5	1 197	486	16	19	6 311	Niederweningen
72,1	6,5	2,8	2 553	753	9	25	3 450	Nürensdorf
56,2	4,2	1,7	501	147	8	8	7 252	Oberembrach
73,3	5,5	8,1	3 301	240	0	16	2 413	Oberengstringen
57,8	22,9	3,1	3 064	512	230	31	4 559	Oberglatt
78,3	2,8	4,8	2 421	466	4	10	1 935	Oberrieden
57,2	5,0	3,4	549	242	22	5	4 268	Oberstammheim
73,9	7,2	2,1	801	301	43	15	8 234	Oberweningen
64,3	12,4	3,6	2 165	909	23	16	3 190	Obfelden
82,6	1,9	1,7	1 192	247	8	3	1 320	Oetwil a.d.L.
51,2	20,8	2,9	2 086	478	1	10	1 816	Oetwil a.S.
37,9	16,2	34,1	9 243	488	178	339	12 762	Opfikon
52,1	10,0	1,8	651	314	0	2	1 527	Ossingen
31,7	51,3	3,3	1 183	337	0	15	1 537	Otelfingen
66,4	9,8	3,5	1 182	534	35	16	6 419	Ottenbach
52,9	21,9	4,9	5 461	1 147	54	83	6 520	Pfäffikon
50,7	34,9	2,5	1 653	528	41	48	3 493	Pfungen
59,2	18,0	3,3	1 917	622	35	18	3 758	Rafz
62,4	1,1	3,7	264	38	0	0	0	Regensberg
38,8	37,0	10,0	8 258	1 101	113	95	4 102	Regensdorf
39,7	3,2	5,8	651	270	2	61	1 975	Rheinau
66,4	14,2	3,5	6 097	1 439	101	35	2 025	Richterswil
58,7	15,4	1,7	1 100	618	3	11	1 559	Rickenbach
58,2	6,9	1,9	445	202	1	11	10 897	Rifferswil
67,3	13,5	2,2	1 169	413	14	12	4 197	Rorbas
33,8	47,7	7,2	3 536	546	6	74	4 913	Rümlang
65,7	6,4	12,3	2 729	486	39	58	9 796	Rüschiikon
63,6	10,3	2,3	1 873	876	12	15	3 434	Russikon
54,6	20,5	7,8	5 722	1 269	33	27	1 213	Rüti
62,5	3,3	1,2	296	134	1	3	2 425	Schlatt
63,3	1,4	2,3	329	154	0	5	6 536	Schleinikon
34,1	33,7	22,6	8 570	511	145	111	4 819	Schlieren
75,3	2,8	3,0	635	243	0	7	4 915	Schöfflisdorf
53,5	3,3	2,3	821	316	0	2	828	Schönenberg

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>1</sup>		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Kehricht- menge	Altpapier- sammlung	Wasser- verbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2015	2015	2014
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Schwerzenbach	266	31,2	10,2	37,6	6,4	1 019	214	248
Seegräben	377	10,6	5,6	48,3	16,7	262	32	220
Seuzach	760	21,3	9,7	43,4	25,0	1 278	440	211
Stadel	1 289	8,6	2,7	57,3	30,5	507	114	305
Stäfa	861	31,0	7,7	41,8	18,2	2 617	741	215
Stallikon	1 201	8,2	2,9	38,1	49,8	621	163	210
Steinmaur	947	8,8	5,0	56,4	29,3	623	197	317
Thalheim a.d.Th.	644	5,4	3,6	65,5	21,4	185	50	306
Thalwil	551	45,4	14,9	14,9	22,7	2 936	900	199
Trüllikon	956	6,1	2,6	61,7	29,3	205	52	224
Truttikon	443	4,1	2,3	64,8	28,4	96	36	213
Turbenthal	2 524	4,7	2,5	34,7	57,3	975	203	219
Uetikon a.S.	351	35,6	7,7	40,2	16,0	972	477	222
Uitikon	438	24,9	5,9	36,5	32,6	872	297	269
Unteringstringen	337	31,5	11,3	27,9	25,5	712	169	251
Unterstammheim	727	6,9	4,4	51,6	36,5	187	48	476
Urdorf	757	26,4	8,1	32,2	32,2	2 088	514	338
Uster	2 854	20,5	8,3	40,7	26,7	6 929	1 809	230
Volken	327	3,4	2,4	64,8	29,4	69	16	295
Volketswil	1 401	27,3	9,6	37,5	24,1	4 137	1 105	228
Wädenswil	1 735	21,8	9,0	58,6	8,9	4 020	1 412	240
Wald	2 524	8,8	4,1	52,9	33,2	1 908	490	220
Wallisellen	646	36,1	20,6	21,4	20,9	2 894	656	249
Waltalingen	728	3,4	4,1	62,8	28,8	144	35	227
Wangen-Brüttisellen	791	17,3	12,9	43,7	25,5	926	314	207
Wasterkingen	394	5,3	2,0	49,2	43,1	79	42	154
Weiach	958	8,9	3,0	34,6	50,1	185	50	259
Weiningen	540	18,5	10,4	31,9	38,3	793	262	241
Weisslingen	1 275	7,9	3,5	42,8	44,5	574	236	279
Wetzswil a.A.	377	34,7	6,1	34,0	21,0	850	244	194
Wetzikon	1 671	25,0	6,4	39,0	16,6	4 946	1 402	225
Wiesendangen	1 912	9,0	7,0	61,0	22,9	914	357	192
Wil	897	11,6	3,7	53,2	30,2	258	128	282
Wila	923	6,9	3,1	37,1	49,7	384	94	303
Wildberg	1 056	4,6	4,0	51,3	36,4	188	48	398
Winkel	810	10,6	10,9	44,0	27,5	657	203	252
Winterthur	6 812	24,5	9,0	24,8	40,5	19 811	4 533	228
Zell	1 298	10,5	3,5	41,2	42,4	1 024	197	263
Zollikon	786	34,7	7,0	20,4	37,9	2 063	617	293
Zumikon	548	35,6	8,2	28,6	27,2	1 057	366	239
Zürich	8 790	47,4	14,6	10,1	26,2	99 677	19 100	294

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude- volumen: Wohnen	Gebäude- volumen: Industrie	Gebäude- volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien- häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti- tionen: Total	Bauinvesti- tionen: Wohnen <sup>2</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013	2013	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
56,1	14,3	14,9	2 379	352	204	23	4 605	Schwerzenbach
51,8	18,7	2,2	634	254	33	17	9 430	Seegräben
68,8	10,1	3,4	3 325	1 133	46	21	2 694	Seuzach
58,4	5,2	1,8	1 018	340	5	17	7 866	Stadel
67,4	9,4	6,8	6 855	1 480	36	46	2 732	Stäfa
64,6	7,3	3,0	1 568	643	0	10	777	Stallikon
62,9	13,8	1,2	1 559	390	12	10	2 414	Steinmaur
51,3	15,4	1,7	387	175	11	3	2 761	Sternenberg
69,1	6,5	10,6	8 969	1 029	24	54	1 917	Thalheim a.d.Th.
53,6	5,7	2,8	503	218	1	2	1 375	Thalwil
55,0	2,6	1,0	194	109	0	3	3 654	Trüllikon
56,0	12,6	4,6	2 015	607	23	22	4 644	Truttikon
64,2	15,8	2,2	2 720	655	11	29	3 401	Turbenthal
76,2	1,5	3,4	1 961	593	5	37	4 756	Uetikon a.S.
65,6	18,8	2,9	1 726	339	12	12	3 477	Uitikon
45,4	14,6	2,8	387	180	1	8	2 098	Unterengstringen
41,5	33,1	10,7	4 605	568	51	79	3 571	Unterstammheim
59,5	16,1	6,4	16 159	2 857	279	142	2 993	Urdorf
58,9	2,6	0,6	145	66	0	2	7 084	Uster
43,9	31,3	11,4	8 057	1 425	116	80	2 640	Volken
59,2	14,0	8,3	10 501	1 461	55	80	2 652	Volketswil
53,6	17,4	3,1	4 543	1 060	40	39	3 320	Wädenswil
39,0	22,2	28,9	7 607	947	327	180	4 601	Wald
52,2	4,0	2,1	297	139	2	3	3 693	Wallisellen
52,4	22,4	3,5	3 374	794	9	12	1 367	Waltalingen
68,2	0,2	1,1	264	142	13	4	7 654	Wangen-Brüttisellen
54,1	26,0	1,4	665	215	3	14	9 439	Wasterkingen
63,8	16,7	3,4	1 994	432	16	17	3 483	Weiach
64,2	9,8	1,9	1 419	713	36	12	3 789	Weiningen
73,2	11,9	1,3	2 175	807	41	38	7 650	Weisslingen
51,3	22,6	8,0	11 451	1 795	208	123	3 853	Wettswil a.A.
66,1	5,7	2,2	2 614	1 257	47	31	4 405	Wetzikon
50,6	22,2	2,0	613	290	9	9	5 969	Wiesendangen
56,0	18,1	1,6	911	367	22	25	2 071	Wil
56,1	4,6	1,7	454	197	3	2	2 307	Wila
72,2	1,9	1,4	2 030	451	25	4	927	Wildberg
49,8	17,9	14,3	53 366	8 179	468	574	2 460	Winkel
58,8	16,2	4,3	2 624	780	32	24	3 260	Winterthur
74,3	2,5	6,3	6 622	909	98	84	6 620	Zell
72,4	4,1	6,1	2 507	633	4	13	1 333	Zollikon
48,2	7,8	26,6	218 586	9 658	2 499	4 357	4 717	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>1</sup>		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Kehricht- menge	Altpapier- sammlung	Wasser- verbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2015	2015	2014
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>166 104</b>	<b>16,2</b>	<b>6,6</b>	<b>43,4</b>	<b>31,6</b>	<b>298 010</b>	<b>71 658</b>	<b>254</b>
Affoltern	11 308	12,2	4,7	53,4	27,3	8 221	2 683	224
Andelfingen	16 667	7,2	3,9	51,5	34,8	5 850	1 423	282
Bülach	18 493	15,8	9,0	39,4	33,8	25 410	6 308	200
Dielsdorf	15 286	13,5	6,4	46,8	30,9	15 432	3 436	243
Dietikon	5 998	25,6	9,2	30,6	32,1	19 952	4 369	274
Hinwil	17 939	11,5	4,9	49,1	31,2	18 185	5 133	224
Horgen	10 424	20,8	7,6	42,7	26,6	21 670	6 421	219
Meilen	8 460	26,5	6,7	41,9	23,4	18 475	5 637	250
Pfäffikon	16 315	9,2	4,3	44,3	38,8	11 494	3 148	249
Uster	11 239	21,5	8,2	44,7	23,0	24 094	6 729	237
Winterthur	25 185	12,7	5,6	44,4	36,2	29 549	7 273	226
Zürich	8 790	47,4	14,6	10,1	26,2	99 677	19 100	294

## Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>1</sup>		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Kehricht- menge	Altpapier- sammlung	Wasser- verbrauch Tag/Einw.
Jahr	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2004/09	2015	2015	2014
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>166 104</b>	<b>16,2</b>	<b>6,6</b>	<b>43,4</b>	<b>31,6</b>	<b>298 010</b>	<b>71 658</b>	<b>254</b>
Furttal	4 052	18,7	6,8	42,3	30,6	5 767	1 273	253
Glattal	12 652	23,4	13,0	37,6	24,4	30 323	7 565	220
Knoueraamt	11 308	12,2	4,7	53,4	27,3	8 221	2 683	224
Limmattal	5 998	25,6	9,2	30,6	32,1	19 952	4 369	274
Oberland	32 345	11,6	4,8	47,0	32,8	32 096	8 887	230
Pfannenstiel	9 910	24,6	6,5	44,1	23,3	19 731	6 170	247
Unterland	23 014	11,7	5,5	45,3	34,9	19 866	5 084	217
Weinland	17 435	7,1	3,8	52,3	34,1	5 850	1 423	282
Winterthur u. Umg.	30 176	12,5	5,7	43,9	37,0	34 858	8 683	230
Zimmerberg	10 424	20,8	7,6	42,7	26,6	21 670	6 421	219
Zürich	8 790	47,4	14,6	10,1	26,2	99 677	19 100	294

<sup>1</sup> Werte pro Einwohner/in müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude- volumen: Wohnen	Gebäude- volumen: Industrie	Gebäude- volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien- häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti- tionen: Total	Bauinvesti- tionen: Wohnen <sup>2</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013	2013	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
<b>52,8</b>	<b>14,8</b>	<b>13,1</b>	<b>721 243</b>	<b>118 100</b>	<b>8 762</b>	<b>10 522</b>	<b>3 914</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
62,2	11,1	4,1	23 254	7 971	412	296	4 588	Affoltern
56,0	12,2	3,6	13 962	6 025	133	193	2 947	Andelfingen
44,7	17,9	13,8	67 846	11 935	1 264	1 234	4 649	Bülach
48,8	29,4	5,0	39 545	8 880	532	430	3 779	Dielsdorf
48,6	25,8	11,9	41 725	5 432	663	478	3 797	Dietikon
52,7	20,1	5,2	42 949	11 373	579	419	3 204	Hinwil
63,6	10,4	7,9	59 349	9 404	529	527	3 252	Horgen
69,0	7,3	5,5	49 150	10 544	448	576	4 824	Meilen
54,3	20,0	3,7	27 263	7 740	224	265	2 974	Pfäffikon
55,8	17,5	9,0	59 891	11 400	684	540	3 076	Uster
53,4	16,1	10,3	77 723	17 738	795	839	2 767	Winterthur
48,2	7,8	26,6	218 586	9 658	2 499	4 357	4 717	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude- volumen: Wohnen	Gebäude- volumen: Industrie	Gebäude- volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien- häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti- tionen: Total	Bauinvesti- tionen: Wohnen <sup>2</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2013	2013	2013	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
<b>52,8</b>	<b>14,8</b>	<b>13,1</b>	<b>721 243</b>	<b>118 100</b>	<b>8 762</b>	<b>10 522</b>	<b>3 914</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
42,4	36,4	6,0	15 787	2 933	152	143	3 022	Furttal
44,1	19,1	15,1	79 324	12 013	1 067	1 316	4 242	Glattal
62,2	11,1	4,1	23 254	7 971	412	296	4 588	Knonaueramt
48,6	25,8	11,9	41 725	5 432	663	478	3 797	Limmattal
54,3	19,1	5,0	76 046	19 375	995	768	3 295	Oberland
68,7	7,2	5,5	52 960	11 695	459	609	4 673	Pfannenstiel
56,4	19,6	4,6	50 542	12 728	971	538	4 062	Unterland
56,0	12,2	3,6	13 962	6 025	133	193	2 947	Weinland
53,5	16,8	9,4	89 708	20 866	882	928	2 607	Winterthur u. Umg.
63,6	10,4	7,9	59 349	9 404	529	527	3 252	Zimmerberg
48,2	7,8	26,6	218 586	9 658	2 499	4 357	4 717	Zürich

<sup>2</sup> Durchschnittliche Bauinvestitionen im Bereich Wohnen (Bauinvestitionen für EFH, MFH, andere Wohngebäude und übriges Wohnen), in Franken pro Einwohner.



# D

## Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	245
D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung	255
D3 Gemeindefinanzen	265
D4 Wahlen und Abstimmungen	277
D5 Rechtspflege	295
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	306

BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen 2013	96 519 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung 2015	18 390 Mio. Fr.
Gemeindesteuern: Nettoertrag 2015	7 180 Mio. Fr.
Wahlbeteiligung Kantonsratswahlen 2015	32,7%
Erfasste Straftaten gemäss Strafgesetzbuch 2015	92 468

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)



# D1

## Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt, Bruttowertschöpfung	248
Import/Export	249
Direkte Bundessteuer	250
Zürcher Kantonalbank	251
Finanzausgleich eidgenössisch	252
Finanzausgleich kantonal	253
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Import- und Exportstatistik

Die Statistik der Ein- und Ausfuhren wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) für alle Kantone erhoben und bearbeitet. Die Daten basieren auf der Adresse (Postleitzahl) des Empfängers bzw. des Versenders der Ware. Die publizierte Tabelle gibt für die exportstärksten Kantone die Import- bzw. die Exportwerte (in Mio. Schweizerfranken) sowie dessen Prozent-Anteil an den Gesamtimporten bzw. -exporten wieder.

### Finanzausgleich Bund-Kantone (NFA)

Bis Ende 2007 wurde der Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kantone rund zur Hälfte über eine Abstufung der Subventionen angestrebt, und zwar nach der Finanzkraft der Kantone. Ab 2008 regelt die NFA die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Kantone mit bloss noch zwei separaten und von den Subventionen unabhängigen Ausgleichsinstrumenten (Ressourcenausgleich und Lastenausgleich). Die Arbeitsteilung mit den Kantonen im Rahmen der NFA gibt dem Bund grössere Handlungsfähigkeit und mehr Raum für seine Kernaufgaben. Mit der Neugestaltung der Finanzbeziehungen können Kosten eingespart und die Bundesmittel zielgerichteter und wirkungsorientierter eingesetzt werden. Der Handlungsspielraum der Kantone ist nun wesentlich grösser.

### Innerkantonaler Finanzausgleich (Kanton Zürich)

Der innerkantonale Finanzausgleich sorgt dafür, dass alle Zürcher Gemeinden ihre Grundaufgaben und ihre Autonomie wahrnehmen können, ohne dass die Gemeindesteuerfüsse übermässig voneinander abweichen. Zudem fördert er die bedarfsgerechte und sparsame Nutzung der Steuergelder. Er schafft die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden. Der Finanzausgleich trägt den Bedürfnissen kleiner Gemeinden ebenso Rechnung wie denjenigen der beiden Zentrumsstädte Zürich und Winterthur, gleicht die Interessengegensätze zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden aus und berücksichtigt individuelle Sonderlasten einzelner Gemeinden.

### Statistik der direkten Bundessteuer

Die Steuerstatistik ist für die öffentlichen Haushalte ein wichtiger Indikator. Datenquellen der Steuerstatistiken sind die Grundlagen der Steuerveranlagung der natürlichen und der juristischen Personen, die Abrechnungen der steuerpflichtigen Betriebe (indirekte Steuern) sowie die Steuergesetze (für die Bemessungsgrundlage, Abzüge, Tarife) und die Steuerfüsse. Wichtige Statistiken im Bereich der Steuern sind: Die Statistik der direkten Bundessteuer, die Mehrwertsteuerstatistik und die Statistik der Steuerbelastung.

## Definitionen

### Bruttoinlandprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden – also die Wertschöpfung. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen eines bestimmten Jahres errechnet. In konstanten Preisen wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt.

### Staatsquote

Die Staatsquote entspricht den «konsolidierten Gesamtausgaben» in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP). Die «konsolidierten Gesamtausgaben» umfassen die laufenden Ausgaben (Ausgaben ohne Abschreibungen, Einlagen in Bestandeskonten von Fonds im Eigen- und Fremdkapital, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) plus Bruttoinvestitionen. Die konsolidierten Gesamtausgaben wiederum wurden auf der Basis des Finanzstatistik-Modells der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) berechnet. Dieses basiert auf das «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)». Die EFV bereinigt gewisse konzeptionelle Unterschiede zwischen den Kantonen bei der Anwendung der Rechnungslegungsstandards (insbesondere bei der Konsolidierung von Beteiligungen).

Die Staatsquote wird für den Kanton und seine Gemeinden ausgewiesen. Für einen Vergleich mit anderen Kantonen eignet sich nur diese Betrachtung, weil die Ausgaben eines Kantons stark von der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden geprägt sind, die in den einzelnen Kantonen sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Die Staatsquote ist um Transfers zwischen Kanton und Gemeinden (z.B. innerkantonalen Finanzausgleich) bereinigt.

### Zürcher Kantonalbank (Leistungsauftrag)

In der kantonalen Verfassung vom 27. Februar 2005 heisst es: «Der Kanton betreibt eine Kantonalbank.» Als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen ist die Zürcher Kantonalbank vollständig im Besitz des Kantons Zürich. Basierend auf dem Kantonalbankgesetz vom 28. September 1997 hat die Bank einen klar definierten Leistungsauftrag. Dieser Leistungsauftrag setzt sich aus den drei Aufgaben Versorgung, Unterstützung und Nachhaltigkeit zusammen. Gemäss Kantonalbankgesetz haftet der Kanton Zürich für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen.

### Ressourcenausgleich (RA)

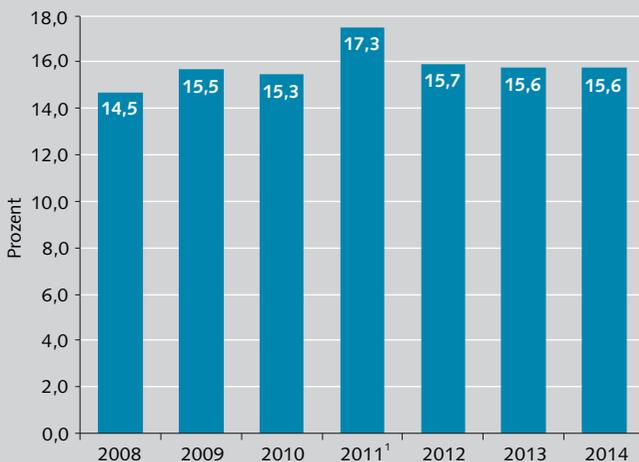
Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Der Ressourcenausgleich bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert.

### Lastenausgleiche (LA)

Alle jene Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

### Staatsquote des Kantons Zürich und seiner Gemeinden 2008–2014

In Prozent



Aussagekräftig ist vor allem die Veränderung der Staatsquote des Kantons und seiner Gemeinden im Zeitablauf. Sie zeigt, ob die Staatsausgaben in einem bestimmten Zeitraum schneller oder langsamer gewachsen sind als das kantonale Bruttoinlandprodukt (BIP).

<sup>1</sup> Die Staatsquote steigt 2011 aufgrund der Rückstellungen von 2,6 Mrd. Franken für die Sanierung der BVK vorübergehend deutlich an. Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS); Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

## Bruttoinlandprodukt (BIP)

Nach Kantonen, sortiert nach BIP pro Einwohner/in 2013

D1-903

Kanton	BIP zu laufenden Preisen in, Mio Fr.				Veränd. 2012/13 in %	BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen, in Fr.			
	2010	2011	2012	2013		2010	2011	2012	2013
Basel-Stadt	30 174	30 894	31 113	31 197	0,3	159 617	166 452	166 520	165 605
Zug	16 985	17 145	17 377	18 253	5,0	151 711	150 255	150 007	155 548
Genf	46 903	46 899	47 549	48 001	1,0	102 435	102 149	102 960	102 946
<b>Zürich</b>	<b>129 781</b>	<b>132 706</b>	<b>134 809</b>	<b>136 772</b>	<b>1,5</b>	<b>95 018</b>	<b>95 974</b>	<b>96 259</b>	<b>96 519</b>
Schaffhausen	6 446	6 563	6 670	6 776	1,6	84 511	85 509	86 009	86 464
Neuenburg	12 812	13 833	14 310	14 512	1,4	74 247	80 130	82 301	82 698
Tessin	26 346	26 864	27 181	27 661	1,8	77 744	80 108	80 111	80 389
Bern	73 125	74 163	74 466	75 797	1,8	74 586	75 490	75 307	76 029
St. Gallen	33 728	34 426	34 761	35 397	1,8	70 640	71 568	71 655	72 331
Graubünden	13 081	13 366	13 449	13 665	1,6	67 764	69 252	69 447	70 277
Waadt	47 355	48 855	49 814	50 621	1,6	66 672	67 891	68 224	68 234
Nidwalden	2 656	2 709	2 711	2 831	4,4	64 765	65 806	65 411	67 823
Basel-Landschaft	18 453	18 761	18 443	18 653	1,1	67 214	68 252	66 834	67 195
Glarus	2 489	2 548	2 538	2 578	1,6	64 278	65 479	64 581	65 297
Solothurn	16 434	16 706	16 567	16 786	1,3	64 502	65 222	64 177	64 473
Luzern	23 911	24 263	24 341	24 791	1,8	63 513	63 885	63 384	63 860
Obwalden	2 303	2 330	2 312	2 318	0,3	65 080	65 214	64 218	63 839
Jura	4 079	4 218	4 313	4 495	4,2	57 932	60 018	60 962	63 009
Aargau	37 543	38 371	38 511	39 183	1,7	61 949	62 403	61 833	62 013
Thurgau	14 725	15 194	15 281	15 559	1,8	59 669	60 727	60 140	60 247
Appenzell I. Rh.	890	912	910	935	2,7	56 675	58 010	57 869	59 387
Freiburg	16 086	16 455	16 533	17 093	3,4	58 159	58 439	57 398	58 038
Schwyz	8 535	8 508	8 530	8 713	2,2	58 453	57 754	57 298	57 852
Appenzell A. Rh.	2 847	2 898	2 903	3 015	3,9	53 548	54 510	54 395	56 294
Wallis	16 704	16 919	16 960	17 054	0,5	53 711	53 735	53 105	52 574
Uri	1 755	1 818	1 824	1 832	0,5	49 517	51 365	51 313	51 199
<b>Schweiz</b>	<b>606 146</b>	<b>618 325</b>	<b>624 172</b>	<b>634 487</b>	<b>1,7</b>	<b>77 160</b>	<b>78 146</b>	<b>78 023</b>	<b>78 480</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

## Bruttowertschöpfung nach Branchen

Kanton Zürich

D1-904

Branchen (Gruppen von NOGA-Abschnitten)	Bruttowertschöpfung (BWS) zu laufenden Preisen, in Mio. Fr.			Veränd. 2012/13 in %
	2011	2012	2013	
<b>Total</b>	<b>127 555</b>	<b>129 757</b>	<b>132 312</b>	<b>2,0</b>
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	381	365	365	0,2
Bergbau/Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren, Bau	18 857	18 370	18 655	1,6
Energieversorgung, Wasserversorgung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	9 485	10 032	10 319	2,9
Handel und Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstl. und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	34 939	34 866	34 877	0,0
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	27 584	28 752	29 376	2,2
Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Kunst, Unterhaltung und Erholung	17 352	17 809	18 763	5,4
Öffentliche Verwaltung	12 140	12 702	12 927	1,8
Private Haushalte als Hersteller	6 818	6 861	7 030	2,5

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

**Hinweis:** Die Bruttowertschöpfung (BWS) errechnet sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich dem Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

## Wert der Import- und Exportware

Nach den 15 wertmässig exportstärksten Kantonen

D1-801

Kanton	Wert der importierten Ware in Mio. Franken				Anteil in % 2015	Wert der exportierten Ware in Mio. Franken				Anteil in % 2015
	2000	2005	2014 <sup>1</sup>	2015		2000	2005	2014 <sup>1</sup>	2015	
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>139 402</b>	<b>157 544</b>	<b>252 505</b>	<b>243 772</b>	<b>100,0</b>	<b>136 015</b>	<b>162 991</b>	<b>285 179</b>	<b>279 155</b>	<b>100,0</b>
TI	11 842	19 975	56 697	53 759	22,1	21 453	35 533	46 961	58 651	21,0
BS	4 743	6 672	5 081	4 983	2,0	4 709	6 330	50 276	47 561	17,0
ZH	8 282	10 807	39 531	42 671	17,5	9 825	12 339	29 538	26 439	9,5
<b>GE</b>	<b>36 234</b>	<b>30 641</b>	<b>15 005</b>	<b>16 103</b>	<b>6,6</b>	<b>18 388</b>	<b>15 050</b>	<b>32 447</b>	<b>21 926</b>	<b>7,9</b>
NE	4 407	4 685	13 743	13 117	5,4	6 908	5 993	16 330	14 762	5,3
BE	9 422	9 418	12 949	12 449	5,1	9 997	10 464	15 530	14 019	5,0
VD	5 142	6 060	7 836	7 108	2,9	5 314	9 311	14 085	13 677	4,9
BL	6 438	7 560	14 439	14 123	5,8	8 234	9 522	6 180	10 620	3,8
SG	2 311	3 199	8 963	8 530	3,5	4 626	5 821	10 855	10 447	3,7
AG	13 806	15 214	29 638	25 437	10,4	8 506	8 458	9 759	10 070	3,6
FR	4 727	5 135	4 537	4 415	1,8	5 564	7 281	9 901	9 143	3,3
ZG	5 396	6 248	5 163	4 971	2,0	4 444	5 460	8 972	8 547	3,1
SO	4 578	5 095	6 820	6 480	2,7	6 176	5 677	5 403	5 247	1,9
LU	6 588	5 996	7 814	7 477	3,1	4 137	4 278	4 638	4 877	1,7
TG	3 039	3 633	4 794	4 217	1,7	3 513	3 708	4 130	3 620	1,3

<sup>1</sup> Ab 2013: inkl. Gold und Silber in Barren sowie Münzen<sup>2</sup> Total aller 26 Kantone (inkl. Liechtenstein)

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

## Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige <sup>1</sup> in Mio. Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Reinein- kommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio. Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.
2000	602 872	44 122	45 629	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2005	649 006	49 365	50 726	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	50 638	52 046	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	54 469	55 791	2 103	94 215	54 697	389 833	1 550
2008	679 924	55 812	58 159	2 189	99 365	45 268	420 726	1 096
2009	686 684	55 845	58 393	2 117	103 097	34 437	417 101	1 310
2010	695 628	57 211	59 842	2 204	106 988	33 980	424 530	1 225
2011	652 694	57 304	59 215	2 328	110 225	38 013	458 288	1 351
2012	667 056	58 065	58 129	2 156	112 532	36 900	488 082	1 308
2013	672 463	57 330	59 266	2 198	116 331	38 536	479 454	1 444

<sup>1</sup> Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer  
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

## Direkte Bundessteuer der natürlichen Personen nach Einkommensstufen 2013

Kanton Zürich; nach steuerbarem Einkommen

D1-102

Einkommensstufen in 1000 Fr.	Anzahl Pflichtige Total <sup>1</sup>	Abzüge		Total in 1000 Fr.	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Reineinkommen in 1000 Fr.	Steuerertrag in 1000 Fr.
		Kinder und unterstützte Personen Anzahl	in 1000 Fr.				
<b>Total</b>	<b>603 893</b>	<b>163 285</b>	<b>1 061 353</b>	<b>4 421 093</b>	<b>48 923 489</b>	<b>53 344 581</b>	<b>1 685 805</b>
15–20	1 691	0	0	2 509	30 583	33 092	46
20–25	24 352	1	7	49 919	498 674	548 593	1 120
25–30	27 375	304	1 976	59 551	691 406	750 957	2 267
30–35	26 841	552	3 588	57 714	813 440	871 154	3 272
35–40	29 726	679	4 414	68 301	1 047 813	1 116 114	4 772
40–45	37 487	808	5 252	101 780	1 489 432	1 591 212	7 364
45–50	37 952	959	6 234	107 659	1 692 360	1 800 019	11 275
50–55	37 235	1 078	7 007	111 399	1 839 458	1 950 857	15 332
55–60	33 859	1 148	7 462	110 347	1 832 849	1 943 195	17 695
60–65	32 038	1 919	12 474	116 736	1 882 683	1 999 419	20 344
65–70	29 292	2 670	17 355	125 776	1 848 286	1 974 062	21 553
70–75	25 845	2 853	18 545	125 652	1 745 311	1 870 963	21 978
75–80	22 777	3 146	20 449	132 675	1 630 511	1 763 186	22 821
80–85	21 373	4 870	31 655	158 148	1 602 811	1 760 959	24 733
85–90	19 352	5 581	36 277	164 739	1 526 330	1 691 069	25 810
90–95	17 718	6 132	39 858	170 470	1 466 964	1 637 434	26 829
95–100	16 743	8 032	52 208	195 086	1 436 573	1 631 659	27 315
100–120	53 645	33 041	214 767	732 598	5 124 059	5 856 657	114 060
120–150	46 514	33 677	218 901	717 650	5 459 371	6 177 021	162 270
150–200	31 585	26 410	171 665	551 303	4 840 987	5 392 290	216 569
200 u. mehr	30 493	29 425	191 263	561 083	10 423 588	10 984 671	938 378

<sup>1</sup> Nur Normalfälle mit einer Belastung durch die direkte Bundessteuer.  
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

## Direkte Bundessteuer der juristischen Personen nach Reingewinnstufen 2013

Kanton Zürich; Aktiengesellschaften und GmbH's mit Reingewinn

D1-103

Reingewinnstufen in 1000 Fr.	Aktiengesellschaften und GmbH's							
	Steuerpflichtige		Steuerbarer Reingewinn		Eigenkapital		Steuerertrag auf dem Reingewinn	
	Anzahl	in %	in 1000 Fr.	in %	in 1000 Fr.	in %	in 1000 Fr.	in %
<b>Total</b>	<b>60 571</b>	<b>100,00</b>	<b>38 535 889</b>	<b>100,00</b>	<b>479 453 755</b>	<b>100,00</b>	<b>1 444 459</b>	<b>100,00</b>
unter 0.1	34 068	56,24	0	.	150 096 371	31,31	0	.
0.1–0.9	2 537	4,19	1 084	0,00	337 942	0,07	93	0,01
1.0–1.9	1 800	2,97	2 382	0,01	259 424	0,05	203	0,01
2.0–2.9	1 038	1,71	2 481	0,01	167 357	0,03	210	0,01
3.0–3.9	796	1,31	2 720	0,01	138 809	0,03	231	0,02
4.0–4.9	644	1,06	2 849	0,01	131 005	0,03	242	0,02
5.0–5.9	858	1,42	4 526	0,01	144 416	0,03	384	0,03
6.0–6.9	519	0,86	3 322	0,01	118 658	0,02	281	0,02
7.0–7.9	424	0,70	3 163	0,01	109 425	0,02	268	0,02
8.0–8.9	408	0,67	3 440	0,01	121 974	0,03	292	0,02
9.0–9.9	413	0,68	3 904	0,01	132 488	0,03	331	0,02
10.0–19.9	3 034	5,01	41 871	0,11	833 119	0,17	3 542	0,25
20.0–29.9	1 876	3,10	45 355	0,12	966 821	0,20	3 820	0,26
30.0–39.9	1 331	2,20	45 612	0,12	502 551	0,10	3 828	0,27
40.0–49.9	926	1,53	41 145	0,11	531 995	0,11	3 452	0,24
50.0–59.9	802	1,32	43 439	0,11	535 241	0,11	3 632	0,25
60.0–69.9	592	0,98	38 128	0,10	364 590	0,08	3 188	0,22
70.0–79.9	496	0,82	37 059	0,10	382 379	0,08	3 070	0,21
80.0–89.9	433	0,71	36 600	0,09	265 831	0,06	3 049	0,21
90.0–99.9	379	0,63	35 972	0,09	366 752	0,08	2 996	0,21
100.0–199.9	2 249	3,71	319 123	0,83	2 918 103	0,61	25 902	1,79
200.0–499.9	2 158	3,56	685 803	1,78	4 524 643	0,94	53 911	3,73
500.0–999.9	980	1,62	689 572	1,79	5 171 068	1,08	52 274	3,62
1000 u. mehr	1 810	2,99	36 446 338	94,58	310 332 793	64,73	1 279 258	88,56

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

## Zürcher Kantonalbank: Finanzkennzahlen, Gewinnausschüttung und Personalbestand

Kanton Zürich

D1-501

Jahr	Finanzkennzahlen in Mio. Fr.				Gewinnausschüttung in Mio Fr.			Personalbestand (Stammhaus) <sup>2</sup>		
	Betriebs- ertrag	Geschäfts- aufwand	Konzern- gewinn	Eigen- kapital	an Kanton	an Zürcher Gemeinden	an Kanton für Dotations- kapital <sup>1</sup>	Total	Anteil Frauen in %	Ausbildungs- plätze <sup>3</sup>
2008	1 891	1 199	692	7 436	200	100	52	4 632	40,2	330
2009	2 234	1 234	1 001	7 834	220	110	51	4 775	40,1	339
2010	2 032	1 185	847	8 180	220	110	49	4 838	40,1	341
2011	2 097	1 245	852	8 568	220	110	47	4 951	39,7	363
2012	2 122	1 266	856	8 784	220	110	44	4 917	39,3	349
2013	2 118	1 241	877	9 208	220	110	39	4 673	39,1	352
2014	1 929	1 191	647	9 487	164	82	34	4 704	38,5	406
2015	2 204	1 374	722	10 429	200	100	26	4 879	38,1	418

<sup>1</sup> Entspricht dem Grundkapital, das der Kanton Zürich der Zürcher Kantonalbank zur Verfügung gestellt hatte.<sup>2</sup> Teilzeitbereinigt<sup>3</sup> Lernende und Praktikant/innen

Quelle: Zürcher Kantonalbank

## Finanzausgleich Bund-Kantone 2017

In 1000 Fr.

D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			Total RA+LA netto	Härte- ausgleich netto	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch- topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländer- integration	Sonder- lasten der Kernstädte			
ZH	510 015	0	0	0	-19 369	-64 822	425 825	18 226	444 051
BE	0	-490 520	-721 126	-27 426	-15 511	0	-1 254 583	-32 700	-1 287 283
LU	0	-67 683	-99 502	-6 466	0	0	-173 651	-16 167	-189 818
UR	0	-27 043	-39 757	-11 506	0	0	-78 306	517	-77 789
SZ	186 749	0	0	-6 765	0	0	179 984	1 908	181 892
OW	0	-100	-147	-6 207	0	0	-6 454	-8 017	-14 471
NW	38 013	0	0	-1 270	0	0	36 743	551	37 294
GL	0	-23 929	-35 178	-5 382	0	0	-64 489	-6 780	-71 269
ZG	339 876	0	0	0	0	0	339 876	1 465	341 341
FR	0	-108 693	-159 793	-9 045	0	0	-277 531	-120 012	-397 543
SO	0	-124 206	-182 598	0	-2 490	0	-309 294	3 622	-305 672
BS	156 178	0	0	0	-31 543	-18 528	106 107	2 873	108 980
BL	0	-7 120	-10 467	0	0	0	-17 587	3 838	-13 749
SH	0	-2 711	-3 986	0	-1 328	0	-8 025	1 094	-6 931
AR	0	-11 830	-17 392	-18 929	0	0	-48 151	797	-47 354
AI	0	-3 362	-4 942	-8 231	0	0	-16 535	218	-16 317
SG	0	-171 679	-252 390	-1 767	0	0	-425 836	6 694	-419 142
GR	0	-54 959	-80 797	-135 513	0	0	-271 269	2 815	-268 454
AG	0	-108 241	-159 127	0	0	0	-267 368	8 070	-259 298
TG	0	-91 401	-134 372	-3 752	0	0	-229 525	3 395	-226 130
TI	0	-7 572	-11 132	-14 143	-19 373	0	-52 220	4 583	-47 637
VD	18 125	0	0	-33	-62 732	-3 652	-48 292	9 378	-38 914
VS	0	-238 233	-350 233	-73 225	-5 733	0	-667 424	4 076	-663 348
NE	0	-3 179	-4 674	-23 291	-14 894	0	-46 038	-95 462	-141 500
GE	349 636	0	0	0	-65 137	-32 166	252 333	6 094	258 427
JU	0	-56 130	-82 518	-4 553	-228	0	-143 429	-16 441	-159 870
<b>Total</b>	<b>1 598 592</b>	<b>-1 598 592</b>	<b>-2 350 133</b>	<b>-357 505</b>	<b>-238 337</b>	<b>-119 168</b>	<b>-3 065 143</b>	<b>-215 362</b>	<b>-3 280 505</b>

Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

Innerkantonaler Finanzausgleich bis 2011<sup>1</sup>

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich		Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse			
1980	-51 905	42 408	2 094		5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509		18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655		23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961		4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940		1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595		688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178		30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927		0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345		0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312		0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274		1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186		1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652		1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951		330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074		675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964		328	320 480
2008	-351 912	318 341	34 698		0	353 039
2009	-395 981	357 023	44 621		1 200	402 844
2010	-376 290	325 027	81 145		0	406 172
2011	-349 367	302 035	86 772		0	388 807

<sup>1</sup> Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Innerkantonaler Finanzausgleich ab 2012

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

D1-202

Jahr	Ressourcenausgleich		Sonderlastenausgleich			Zentrumslasten- ausgleich	Übergangs- ausgleich <sup>1</sup>	Zuschüsse/ Abschöpfungen Total
	Abschöpfungen	Zuschüsse	demografisch	geotopografisch	individuell			
2012	-661 827	604 154	11 996	22 631	0	498 200	28 204	503 358
2013	-725 719	753 461	11 534	23 045	0	494 375	12 619	569 316
2014	-670 917	610 396	10 243	21 572	0	492 463	15 152	478 908
2015	-667 015	610 015	8 779	21 773	0	492 941	6 734	473 226
2016	-716 301	620 664	7 667	20 918	0	491 028	0	423 976

<sup>1</sup> Übergangsausgleich für aktuelles Jahr zugesichert, Festlegung definitive Beiträge nach Prüfung der Rechnung

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Hinweis:** Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012



# D2

## Kantonsfinanzen und Verwaltung

Kantonsfinanzen	258
Steuern	260
Beschäftigte in der Verwaltung	263
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und Verwaltung finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen/Erhebungen

### Steuerkomponentenstatistik

In unregelmässigen Abständen wird vom Statistischen Amt eine Stichprobe der einzelnen Steuerkomponenten (Einkommenskomponenten, Abzüge, Vermögenskomponenten) der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Die aktuellste Erhebung bezieht sich auf das Steuerjahr 2011. Die Positionen der einzelnen Steuerkomponenten entsprechen dem Hauptformular der Steuererklärung des Kantons Zürich. Die Ergebnisse sind gegliedert nach Steuerbaren Einkommen und Vermögen sowie nach den Einkommens- und Vermögensklassen innerhalb der Tarifen (Grundtarif, Verheiratetentarif).

### Statistik der Steuergrundlagen

Das Statistische Amt erfasst jährlich die wichtigsten Grundlagen der Steuerpflichtigen in den Gemeinden, gemäss definitivem Abschluss des Steuerregisters: Anzahl Steuerpflichtige, Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie Ertrag und Kapital der juristischen Personen.

### Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts

Bei den Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts handelt es sich um einen vollständigen Datensatz aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen. Die Daten zum Einkommen liegen in jährlicher Frequenz seit 1999 vor. Es kann also eine mehr als zehn Jahre umfassende Zeitreihe lückenlos ausgewiesen werden. Die Daten zum Vermögen (gemacht aus einer anderen Datenquelle) liegen in jährlicher Frequenz seit 2003 vor. Das Statistische Amt bereinigt und plausibilisiert die Daten und veröffentlicht sie in Form von Analysen und Tabellen.

## Definitionen

### Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag

(Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

### Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

### Aufwand der Laufenden Rechnung

Die Daten stammen aus dem Geschäftsbericht des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht gibt umfassend Rechenschaft über die wesentlichen Tätigkeiten des Regierungsrates und der Verwaltung. Er enthält sowohl die materiellen Schwerpunkte und Ereignisse wie auch die jährliche Finanzberichterstattung.

### Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheiratetentarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

### Ergebnisse je Steuerjahr

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

**Personal in der Kantonalen Verwaltung**

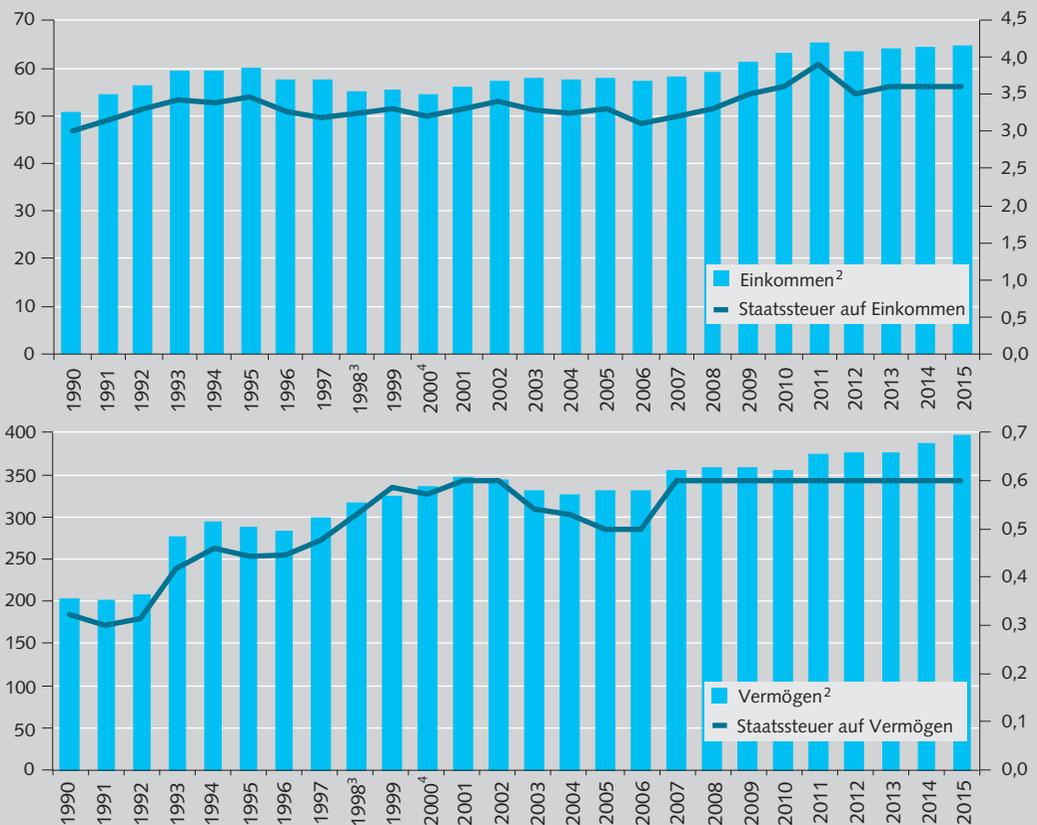
Die kantonale Verwaltung ist der grösste Arbeitgeber im Kanton Zürich. Dazu kommen die selbstständigen Betriebe sowie Gemeinden und weitere Organisationen, die sich an das kantonale Personalrecht anlehnen. Kantonale Anstellungen sind öffentlichrechtlicher Natur. Daher erfolgt die Anstellung der Mitarbeitenden beim Kanton nicht nach Obligationenrecht sondern nach dem

öffentlichen Personalrecht des Kantons Zürich. Die Anstellungsbedingungen sind im kantonalen Personalgesetz und in seinen Verordnungen geregelt. Im Personalgesetz sind die Grundsätze der Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden umschrieben. Die Details zu den Anstellungsbedingungen sind in der Personalverordnung und in der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz zu finden.

Die Steuereinnahmen von natürlichen Personen stellen in der Regel die grösste Einnahmequelle von Kantonen und Gemeinden dar. Der grössere Teil davon stammt von der Besteuerung des Einkommens, der kleinere von der Besteuerung des Vermögens.

**Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2015**

Durchschnitt je Steuerpflichtigen<sup>1</sup> in 1000 Franken



<sup>1</sup> Im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige

<sup>2</sup> 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen

<sup>3</sup> Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert

<sup>4</sup> Zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss <sup>1</sup>	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Selbstfinanzierung	Finanzierungsergebnis <sup>2</sup>
1985	5 637	5 646	9	849	193	656	455	-200
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 224	12 105	-119	1 186	70	792	935	143
2009 <sup>3</sup>	12 382	12 578	196	1 044	253	791	889	98
2010	12 716	13 314	598	986	214	772	1 260	488
2011	15 673	13 950	-1 723	983	306	677	-1 061	-1 738
2012	14 158	14 263	106	859	340	519	712	193
2013	14 227	14 189	-38	897	294	603	613	10
2014	14 414	14 291	-123	1 018	577	441	542	102
2015	14 820	14 838	18	1 249	168	1 081	682	-400

<sup>1</sup> Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)<sup>2</sup> Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)<sup>3</sup> Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHAW, ZHDK und PHZH) und Zentralbibliothek

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

## Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1985	1 754	2 338
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
2000	1 260	6 003
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009 <sup>1</sup>	9 390	4 117
2010	10 015	3 610
2011	8 309	5 344
2012	8 442	5 075
2013	8 454	5 111
2014	8 351	5 009
2015	8 378	5 419

<sup>1</sup> Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationenrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

## Aufwand der Laufenden Rechnung - Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>921</b>	<b>429</b>	<b>554</b>	<b>531</b>	<b>519</b>	<b>530</b>	<b>535</b>	<b>597</b>
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>897</b>	<b>1 067</b>	<b>1 191</b>	<b>1 367</b>	<b>1 382</b>	<b>1 446</b>	<b>1 477</b>	<b>1 487</b>
Allgemeines Rechtswesen	87	117	143	116	126	131	132	138
Strassenverkehrsamt	43	51	58	60	64	65	69	71
Polizei	331	345	458	511	535	564	584	585
Rechtsprechung	208	298	320	398	404	417	412	409
Strafvollzug	183	223	179	200	217	221	227	233
Militärische Verteidigung	29	24	22	19	23	26	28	21
Zivile Verteidigung/Übrige Sicherheit	16	9	10	11	12	20	25	30
<b>Bildung</b>	<b>2 232</b>	<b>2 520</b>	<b>3 020</b>	<b>3 875</b>	<b>4 087</b>	<b>4 242</b>	<b>4 333</b>	<b>4 421</b>
Obligatorische Schule	815	937	1 024	574	450	444	471	472
Berufliche Grundbildung	334	369	475	666	734	768	790	804
Mittelschulen	260	311	331	380	404	414	424	450
Universität	661	617	773	1 390	1 530	1 587	1 586	1 621
Fachhochschulen	*	*	*	759	849	911	957	973
Übriges Bildungswesen	161	286	418	107	120	118	105	102
<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>242</b>	<b>242</b>	<b>262</b>	<b>182</b>	<b>246</b>	<b>243</b>	<b>248</b>	<b>258</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>1 402</b>	<b>1 579</b>	<b>1 977</b>	<b>2 425</b>	<b>3 025</b>	<b>3 085</b>	<b>3 110</b>	<b>3 225</b>
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>911</b>	<b>1 378</b>	<b>1 889</b>	<b>1 922</b>	<b>2 032</b>	<b>2 025</b>	<b>2 168</b>	<b>2 201</b>
AHV und IV	339	446	568	653	743	733	818	744
Krankheit und Unfall	151	286	531	714	695	701	742	809
Übrige	421	645	791	554	594	591	609	649
<b>Verkehr</b>	<b>1 102</b>	<b>1 286</b>	<b>1 289</b>	<b>1 522</b>	<b>1 492</b>	<b>1 463</b>	<b>1 440</b>	<b>1 441</b>
Nationalstrassen	120	163	213	45	45	50	48	48
Kantonsstrassen	405	447	572	435	336	316	314	315
Übrige Strassen	14	17	20	15	16	138	105	656
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	995	1 060	1 066	1 047	1 051
Übriger Verkehr	*	*	*	32	34	30	30	27
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>92</b>	<b>192</b>	<b>196</b>	<b>191</b>	<b>174</b>	<b>163</b>	<b>168</b>	<b>163</b>
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>170</b>	<b>216</b>	<b>216</b>	<b>255</b>	<b>268</b>	<b>264</b>	<b>251</b>	<b>251</b>
Land- und Forstwirtschaft	148	185	203	231	236	236	219	218
Übrige	23	30	13	24	32	28	32	34
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>1 553</b>	<b>2 036</b>	<b>1 141</b>	<b>3 783</b>	<b>4 462</b>	<b>4 248</b>	<b>4 169</b>	<b>4 346</b>
Steuern und Einnahmenanteile	248	282	345	124	107	98	115	109
Finanzausgleich	166	430	455	1 152	1 687	1 737	1 609	1 626
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	495	486	338	188	241	187	173	205
Nicht aufgeteilte Posten <sup>1</sup>	644	838	3	2 319	2 428	2 227	2 272	2 406
<b>Total</b>	<b>9 522</b>	<b>10 945</b>	<b>11 734</b>	<b>16 052</b>	<b>17 685</b>	<b>17 709</b>	<b>17 899</b>	<b>18 390</b>

<sup>1</sup> Ab 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	Im ordentlichen Verfahren Besteuerte					An der Quelle Besteuerte	
		Steuer- pflichtige	Einkommen in Mio. Fr. <sup>1</sup>	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. <sup>1</sup>	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuer- pflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1990	727 741	663 241	33 046	1 959	131 990	209	64 500	56
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2001	800 415	734 794	41 225	2 411	254 982	447	65 621	117
2002	811 036	742 479	42 568	2 536	255 121	446	68 557	139
2003	823 886	751 946	43 577	2 470	248 215	402	71 940	99
2004	837 178	759 921	43 689	2 467	247 762	404	77 257	76
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173
2010	947 571	820 127	51 702	2 975	291 407	481	127 444	139
2011	957 815	811 898	54 256	3 216	311 587	518	145 917	215
2012	978 078	818 778	53 437	2 991	318 737	520	159 300	225
2013	990 018	830 684	55 385	3 077	325 505	529	159 334	255
2014	1 001 466	840 511	56 098	3 124	336 924	553	160 955	243
2015	1 018 985	850 129	56 977	3 171	348 934	570	168 856	144

<sup>1</sup> Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1990	32 401	7 147	516	92 636	109
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
2000	39 161	2 731	640	39 855	150
2001	41 005	11 736	691	163 710	150
2002	42 316	9 595	664	186 451	158
2003	44 927	7 644	592	197 183	164
2004	46 718	8 436	614	191 790	162
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113
2010	61 030	9 521	676	303 470	118
2011	63 292	11 179	765	309 965	123
2012	65 179	11 048	772	355 544	143
2013	67 543	11 188	787	369 243	149
2014	70 192	12 735	862	374 255	145
2015	72 878	15 259	975	432 256	160

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2011

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.
0.0	47 312	0	0	10 235	0	0	57 546	0	0
>0.0-9.9	47 876	230	454	6 127	32	0	54 003	263	454
10.0-19.9	46 788	709	10 099	8 325	127	383	55 114	836	10 482
20.0-29.9	54 980	1 372	33 441	13 534	345	4 106	68 514	1 717	37 547
30.0-39.9	61 032	2 142	69 235	23 710	836	16 046	84 742	2 978	85 282
40.0-49.9	65 363	2 934	113 516	27 175	1 224	31 238	92 538	4 158	144 754
50.0-59.9	55 500	3 039	134 677	29 671	1 632	51 026	85 171	4 671	185 703
60.0-69.9	41 126	2 660	131 599	30 303	1 968	71 345	71 429	4 628	202 944
70.0-79.9	26 510	1 973	106 053	26 128	1 951	79 257	52 638	3 924	185 310
80.0-89.9	16 613	1 407	81 696	21 197	1 798	79 408	37 810	3 205	161 104
90.0-99.9	12 005	1 137	69 891	17 156	1 627	76 759	29 161	2 764	146 649
100.0-149.9	25 014	2 970	203 331	48 744	5 877	320 815	73 758	8 847	524 147
150.0-199.9	6 414	1 092	87 271	18 469	3 162	205 641	24 883	4 254	292 912
200.0 u. m.	6 420	2 425	254 648	21 993	8 848	848 736	28 413	11 273	1 103 384
<b>Total</b>	<b>512 952</b>	<b>24 092</b>	<b>1 295 911</b>	<b>302 768</b>	<b>29 426</b>	<b>1 784 759</b>	<b>815 720</b>	<b>53 518</b>	<b>3 080 671</b>

Quelle: Bundessteuerstatistik/Steuerkomponentenstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2011

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.
0.0	133 336	0	0	61 168	0	0	194 504	0	0
>0.0-99.9	227 678	6 797	99	78 535	2 942	0	306 213	9 740	99
100.0-199.9	47 294	6 750	1 554	34 524	5 023	666	81 818	11 773	2 220
200.0-299.9	24 867	6 106	2 096	23 146	5 701	1 960	48 013	11 807	4 055
300.0-399.9	15 520	5 370	2 386	15 971	5 540	2 236	31 490	10 910	4 622
400.0-499.9	11 835	5 295	3 017	13 973	6 245	3 555	25 807	11 540	6 572
500.0-599.9	9 041	4 942	3 201	11 018	6 033	3 913	20 059	10 975	7 114
600.0-699.9	6 710	4 343	3 052	8 836	5 724	4 023	15 546	10 067	7 075
700.0-799.9	4 992	3 734	2 908	6 896	5 153	3 907	11 888	8 887	6 815
800.0-899.9	4 217	3 572	3 083	5 736	4 866	4 199	9 953	8 439	7 282
900.0-999.9	3 346	3 171	2 951	5 017	4 762	4 431	8 363	7 933	7 383
1000.0-1499.9	9 853	11 968	12 762	14 558	17 671	18 790	24 411	29 638	31 553
1500.0-1999.9	4 840	8 333	10 885	7 320	12 613	16 475	12 160	20 946	27 360
2000.0 u. mehr	9 422	49 335	113 036	16 070	93 187	217 664	25 493	142 522	330 700
<b>Total</b>	<b>512 952</b>	<b>119 718</b>	<b>161 032</b>	<b>302 768</b>	<b>175 461</b>	<b>281 819</b>	<b>815 720</b>	<b>295 178</b>	<b>442 851</b>

Quelle: Bundessteuerstatistik/Steuerkomponentenstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerbares Einkommen

Kanton Zürich, Quantile in Franken

D2-903

Jahr	Steuerpflichtige Grundtarif			Steuerpflichtige Verheiräteten tarif			Alle Steuerpflichtigen		
	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil
1999	16 500	34 700	52 200	40 000	61 500	89 200	23 200	44 200	67 800
2000	17 700	36 100	54 300	42 100	63 800	92 700	24 800	45 900	70 200
2001	18 500	37 600	56 500	44 100	66 600	97 300	25 900	47 600	72 900
2002	18 000	37 700	56 400	44 300	66 700	97 200	25 600	47 600	72 700
2003	18 000	37 700	56 300	43 900	66 600	96 800	25 600	47 400	72 400
2004	17 600	37 400	56 300	43 700	66 700	97 800	25 100	47 200	72 500
2005	17 700	37 700	56 900	43 800	67 200	99 100	25 100	47 400	73 200
2006	17 700	38 000	57 600	43 400	67 300	99 900	25 000	47 400	73 600
2007	17 700	38 700	59 000	44 600	69 500	103 600	25 200	48 400	75 700
2008	18 300	39 900	60 600	43 800	68 200	103 200	25 900	49 100	76 100
2009	17 700	39 800	60 600	44 900	69 900	105 400	25 700	49 400	76 900
2010	17 400	39 700	60 700	45 500	70 600	107 000	25 600	49 500	77 300
2011	17 500	39 900	61 000	45 200	70 500	107 000	25 400	49 500	77 500
2012	17 400	40 000	61 200	45 200	70 900	107 600	25 200	49 600	77 700
2013	17 500	40 100	61 600	45 900	71 700	108 900	25 500	50 000	78 200

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2013

Kanton Zürich, Total und Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif						Verheiräteten tarif					
	Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Total	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent
0–24	90 964	17,1	1 647	6,6	2 073	1,5	1 755	0,6	52	0,2	16	0,0
25–34	119 458	22,5	5 383	21,7	9 344	6,7	29 792	9,7	1 710	5,7	2 905	1,3
35–44	73 352	13,8	4 412	17,8	11 014	7,9	69 393	22,5	6 084	20,3	20 969	9,4
45–54	74 912	14,1	4 577	18,5	17 545	12,6	77 470	25,1	8 604	28,7	45 393	20,3
55–64	59 236	11,2	3 375	13,6	22 364	16,0	54 157	17,6	6 193	20,7	51 129	22,9
65–74	48 155	9,1	2 564	10,3	30 295	21,7	44 047	14,3	4 624	15,4	59 350	26,6
75–84	38 309	7,2	1 788	7,2	26 238	18,8	24 857	8,1	2 145	7,2	32 156	14,4
85+	26 419	5,0	1 028	4,1	20 818	14,9	7 001	2,3	573	1,9	11 307	5,1
<b>Total</b>	<b>530 805</b>	<b>100,0</b>	<b>24 775</b>	<b>100,0</b>	<b>139 692</b>	<b>100,0</b>	<b>308 472</b>	<b>100,0</b>	<b>29 987</b>	<b>100,0</b>	<b>223 225</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Direktion	Beschäftigungsumfang Angestellte								
	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total Beschäftigungsumfang<sup>1</sup></b>	<b>27 628</b>	<b>29 123</b>	<b>24 381</b>	<b>24 728</b>	<b>24 676</b>	<b>25 211</b>	<b>24 894</b>	<b>25 361</b>	<b>26 114</b>
Staatskanzlei <sup>2</sup>	79	73	77	79	70	65	66	66	64
Direktion Justiz und Inneres	1 688	1 465	1 530	1 570	1 551	1 601	1 601	1 616	1 656
Sicherheitsdirektion	3 219	3 625	3 897	4 126	4 231	4 213	4 302	4 375	4 407
Finanzdirektion	901	945	1 004	1 015	1 034	1 091	872	875	886
Volkswirtschaftsdirektion	1 131	880	657	729	697	679	685	701	724
Gesundheitsdirektion <sup>3</sup>	8 747	9 836	2 800	2 558	2 432	2 451	2 221	2 276	2 313
Bildungsdirektion	10 648	11 143	13 023	13 255	13 249	13 657	13 751	14 031	14 613
Baudirektion	1 215	1 156	1 393	1 396	1 412	1 454	1 396	1 420	1 451

<sup>1</sup> Ab 2003 wird auch der Beschäftigungsumfang von Beschäftigten im Stundenlohn erfasst<sup>2</sup> Inkl. Regierungsrat<sup>3</sup> Ab 2007 ohne Angestellte von Universitätsspital Zürich und Kantonsspital Winterthur.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

**Hinweis:** Beschäftigungsumfang des Verwaltungspersonals, ohne spezielle Behörden und Organisationen wie Datenschutzbeauftragte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Gerichte, Spitäler, Universität, Fachhochschulen, BVK, Arbeitslosenkasse, Kirchen, Zentralbibliothek u.a.

## Städtisches Personal

Stadt Zürich; Stand jeweils 31. Dezember

D2-911

Departement/Bereich	Anzahl Personen								
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
<b>Total Städtisches Personal<sup>1</sup></b>	<b>25 092</b>	<b>25 518</b>	<b>28 106</b>	<b>29 089</b>	<b>29 651</b>	<b>30 222</b>	<b>30 440</b>	<b>30 367</b>	
Behördenmitglieder und Angestellte Total	18 854	20 772	26 415	27 324	27 886	28 318	28 465	28 310	
Behörden und Gesamtverwaltung <sup>2</sup>	318	364	356	358	363	281	280	277	
Präsidialdepartement	450	474	503	489	489	502	496	487	
Finanzdepartement	640	697	921	961	953	994	989	981	
Polizeidepartement	2 345	2 486	2 785	3 038	3 106	3 121	3 150	3 155	
Gesundheits- und Umweltsdepartement	5 652	6 364	6 830	6 850	6 909	7 046	7 172	7 258	
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 577	1 692	1 670	1 666	1 700	1 713	1 728	1 708	
Hochbaudepartement	668	789	750	768	788	813	793	792	
Departement der Industriellen Betriebe	3 144	3 431	3 740	3 740	3 833	3 873	3 903	3 935	
Schul- und Sportdepartement <sup>3</sup>	2 156	2 662	7 006	7 619	7 896	8 003	7 989	7 767	
Sozialdepartement	1 904	1 813	1 970	1 988	2 010	2 130	2 115	2 098	
In Ausbildung stehendes Personal	769	1 440	1 691	1 765	1 765	1 904	1 975	2 057	

<sup>1</sup> Personen, die in mehreren Departementen beschäftigt sind, werden nur einmal gezählt.<sup>2</sup> Inklusive Betreibungs- und Friedensrichterämter<sup>3</sup> Ab 2008 inklusive Lehrkräfte

Quelle: Statistik Stadt Zürich



# D3

## Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	268
Gemeindesteuern	274
Steuerkraft	275
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen/Erhebungen

### Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

### Gemeindesteuerstatistik

Die Erträge der Gemeindesteuern gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

## Definitionen

### Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchengemeinden (bis 2010), Zweckverbände und Anstalten unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden und bis 2009 Zivilgemeinden, welche jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigttem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

### Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

### Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkräftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

### Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbsterwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

### Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.

### Nettosteuerertrag (Steuerkraft)

Die Steuerkraft einer Gemeinde ist definiert als derjenige Steuerertrag, den sie bei einem

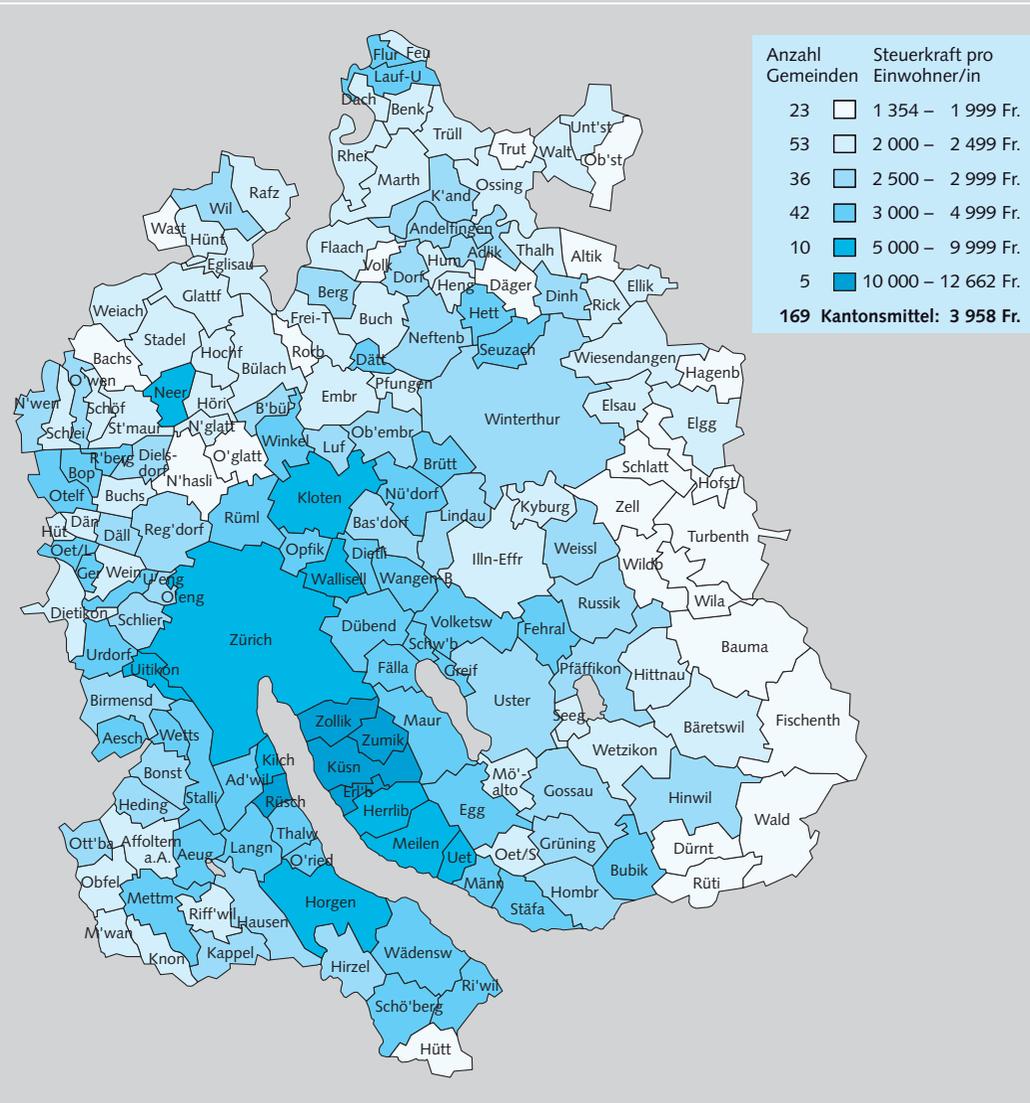
hypothetischen Steuerfuss von 100 Prozent erzielen würde. Die tatsächlichen Steuereinnahmen sind, abhängig vom geltenden Steuerfuss, höher

oder tiefer als die Steuerkraft. Die Normierung erlaubt es jedoch, die finanziellen Ressourcen der Gemeinden miteinander zu vergleichen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

**Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2015**

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr								
<b>Politische Gemeinden</b>								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	m. vereinigtm SW <sup>1</sup>	Total	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	m. vereinigtm SW <sup>1</sup>	Total
1995	409 134	134 327	2 332 993	2 876 454	445 231	117 963	1 620 478	2 183 672
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2005	414 419	199 167	2 898 240	3 511 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2010	377 377	235 516	3 503 996	4 116 889	373 578	149 664	2 262 281	2 785 523
2011	373 011	253 535	3 546 034	4 172 580	371 124	160 819	2 185 125	2 717 068
2012	380 880	262 763	3 706 683	4 350 326	383 604	168 178	2 243 948	2 795 730
2013	389 713	275 337	3 787 495	4 452 545	384 733	177 669	2 272 846	2 835 248
2014	352 969	348 720	3 834 956	4 536 645	328 915	234 788	2 267 243	2 830 946
2015	310 428	352 605	3 896 162	4 559 195	289 778	234 642	2 464 033	2 988 453
<b>Schulgemeinden</b>								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total
1995	97 325	37 915	107 091	242 331	45 769	33 858	54 967	134 594
2000	120 902	46 439	128 549	295 890	52 184	38 229	62 907	153 320
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2010	103 250	61 256	81 335	245 841	58 969	44 290	48 801	152 060
2011	98 819	60 794	90 046	249 659	55 863	43 404	54 014	153 281
2012	100 721	61 194	99 652	261 567	55 003	42 843	59 873	157 719
2013	105 337	61 744	102 804	269 885	56 306	44 932	60 655	161 893
2014	88 854	61 386	103 317	253 557	46 782	43 317	59 496	149 595
2015	80 290	55 601	94 563	230 454	40 651	40 846	56 673	138 170
<b>Kirchgemeinden</b>								
	Personalaufwand			Sachaufwand				
	ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total	ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total		
1995	56 232	58 351	114 583	43 539	29 145	72 684		
2000	56 585	61 108	117 693	48 005	28 413	76 418		
2005	66 459	71 979	138 438	55 653	30 275	85 928		
2010	74 753	84 206	158 959	55 871	34 593	90 464		
2011	*	*	*	*	*	*		
2012	*	*	*	*	*	*		
2013	*	*	*	*	*	*		
2014	*	*	*	*	*	*		
2015	*	*	*	*	*	*		
<sup>1</sup> SW= Schulwesen <sup>2</sup> SG= Schulgemeinden <sup>3</sup> Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaften <sup>4</sup> Einschliesslich der christkatholischen Kirchengemeinde Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich								

**Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen**

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1995	2000	2005	2010	2013	2014	2015
Behörden und Verwaltung	695 081	715 085	898 958	1 378 138	1 454 372	1 477 944	1 491 066
Rechtsschutz und Sicherheit	581 163	638 567	794 681	926 173	954 195	958 132	955 822
Bildung	1 512 125	1 691 382	2 191 347	2 713 589	3 209 067	3 260 178	3 329 891
Kultur und Freizeit	577 599	615 195	823 518	882 141	646 013	639 525	648 965
Gesundheit	676 422	723 258	1 091 904	1 316 537	1 493 205	1 534 369	1 627 770
Soziale Wohlfahrt	1 563 628	1 879 224	2 540 014	2 881 803	3 159 493	3 177 714	3 190 342
Verkehr	906 641	846 207	997 240	1 356 368	1 378 365	1 360 848	1 385 211
Umwelt und Raumordnung	1 019 615	1 139 907	1 099 497	1 063 325	1 061 042	1 045 359	1 069 577
Volkswirtschaft	1 244 821	1 112 229	1 166 346	1 254 996	1 221 175	1 435 433	1 303 328
Finanzen und Steuern	2 520 684	3 150 184	2 500 141	2 074 157	2 296 249	2 238 236	2 229 265

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen<sup>1</sup>**

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	2005	2010	2013	2014	2015
	<b>Absolut in 1000 Fr.</b>				
<b>Total</b>	<b>12 199 218</b>	<b>14 265 464</b>	<b>15 313 826</b>	<b>15 550 851</b>	<b>15 755 413</b>
Steuern	5 194 310	6 423 880	6 398 561	6 557 091	6 795 445
Vermögenserträge	690 784	677 703	725 856	634 624	662 408
Entgelte <sup>2</sup>	3 794 476	4 215 573	4 512 877	4 736 452	4 953 102
Beiträge <sup>3</sup>	1 764 119	2 316 987	2 870 517	2 785 832	2 746 790
Rückerstattungen von Gemeinwesen	414 294	339 870	447 044	463 458	390 840
Übrige <sup>4</sup>	341 235	291 451	358 970	373 394	206 827
	<b>In Prozent</b>				
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Steuern	42,6	45,0	41,8	42,2	43,1
Vermögenserträge	5,7	4,8	4,7	4,1	4,2
Entgelte <sup>2</sup>	31,1	29,6	29,5	30,5	31,4
Beiträge <sup>3</sup>	14,5	16,2	18,7	17,9	17,4
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3,4	2,4	2,9	3,0	2,5
Übrige <sup>4</sup>	2,8	2,0	2,3	2,4	1,3

<sup>1</sup> Ohne interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge<sup>2</sup> Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.<sup>3</sup> Ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)<sup>4</sup> Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben			
<b>Politische Gemeinden</b>	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigtem Schulwesen	<b>Total</b>
1995	292 834	55 192	665 716	1 013 742
2000	230 269	48 544	641 498	920 311
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171	1 207 220
2007	225 213	71 116	1 075 507	1 371 836
2008	234 009	96 726	1 140 909	1 471 644
2009	268 043	90 138	2 618 029 <sup>2</sup>	2 976 210
2010	244 626	69 410	1 306 328	1 620 364
2011	238 812	95 321	1 265 196	1 599 329
2012	249 164	78 233	1 199 120	1 526 517
2013	266 469	103 598	1 291 591	1 661 657
2014	235 679	127 099	1 334 919	1 697 697
2015	185 088	150 256	1 289 325	1 624 670
<b>Schulgemeinden</b>	Primar-SG <sup>3</sup>	Oberstufen-SG <sup>3</sup>	Vereinigte SG <sup>3</sup>	<b>Total</b>
1995	43 008	35 343	59 233	137 584
2000	29 631	14 916	55 179	99 726
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2006	32 657	27 731	44 984	105 372
2007	24 105	35 416	38 126	97 647
2008	18 738	26 418	31 383	76 538
2009	35 613	22 218	42 119	99 949
2010	33 222	22 080	40 695	95 997
2011	26 047	26 332	34 176	86 555
2012	32 916	23 711	45 536	102 163
2013	53 315	32 843	53 242	139 400
2014	69 313	34 577	33 839	137 729
2015	46 061	43 844	29 599	119 504
<b>Kirchgemeinden</b>		ev.- ref. <sup>4</sup>	röm.- kath. <sup>5</sup>	<b>Total</b>
1995		20 779	11 012	31 791
2000		10 365	6 524	16 889
2005		15 444	8 399	23 843
2006		11 507	11 163	22 670
2007		16 101	11 744	27 845
2008		14 764	9 160	23 924
2009		19 759	9 439	29 198
2010		26 207	10 847	37 054
2011		*	*	*
2012		*	*	*
2013		*	*	*
2014		*	*	*
2015		*	*	*

<sup>1</sup> Sachgüter: Grundstückerwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte<sup>2</sup> In der Investitionsrechnung 2009 sind Sondereffekte der Stadt Zürich (z.B. Darlehen der EWZ an die privatrechtliche EWZ Übertragungsnetz AG oder der Übertrag von Land, Gebäuden und der gemeinnützigen Baurechte in das Verwaltungsvermögen u.a.) von insgesamt Fr. 1 595.8 Mio. enthalten.<sup>3</sup> SG= Schulgemeinden<sup>4</sup> Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften<sup>5</sup> Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr								
<b>Politische Gemeinden</b>								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	mit vereinigtem SW <sup>1</sup>	Total	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	mit vereinigtem SW <sup>1</sup>	Total
1995	2 525 967	574 183	5 008 388	8 108 538	1 028 537	249 531	3 993 876	5 271 944
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2010	2 369 907	849 186	8 300 404	11 519 497	890 921	335 837	8 782 774	10 009 532
2011	2 293 409	875 173	8 382 657	11 551 239	940 161	380 998	9 198 600	10 519 759
2012	2 326 472	898 801	8 552 976	11 778 249	1 114 660	399 614	9 852 283	11 366 557
2013	2 294 194	866 364	8 351 806	11 512 364	1 221 344	437 156	10 372 829	12 031 329
2014	2 027 732	1 019 539	8 643 527	11 690 798	1 203 513	640 747	11 103 524	12 947 784
2015	1 878 869	1 058 209	8 978 342	11 915 420	1 162 284	694 686	11 485 858	13 342 827
<b>Schulgemeinden</b>								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total
1995	191 531	110 495	226 325	528 351	211 328	137 400	236 611	585 339
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2010	250 023	145 473	115 785	511 281	171 355	163 369	149 601	484 325
2011	218 991	150 696	152 095	521 782	147 901	155 861	168 317	472 079
2012	215 068	151 217	158 585	524 870	163 240	151 220	213 337	527 797
2013	195 499	152 280	143 763	491 542	192 246	158 471	238 556	589 273
2014	158 384	136 144	136 437	430 965	205 265	171 867	241 407	618 539
2015	141 688	127 679	130 736	400 102	210 007	190 878	220 859	621 744
<b>Kirchgemeinden</b>								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total		ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total	
1995	169 661	105 190	274 851		77 775	101 260	179 035	
2000	261 541	130 126	391 667		74 115	70 178	144 293	
2005	195 208	121 407	316 615		82 595	55 203	137 798	
2010	307 122	196 185	503 306		74 498	85 290	159 788	
2011	*	*	*		*	*	*	
2012	*	*	*		*	*	*	
2013	*	*	*		*	*	*	
2014	*	*	*		*	*	*	
2015	*	*	*		*	*	*	
<sup>1</sup> SW= Schulwesen <sup>2</sup> SG= Schulgemeinden <sup>3</sup> Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften <sup>4</sup> Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich								

**Fremdkapital, Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden**

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld <sup>1</sup>	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 976	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 751	-355	1 110
2005	12 407	3 684	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 184
2007	11 543	4 549	122	1 598
2008	11 981	4 619	12	1 347
2009	13 115	4 756	-1 528	1 609
2010	13 447	4 801	-1 914	1 128
2011	13 831	4 906	-2 230	1 194
2012	14 662	5 092	-2 861	1 211
2013	14 753	5 226	-3 259	1 358
2014	15 461	5 319	-3 798	1 144
2015	15 721	5 400	-3 841	1 342

<sup>1</sup> Nettovermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung**

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % <sup>1</sup>				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0 bis 499	500 bis 999	1000+	bis 0	0 bis 69	70 bis 99	100+	bis 10	10 bis 19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	15	118	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007	3	81	55	32	13	37	25	96	60	80	31
2008	7	85	45	34	13	41	15	102	61	77	33
2009	5	79	49	38	15	42	25	89	59	81	31
2010	5	66	62	38	15	48	25	83	50	89	32
2011	4	72	60	35	14	48	31	78	64	81	26
2012	2	63	69	37	5	52	24	90	46	92	33
2013	6	63	68	34	13	46	34	78	61	83	27
2014	2	60	58	50	19	69	29	53	52	89	29
2015	4	66	57	42	14	67	15	73	53	71	45

<sup>1</sup> Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % <sup>1</sup>			
	bis 0	0 bis 499	500 bis 999	1000+	bis 5	5 bis 9.9	10 bis 19.9	20+	bis 50	50 bis 99	100 bis 149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	42	61	63	5	84	68	16	3
2007	7	62	72	30	21	47	81	22	87	63	14	7
2008	5	46	74	46	15	39	88	29	104	52	10	5
2009	5	53	70	43	22	41	82	26	105	53	9	4
2010	9	45	90	27	28	42	89	12	103	55	9	4
2011	10	54	75	32	29	47	82	13	106	56	5	4
2012	3	55	70	43	27	52	73	19	112	52	4	3
2013	6	50	74	41	19	62	72	18	122	44	1	4
2014	18	68	64	20	49	60	52	9	118	43	6	3
2015	9	71	66	23	45	52	61	11	113	42	11	3

<sup>1</sup> Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrags

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld <sup>1</sup>			
	bis 4.0	4.0 bis 7.9	8.0 bis 11.9	12+	bis 2.0	2.0 bis 3.9	4.0 bis 5.9	6+	bis 0.0	0.0 bis 4.9	5.0 bis 9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	101	37	16	33	52	44	42	35	107	27	2
2008	15	99	39	18	32	53	49	37	31	111	25	4
2009	18	105	32	16	35	51	48	37	25	120	22	4
2010	14	113	27	17	27	62	45	37	27	117	22	5
2011	16	113	27	15	35	59	41	36	35	109	23	4
2012	18	110	28	15	25	65	48	33	39	104	25	3
2013	22	105	27	17	32	60	48	31	38	106	24	3
2014	25	104	29	12	33	60	40	37	45	102	20	3
2015	27	99	33	10	24	69	42	34	51	100	16	2

<sup>1</sup> In 1000 Franken pro Einwohner

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total <sup>1</sup>
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen			
				Total	Anteil in %		
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404
2010	5 661	402	6 063	1 236	20,4	397	6 459
2011	6 033	412	6 445	1 284	19,9	455	6 900
2012	5 813	407	6 220	1 404	22,6	541	6 761
2013	5 845	391	6 236	1 243	19,9	582	6 818
2014	5 972	406	6 378	1 421	22,3	545	6 922
2015	6 206	422	6 629	1 601	24,2	552	7 180

<sup>1</sup> Von 1980 bis 2010 ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern; ab 2011 inkl. Nach- und Strafsteuern, ohne Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Gemeindesteuerfüsse und Staatssteuerfuss

Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Tiefster Wert	Höchster Wert	Staatssteuerfuss
	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	
1990	118	121	82	122	108
1995	130	130	85	131	108
2000	130	132	78	132	105
2005	122	126	72	126	100
2006	122	123	72	123	100
2007	122	123	73	123	100
2008	119	123	73	123	100
2009	119	123	73	123	100
2010	119	122	73	122	100
2011	119	122	73	122	100
2012	119	122	72	122	100
2013	119	122	72	122	100
2014	119	122	72	124	100
2015	119	122	75	124	100
2016	119	124	75	134	100

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Nettosteuerertrag zu 100% (Steuerkraft)**

Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und übrige Gemeinden

D3-701

Jahr	Steuerkraft							
	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden	
	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.
1990	2 708 299	2 345	1 057 821	3 043	142 342	1 646	1 508 136	2 093
1995	3 084 008	2 629	1 123 480	3 285	167 306	1 914	1 793 222	2 412
2000	3 894 299	3 227	1 412 992	4 227	194 599	2 200	2 286 708	2 917
2001	4 164 549	3 405	1 584 352	4 705	199 978	2 238	2 380 219	2 986
2002	4 537 738	3 666	1 756 362	5 167	189 307	2 104	2 592 069	3 208
2003	4 169 564	3 347	1 587 650	4 664	207 019	2 277	2 374 895	2 916
2004	4 110 031	3 273	1 497 349	4 377	201 669	2 182	2 411 013	2 936
2005	4 204 815	3 326	1 489 831	4 342	215 404	2 317	2 499 580	3 019
2006	4 389 053	3 444	1 642 667	4 772	207 491	2 207	2 538 896	3 036
2007	4 827 701	3 712	1 814 971	5 123	227 256	2 369	2 785 475	3 276
2008	4 948 580	3 730	1 648 189	4 564	245 519	2 507	3 054 872	3 521
2009	5 193 004	3 861	1 805 829	4 946	256 380	2 591	3 130 795	3 554
2010	5 235 286	3 819	1 830 959	4 921	272 833	2 696	3 131 495	3 488

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Nettosteuerertrag zu 100% (Steuerkraft) ab 2011**

Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und übrige Gemeinden

D3-702

Jahr	Steuerkraft							
	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden	
	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwoh- ner/in in Fr.
2011	5 655 293	4 068	1 871 766	4 978	289 580	2 812	3 493 946	3 835
2012	5 451 309	3 877	1 856 548	4 887	295 641	2 833	3 299 120	3 579
2013	5 492 504	3 863	1 866 076	4 863	292 872	2 777	3 333 556	3 574
2014	5 590 743	3 873	1 933 585	4 952	298 581	2 802	3 358 577	3 549
2015	5 791 671	3 958	2 011 639	5 080	299 391	2 771	3 480 641	3 628

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Hinweis:** Berechnungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012; ohne Zinsvergütungen inkl. Nach- und Strafsteuern



# D4

## Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Wahlen	280
Kantonale Wahlen	286
Kommunale Wahlen	289
Kantonale Volksinitiativen	290
Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmungen	291
Kantonale Referenden	293
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

### Kantonale Volksinitiativen

Die Grundlagen für die Einreichung von kantonalen Volksinitiativen bilden die Kantonsverfassung (KV, Art. 23 ff.), das Gesetz über die politischen Rechte (GPR, §§ 120 ff.) sowie die Verordnung über die politischen Rechte (VPR, §§ 61). Damit eine kantonale Volksinitiative zustande kommt, sind 6 000 gültige Unterschriften erforderlich. Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist für die operative Durchführung der Prüfung des Zustandekommens verantwortlich. Es prüft, im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern und in Zusammenarbeit mit den Stimmregisterführenden der Gemeinden, die Unterschriften auf ihre Gültigkeit. Die Frist für die Einreichung einer kantonalen Volksinitiative beträgt nach deren Vorprüfung sechs Monate. Massgebend für die Zählung der eingereichten kantonalen Volksinitiativen pro Jahr ist das Datum der effektiven Einreichung.

## Definitionen

### Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 35 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlssystem zur Anwendung.

### Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

### Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

### Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie wird nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

### Wahlsysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 nach dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das «Neue Zürcher Zuteilungsverfahren» (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach **Prof. F. Pukelsheim**).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

**Stimm- und Wahlberechtigte**

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr vollendet haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 sind Auslandschweizer/-innen an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen sowie an den Ständeratswahlen stimmberechtigt, nicht aber für andere kantonale Vorlagen.

**Wahlbeteiligung**

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und

Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

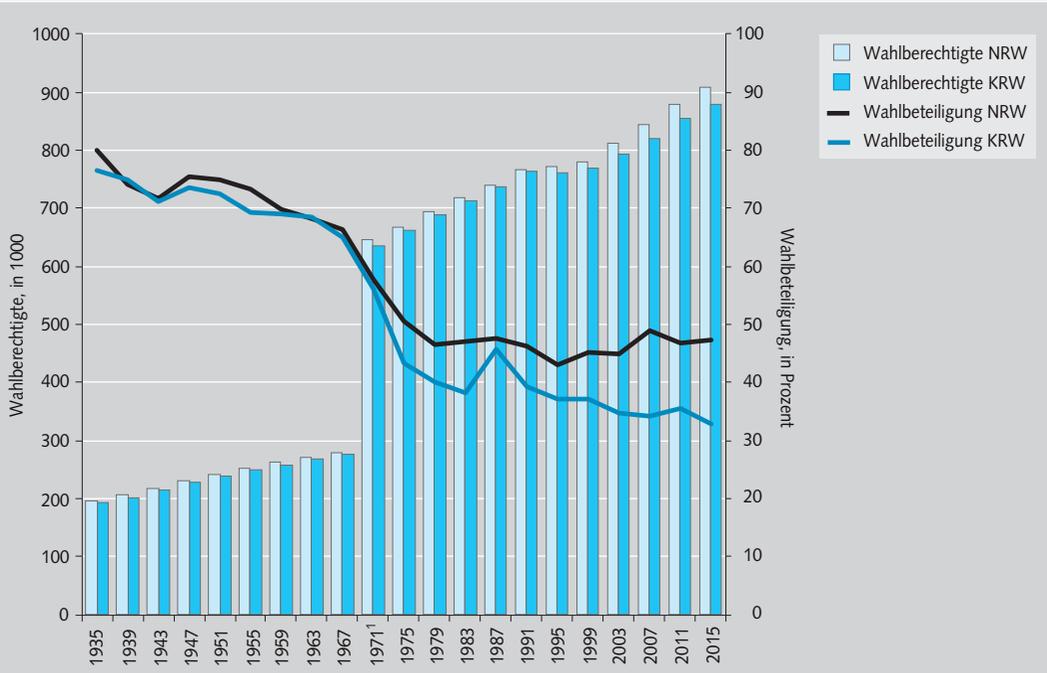
**Fakultatives Referendum**

Unterliegt ein Beschluss des Parlamentes dem fakultativen Referendum, so hat das Volk die Möglichkeit innerhalb von drei Monaten nach der Verabschiedung eines Gesetzes durch die Unterschriftensammlung eine Volksabstimmung zu verlangen. Demgegenüber regelt die kantonale Verfassung welche Sachverhalte zwingend der Volksabstimmung unterliegen, was als obligatorisches Referendum bezeichnet wird.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Dreissigerjahren bei den National- und Kantonsratswahlen kontinuierlich gesunken. Erreichten die Parlamentswahlen damals noch Spitzenwerte von 80 Prozent, so pendelte sich die Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen seit 1991 zwischen 45 und 50 Prozent ein. Bei den Kantonsratswahlen 2015 erreichte die Wahlbeteiligung mit 32,7 Prozent einen historischen Tiefstwert.

**Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Nationalrats- (NRW) und Kantonsratswahlen (KRW)**

Kanton Zürich 1935–2015



<sup>1</sup> Einführung des Frauenstimm- und wahlrechts am 16. März 1971, anhand der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971. Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % <sup>1</sup>
	Total	Ausland- schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	veränderte in % <sup>2</sup>	ohne Listen- bezeichnung	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	19,6	2 570	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	12,6	2 594	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	19,2	2 295	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	11,5	2 012	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	13,1	2 297	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	28,6	2 639	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	*	3 167	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	34,7	5 328	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	30,7	4 263	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	40,6	4 829	74,9
1955	252 499	.		186 142	183 504	108 830	40,7	4 046	73,4
1959	261 738	.		183 136	180 665	102 053	43,5	4 510	69,7
1963	269 673	.		184 932	182 857	99 076	45,8	3 684	68,2
1967	279 732	.		186 340	184 122	106 692	42,1	3 552	66,3
1971 <sup>3</sup>	644 893	.		374 379	371 442	162 812	56,2	11 065	57,8
1975	666 096	*		337 004	335 076	140 461	58,1	8 659	50,4
1979	694 231	*		326 907	321 212	134 334	58,2	8 858	46,4
1983	717 000	*		339 109	335 487	129 593	61,4	11 426	46,9
1987	740 438	*		352 996	351 121	131 500	62,5	11 553	47,5
1991	765 675	*		355 454	353 676	121 182	65,7	13 733	46,3
1995	771 884	10 584		340 363	330 238	127 605	61,4	11 726	43,0
1999	780 462	11 443		365 955	351 955	153 494	56,4	6 838	45,3
2003	810 622	14 379		385 695	363 370	171 219	52,9	5 631	44,8
2007	844 381	18 736		442 647	412 658	222 380	46,1	6 194	48,9
2011	877 817	19 393		436 800	410 122	215 567	49,5	8 567	46,8
2015	907 623	23 517		465 775	427 769	204 537	52,2	6 567	47,3

<sup>1</sup> Gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten<sup>2</sup> Veränderte und Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in Prozent der gültigen Wahlzettel<sup>3</sup> Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep	Übrige <sup>1</sup>	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	.	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	.	7	.	.	.	.	.	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	.	5	.	.	.	.	1	27
1928	.	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	.	4	.	.	.	.	1	28
1939	.	.	10	.	5	.	.	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	.	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1955	.	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	32
1959	.	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1963	.	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	.	5	.	.	.	.	.	35
1967	.	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	.	5	.	.	1	.	.	35
1971	.	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	.	5	.	.	1	4	.	35
1975	.	.	9	.	6	.	2	4	7	.	.	.	4	.	.	1	2	.	35
1979	.	1	10	.	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	1	.	.	35
1983	.	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	2	.	.	35
1987	.	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	.	6	.	1	2	.	.	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	.	8	.	2	2	.	.	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	.	9	.	1	1	.	.	34
1999	.	.	10	1	1	.	1	2	6	.	.	.	13	.	.	.	.	.	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	.	12	1	.	.	.	.	34
2007	.	.	7	4	.	3	1	3	4	.	.	.	12	.	.	.	.	.	34
2011	.	.	7	3	.	4	1	2	4	.	.	2	11	.	.	.	.	.	34
2015	.	.	9	2	.	3	1	2	5	.	.	1	12	.	.	.	.	.	35

<sup>1</sup> 1919: «Grütlianer»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»  
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in Prozent

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/ FraP	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep	Übrige
1919	.	.	38,5	.	.	.	3,6	5,1	28,5	.	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	.	4,5	5,5	29,2	.	23,1	.	.	.	0,0
1925	4,3	.	36,2	.	.	.	4,5	6,5	27,9	.	20,6	.	.	.	0,0
1928	3,4	.	38,1	.	.	.	4,3	7,3	28,8	.	18,0	.	.	.	0,0
1931	3,8	.	40,4	.	.	.	4,2	7,9	25,7	.	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	.	18,3	.	2,9	6,3	17,0	.	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	.	17,4	.	2,3	6,9	20,6	.	16,3	.	.	.	0,0
1943	.	.	35,5	.	12,3	.	2,4	8,0	18,7	.	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	.	19,1	.	3,4	9,1	18,4	.	14,0	.	.	.	0,0
1951	2,9	.	29,4	.	17,0	.	3,9	10,5	19,3	.	14,7	.	.	.	0,0
1955	2,7	.	28,9	.	16,8	.	5,0	11,7	19,1	.	14,0	.	.	.	0,0
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	.	5,7	12,9	20,3	.	14,6	.	.	.	0,0
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	.	5,7	12,7	20,8	.	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	.	4,7	10,9	17,3	.	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	.	5,2	9,5	16,8	.	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	.	5,4	9,4	18,5	.	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	.	5,7	9,7	22,4	.	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	.	23,0	4,2	9,9	.	5,4	9,1	21,8	.	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	.	4,4	7,1	20,3	.	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	.	4,8	5,9	18,7	.	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	.	3,7	4,9	18,1	.	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	.	3,4	5,1	17,8	.	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	.	4,1	5,4	16,2	.	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	.	7,0	3,7	7,6	13,2	.	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2
2011	0,2	1,3	19,3	8,4	.	11,5	3,1	5,0	11,6	5,3	29,8	2,2	.	0,3	2,0
2015	0,2	1,8	20,9	6,3	.	7,2	2,8	4,0	15,0	3,6	30,3	1,6	.	0,2	5,9

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2015–2019

Sortiert nach Stimmzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Roger Köppel	1965	2015	178 090	7,8
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	167 185	8,9
SVP	Gregor Rutz	1972	2012	144 629	4,4
SVP	Alfred Heer	1961	2007	142 983	4,4
SVP	Thomas Matter	1966	2014	141 215	3,8
SVP	Hans-Ueli Vogt	1969	2015	140 311	3,9
SVP	Hans Egloff	1959	2011	135 338	4,3
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	132 800	3,1
SVP	Barbara Steinemann	1976	2015	131 018	1,8
SVP	Bruno Walliser	1966	2015	128 661	1,6
SVP	Claudio Zanetti	1967	2015	125 822	0,8
SVP	Mauro Tuena	1972	2015	125 066	1,3
SP	Daniel Jositsch	1965	2007	141 209	24,9
SP	Jacqueline Badran	1961	2011	125 795	19,3
SP	Chantal Galladé	1972	2003	115 196	15,0
SP	Tim Guldemann	1950	2015	102 756	10,1
SP	Martin Naef	1970	2011	102 300	8,1
SP	Thomas Hardegger	1956	2011	102 104	9,5
SP	Mattea Meyer	1987	2015	98 888	7,1
SP	Min Li Marti	1974	2014	94 867	5,0
SP	Priska Seiler-Graf	1968	2015	91 309	4,3
FDP	Ruedi Noser	1961	2003	105 711	26,5
FDP	Doris Fiala	1957	2007	85 669	21,3
FDP	Hans-Peter Portmann	1963	2014	82 395	15,2
FDP	Beat Walti	1968	2014	78 306	10,6
FDP	Regine Sauter	1966	2015	71 701	7,3
glp	Martin Bäumle	1964	2003	75 493	48,9
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	53 584	34,6
glp	Thomas Weibel	1954	2007	40 751	21,9
Grüne	Bastien (Bas) Girod	1980	2007	70 267	55,8
Grüne	Balthasar Glättli	1972	2011	59 645	51,2
BDP	Rosmarie Quadranti	1957	2011	30 372	40,4
CVP	Barbara Schmid Federer	1965	2007	39 445	47,3
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	36 201	48,5
EVP	Maja Ingold	1948	2010	30 229	51,0

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	In % des absoluten Mehrs	Gewählt
<b>24. Oktober 1999</b>				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
<b>19. Oktober 2003</b>				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
<b>21. Oktober 2007, 1. Wahlgang</b>				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
<b>25. November 2007, 2. Wahlgang</b>				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
<b>23. Oktober 2011, 1. Wahlgang</b>				
Verena Diener	glp	157 945	91,2	.
Felix Gutzwiller	FDP	153 548	88,7	.
Christoph Blocher	SVP	131 041	75,7	.
Thomas Hardegger	SP	72 727	42,0	.
Balthasar Glättli	Grüne	68 036	39,3	.
<b>27. November 2011, 2. Wahlgang</b>				
Felix Gutzwiller	FDP	239 005	.	X
Verena Diener	glp	214 436	.	X
Christoph Blocher	SVP	123 939	.	.
<b>18. Oktober 2015, 1. Wahlgang</b>				
Daniel Jositsch	SP	182 776	102,8	X
Ruedi Noser	FDP	148 558	83,6	.
Hans-Ueli Vogt	SVP	123 144	69,3	.
Martin Bäumlé	glp	57 125	32,1	.
<b>22. November 2015, 2. Wahlgang</b>				
Ruedi Noser	FDP	150 548	.	X
Bastien Girod	Grüne	106 946	.	.
Hans-Ueli Vogt	SVP	74 758	.	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Hinweis:** Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

## Zürcher Ständeräte

Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang	Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1
2011		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	2
2015		Daniel Jositsch (SP)	1	Ruedi Noser (FDP)	2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Eingangene Wahlzettel	Wahlbeteiligung in % <sup>1</sup>
1917	124 927	106 189	82,7
1920	135 200	117 857	84,3
1923	141 121	113 837	80,0
1926	151 749	123 922	81,0
1929	168 321	128 075	75,4
1932	183 964	133 794	72,2
1935	193 497	149 310	76,6
1939	200 805	151 803	75,0
1943	213 230	153 114	71,3
1947	226 901	167 940	73,5
1951	238 142	174 329	72,5
1955	249 153	173 405	69,2
1959	258 394	179 440	69,0
1963	267 216	183 795	68,4
1967	276 708	181 110	65,0
1971 <sup>2</sup>	636 306	360 082	56,2
1975	662 526	287 896	43,3
1979	689 945	278 252	40,1
1983	712 610	273 561	38,1
1987	736 299	339 257	45,8
1991	764 380	300 055	39,1
1995	760 738	290 333	37,1
1999	770 041	292 411	37,1
2003	793 155	286 270	34,8
2007	820 414	294 181	34,0
2011	855 243	327 000	35,5
2015	879 262	287 101	32,7

<sup>1</sup> Eingangene Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten<sup>2</sup> Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsratswahlen: Eingegangene und veränderte Wahlzettel

Kanton Zürich

D4-303

Jahr	Wahlzettel ...			veränderte in % <sup>1</sup>
	eingegangene	unveränderte	veränderte	
2011	327 000	169 193	134 612	41,2
2015	287 101	157 588	128 971	44,9

<sup>1</sup> Veränderte Wahlzettel in Prozent der eingegangenen Wahlzettel

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige <sup>1</sup>	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	.	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	.	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	.	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	.	50	.	.	0	0	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	.	51	.	.	.	0	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	.	49	.	.	.	0	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	.	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	.	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	.	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	.	36	.	.	.	0	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	.	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	.	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	.	35	.	.	.	0	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	.	34	.	.	.	0	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	.	31	.	.	.	0	180
1971	0	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	.	33	.	.	10	0	180
1975	0	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	0	1	49	0	14	.	12	21	51	0	.	.	32	.	.	0	0	180
1983	0	3	35	4	12	.	14	23	52	0	.	.	35	.	.	2	0	180
1987	0	3	34	21	10	.	11	17	46	0	.	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	0	.	.	37	.	2	4	0	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	.	40	.	3	3	0	180
1999	0	1	43	11	2	.	9	13	35	0	0	.	60	1	0	2	3	180
2003	0	0	53	14	0	.	9	12	29	0	0	.	61	1	0	1	0	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	.	56	5	0	.	0	180
2011	.	3	35	19	.	19	7	9	23	.	.	6	54	5	.	0	0	180
2015	.	5	36	13	.	14	8	9	31	.	.	5	54	5	.	.	0	180

<sup>1</sup> 1917-1923: «Grütli» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang/Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
<b>6. April 2003: Erneuerungswahl des Regierungsrates</b>				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aeppli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
<b>15. April 2007: Erneuerungswahl des Regierungsrates</b>				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aeppli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	.
<b>29. November 2009: Ersatzwahl für Rita Fuhrer</b>				
Stocker Ernst	SVP	173 816	106,6	X
Jositsch Daniel	SP	143 089	87,7	.
<b>3. April 2011: Erneuerungswahl des Regierungsrates</b>				
Mario Fehr	SP	137 035	163,1	X
Thomas Heiniger	FDP	134 061	159,5	X
Ernst Stocker	SVP	129 943	154,6	X
Ursula Gut Winterberger	FDP	129 349	153,9	X
Markus Kägi	SVP	123 159	146,6	X
Regine Aeppli	SP	121 144	144,2	X
Martin Graf	Grüne	120 815	143,8	X
Hans Hollenstein	CVP	118 487	141,0	.
<b>12. April 2015: Erneuerungswahl des Regierungsrates</b>				
Thomas Heiniger	FDP	150 557	165,7	X
Mario Fehr	SP	146 307	161,0	X
Ernst Stocker	SVP	145 205	159,8	X
Markus Kägi	SVP	136 563	150,3	X
Silvia Steiner	CVP	118 477	130,4	X
Carmen Walker Späh	FDP	116 058	127,7	X
Jacqueline Fehr	SP	115 618	127,2	X
Martin Graf	Grüne	109 625	120,6	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
<b>Hinweis:</b> Resultate der Kandidierenden, welche das absolute Mehr erreicht haben.				

## Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-352

Jahr	Direktion						
	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann <sup>1</sup>	Gisler <sup>2</sup>	Stucki <sup>2</sup>	Künzi <sup>3</sup>	Wiederkehr <sup>4</sup>	Gilgen <sup>5</sup>	Sigrist <sup>3</sup>
1983	Lang <sup>1</sup>	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann <sup>2</sup>	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger <sup>3</sup>
1991	Leuenberger <sup>1</sup>	Homberger <sup>3</sup>	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor <sup>4</sup>	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer <sup>2</sup>	Honegger	Homberger	Diener <sup>6</sup>	Buschor	Hofmann
1996	Notter <sup>1</sup>	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber <sup>2</sup>	Jeker <sup>3</sup>	Diener	Buschor	Fierz <sup>3</sup>
2003	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli <sup>1</sup>	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein <sup>4</sup>	Fuhrer	Diener <sup>7</sup>	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut <sup>3</sup>
2007	Notter	Hollenstein <sup>4</sup>	Gut <sup>3</sup>	Fuhrer	Heiniger <sup>3</sup>	Aeppli	Kägi <sup>2</sup>
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker <sup>2</sup>	Heiniger	Aeppli	Kägi
2011	Graf <sup>6</sup>	Fehr M. <sup>1</sup>	Gut	Stocker	Heiniger	Aeppli	Kägi
2015	Fehr J. <sup>1</sup>	Fehr M.	Stocker	Walker Späh <sup>3</sup>	Heiniger	Steiner <sup>4</sup>	Kägi

<sup>1</sup> SP <sup>2</sup> SVP <sup>3</sup> FDP <sup>4</sup> CVP <sup>5</sup> LdU <sup>6</sup> Grüne <sup>7</sup> glp

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Hinweis:** Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten

## Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich

D4-501

Jahr	Parteistärke in %									Frauen-Anteil in %	
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP	BDP	GLP	Übrige/ Parteilose		
<b>Gemeindeexekutiven<sup>1</sup></b>											
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4	
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0	
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5	
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6	
2014	23,6	5,7	21,1	5,2	2,0	0,9	0,1	1,2	40,3	23,4	
<b>Gemeindeparlamente<sup>2</sup></b>											
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2	
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1	
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7	
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4	
2014	23,0	24,0	13,0	6,0	5,0	9,0	2,0	10,0	8,0	27,0	

<sup>1</sup> 67 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 55 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.

<sup>2</sup> Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Wetzikon (36 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten kantonalen Volksinitiativen

D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volks- abstimmung	Bemerkungen
2008	SOS für TAXI	21.05.2008	-	Rückzug
2008	Verkehrssicherheitsinitiative	29.09.2008	13.02.2011	Ablehnung
2008	Schienen für Zürich	23.10.2008	26.09.2010	Ablehnung
2008	JA zur Mundart im Kindergarten	24.11.2008	15.05.2011	Annahme
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.2009	04.09.2011	Ablehnung
2009	Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Stau weg!	31.08.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Für faire Ferien	21.10.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.2009	-	Rückzug
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.2009	15.05.2011	Ablehnung
2010	Prima-Initiative, Weiterentwicklung d. Kindergartenstufe	15.03.2010	25.11.2012	Ablehnung
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.2010	-	Zum Beschluss erhob.
2010	Der Kunde ist König	25.05.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	14.12.2010	-	Rückzug
2011	Uferwege für alle	21.02.2011	-	Rückzug
2011	Transparente Mieten	08.03.2011	25.11.2012	Annahme
2011	Rechtsschutz für alle	08.03.2011	25.11.2012	Ablehnung
2011	Kulturlandinitiative	16.05.2011	17.06.2012	Annahme
2011	Für mehr bezahlbaren Wohnraum	24.06.2011	-	Rückzug
2011	Für mehr Demokratie	04.08.2011	22.09.2013	Ablehnung
2011	Gegen Steuergeschenke (Bonzensteuer)	15.08.2011	09.06.2013	Ablehnung
2011	Strom für morn	22.08.2011	18.05.2014	Rückzug
2012	«Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»	16.03.2012	18.05.2014	Ablehnung
2012	Klassengrössen-Initiative	21.09.2012	30.11.2014	Ablehnung
2012	Bezahlbar wohnen im Kanton Zürich!	02.10.2012	-	Rückzug
2012	Steuerbonus für dich	22.10.2012	-	Ungültigerklärung
2012	Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig	25.11.2012	30.11.2014	Ablehnung
2013	Ja zu fairen Gebühren im Kanton	23.01.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden	23.01.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Keine Alkoholwerbung an Sportveranstaltungen	14.02.2013	18.05.2014	Ablehnung
2013	Keine Härtefallkommission im Asylwesen	16.07.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Bildungsinitiative	28.10.2013	28.02.2016	Ablehnung
2014	Lohndumping-Initiative	07.04.2014	28.02.2016	Ablehnung
2014	Bezahlbare Kinderbetreuung für alle	21.05.2014	25.09.2016	Ablehnung
2014	Anti-Stauintiative	15.10.2014	24.09.2017	Abst. g. Planungsfr.
2015	Pistenveränderungen vors Volk!	06.03.2015	-	Zum Beschluss erhob.
2015	Schutz der Ehe	30.03.2015	27.11.2016	Ablehnung
2015	Lehrplan vors Volk	27.11.2015	04.03.2018	Abst. g. Planungsfr.
2016	Mehr Qualität - eine Fremdsprache an der Primarschule	26.02.2016	21.05.2017	Abst. g. Planungsfr.
2016	Film- und Medienförderungsgesetz	23.03.2016	23.09.2018	Abst. g. Planungsfr.
2016	Entlastung unteren/mittleren Eink. (Entlastungsinitiative)	14.12.2016	-	offen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungsdatum	Vorlage	Stimmen			Stimmbeteiligung in %
		Ja	Nein	Ja %	
03.03.2013	Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik	215 322	186 638	53,6	46,6
03.03.2013	Volksinitiative «Gegen die Abzockerei»	285 647	121 241	70,2	47,0
03.03.2013	Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung	284 689	114 796	71,3	46,5
09.06.2013	Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»	91 556	270 776	25,3	41,4
09.06.2013	Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG)	284 616	72 593	79,7	41,2
22.09.2013	Volksinitiative «Aufhebung der Wehrpflicht»	123 822	309 054	28,6	49,6
22.09.2013	Epidemiengesetz	256 865	167 793	60,5	49,3
22.09.2013	Arbeitsgesetz, Öffnungszeiten der Tankstellenshops	266 326	158 915	62,6	49,2
24.11.2013	Volksinitiative «1:12 - für gerechte Löhne»	157 535	322 024	32,8	54,9
24.11.2013	Volksinitiative «Steuerabzüge für Kinder-Selbstbetreuung»	186 528	291 187	39,1	54,8
24.11.2013	Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG	210 849	265 049	44,3	54,7
09.02.2014	Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	313 874	183 274	63,1	57,1
09.02.2014	Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»	150 194	351 542	29,9	57,4
09.02.2014	Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»	239 139	265 973	47,3	57,7
18.05.2014	Medizinische Grundversorgung	418 995	63 617	86,8	56,1
18.05.2014	Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen	282 218	210 704	57,2	56,6
18.05.2014	Mindestlohn-Initiative	126 195	372 591	25,3	56,9
18.05.2014	Gripen-Fonds-Gesetz	242 344	254 909	48,7	56,9
28.09.2014	Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!	93 159	296 077	23,9	44,3
28.09.2014	Für eine öffentliche Krankenkasse	128 083	266 423	32,5	44,6
30.11.2014	Volksinitiative «Abschaffung der Pauschalbesteuerung»	231 964	240 641	49,1	53,5
30.11.2014	Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung»	115 853	359 962	24,4	53,7
30.11.2014	Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»	96 453	372 399	20,6	53,4
08.03.2015	Volksinitiative «Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»	74 963	292 122	20,4	41,4
08.03.2015	Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»	39 793	326 621	10,9	41,3
14.06.2015	Verfassungsbestimm. zur Fortpflanzungsmedizin u. Gentechnologie	252 811	137 504	64,8	44,8
14.06.2015	Stipendieninitiative	104 096	286 783	26,6	44,7
14.06.2015	Erbschaftssteuerreform	132 700	270 043	33,0	45,3
14.06.2015	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen	191 182	207 684	47,9	45,1
28.02.2016	Für Ehe und Familie	253 697	329 992	43,5	65,6
28.02.2016	Durchsetzungs-Initiative	209 096	388 098	35,0	66,4
28.02.2016	Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln	231 366	341 684	40,4	65,0
28.02.2016	Sanierung Gotthard-Strassentunnel	327 526	261 912	55,6	65,9
05.06.2016	Pro Service public	134 847	299 047	31,1	48,6
05.06.2016	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen	110 639	330 391	25,1	49,0
05.06.2016	Für eine faire Verkehrsfinanzierung	125 087	310 605	28,7	48,7
05.06.2016	Fortpflanzungsmedizinengesetz	266 926	156 100	63,1	48,4
05.06.2016	Änderung des Asylgesetzes	304 271	129 944	70,1	48,7
25.09.2016	Volksinitiative «Grüne Wirtschaft»	152 146	251 788	37,7	44,9
25.09.2016	Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV	156 192	251 149	38,3	45,2
25.09.2016	Bundesgesetz (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	255 551	143 874	64,0	44,9
27.11.2016	Volksinitiative «Atomausstiegsinitiative»	197 636	221 691	47,1	46,2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonale Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-402

Abstimmungsdatum	Vorlage	Stimmen			Stimm- teiligung in %
		Ja	Nein	Ja %	
17.06.2012	Steuergesetz	154 075	154 982	49,8	39,5
17.06.2012	Spitalplanungsgesetz Hauptvorlage	190 261	94 965	66,7	36,9
17.06.2012	Spitalplanungsgesetz Variante Stützungsfonds	133 475	145 058	47,9	36,8
17.06.2012	Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	138 049	143 795	49,0	36,8
17.06.2012	Stichfrage 1: Hauptvorlage oder Variante	142 517	105 778	57,4	36,2
17.06.2012	Stichfrage 2: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	142 164	111 541	56,0	36,3
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	189 610	135 699	58,3	39,9
17.06.2012	Volksinitiative für freie Ladenöffnungszeiten	100 480	242 274	29,3	40,6
17.06.2012	Volksinitiative für freie Schulwahl	61 721	276 850	18,2	40,5
17.06.2012	Kulturlandinitiative	178 483	148 821	54,5	40,1
23.09.2012	Abschaffung des konstruktiven Referendums	201 080	136 286	59,6	41,3
23.09.2012	Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach	211 398	126 550	62,6	41,5
25.11.2012	prima-Initiative	80 232	199 232	28,7	34,1
25.11.2012	Gegenvorschlag des Kantonsrates	125 187	151 684	45,2	34,0
25.11.2012	Stichfrage: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	82 689	145 365	36,3	33,1
25.11.2012	Volksinitiative «Rechtsschutz für alle»	118 191	175 738	40,2	35,0
25.11.2012	Volksinitiative «Transparente Mieten»	154 333	140 757	52,3	35,0
03.03.2013	A: Gesetz über die Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen	229 361	108 342	67,9	42,1
03.03.2013	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	134 350	183 409	42,3	41,6
03.03.2013	C: Stichfrage zu Personalrecht	185 812	127 419	59,3	41,4
03.03.2013	Steuergesetz	160 271	203 320	44,1	44,4
03.03.2013	Mittelschulgesetz	252 484	112 032	69,3	44,3
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	229 419	122 389	65,2	44,0
09.06.2013	Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen	297 610	50 682	85,4	41,1
09.06.2013	Volksinitiative «Gegen Steuergeschenke (Bonzensteuer)»	133 632	214 149	38,4	41,1
22.09.2013	Volksinitiative «Für mehr Demokratie»	105 405	316 611	25,0	49,4
09.02.2014	Planungs- und Baugesetz (PBG)	247 340	205 405	54,6	53,6
18.05.2014	Kirchensteuerinitiative	132 356	337 639	28,2	55,4
18.05.2014	Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen	179 607	295 188	37,8	55,7
28.09.2014	Volksabstimmung Mindestanteil preisgünstiger Wohnraum	216 094	154 006	58,4	43,4
30.11.2014	Staatsbeitrag an den Bau der Tramverbindung Hardbrücke	282 198	145 183	66,0	50,6
30.11.2014	Volksinitiative: «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen»	143 380	272 446	34,5	49,7
30.11.2014	Gegenvorschlag: Lehrpersonalgesetz Verringerung der Klassengrösse	211 480	185 052	53,3	49,2
30.11.2014	Stichfrage: Mehr Qualität im Unterricht	125 188	244 050	33,9	48,5
30.11.2014	Volksinitiative: Bahnhof Stadelhofen	141 538	283 115	33,3	50,5
14.06.2015	Obligatorisches Referendum für Gebühren	137 606	201 201	40,6	41,5
14.06.2015	Gebührenkatalog	120 109	216 352	35,7	41,5
14.06.2015	Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende	115 207	247 588	31,8	42,6
22.11.2015	Staatsbeiträge für den Bau der Limmattalbahn	219 738	121 199	64,5	39,7
28.02.2016	Notariatgesetz	292 187	215 036	57,6	60,9
28.02.2016	Verwaltungsrechtspflegegesetz	294 843	186 422	61,3	60,3
28.02.2016	Bildungsinitiative	131 467	398 799	24,8	62,0
28.02.2016	Lohndumping Initiative	194 961	335 639	36,7	62,0
05.06.2016	Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess	250 035	130 856	65,6	44,7
25.09.2016	Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle	114 128	273 058	29,5	44,3
27.11.2016	Umsetzung der Kulturlandinitiative (PBG)	157 258	226 080	41,0	44,7
27.11.2016	Kantonale Volksinitiative «Schutz der Ehe»	75 362	319 501	19,1	45,2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonale Referenden

Kanton Zürich, Vorlagen gegen die ein fakultatives Referendum ergriffen worden ist

D4-422

Datum der Volksabstimmung	Name der Vorlagen gegen welche das fakultative Referendum ergriffen worden ist	Art des Referendums <sup>1</sup>	Resultat der Volksabstimmung
09.02.2003	Staatsbeitrag an den Bau der Glattalbahn usw.	VR	Annahme
09.02.2003	EG zum ZGB, Änderung (Abschaffung Mietformulare)	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum Zürich	VR	Annahme
30.11.2003	Anerkennungsgesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Kirchengesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Gesetz über die Teilrevision der StPO	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesundheitsgesetz (Abgabe von Medikamenten)	VR	Ablehnung
26.09.2004	Mittelfristiger Ausgleich der Laufenden Rechnung	KRF	Annahme
27.02.2005	Neubau des Sicherheitstraktes in der Klinik Rheinau	KRF	Annahme
27.11.2005	Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Kantonsspital Winterthur	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Universitätsspital Zürich	VR	Annahme
17.06.2007	Gesetz über die ärztlichen Zusatzhonorare	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
25.11.2007	Steuergesetz (Dividendenbesteuerung)	KRF	Annahme
25.11.2007	Staatsbeitrag für neue Tramlinie in Zürich-West	VR	Annahme
24.02.2008	Polizeigesetz (PolG)	VR	Annahme
28.09.2008	EG zum BG über die Berufsbildung	KRF	Annahme
30.11.2008	Gesetz über den Beitritt zum HarmoS-Konkordat	KRF	Annahme
30.11.2008	Hundegesetz	KRF	Annahme
13.02.2011	Lotteriefonds-Beitrag: Erweiterungsbau Landesmuseum	VR	Annahme
15.05.2011	EG KVG (Änderung, Prämienverbilligung)	KRF	Annahme
15.05.2011	Finanzausgleichsgesetz (FAG)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
15.05.2011	Steuergesetz (Änderung)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
04.09.2011	PJZ-Gesetz (Aufhebung)	KRF	Ablehnung
04.09.2011	G hausw. Fortbildung (Aufhebung)	VR	Annahme
04.09.2011	Sozialhilfegesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
27.11.2011	Bl «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten»	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
11.03.2012	Kantonales Bürgerrechtsgesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
17.06.2012	Steuergesetz (Änderung)	GRF	Ablehnung
17.06.2012	Spitalplanungs- und finanzierungsgesetz (SPFG)	RmGv	Hauptvorlage angenommen
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	KRF	Annahme
23.09.2012	Kredit Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach	KRF	Annahme
03.03.2013	Mittelschulgesetz (Hauswirtschaftskurse)	KRF	Annahme
03.03.2013	Steuergesetz (Änderung)	KRF	Ablehnung
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	KRF	Annahme
03.03.2013	Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen	VR	Annahme
09.06.2013	Massnahmen g. Gewalt anlässlich Sportveranstaltungen	VR	Annahme
09.02.2014	Planungs- und Baugesetz	KRF	Annahme
28.09.2014	Planungs- und Baugesetz (Änderung)	KRF	Annahme
30.11.2014	Staatsbeitrag für Bau der Tramverbindung Hardbrücke	KRF	Annahme
14.06.2015	Änderung Gemeindegessetz (Gebührenregelung)	KRF	Ablehnung
22.11.2015	Beschluss über den Bau der Limmattalbahn	VR	Annahme
28.02.2016	Notariatsgesetz (Änderung)	KRF	Annahme
28.02.2016	Verwaltungsrechtspflegegesetz (Änderung)	KRF	Annahme
05.06.2016	Gesetz über die Gerichtsorganisation	KRF	Annahme
27.11.2016	Planungs- und Baugesetz (Kulturlandinitiative)	KRF	Ablehnung

<sup>1</sup> VR = Volksreferendum; KRF = Kantonsratsreferendum; RmGv = Referendum mit Gegenvorschlag; GRF = Gemeindereferendum

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich



# D5

## Rechtspflege

Kriminalität	298
Gerichte, Strafvollzug	300
Opferhilfe	302
Strassenverkehrsdelinquenz	303
Kantonspolizei	305
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)

## Quellen, Erhebungen

### Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die polizeiliche Kriminalstatistik gibt Auskunft zu Aufkommen, Struktur und Entwicklung der polizeilich registrierten Vorfälle sowie zur Struktur registrierter Beschuldigter und Opfer.

Die strafrechtlich relevanten Handlungen, die von der Polizei zu erfassen sind, umfassen alle Artikel des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB), Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) sowie das Betäubungsmittelgesetz (BetmG). Schliesslich werden auch strafrechtsrelevante Bundesnebensetze zumindest auf Gesetzesebene erfasst. Seit 2010 ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gesamtschweizerisch harmonisiert, die Zahlen sind also zwischen den Kantonen vergleichbar.

### Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

### Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

### Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

### Opferhilfestatistik

Die Opferhilfestatistik erfasst die Opfer oder die den Opfern gleichgestellten Personen, die sich an eine Opferhilfestelle gewandt haben. Es handelt

sich zum einen um einen Leistungsnachweis der Opferhilfestellen. Zum anderen stellt die Statistik, obwohl nicht alle Opfer eines direkten Angriffs gegen ihre physische, sexuelle oder psychische Integrität die Angebote der Opferhilfestellen beanspruchen, ein Instrument zur Analyse der Kriminalität in diesem Bereich dar. Sie gibt unter anderem Auskunft über Straftaten, die nicht bei der Polizei verzeigt worden sind, denn eine Inanspruchnahme der Hilfe setzt eine Anzeige bei der Polizei weder voraus noch hat sie eine solche zwingend zur Folge.

### Strassenverkehrsdelinquenz (SVG)

Die Datenaufbereitung der Strassenverkehrsdelinquenz durch das Bundesamt für Statistik (BFS) geht auf das Jahr 2001 zurück. Seither werden die Daten laufend aktualisiert und ergänzt.

Strassenverkehrsdelikte beanspruchen seit den 1990er-Jahren den grössten Teil der Ressourcen von Polizei und Justiz. Sie machen mehr als 50% der strafrechtlichen Verurteilungen aus, fordern eine grosse Anzahl von Verletzten und Todesopfern und verursachen hohe soziale Kosten. 1997 definierte das BFS die Strassenverkehrsdelinquenz als prioritären Bereich, der intensiver beobachtet werden sollte. Die publizierten Tabellen dokumentieren zwei der Hauptbereiche der Strassenverkehrsdelinquenz: die Geschwindigkeitsübertretungen und das Fahren in angetrunkenem Zustand.

## Definitionen

### Kriminalität

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entscheide der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

**Delikte**

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

**Jugendstrafurteile**

Die auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und einzelner Bundesnebengesetze durch Jugendanwaltschaften und -gerichte sowie durch Schulpflegen oder Präpekturen gefällten Rechts-

entscheide, welche eine Sanktionierung zur Folge haben (eingeschlossen sind auch der Aufschub des Entscheids oder das Absehen von Strafe). Einzelne Jugendanwaltschaften sprechen nicht von Strafurteilen, sondern von Verfügungen.

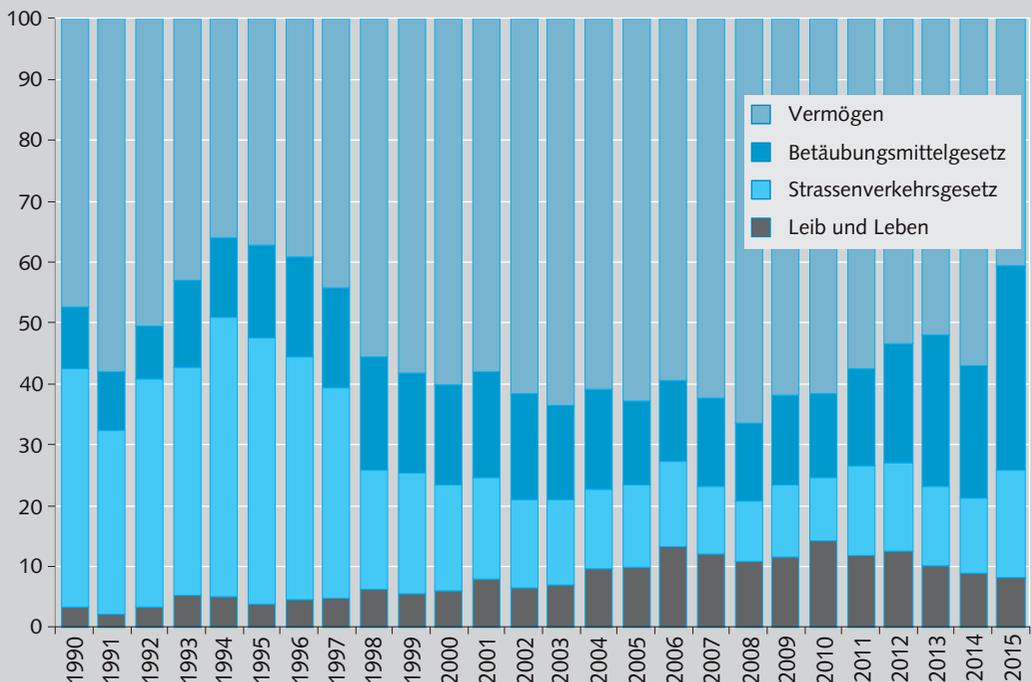
**Opferhilfe**

Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die Opferhilfestatistik (OHS) durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wuchs das Total der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Die Anstrengungen der letzten Jahre zur Bekämpfung der Jugendkriminalität im Kanton Zürich zeigten Wirkung: Zwischen den Jahren 2009 und 2013 war das Total der Jugenddelikte rückläufig. Ab 2014 nimmt die Summe der Vergehen allerdings wieder zu, vor allem die Betäubungsmittel delikte erhöhten sich ausserordentlich stark.

**Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2015**

Kanton Zürich, Prozentanteile vom Total der ausgewählten Straftaten



Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

## Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)					
	2005	2010	2012	2013	2014	2015
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>4 721</b>	<b>5 874</b>	<b>5 149</b>	<b>5 548</b>	<b>4 953</b>	<b>4'808</b>
...Tötungsdelikte vollendet	14	14	6	5	10	8
...Tötungsdelikte versucht	35	27	22	23	23	25
...schwere Körperverletzung	121	167	202	196	183	204
...einfache Körperverletzung	1 709	1 594	1 509	1 608	1 292	1 239
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>106 898</b>	<b>77 029</b>	<b>86 054</b>	<b>76 992</b>	<b>70 685</b>	<b>64 293</b>
...Diebstahl ohne Fahrzeuge	48 693	37 386	48 098	42 034	36 146	31 710
...Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	11 595	7 298	7 325	6 607	8 248	7 613
...Raub	1 008	624	860	658	545	416
...Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 962	11 046	9 218	9 823	9 580	9 304
...Betrug	3 435	4 026	1 943	2 175	2 396	2 754
...Erpressung	93	81	58	87	111	127
...Konkurs, Betreibungsdelikte	84	106	93	142	202	205
<b>Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich</b>	<b>538</b>	<b>577</b>	<b>1 407</b>	<b>1 726</b>	<b>1 703</b>	<b>1 837</b>
...Ehrverletzung und Verleumdung <sup>1</sup>	5	16	423	572	524	595
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>17 820</b>	<b>16 171</b>	<b>17 919</b>	<b>15 035</b>	<b>13 712</b>	<b>12 793</b>
...Drohung	1 935	1 701	1 832	1 892	1 731	1 695
...Nötigung	731	683	738	787	705	729
...Menschenhandel	47	27	16	16	8	15
...Freiheitsberaubung	83	74	57	72	52	54
...Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 787	1 172	1 722	1 272	1 222	1 116
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>1 953</b>	<b>1 957</b>	<b>1 890</b>	<b>2 740</b>	<b>1 971</b>	<b>2 149</b>
...Sexuelle Handlungen gegen Kind	273	229	215	267	245	217
...Vergewaltigung	204	136	127	160	169	134
...Exhibitionismus	185	120	134	113	101	170
...Pornographie	296	142	181	453	144	198
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>674</b>	<b>353</b>	<b>314</b>	<b>261</b>	<b>267</b>	<b>240</b>
...Brandstiftung	211	194	158	125	122	114
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>1 145</b>	<b>2 491</b>	<b>2 308</b>	<b>2 073</b>	<b>2 040</b>	<b>2 153</b>
...Gewalt und Drohung gegen Beamte	354	516	505	491	563	655
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>439</b>	<b>357</b>	<b>274</b>	<b>366</b>	<b>368</b>	<b>435</b>
...Geldwäscherei	44	56	45	46	82	91
<b>Übrige Straftaten gegen das StGB</b>	<b>3 698</b>	<b>3 411</b>	<b>3 072</b>	<b>3 029</b>	<b>3 332</b>	<b>3 760</b>
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>137 886</b>	<b>108 220</b>	<b>118 387</b>	<b>107 770</b>	<b>99 031</b>	<b>92 468</b>

<sup>1</sup> Ehrverletzungsdelikte werden ab 1.1.2011 neu durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht  
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

**Hinweis:** Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

## Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten

D5-102

Art der Straftat	Aufgeklärte Straftaten, in Prozent					
	2005	2010	2012	2013	2014	2015
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>83</b>	<b>81</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>80</b>
...Tötungsdelikte vollendet	71	100	100	100	90	100
...Tötungsdelikte versucht	80	100	77	96	91	96
...schwere Körperverletzung	74	81	83	66	71	63
...einfache Körperverletzung	78	78	79	79	77	79
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
...Diebstahl ohne Fahrzeuge	12	18	17	16	18	18
...Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	6	4	4	3	3	3
...Raub	36	38	40	39	43	39
...Sachbeschädigung ohne Diebstahl	18	19	16	17	16	16
...Betrug	82	90	71	74	76	72
...Erpressung	80	88	76	58	58	47
...Konkurs, Betreibungsdelikte	100	100	99	100	99	100
<b>Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich</b>	<b>85</b>	<b>81</b>	<b>84</b>	<b>82</b>	<b>85</b>	<b>82</b>
...Ehrverletzung und Verleumdung	60	88	85	87	93	87
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>34</b>
...Drohung	92	90	89	89	89	87
...Nötigung	92	92	94	91	92	91
...Menschenhandel	100	82	88	94	88	73
...Freiheitsberaubung	71	80	88	89	81	83
...Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	74	66	76	71	68	68
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>82</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	<b>88</b>	<b>84</b>	<b>84</b>
...Sexuelle Handlungen gegen Kind	76	76	71	89	69	79
...Vergewaltigung	79	85	80	75	79	85
...Exhibitionismus	57	40	39	43	42	42
...Pornographie	87	91	97	95	94	91
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>58</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>41</b>
...Brandstiftung	25	35	38	34	29	28
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>96</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>97</b>	<b>96</b>	<b>95</b>
...Gewalt und Drohung gegen Beamte	93	92	96	92	91	87
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>97</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>97</b>	<b>90</b>	<b>92</b>
...Geldwäscherei	100	70	67	83	72	75
...übrige Straftaten gegen das StGB	80	86	83	83	86	80
<b>Gesamtotal Strafgesetzbuch</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>32</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

**Hinweis:** Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

## Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft <sup>1</sup>	Strassenverkehrs-gesetz	Betäubungs-mittelgesetz	Andere Vorschriften
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370
2010	12 548	1 365	5 945	176	1 569	1 008	1 322	1 163
2011	10 346	898	4 406	107	1 230	1 143	1 225	1 337
2012	8 748	830	3 528	137	885	957	1 284	1 127
2013	8 827	594	3 027	205	1 195	760	1 452	1 594
2014	10 257	585	3 705	199	1 393	791	1 412	2 172
2015	9 519	481	2 391	128	1 114	1 046	1 984	2 375

<sup>1</sup> Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.

Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

## Jugendstrafurteile nach Gesetz

Kanton Zürich

D5-906

Jahr	Total Verurteilungen <sup>1</sup>	Verurteilte Jugendliche			
		Strafgesetzbuch	Betäubungsmittelgesetz	Strassenverkehrsgesetz	Ausländergesetz
2000	1 886	1 069	402	126	92
2001	2 346	1 196	699	191	71
2002	2 452	1 274	860	163	98
2003	2 562	1 374	786	206	78
2004	2 870	1 569	860	266	96
2005	2 917	1 262	69	329	88
2006	2 867	1 307	52	342	61
2007	2 652	1 100	67	321	47
2008	3 063	1 332	67	342	49
2009	3 354	1 419	89	390	108
2010	3 316	1 523	64	365	70
2011	2 835	1 120	48	351	89
2012	2 533	902	22	262	107
2013	2 521	948	82	225	118
2014	2 603	956	79	236	126
2015	2 512	802	206	208	193

<sup>1</sup> Das Total übersteigt die Summe der verurteilten Personen, da in einem Urteil mehrere Straftaten aufgeführt werden können.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Jugendlichen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Geschlecht, Nationalität und Alter<sup>1</sup>

Kanton Zürich

D5-905

Jahr	Total	Geschlecht		Nationalität		Alter (Jahre)			
		männlich	weiblich	Schweiz	Ausland	unter 10	10–13	14–15	16–17
2000	1 069	812	257	503	514	15	214	365	475
2001	1 196	923	273	647	501	16	189	368	623
2002	1 274	985	289	713	511	11	196	406	661
2003	1 374	1 065	309	744	558	14	190	446	724
2004	1 569	1 212	357	824	655	16	216	537	800
2005	1 262	1 069	193	694	509	12	137	362	751
2006	1 307	1 121	186	783	461	11	176	403	717
2007	1 100	967	133	696	347	0	176	357	567
2008	1 332	1 143	189	905	357	0	142	396	794
2009	1 419	1 184	235	929	378	0	164	378	877
2010	1 523	1 268	255	1 005	430	0	154	471	898
2011	1 120	885	235	712	321	0	110	332	678
2012	902	717	185	575	231	0	91	237	574
2013	948	734	214	631	235	0	111	289	548
2014	956	754	202	661	236	0	119	280	557
2015	802	660	142	522	211	0	94	232	476

<sup>1</sup> Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Geschlecht und Nationalität<sup>1</sup>

Kanton Zürich

D5-902

Jahr <sup>2</sup>	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	3 777	3 225	85,4	552	14,6	1 775	47,0	2 002	53,0
2001	3 823	3 223	84,3	600	15,7	1 757	46,0	2 066	54,0
2002	3 882	3 284	84,6	598	15,4	1 758	45,3	2 124	54,7
2003	4 290	3 597	83,8	693	16,2	1 963	45,8	2 327	54,2
2004	4 749	3 992	84,1	757	15,9	2 216	46,7	2 533	53,3
2005	4 433	3 712	83,7	721	16,3	2 223	50,1	2 210	49,9
2006	4 456	3 766	84,5	690	15,5	2 169	48,7	2 287	51,3
2007	4 317	3 608	83,6	709	16,4	2 238	51,8	2 079	48,2
2008	4 385	3 655	83,4	730	16,6	2 261	51,6	2 124	48,4
2009	4 649	3 893	83,7	756	16,3	2 177	46,8	2 472	53,2
2010	4 743	3 908	82,4	835	17,6	2 248	47,4	2 495	52,6
2011	5 075	4 240	83,5	835	16,5	2 185	43,1	2 890	56,9
2012	5 520	4 557	82,6	963	17,4	2 195	39,8	3 325	60,2
2013	5 388	4 363	81,0	1 025	19,0	2 260	41,9	3 128	58,1
2014	4 993	4 099	82,1	894	17,9	2 130	42,7	2 863	57,3
2015	4 714	3 756	79,7	958	20,3	2 003	42,5	2 711	57,5

<sup>1</sup> Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.

<sup>2</sup> Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge sind bei der Interpretation der Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Vorsicht und Zurückhaltung geboten.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Alter<sup>1</sup>

Kanton Zürich

D5-903

Jahr	Total	Alter (Jahre)									
		18–19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–59	60–69	70 +
2000	3 777	250	779	686	639	507	319	230	241	98	28
2001	3 823	260	779	711	610	483	342	234	270	100	34
2002	3 882	283	848	669	608	503	311	215	312	100	33
2003	4 290	283	900	751	690	597	380	250	297	101	41
2004	4 749	328	998	784	729	651	477	321	324	101	36
2005	4 433	322	897	736	653	559	454	288	367	121	36
2006	4 456	349	930	749	606	550	417	290	394	144	27
2007	4 317	345	862	671	576	541	413	344	414	110	41
2008	4 385	351	911	667	599	541	421	312	370	154	59
2009	4 649	362	1 014	779	674	521	456	336	313	159	35
2010	4 743	361	990	789	633	548	483	348	380	159	52
2011	5 075	387	1 120	892	662	554	472	381	377	180	50
2012	5 520	410	1 112	1 006	812	612	518	367	430	184	69
2013	5 388	355	1 042	872	765	608	580	427	483	193	63
2014	4 993	267	937	876	700	596	490	415	471	177	64
2015	4 714	237	854	803	661	555	438	384	523	177	82

<sup>1</sup> Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total <sup>1</sup>	Geschlecht				Alter (Jahre)			Heimat	
		Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	unter 18	18 bis 29	über 29	Schweiz	Ausland <sup>2</sup>
2000	4 347	1 220	2 922	29,5	70,5	1 519	1 096	1 668	2 694	940
2001	6 093	1 882	4 095	31,5	68,5	2 416	1 347	2 276	3 600	1 425
2002	6 488	1 609	4 786	25,2	74,8	1 973	1 700	2 786	3 770	1 574
2003	6 593	1 644	4 868	25,2	74,8	1 895	1 685	2 981	3 712	1 656
2004	6 858	1 639	4 959	24,8	75,2	1 915	1 679	3 223	3 834	1 650
2005	6 968	1 793	5 147	25,8	74,2	1 795	1 663	3 488	3 972	1 668
2006	7 412	1 948	5 402	26,5	73,5	2 008	1 747	3 682	3 692	1 517
2007	7 954	2 100	5 812	26,5	73,5	2 086	1 921	3 930	4 576	1 918
2008	8 398	2 190	5 873	27,2	72,8	2 156	2 112	4 104	4 620	2 040
2009	7 971	2 190	5 670	27,9	72,1	2 019	2 048	3 873	4 388	2 011
2010	7 685	1 834	5 847	23,9	76,1	2 195	1 911	3 577	3 869	1 915
2011 <sup>3</sup>	8 646	2 178	6 442	25,2	74,5	2 098	2 025	4 431	4 236	2 285
2012	8 262	2 112	6 108	25,6	73,9	2 094	1 939	4 185	4 092	2 235
2013	8 444	2 044	6 386	24,2	75,6	2 108	1 947	4 384	4 517	2 160
2014	8 477	2 062	6 245	24,3	73,7	2 037	1 865	4 168	3 828	2 035
2015	9 149	2 091	6 860	22,9	75,0	2 065	1 984	4 296	4 155	2 126

<sup>1</sup> Inkl. Fälle in denen Geschlecht, Alter oder Nationalität nicht ermittelt werden konnte.

<sup>2</sup> Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

<sup>3</sup> Ab 2011: inkl. die vom Kanton Zürich erbrachten Leistungen

Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

## Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich

D5-501

Massnahmen <sup>1</sup>	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verwarnungen	4 958	7 596	8 949	8 570	8 142	8 876	8 378	9 426	10 428
Entzüge	9 008	11 330	12 805	12 848	11 929	13 116	12 554	13 123	14 563
Annullierungen	*	*	123	189	250	292	239	263	259
Verweigerungen	330	419	494	452	432	461	508	536	449
Aberkennung	618	974	1 193	1 046	1 084	1 201	1 174	1 321	1 564
Fahrverbot	1	0	1	1	2	5	11	18	48
Verkehrsunterricht	276	302	359	396	419	386	378	427	542
Neue Führerprüfung	92	146	332	347	320	381	345	415	431
Verkehrspsychologe	277	404	608	676	681	704	696	731	650
Sperrfristen	0	598	782	903	962	1 052	965	970	1 117
Auflagen	666	826	930	924	929	970	767	918	990
Aufhebung	875	1 349	1 519	1 646	1 917	2 125	2 859	2 839	3 598
<b>Total registrierte Massnahmen<sup>2</sup></b>	<b>17 101</b>	<b>23 944</b>	<b>28 095</b>	<b>27 998</b>	<b>27 067</b>	<b>29 569</b>	<b>25 776</b>	<b>27 885</b>	<b>30 782</b>

<sup>1</sup> Die Definitionen der einzelnen Massnahmen finden Sie unter:<http://www.stva.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/stva/de/STVAaw/AWama/AWamaARTEN.html><sup>2</sup> Die Summe der Anzahl einzelner Massnahmen weicht wegen Doppelzählungen (Fälle) vom Total der registrierten Massnahmen ab.

Quelle: Bundesamt für Strassen

## Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

D5-502

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Bussen in Mio. Franken <sup>3</sup>
	Kontrolle aus Kabinen <sup>1</sup>	Mobile Kontrollen <sup>2</sup>	Total	Kontrolle aus Kabinen <sup>1</sup>	Mobile Kontrollen <sup>2</sup>	Total	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1
2010	47 485	6 482	53 967	63 775	128 072	191 847	3,6	20,1
2011	41 219	11 429	52 648	53 518	156 496	210 014	4,0	23,0
2012	44 361	17 415	61 776	46 969	181 961	228 930	3,7	23,8
2013	31 661	22 879	54 540	38 010	196 931	234 941	4,3	22,9
2014	27 371	19 946	47 317	33 840	188 338	222 178	4,7	24,6
2015	23 020	27 824	50 844	26 670	210 311	236 981	4,7	25,1

<sup>1</sup> Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort<sup>2</sup> Ab 2010 mobile Kontrollen inkl. Semi-Stationen<sup>3</sup> Inkl. Rotlichtübertretungen

Quelle: Kantonspolizei Zürich

## Geschwindigkeitsbedingte Führerausweisentzüge

Kanton Zürich

D5-503

Altersgruppen (Jahre)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	<b>4 508</b>	<b>4 543</b>	<b>4 528</b>	<b>4 762</b>	<b>5 516</b>	<b>5 214</b>	<b>4 892</b>	<b>5 202</b>	<b>4 482</b>	<b>4 369</b>	<b>4 855</b>
unter 19	125	139	131	140	196	162	155	139	275	244	231
20–24	1 083	885	930	920	1 007	917	842	827	742	712	767
25–29	802	757	724	745	818	815	790	776	634	575	641
30–34	574	575	601	614	679	620	596	615	606	534	571
35–39	534	630	577	548	646	593	545	549	454	477	538
40–44	490	524	492	532	644	569	512	585	477	475	471
45–49	343	392	366	448	510	517	506	547	437	447	536
50–54	201	241	269	299	388	393	373	414	306	356	436
55–59	152	170	188	215	253	266	216	292	246	212	258
60–64	89	107	129	154	172	167	187	209	156	138	176
65–69	60	60	67	74	110	91	85	121	73	96	104
70–74	36	42	30	42	56	53	46	60	38	58	58
über 75	19	21	24	31	37	51	39	68	38	45	68

Quelle: Bundesamt für Strassen

## Alkoholbedingte Führerausweisentzüge

Kanton Zürich

D5-504

Altersgruppen (Jahre)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total</b>	<b>2 216</b>	<b>2 516</b>	<b>2 921</b>	<b>2 802</b>	<b>2 750</b>	<b>2 718</b>	<b>2 392</b>	<b>2 433</b>	<b>2 473</b>	<b>2 280</b>	<b>2 364</b>
unter 19	61	69	44	59	68	59	50	39	50	44	50
20–24	336	381	452	415	358	369	321	319	346	297	253
25–29	313	385	476	403	423	383	359	367	366	336	288
30–34	324	333	358	353	343	337	328	301	325	286	305
35–39	291	306	353	367	321	318	265	285	283	265	269
40–44	285	316	375	341	339	329	283	281	296	267	265
45–49	222	261	269	274	280	312	260	270	262	267	280
50–54	130	200	230	230	234	228	180	210	204	204	258
55–59	119	122	153	158	159	152	150	149	125	137	171
60–64	80	82	112	116	107	112	104	98	90	84	104
65–69	29	40	61	51	68	72	58	61	72	55	78
70–74	17	16	28	24	34	35	17	32	35	26	25
über 75	9	5	10	11	16	12	17	21	19	12	18

Quelle: Bundesamt für Strassen

## Kantonspolizei Zürich (Kapo): Personalbestand

Kanton Zürich; Stand: jeweils am 31.12.

D5-602

Jahr	Korpsangehörige <sup>1</sup>		Flughafen- Sicherheits- polizei <sup>2</sup>	Zivilangestellte	Offiziere	Korps	Aspiranten/ innen	Total Kapo
	Total	Frauenanteil in %						
2005	1 694	10,3	441	355	*	*	*	*
2006	1 669	10,4	441	358	*	*	*	*
2007	1 647	10,4	423	350	*	*	*	*
2008	2 081	11,9	398	366	*	*	*	*
2009 <sup>3</sup>	2 098	13,3	875	360	40	1 959	99	3 333
2010	2 146	14,3	956	360	42	1 999	105	3 462
2011	2 164	15,1	971	399	41	2 027	96	3 534
2012	2 211	16,1	914	440	43	2 068	100	3 565
2013	2 260	16,9	938	496	42	2 113	105	3 694
2014	2 302	17,5	937	491	45	2 188	69	3 730
2015	2 313	18,2	931	515	44	2 218	51	3 759

<sup>1</sup> Inkl. Offiziere und Aspiranten/innen<sup>2</sup> Inkl. Aspiranten/innen<sup>3</sup> Ab 1. Januar 2009: Mitarbeitende der Flughafen-sicherheitspolizei mit dem Personalkörper der Korpsangehörigen vereint.

Quelle: Kantonspolizei Zürich

## Kantonspolizei Zürich (Kapo): Tätigkeitsbereich und Dienstleistungen

Kanton Zürich

D5-603

Tätigkeitsbereich (Auswahl)	Anzahl Dienstleistungen							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Total aller Dienstleistungen</b>	<b>602 025</b>	<b>610 990</b>	<b>572 732</b>	<b>507 969</b>	<b>509 830</b>	<b>527 225</b>	<b>555 761</b>	<b>581 781</b>
Verhaftungen	*	*	9 512	9 632	10 384	10 488	9 390	9 740
Verkehr	25 424	26 013	27 298	25 593	25 157	26 173	31 135	31 968
... Fahrzeugentwendungen	*	*	299	1 029	1 795	1 776	2 514	2 500
... Geschwindigkeit	*	*	1 086	3 827	2 851	4 081	5 804	6 177
... Allgemeine Anzeigen (SVG)	*	*	10 399	13 434	12 488	12 653	14 864	15 513
Leib und Leben	6 454	5 710	4 903	5 552	5 504	4 824	5 660	5 991
... Kapitalverbrechen	*	*	764	1 658	1 808	1 610	1 368	1 260
... Vermisste	*	*	19	105	130	115	157	157
Eigentum, Vermögen	38 331	37 556	35 165	32 263	34 489	35 370	33 866	31 599
... Einbruchdiebstahl	*	*	8 076	7 367	7 715	7 067	6 292	5 349
... Diebstahl allgemein	*	*	7 963	9 043	10 403	11 054	10 002	8 688
Geheimbereich, Freiheit, Familie	2 266	2 657	2 028	2 391	3 075	3 269	3 662	3 916
... Gewaltschutzgesetz (GSG)	*	*	523	445	378	543	580	615
Brände/Explosionen	812	770	643	658	636	622	584	617
Fälschungen, öffentlicher Frieden	697	669	362	651	739	776	1 032	1 271
Amts-Berufspflicht	108	132	1 280	427	879	932	775	785
Ausländergesetz (AuG)	2 501	4 964	6 348	5 478	6 683	6 976	7 339	8 452
Betäubungsmittel	3 163	3 166	3 275	3 304	3 396	3 289	2 429	3 342
Umweltschutz, Tierschutz	355	398	331	364	449	466	509	569
<b>Total (Auswahl)</b>	*	*	<b>120 274</b>	<b>123 221</b>	<b>128 959</b>	<b>132 084</b>	<b>137 962</b>	<b>138 509</b>

Quelle: Kantonspolizei Zürich

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut <sup>1</sup>	Steuerkraft pro Einwohner/in <sup>1</sup>	
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.	
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 039 127</b>	<b>72 878</b>	<b>7 180.3</b>	<b>5 027.7</b>	<b>1 600.8</b>	<b>5 791.7</b>	<b>3 958</b>	
Adlikon	378	16	2.5	2.1	0.1	1.8	2 706	
Adliswil	12 717	536	87.1	57.3	25.7	73.1	3 940	
Aesch	771	49	5.5	4.7	0.2	5.3	4 441	
Aeugst a.A.	1 276	55	10.1	9.1	0.2	8.8	4 412	
Affoltern a.A.	7 991	455	37.7	32.8	2.3	26.3	2 250	
Altikon	424	14	1.6	1.6	0.0	1.3	1 959	
Andelfingen	1 322	90	7.8	6.7	0.9	6.0	2 784	
Bachenbülach	2 609	181	12.8	10.0	2.3	10.9	2 696	
Bachs	377	20	1.6	1.5	0.0	1.2	1 989	
Bäretswil	3 150	165	13.2	11.4	0.6	10.7	2 150	
Bassersdorf	7 452	403	38.9	32.1	2.4	29.8	2 582	
Bauma	3 079	145	11.6	10.3	0.8	8.7	1 796	
Benken	549	22	2.3	2.3	0.0	1.8	2 087	
Berg a.l.	399	10	1.7	1.7	0.0	1.4	2 522	
Birmensdorf	4 148	233	24.2	20.0	0.7	17.7	2 841	
Bonstetten	3 204	119	17.6	16.8	0.2	14.7	2 760	
Boppelsen	800	48	5.6	5.3	0.1	5.6	4 274	
Brütten	1 263	46	6.7	6.2	0.1	6.4	3 181	
Bubikon	4 259	304	29.7	19.6	7.6	23.2	3 308	
Buch a.l.	549	23	2.7	2.4	0.1	2.1	2 147	
Buchs	4 084	170	18.6	16.0	1.6	15.3	2 443	
Bülach	13 497	634	64.8	51.7	5.3	47.9	2 475	
Dachsen	1 265	53	5.7	5.6	0.0	4.8	2 405	
Dägerlen	594	17	2.5	2.5	0.0	2.0	1 951	
Dällikon	2 660	224	12.6	9.0	2.9	10.5	2 648	
Dänikon	1 234	52	4.6	4.1	0.2	3.9	2 059	
Dättlikon	439	18	3.4	3.3	0.0	2.9	3 921	
Dielsdorf	3 947	236	19.9	15.1	2.9	17.1	2 884	
Dietikon	18 546	1 222	83.9	59.7	21.2	60.6	2 274	
Dietlikon	5 347	381	31.6	19.0	11.2	28.8	3 785	
Dinhard	929	47	4.0	3.6	0.1	3.8	2 552	
Dorf	366	21	2.1	2.1	0.0	1.7	2 767	
Dübendorf	19 426	1 338	117.9	73.9	37.9	97.7	3 652	
Dürnten	4 583	181	20.4	17.5	0.3	14.3	1 928	
Egg	5 686	291	34.9	30.2	2.1	30.6	3 658	
Eglisau	3 205	154	17.1	14.5	0.5	12.3	2 444	
Elgg	2 760	129	12.4	10.8	1.0	8.9	2 114	
Ellikon a.d.Th.	583	35	2.9	2.4	0.2	2.2	2 462	
Elsau	2 217	132	10.8	9.2	0.8	7.6	2 180	
Embrach	6 028	285	26.7	22.5	2.8	19.8	2 166	
Erlenbach	3 859	332	56.1	47.5	1.5	58.2	10 628	
Fällanden	6 021	328	34.4	24.7	6.8	31.4	3 769	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>2</sup>						D4 Wahlen <sup>6</sup>				Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen <sup>3</sup>	Eigenkapital <sup>4</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>5</sup>	Linksparteien <sup>7</sup>	Mittelparteien <sup>8</sup>	Rechtsparteien <sup>9</sup>	Datensatz	
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr	
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit	
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle	
<b>1 062</b>	<b>1 798</b>	<b>379</b>	<b>1 371</b>	<b>3 690</b>	<b>70,2</b>	<b>29,9</b>	<b>19,4</b>	<b>50,0</b>	<b>Ganzer Kanton</b>	
242	2	166	1 246	3 048	54,1	11,6	11,6	76,9	Adlikon	
717	1 990	376	840	3 007	33,7	26,7	22,4	50,4	Adliswil	
260	1 302	136	1 657	7 051	114,9	15,3	17,1	67,4	Aesch	
544	1 411	255	2 333	6 605	38,6	28,0	19,2	52,4	Aeugst a.A.	
907	1 288	291	1 108	1 802	71,4	25,6	26,6	47,1	Affoltern a.A.	
149	1 628	202	337	5 516	28,3	16,0	20,1	63,8	Altikon	
315	0	201	786	5 586	42,4	23,0	20,6	56,4	Andelfingen	
663	1 380	281	644	5 940	94,4	17,5	15,5	66,7	Bachenbülach	
243	2 102	68	759	504	43,9	20,2	2,4	77,2	Bachs	
481	2 013	245	1 514	3 892	22,8	14,2	21,3	64,6	Bäretswil	
439	1 772	225	1 747	4 127	39,6	24,5	16,6	58,2	Bassersdorf	
661	2 176	274	884	2 567	53,2	20,4	23,3	55,8	Bauma	
201	1 463	252	1 900	4 466	43,5	29,0	13,9	57,1	Benken	
389	0	155	730	5 199	107,9	18,2	14,7	67,1	Berg a.l.	
706	1 270	252	725	4 649	15,8	21,6	19,9	57,5	Birmensdorf	
448	1 659	105	2 069	5 208	59,2	29,9	18,3	51,2	Bonstetten	
106	1 559	149	3 926	10 510	16,1	17,3	18,0	64,5	Boppelsen	
506	1 644	274	989	5 251	0,0	16,1	19,4	64,0	Brütten	
462	2 263	238	1 185	3 604	26,2	20,9	23,2	55,9	Bubikon	
176	0	116	445	5 982	53,9	12,0	18,2	69,8	Buch a.l.	
606	1 502	190	247	5 413	0,0	16,2	15,3	68,1	Buchs	
775	1 258	298	1 665	4 711	40,6	27,3	19,1	53,2	Bülach	
300	1 347	278	1 594	6 147	54,1	37,3	18,0	44,7	Dachsen	
374	0	133	217	3 794	3,3	18,6	24,7	55,2	Dägerlen	
720	1 352	220	291	9 226	49,8	17,3	19,4	61,9	Dällikon	
520	0	103	834	9 367	93,8	19,0	19,4	60,9	Dänikon	
167	2 687	41	915	4 546	90,9	24,2	22,5	51,1	Dättlikon	
642	1 148	256	385	3 203	60,5	24,1	14,1	60,5	Dielsdorf	
1 358	1 747	215	440	2 671	40,8	27,6	23,2	48,3	Dietikon	
651	1 910	347	859	6 882	25,0	24,3	25,3	49,9	Dietlikon	
150	1 225	175	1 389	5 428	2,6	15,0	16,7	67,1	Dinhard	
444	0	168	951	6 497	3,1	18,6	9,5	71,9	Dorf	
786	1 111	239	551	3 268	9,4	21,1	28,6	49,4	Dübendorf	
616	2 237	279	623	6 169	5,7	19,9	23,5	56,5	Dürnten	
618	1 821	223	727	6 538	61,6	20,6	17,6	61,1	Egg	
430	2 173	216	1 601	4 978	7,1	27,6	16,9	55,3	Eglisau	
745	0	219	734	3 174	41,1	21,5	29,0	48,9	Elgg	
164	1 790	81	1 480	3 087	119,8	15,1	22,8	60,7	Ellikon a.d.Th.	
629	1 375	241	284	2 413	27,2	24,9	21,3	52,8	Elsau	
886	1 352	263	249	2 173	42,4	19,9	17,5	61,9	Embrach	
464	2 324	421	2 120	26 882	1,8	18,7	14,0	67,4	Erlenbach	
755	1 840	231	769	5 452	27,6	25,3	21,7	51,8	Fällanden	

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut <sup>1</sup>	Steuerkraft pro Einwohner/in <sup>1</sup>	
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.	
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	
Fehraltorf	4 621	289	26.4	18.1	6.2	20.7	3 290	
Feuerthalen	2 673	102	10.8	9.4	0.8	8.3	2 316	
Fischtenthal	1 512	55	4.8	4.3	0.1	3.3	1 354	
Flaach	965	59	3.8	3.5	0.1	3.0	2 186	
Flurlingen	1 033	70	6.0	5.2	0.3	4.5	3 159	
Freienstein-Teufen	1 484	53	6.2	5.3	0.5	5.3	2 310	
Geroldswil	3 132	226	17.6	13.5	3.0	15.9	3 281	
Glattfelden	3 185	118	13.7	11.7	0.8	10.3	2 092	
Gossau	6 046	312	34.2	31.1	1.7	25.3	2 596	
Greifensee	3 337	110	21.1	15.2	5.0	19.8	3 695	
Grüningen	2 145	121	11.1	9.7	0.6	8.4	2 511	
Hagenbuch	720	23	2.6	2.5	0.0	2.1	1 870	
Hausen a.A.	2 230	110	11.9	11.1	0.2	9.3	2 686	
Hedingen	2 380	91	12.5	10.8	0.4	10.4	2 835	
Henggart	1 362	57	8.4	5.4	0.4	5.0	2 214	
Herrliberg	4 085	340	57.5	48.3	0.7	58.8	9 347	
Hettlingen	1 752	83	11.3	10.3	0.3	9.8	3 142	
Hinwil	7 025	468	43.5	31.4	8.2	31.3	2 894	
Hirzel	1 326	80	7.9	7.0	0.5	5.6	2 634	
Hittnau	2 226	111	10.0	9.2	0.4	7.8	2 169	
Hochfelden	1 172	30	6.1	5.0	0.3	4.3	2 170	
Hofstetten	295	10	1.2	1.1	0.0	0.8	1 662	
Hombrechtikon	5 445	281	35.6	30.4	2.0	25.2	2 982	
Horgen	13 384	800	112.7	67.1	33.7	105.4	5 228	
Höri	1 809	129	6.8	5.4	1.0	5.3	2 013	
Humlikon	285	16	1.5	1.4	0.0	1.1	2 139	
Hüntwangen	654	42	2.7	2.5	0.0	2.3	2 269	
Hütten	532	20	2.2	2.1	0.0	1.6	1 778	
Hüttikon	427	23	2.6	2.4	0.0	2.1	2 365	
Illnau-Effretikon	11 178	570	54.0	42.9	7.5	40.4	2 420	
Kappel a.A.	645	38	3.8	3.2	0.1	2.7	2 631	
Kilchberg	5 640	444	64.9	47.9	7.5	67.9	8 406	
Kleinandelfingen	1 298	83	6.7	4.8	1.6	5.3	2 552	
Kloten	16 959	1 073	139.4	49.6	85.9	119.7	6 501	
Knonau	1 419	78	6.3	5.4	0.2	4.5	2 167	
Küsnacht	9 801	1 028	157.1	130.3	9.9	174.7	12 662	
Kyburg	246	14	1.4	1.4	0.0	*	*	
Langnau a.A.	4 809	174	29.3	24.9	1.4	25.0	3 357	
Laufen-Uhwiesen	1 057	32	8.3	7.1	0.8	6.3	3 833	
Lindau	3 444	242	19.9	15.8	3.1	15.4	2 862	
Lufingen	1 166	55	7.0	5.3	0.3	5.8	2 800	
Männedorf	6 824	360	52.1	40.1	4.1	43.0	4 059	
Marthalen	1 391	95	6.0	5.3	0.4	4.6	2 379	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>2</sup>						D4 Wahlen <sup>6</sup>				Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto- aufwand: Bildung	Netto- aufwand: Gesundheit	Brutto- investi- tionen <sup>3</sup>	Eigen- kapital <sup>4</sup>	Bruttover- schuldungs- anteil <sup>5</sup>	Links- parteien <sup>7</sup>	Mitte- parteien <sup>8</sup>	Rechts- parteien <sup>9</sup>	Datensatz	
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr	
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit	
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle	
510	2 016	243	436	4 878	1,5	21,1	21,6	56,9	Fehraltorf	
889	1 959	290	2 094	3 288	13,3	41,0	12,0	47,0	Feuerthalen	
583	2 662	219	1 068	452	75,8	19,6	12,0	68,4	Fischtenthal	
352	1	227	1 721	4 454	24,8	11,9	11,7	76,4	Flaach	
133	1 355	371	1 781	5 321	36,8	38,6	13,2	48,1	Flurlingen	
344	0	145	688	3 870	4,7	26,1	22,2	51,4	Freienstein-Teufen	
769	0	238	390	3 222	68,1	15,9	17,2	65,7	Geroldswil	
629	1 963	231	1 121	3 250	1,0	23,7	18,9	57,1	Glattfelden	
519	2 379	268	1 077	6 982	52,0	15,7	23,0	61,3	Gossau	
561	1 354	319	184	7 342	1,3	26,8	24,3	47,7	Greifensee	
406	1 948	275	821	2 670	36,5	18,4	19,8	61,8	Grüningen	
421	1 615	146	222	5 339	0,4	14,4	18,2	66,4	Hagenbuch	
543	1 561	188	1 547	6 804	42,8	30,6	17,4	51,3	Hausen a.A.	
490	2 138	158	1 383	5 545	34,5	30,1	17,7	52,0	Hedingen	
499	1 691	153	669	5 856	0,1	20,4	23,6	56,0	Henggart	
528	2 412	305	1 558	15 522	106,8	14,0	12,5	73,5	Herrliberg	
299	1 368	241	557	2 221	21,8	15,7	27,5	55,9	Hettlingen	
604	2 062	331	553	3 456	46,1	19,6	19,8	60,6	Hinwil	
631	2 330	345	1 686	4 714	14,5	20,6	25,9	53,3	Hirzel	
435	2 359	139	327	5 344	13,2	21,6	23,5	54,3	Hittnau	
415	1 600	361	2 145	5 114	40,0	16,1	17,9	65,7	Hochfelden	
295	1	165	1 915	832	54,0	9,2	24,5	64,7	Hofstetten	
779	2 074	352	520	2 822	54,6	21,4	19,1	59,5	Hombrechtikon	
1 012	1 622	322	768	4 722	38,4	24,0	20,7	54,9	Horgen	
783	1 629	280	592	1 932	40,4	9,5	11,5	78,8	Höri	
418	1 367	169	647	4 765	145,2	9,2	15,8	75,0	Humlikon	
269	1	206	1 464	8 684	0,0	18,8	18,6	61,7	Hüntwangen	
467	1 994	288	398	746	91,8	16,8	21,8	60,8	Hütten	
115	1	51	1 045	2 437	0,0	10,8	9,7	79,4	Hüttikon	
894	1 707	325	682	2 575	52,2	27,0	18,8	53,7	Illnau-Effretikon	
386	1 555	206	1 646	8 295	1,7	17,1	21,2	61,3	Kappel a.A.	
498	1 486	384	860	7 123	19,5	18,9	18,6	62,0	Kilchberg	
393	0	168	408	5 894	38,7	22,2	19,2	58,6	Kleinandelfingen	
1 043	1 674	393	747	5 687	18,7	25,4	20,4	53,7	Kloten	
449	1 633	223	1 515	5 357	0,8	26,0	22,9	50,8	Knonau	
754	1 862	430	2 718	14 521	3,8	17,1	13,7	69,1	Küsnacht	
631	2 441	230	837	21	57,0	21,8	21,2	56,9	Kyburg	
665	1 896	327	776	4 327	26,3	19,1	27,5	53,1	Langnau a.A.	
381	1 316	352	2 043	8 434	121,4	23,8	13,8	62,5	Laufen-Uhwiesen	
571	2 622	188	809	4 351	11,7	22,4	16,9	60,4	Lindau	
282	1 492	182	748	3 766	52,9	15,5	17,9	66,2	Lufingen	
591	1 971	402	1 045	5 989	36,1	25,9	21,0	53,1	Männedorf	
399	1 426	289	1 227	6 700	24,9	28,5	12,8	58,7	Marthalen	

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut <sup>1</sup>	Steuerkraft pro Einwohner/in <sup>1</sup>
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Maschwanden	425	13	1.8	1.7	0.0	1.3	2 021	
Maur	6 319	408	45.5	40.0	1.4	44.6	4 515	
Meilen	8 716	667	91.5	76.1	2.3	92.9	6 875	
Mettmenstetten	2 949	120	17.4	15.2	0.9	14.5	3 105	
Mönchaltorf	2 294	121	11.5	8.5	1.5	8.7	2 367	
Neerach	1 983	177	15.0	12.4	0.4	15.4	5 048	
Neftenbach	3 387	208	18.3	16.1	1.4	16.0	2 911	
Niederglatt	3 138	115	13.9	11.8	1.0	11.0	2 319	
Niederhasli	5 734	223	26.3	20.0	1.7	18.1	1 992	
Niederweningen	1 800	76	10.0	7.8	1.8	8.2	2 870	
Nürensdorf	3 479	196	20.3	18.0	1.3	19.7	3 614	
Oberembrach	720	33	3.5	3.4	0.1	2.7	2 545	
Oberengstringen	4 549	194	21.1	18.9	0.9	17.5	2 672	
Oberglatt	4 514	190	19.2	13.3	4.2	13.3	1 965	
Oberrieden	3 433	157	21.9	18.7	0.6	21.1	4 193	
Oberstammheim	728	29	3.1	2.9	0.2	2.3	1 947	
Oberweningen	1 162	48	5.5	5.2	0.1	4.7	2 628	
Obfelden	3 076	129	17.5	13.3	1.1	11.2	2 239	
Oetwil a.d.L.	1 613	87	9.6	9.0	0.0	9.0	3 814	
Oetwil a.S.	3 009	136	14.2	10.7	2.7	10.5	2 244	
Opfikon	13 128	1 275	103.2	46.4	49.7	87.6	4 742	
Ossingen	876	42	4.2	3.8	0.3	3.0	2 108	
Otelfingen	1 827	183	10.3	6.8	3.2	9.3	3 349	
Ottenbach	1 611	78	9.4	8.3	0.3	7.0	2 739	
Pfäffikon	7 372	395	38.3	30.2	3.3	30.1	2 630	
Pfungen	2 337	109	10.5	7.6	2.3	8.5	2 268	
Rafz	2 888	97	11.5	10.7	0.5	9.1	2 105	
Regensberg	295	15	1.9	1.8	0.0	1.6	3 368	
Regensdorf	12 539	899	67.8	43.6	17.2	50.3	2 794	
Rheinau	1 115	28	3.9	3.7	0.1	2.9	2 185	
Richterswil	8 662	387	49.2	42.3	2.7	40.0	3 033	
Rickenbach	1 546	64	6.3	5.8	0.3	5.3	2 064	
Rifferswil	587	33	3.3	3.0	0.1	2.5	2 380	
Rorbas	1 754	60	5.9	4.9	0.1	4.4	1 613	
Rümlang	5 388	545	31.7	20.8	8.8	25.8	3 322	
Rüschlikon	3 976	319	53.1	43.5	3.8	59.4	10 493	
Russikon	2 603	129	14.5	13.3	0.3	11.1	2 587	
Rüti	8 013	403	31.5	27.3	1.9	23.0	1 918	
Schlatt	411	15	1.6	1.6	0.0	1.2	1 602	
Schleinikon	475	27	2.4	2.1	0.1	1.7	2 382	
Schlieren	12 841	982	68.5	35.4	27.4	50.6	2 749	
Schöfflisdorf	898	41	3.9	3.8	0.0	3.3	2 368	
Schönenberg	1 241	71	8.2	7.4	0.3	6.1	3 298	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>2</sup>						D4 Wahlen <sup>6</sup>				Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto- aufwand: Bildung	Netto- aufwand: Gesundheit	Brutto- investi- tionen <sup>3</sup>	Eigen- kapital <sup>4</sup>	Bruttover- schuldungs- anteil <sup>5</sup>	Links- parteien <sup>7</sup>	Mitte- parteien <sup>8</sup>	Rechts- parteien <sup>9</sup>	Datensatz	
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr	
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit	
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle	
360	1 903	195	1 333	5 067	49,3	33,9	17,8	47,3	Maschwanden	
544	1 664	234	1 776	8 699	17,4	17,1	17,8	64,3	Maur	
592	1 823	446	1 677	11 430	0,6	20,3	14,2	65,6	Meilen	
355	1 381	169	1 043	8 416	0,8	25,4	20,5	53,7	Mettmenstetten	
722	2 329	237	1 219	3 143	77,1	25,5	21,3	52,6	Mönchaltorf	
141	1 149	123	475	12 494	16,4	12,2	11,1	76,3	Neerach	
431	2 166	186	798	3 435	21,8	18,1	21,4	59,2	Neftenbach	
395	1 300	349	1 011	4 745	25,9	19,4	12,4	67,5	Niederglatt	
603	1 445	235	687	4 710	13,2	23,5	15,9	59,7	Niederhasli	
386	0	166	413	5 153	49,7	28,2	12,4	58,3	Niederweningen	
500	1 875	285	699	4 879	1,2	16,0	17,9	65,8	Nürensdorf	
324	1 524	226	339	5 686	72,2	14,6	14,5	70,1	Oberembrach	
1 243	1 705	351	358	2 519	83,4	23,4	19,0	57,0	Oberengstringen	
787	1 313	223	473	537	44,1	20,2	14,0	65,4	Oberglatt	
673	1 836	371	535	3 431	103,6	23,9	19,7	56,3	Oberrieden	
322	0	116	1 849	1 265	142,5	17,1	9,5	73,4	Oberstammheim	
381	0	147	278	5 463	0,1	18,7	12,1	68,1	Oberweningen	
751	1 418	225	1 183	4 691	21,5	22,4	22,3	54,9	Obfelden	
452	0	242	307	3 708	21,7	13,9	11,2	74,0	Oetwil a.d.L.	
654	2 091	237	555	3 143	25,5	22,6	13,5	63,9	Oetwil a.S.	
1 056	1 578	296	719	3 537	24,3	19,9	21,0	58,4	Opfikon	
602	1 451	264	225	2 315	33,7	18,1	24,0	58,0	Ossingen	
459	1 403	205	575	10 113	0,4	17,7	20,5	61,0	Otelfingen	
507	1 607	251	959	4 924	23,0	26,2	18,4	54,8	Ottenbach	
799	2 035	298	965	7 511	33,1	24,4	25,8	49,3	Pfäffikon	
572	1 809	136	816	5 561	59,1	20,8	25,1	53,1	Pfungen	
338	2 166	198	2 472	4 082	29,3	24,1	16,6	58,2	Rafz	
261	1 612	81	- 99	6 457	212,8	23,1	16,7	57,9	Regensberg	
1 019	1 381	272	619	3 861	41,5	21,2	14,8	63,1	Regensdorf	
494	1 337	334	558	2 297	69,2	40,9	20,9	38,3	Rheinau	
615	2 046	271	670	2 564	38,6	28,1	20,5	50,9	Richterswil	
377	1 488	183	751	2 769	97,4	19,3	23,0	57,4	Rickenbach	
310	1 992	227	1 472	3 822	58,3	29,2	30,6	39,6	Rifferswil	
518	0	108	232	4 451	87,6	32,7	15,5	51,5	Rorbas	
782	1 207	306	768	5 778	38,4	25,2	12,3	62,0	Rümlang	
765	1 706	423	3 334	3 448	34,6	18,4	21,6	59,8	Rüschlikon	
399	2 086	301	935	5 668	1,1	17,2	19,8	62,8	Russikon	
906	2 153	353	962	4 469	29,2	21,6	30,3	48,0	Rüti	
436	2 255	143	1 307	495	86,5	17,8	16,2	65,8	Schlatt	
199	0	173	823	5 033	19,5	26,8	16,5	56,6	Schleinikon	
1 257	1 681	250	1 189	2 424	55,5	29,0	21,6	48,5	Schlieren	
339	0	277	279	8 284	21,6	18,7	14,4	65,3	Schöfflisdorf	
623	1 271	374	555	2 543	31,4	14,7	18,7	66,4	Schönenberg	

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut <sup>1</sup>	Steuerkraft pro Einwohner/in <sup>1</sup>	
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.	
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	
Schwerzenbach	3 465	214	17.2	13.3	2.9	15.4	3 059	
Seegräben	871	51	4.6	4.1	0.3	3.6	2 498	
Seuzach	4 779	269	23.6	20.2	1.8	23.5	3 265	
Stadel	1 415	57	5.8	5.5	0.1	4.6	2 067	
Stäfa	9 249	627	69.1	57.2	6.3	64.5	4 560	
Stallikon	2 096	110	11.3	10.6	0.2	11.2	3 265	
Steinmaur	2 319	103	10.5	8.8	0.2	7.9	2 334	
Thalheim a.d.Th.	547	28	2.5	2.4	0.1	2.1	2 325	
Thalwil	12 131	782	75.2	63.5	3.6	77.6	4 375	
Trüllikon	676	30	2.6	2.5	0.1	2.1	2 032	
Truttikon	291	15	1.0	1.0	0.0	0.7	1 529	
Turbenthal	2 852	141	11.0	9.7	0.6	7.8	1 742	
Uetikon a.S.	3 814	220	32.3	29.8	0.7	32.7	5 464	
Uitikon	2 543	219	33.9	29.5	0.3	36.2	8 804	
Unteringstringen	2 464	220	14.3	13.0	0.7	13.4	3 707	
Unterstammheim	658	33	3.1	2.3	0.6	2.1	2 302	
Urdorf	6 626	508	42.3	26.3	11.9	30.3	3 128	
Uster	22 505	1 274	117.4	94.5	13.0	92.3	2 728	
Volken	190	9	0.9	0.9	0.0	0.7	1 931	
Volketswil	12 019	872	60.5	45.9	12.3	57.0	3 082	
Wädenswil	14 408	769	83.7	68.3	6.2	65.8	3 049	
Wald	6 406	289	25.4	19.8	1.5	16.4	1 741	
Wallisellen	12 126	1 007	105.4	50.4	43.6	89.5	5 734	
Waltalingen	426	24	1.9	1.9	0.0	1.4	2 071	
Wangen-Brüttisellen	5 267	457	29.3	20.8	6.2	25.9	3 346	
Wasterkingen	363	10	1.2	1.2	0.0	1.0	1 789	
Weiach	853	45	3.0	2.5	0.5	2.9	2 096	
Weiningen	2 884	208	12.4	10.7	1.2	11.2	2 488	
Weisslingen	1 967	108	10.8	9.3	0.7	9.1	2 806	
Wettswil a.A.	2 833	179	21.1	17.4	1.2	20.6	4 189	
Wetzikon	16 321	976	71.8	60.2	7.0	52.1	2 139	
Wiesendangen	3 667	152	16.6	15.0	0.6	15.4	2 472	
Wil	900	54	4.5	3.8	0.6	3.9	2 806	
Wila	1 333	62	5.1	4.5	0.3	3.6	1 875	
Wildberg	630	27	2.7	2.3	0.1	1.9	1 887	
Winkel	2 891	173	17.5	15.6	0.5	19.5	4 593	
Winterthur	77 189	4 126	414.1	301.4	97.0	299.4	2 771	
Zell	3 640	145	13.5	12.2	0.3	9.5	1 664	
Zollikon	8 720	1 080	123.3	108.0	4.9	130.3	10 223	
Zumikon	3 397	285	57.6	53.9	1.0	61.1	11 832	
Zürich	319 119	29 681	2 736.1	1 648.3	891.1	2 011.6	5 080	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>2</sup>						D4 Wahlen <sup>6</sup>			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto- aufwand: Bildung	Netto- aufwand: Gesundheit	Brutto- investi- tionen <sup>3</sup>	Eigen- kapital <sup>4</sup>	Bruttover- schuldungs- anteil <sup>5</sup>	Links- parteien <sup>7</sup>	Mitte- parteien <sup>8</sup>	Rechts- parteien <sup>9</sup>	Datensatz
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
623	1 336	244	40	2 356	35,4	24,7	27,7	46,4	Schwerzenbach
579	1 265	111	1 096	3 812	30,5	24,7	19,7	55,6	Seegräben
448	1 168	279	1 109	1 979	25,8	15,0	20,1	64,3	Seuzach
405	1 448	307	1 924	3 915	29,5	19,0	8,8	72,1	Stadel
578	1 517	314	636	6 478	40,0	26,0	19,8	54,2	Stäfa
481	1 279	164	1 374	3 289	115,3	22,9	14,4	62,0	Stallikon
493	1 352	277	347	5 549	33,4	22,9	11,5	65,3	Steinmaur
377	1 604	96	1 136	8 306	5,7	14,5	13,2	72,3	Thalheim a.d.Th.
826	1 509	363	762	2 986	31,2	25,3	23,9	50,4	Thalwil
460	1 462	237	223	6 904	9,6	24,4	15,0	60,5	Trüllikon
369	1 659	270	1 029	6 907	17,9	23,6	16,4	60,0	Truttikon
849	0	277	453	1 234	86,1	26,7	20,1	52,5	Turbenthal
443	2 006	313	1 988	4 640	50,8	23,3	18,4	58,3	Utikon a.S.
455	1 769	427	1 053	9 588	0,0	13,0	14,6	72,0	Uitikon
702	1 221	232	974	1 935	59,0	12,2	13,0	74,7	Unterengstringen
453	3	249	1 756	1 728	158,4	22,2	12,0	65,7	Unterstammheim
765	1 809	236	231	2 951	68,1	26,5	22,5	50,6	Urdorf
652	1 262	266	963	3 809	31,6	32,8	22,6	43,0	Uster
230	0	80	448	3 288	140,6	8,9	10,9	80,2	Volken
699	1 861	280	1 205	3 913	13,1	16,9	22,2	60,1	Volketswil
996	1 350	291	856	2 469	67,0	25,8	26,2	47,6	Wädenswil
848	2 259	316	732	1 036	62,0	28,5	16,7	54,8	Wald
749	1 584	401	1 311	5 574	45,3	24,9	17,9	56,9	Wallisellen
553	1	240	1 441	2 306	184,1	17,2	11,5	71,3	Waltalingen
597	1 835	196	1 163	4 538	4,5	19,8	18,0	61,1	Wangen-Brüttisellen
352	1	224	769	5 423	0,0	25,5	12,4	62,0	Wasterkingen
327	1 224	163	900	6 699	64,7	15,2	14,2	70,5	Weiach
661	1 425	238	363	2 453	84,7	17,8	14,9	66,9	Weiningen
408	2 007	250	780	5 938	35,2	18,5	23,1	57,7	Weisslingen
430	1 549	132	2 302	11 053	1,2	21,4	19,3	58,7	Wettswil a.A.
974	1 184	265	763	2 658	48,3	24,3	21,4	54,3	Wetzikon
220	1 821	202	1 236	6 720	6,8	16,1	24,2	59,3	Wiesendangen
327	0	274	1 155	3 615	52,1	21,9	16,8	59,3	Wil
644	0	372	461	4 164	46,9	23,6	16,7	59,7	Wila
135	1 830	370	1 619	5 405	52,5	16,9	20,9	62,0	Wildberg
324	1 170	192	513	13 737	2,9	12,7	15,1	71,6	Winkel
1 398	1 999	359	1 786	945	127,8	37,3	24,2	36,8	Winterthur
874	1 999	254	2 137	1 926	26,6	22,6	32,2	44,5	Zell
639	1 547	554	2 309	7 116	52,3	20,8	14,3	64,8	Zollikon
495	1 791	378	3 909	8 388	2,0	14,2	15,6	70,3	Zumikon
1 833	2 257	619	2 167	1 709	90,7	46,7	16,5	35,8	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut <sup>1</sup>	Steuerkraft pro Einwohner/in <sup>1</sup>
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 039 127</b>	<b>72 878</b>	<b>7 180.3</b>	<b>5 027.7</b>	<b>1 600.8</b>	<b>5 791.7</b>	<b>3 958</b>
Affoltern	32 722	1 608	181.4	158.6	7.4	145.1	2 814
Andelfingen	20 399	987	99.7	86.2	7.1	74.9	2 428
Bülach	102 816	6 443	646.9	389.0	209.8	540.0	3 751
Dielsdorf	57 869	3 517	292.6	219.7	46.8	233.7	2 679
Dietikon	60 117	4 148	333.4	240.8	67.5	267.8	3 037
Hinwil	60 331	3 325	290.3	236.5	29.9	211.7	2 277
Horgen	82 259	4 539	595.4	450.0	85.9	548.6	4 485
Meilen	66 919	5 356	746.6	632.3	36.3	751.9	7 457
Pfäffikon	38 453	2 078	193.2	156.0	22.8	148.8	2 534
Uster	86 339	5 413	489.8	367.1	89.2	423.5	3 322
Winterthur	111 784	5 783	574.8	443.0	107.0	434.2	2 658
Zürich	319 119	29 681	2 736.1	1 648.3	891.1	2 011.6	5 080

## Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
	Steuerpflichtige: natürliche Personen	Steuerpflichtige: juristische Personen	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut <sup>1</sup>	Steuerkraft pro Einwohner/in <sup>1</sup>
Jahr	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 039 127</b>	<b>72 878</b>	<b>7 180.3</b>	<b>5 027.7</b>	<b>1 600.8</b>	<b>5 791.7</b>	<b>3 958</b>
Furttal	23 571	1 599	122.0	87.4	25.1	97.0	2 764
Glattal	119 733	8 607	796.5	470.2	275.3	692.7	4 162
Knonaeramt	32 722	1 608	181.4	158.6	7.4	145.1	2 814
Limmattal	60 117	4 148	333.4	240.8	67.5	267.8	3 037
Oberland	106 994	5 878	527.8	427.6	55.8	396.6	2 420
Pfannenstiel	72 605	5 647	781.5	662.5	38.4	782.5	7 165
Unterland	73 235	3 481	347.0	285.0	28.7	275.7	2 479
Weinland	20 399	987	99.7	86.2	7.1	74.9	2 428
Winterthur u. Umg.	128 373	6 703	659.5	511.0	118.4	499.2	2 645
Zimmerberg	82 259	4 539	595.4	450.0	85.9	548.6	4 485
Zürich	319 119	29 681	2 736.1	1 648.3	891.1	2 011.6	5 080

<sup>1</sup> Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern<sup>2</sup> Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden<sup>3</sup> Massgrösse für den Infrastrukturausbau ohne Berücksichtigung der Finanzierungsträger.<sup>4</sup> Dient der Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen.<sup>5</sup> Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen <sup>2</sup>						D4 Wahlen <sup>6</sup>			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt 2015 Fr./Einw. GEFIS	Netto- aufwand: Bildung 2015 Fr./Einw. GEFIS	Netto- aufwand: Gesundheit 2015 Fr./Einw. GEFIS	Brutto- investi- tionen <sup>3</sup> 2015 Fr./Einw. GEFIS	Eigen- kapital <sup>4</sup> 2015 Fr./Einw. GEFIS	Bruttover- schuldungs- anteil <sup>5</sup> 2015 %	Links- parteien <sup>7</sup> 2015 %	Mitte- parteien <sup>8</sup> 2015 %	Rechts- parteien <sup>9</sup> 2015 %	Datensatz Jahr Einheit Quelle
<b>1 062</b>	<b>1 798</b>	<b>379</b>	<b>1 371</b>	<b>3 690</b>	<b>70,2</b>	<b>29,9</b>	<b>19,4</b>	<b>50,0</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
585	1 512	204	1 467	5 314	44,9	26,2	20,7	52,6	Affoltern
435	968	235	1 208	4 956	51,7	24,2	15,7	60,1	Andelfingen
723	1 524	294	1 077	4 882	30,7	22,8	18,5	58,3	Bülach
644	1 203	237	651	5 184	34,3	20,5	14,2	64,5	Dielsdorf
1 041	1 517	250	644	3 177	48,8	22,4	19,4	57,5	Dietikon
731	1 923	284	870	3 651	41,3	21,0	22,0	57,0	Hinwil
798	1 689	337	909	3 540	40,7	24,1	22,8	52,8	Horgen
612	1 873	395	1 687	9 471	31,1	20,9	16,3	62,8	Meilen
673	1 957	279	750	4 628	32,4	22,9	21,4	55,3	Pfäffikon
677	1 495	251	897	4 493	23,6	24,5	22,6	51,8	Uster
1 096	1 787	311	1 509	1 770	111,4	30,6	23,9	44,1	Winterthur
1 833	2 257	619	2 167	1 709	90,7	46,7	16,5	35,8	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen <sup>2</sup>						D4 Wahlen <sup>6</sup>			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt 2015 Fr./Einw. GEFIS	Netto- aufwand: Bildung 2015 Fr./Einw. GEFIS	Netto- aufwand: Gesundheit 2015 Fr./Einw. GEFIS	Brutto- investi- tionen <sup>3</sup> 2015 Fr./Einw. GEFIS	Eigen- kapital <sup>4</sup> 2015 Fr./Einw. GEFIS	Bruttover- schuldungs- anteil <sup>5</sup> 2015 %	Links- parteien <sup>7</sup> 2015 %	Mitte- parteien <sup>8</sup> 2015 %	Rechts- parteien <sup>9</sup> 2015 %	Datensatz Jahr Einheit Quelle
<b>1 062</b>	<b>1 798</b>	<b>379</b>	<b>1 371</b>	<b>3 690</b>	<b>70,2</b>	<b>29,9</b>	<b>19,4</b>	<b>50,0</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
783	1 299	227	658	5 747	32,1	18,8	16,3	64,1	Furttal
754	1 582	291	932	4 842	22,8	21,6	21,2	56,5	Glattal
585	1 512	204	1467	5 314	44,9	26,2	20,7	52,6	Knonaueramt
1 041	1 517	250	644	3 177	48,8	22,4	19,4	57,5	Limmattal
689	1 805	277	877	4 064	37,1	23,8	22,4	53,4	Oberland
612	1 869	382	1614	9 246	32,5	20,9	16,4	62,6	Pfannenstiel
571	1 253	243	942	4 718	35,2	21,9	15,7	61,8	Unterland
435	968	235	1208	4 956	51,7	24,1	15,8	60,1	Weinland
1 051	1 807	307	1404	1 986	104,6	29,9	23,3	45,5	Winterthur u. Umg.
798	1 689	337	909	3 540	40,7	24,1	22,8	52,8	Zimmerberg
1 833	2 257	619	2167	1 709	90,7	46,7	16,5	35,8	Zürich

<sup>6</sup> Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2015<sup>7</sup> Linksparteien: SP, GP, AL<sup>8</sup> Mittelparteien: glp, CVP, EVP, BDP<sup>9</sup> Rechtsparteien: SVP, FDP, EDU, SD

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
<b>AB</b>	Autobahn
<b>ABF</b>	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
<b>ADMIN</b>	Krankenhausstatistik
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AG</b>	Kanton Aargau
<b>AHV</b>	Alters- und Hinterlassenenversicherung
<b>AI</b>	Kanton Appenzell-Innerrhoden
<b>Aids</b>	Acquired Immune Deficiency Syndrome
<b>AJB</b>	Amt für Jugend- und Berufsberatung
<b>AR</b>	Kanton Appenzell-Ausserrhoden
<b>AS</b>	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
<b>ASTRA</b>	Bundesamt für Strassen
<b>AuG</b>	Ausländergesetz
<b>AWA</b>	Amt für Wirtschaft und Arbeit
<b>AWEL</b>	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
<b>BAG</b>	Bundesamt für Gesundheit
<b>BAU</b>	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
<b>BAU/GWR</b>	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
<b>BBW</b>	Berufsbildungsschule Winterthur
<b>BE</b>	Kanton Bern
<b>BESTA</b>	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
<b>BetmG</b>	Betäubungsmittelgesetz
<b>BEVNAT</b>	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
<b>BFM</b>	Bundesamt für Migration
<b>BFS</b>	Bundesamt für Statistik
<b>BIP</b>	Bruttoinlandprodukt
<b>BISTA</b>	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
<b>BKP</b>	Baukostenplan
<b>BL</b>	Kanton Basel-Landschaft
<b>BMI</b>	Body Mass Index
<b>BMS</b>	Berufsmittelschule
<b>BS</b>	Kanton Basel-Stadt
<b>BST</b>	Bundessteuerstatistik
<b>BstatG</b>	Bundesstatistikgesetz
<b>BUR</b>	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
<b>BWS</b>	Bruttowertschöpfung
<b>BZ</b>	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
<b>eCOD</b>	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
<b>EDA</b>	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
<b>EFH</b>	Einfamilienhaus
<b>EFTA</b>	European Free Trade Association
<b>EKZ</b>	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
<b>EOU</b>	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
<b>EPFL</b>	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
<b>ERST</b>	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
<b>ESPOP</b>	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
<b>ETHZ</b>	Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
EU	Europäische Union
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
FH	Fachhochschule
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FR	Kanton Freiburg
GE	Kanton Genf
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GGs	Grenzgängerstatistik
GIS	Geografisches Informationssystem
GL	Kanton Glarus
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPR	Gesetz über die politischen Rechte
GR	Kanton Graubünden
GSG	Gewaltschutzgesetz
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWh	Gigawattstunde
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWS	Gebäude- und Wohnungsstatistik
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungsstatistik (vgl. Kap. C1)
HAP	Hochschule für Angewandte Psychologie
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HfH	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
HGKZ	Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HMT	Hochschule für Musik und Theater Zürich
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSD	Highly Sleep Disturbed (Zürcher Fluglärmindex)
HSZ-T	Hochschule für Technik Zürich
ICZ	Israelische Cultusgemeinde Zürich
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung
JLG	Jüdisch Liberale Gemeinde
JU	Kanton Jura
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile
Kapo	Kantonspolizei
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung
KBP	Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (vgl. Kap. A1)
KBS	Kantonale Bevölkerungsstatistik (vgl. Kap. A1)
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich
KRW	Kantonsratswahlen
KV	Kantonsverfassung
KVG	Krankenversicherungsgesetz
KVPI	Krankenversicherungsprämien-Index
LA	Lastenausgleich
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung (vgl. Kap. B2)
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LSE	Lohnstrukturhebung (vgl. Kap. B1)
LU	Kanton Luzern
LWZ	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
MACH	Media-Analyse Schweiz
MFH	Mehrfamilienhaus
MFZ	Motorfahrzeugzählung
MZMV	Mikrozensus Mobilität und Verkehr
NE	Kanton Neuenburg
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NRW	Nationalratswahlen
NW	Kanton Nidwalden
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OW	Kanton Obwalden
PartG	Partnerschaftsgesetz
PH	Pädagogische Hochschule
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
PW	Personenwagen
RA	Ressourcenausgleich
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SASVZ	Automatische Strassenverkehrszählung
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SE	Strukturhebung
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
SG	Schulgemeinden
SG	Kanton St. Gallen
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)
SH	Kanton Schaffhausen
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SHS	Sozialhilfestatistik

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SO	Kanton Solothurn
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatr. Modellstation für schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SRF1	Schweizer Fernsehen - erstes Programm
SRF2	Schweizer Fernsehen - zweites Programm
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSUV	Statistik der Unfallversicherung
STAT	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STATENT	Statistik der Unternehmenstruktur
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (vgl. Kap. A1)
StGB	Strafgesetzbuch
STIP	Kantonale Stipendien und Darlehen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
SZ	Kanton Schwyz
TBA	Tiefbauamt
TG	Kanton Thurgau
TI	Kanton Tessin
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
UR	Kanton Uri
USI	Università della Svizzera italiana
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VD	Kanton Waadt
VIACAR	Datenbank der Motorfahrzeugstatistik
VPR	Verordnung über die politischen Rechte
VS	Kanton Wallis
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZÄ	Vollzeitaquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Wohnbaustatistik (vgl. Kap. C4)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZEMIS	Zentrales Migrationsinformationssystem
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZG	Kanton Zug
ZHaW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZHS	Zürcher Hochschulen
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

## A

Abbruch (Bautätigkeit)	231
Abfall, Abfallentsorgung	203
Abfallverwertung	203
Abschöpfungen (Finanzausgleich)	253
Abstimmungen	290-293
Abwanderung (Bevölkerung)	23-24, 28
Administrativmassnahmen (Verkehr)	303-304
Adoption	29, 44
Agglomerationen	154, 189, 207
AHV (Altersrente)	46-48, 50
Aids	61
Alimentenbevorschussung	50
Alkohol	58
Alleinerziehende	53
Alter (Altersklassen)	19-20, 22, 29, 51
Altersheime (Alterspflegeheime)	66-67
Altglas	203
Altpapier	203
Aluminium	203
Alzheimer	61
Angestellte	121-122
Anhänger (Verkehr)	147
Ankünfte (Tourismus)	138
Anlehre	76-77, 121
Apotheken	62
Arbeitnehmer/innen	118, 127
Arbeitskräfte	119, 125, 141
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	120-122
Arbeitslose (Arbeitslosigkeit)	49, 125-126
Arbeitslosenentschädigung	126
Arbeitslosenhilfe	50
Arbeitslosenquote	49
Arbeitslosenversicherung	49
Arbeitsmarktstatus	72
Arbeitsstätten	11, 133, 135
Arbeitszone (Bauzonen)	192
Armut	53
Armutgefährdung	53
Armutgefährdungsquote	53
Ärzte/Ärztinnen	62
Asylbewerbende	27
Aufenthalter/innen (Bevölkerung)	26-27
Aufenthalt (Wohnsitz)	25-26, 122
Ausbildung	72, 121-122, 155

Ausfuhr (Export)	249
Ausgaben Gemeinden	268-270, 272-273
Ausländische Bevölkerung	25-26
Aussteuerung (Ausgesteuerte Personen)	49, 126
Auswanderung (Bevölkerung)	24, 28
Autobahn	148

## B

Bahn	146, 150-151
Banken	140
Bauausgaben	228
Baubranche	226-227
Baugewerbe	170
Bauinvestitionen	226-228
Bauland	164-165, 191-194
Bäume	204
Bauperiode	214, 217, 231
Baupreise	170
Baupreisindex	169-170
Bautätigkeit	226-231
Bau-Unterhalt	228
Bauvorhaben	228
Bauwerksarten	170, 226-227
Bauzone	164, 191-194
Bed and Breakfast	138
Beerdigungen	91
Beherbergung (Tourismus)	138
Behinderung (Soziales)	52
Beihilfen	50
Benzinverbrauch	206
Berufe	127
Berufliche Stellung	122
Berufsbildung	74, 76, 80
Berufsgruppen	77
Berufskrankheiten	59
Berufslehre	76-77, 121
Berufsprüfung	80
Berufsschule	73-74, 76-78, 80
Berufstheater	97
Beschäftigte	11, 120, 124, 133-134, 141, 314
Beschäftigungsgrad	120
Bestandesrechnung (Gemeindefinanzen)	273
Betagte	47
Betreibungen	137

Betreuungsbeiträge	50
Betriebe	135, 141
Betten (Hotellerie)	138
Bevölkerung	10, 18-20, 23, 38, 110
Bevölkerungsbewegungen	23
Bevölkerungsdichte	10
Bevölkerungsprognose	29
Bevölkerungswachstum	18
Bezügerquote (Sozialhilfe)	51
Bibliotheken	97
Bildungsstufen	82
Biologischer Landbau	141
BIP (Bruttoinlandprodukt)	11, 248
Blutdruck	58
BMI-Index (Body Mass Index)	58
BMS (Berufsmittelschule)	77
Bodennutzung	190
Bodenpreise	164-165
Bruttolohn	127
Bruttoverschuldungsanteil	273
Bruttowertschöpfung	249
Bundessteuer	11, 39, 250-251
Bürgerrecht	29
Bus	146
Bussen (Verkehr)	303

## C

Christkatholisch	90
Christlich	89

## D

Demenz	61
Departement (Stadt Zürich)	263
Designwirtschaft	137
Dieserverbrauch	206
Direktionen (Kanton Zürich)	263, 289
Dorf Museen	100

## E

Ehe	10, 36-37
Ehescheidung	36-37
Eheschliessung	36

Eidgenössische Technische Hochschule	79, 81
Eidgenössische Volksabstimmungen	291
Eigenkapital	251, 258, 272
Eigentum (Haus, Wohnung)	164-166, 193-194
Eigentumswohnung	221
Einbürgerungen	23, 29
Einfamilienhaus	164-165, 216-217, 220-221
Einfamilienhaushalte	35
Einfuhr (Import)	249
Einkommen	39, 260-262
Einkommensstufen	250
Einsprachigkeit	88
Einwanderung (Bevölkerung)	24, 28
Einwohnerzahl	10, 18-20, 23
Einzelunternehmen	136
Elektrizität	208-209
Eltern	37
Emigration (Bevölkerung)	24, 28
Energie	207-209
Energieträger	218
Entsorgung	203
Erdsonde	206
Ergänzungsleistungen	47, 50, 53
Erleichterte Einbürgerung	29
Ernährung	58
Erneuerbare Energien	209
Erwachsenenpsychiatrie	66
Erwerbslose	119, 125
Erwerbspersonen	11, 118-119, 121
Erwerbsstatus	118
Erwerbstätige	119-123, 155
Erziehungsberatung	44
ETH	79, 81
EU-Staaten	123
Evangelisch-reformiert	89-91
Export	249

## F

Fachhochschule (Fachschulen)	73-74, 80
Fachprüfung	80
Fahrzeuge	147-148, 206
Fakultät	79, 81
Familie	34-35, 44
Familienberatung	44

Familienzulagen	45
Fernsehen	95
Fernsehsendungen	95
Film	94
Finanzausgleich	252-253
Finanzkennzahlen (Gemeindefinanzen)	272-273
Finanzvermögen (Gemeindefinanzen)	271, 273
Finanzvermögen (Öffentliche Finanzen)	258
Firmen	136
Flüchtlinge	27
Flugbewegungen	153
Flughafen	153, 205
Flughafenpolizei	305
Fluglärm	205
Fluglärmindex	205
Flugpassagiere	153
Flugverkehr	153, 205
Forstbetriebe (Forstwirtschaft)	190, 204
Frauenanteil (Bevölkerung)	19
Freihandverkäufe	164-166, 193-195
Freizeit	58
Freizeitverkehr	155
Fremdenverkehr (Tourismus)	138-139
Fremdkapital (Gemeindefinanzen)	272-273
Fremdkapital (Öffentliche Finanzen)	258
Frequenz (Verkehr)	151
Führerausweisentzüge	304
Führungskräfte	121
Fürsorge	51

## G

Gase (Umwelt)	205
Gäste (Tourismus)	138
Gebäude	170, 214-216, 228-230
Gebäudeart, Gebäudeareal	164-165, 193, 216
Gebäudeversicherungswert	215
Geburten	10, 21, 23
Geburtensaldo	21
Gehälter	127
Gemeindebibliotheken	97
Gemeindeexekutiven	289
Gemeindefinanzen	268-274
Gemeinden	10, 189
Gemeindeparlamente	289

Gemeinderat	289
Gemeindesteuerfüsse	274
Gemeindesteuern	274-275
Gemeindestrassen	146
Gemeindewahlen	289
Genossenschaften	136
Genossenschaftswohnungen	169, 218, 221, 230
Geriatric	67
Gesamtbevölkerung	18
Geschieden	38
Geschlecht	18-19, 21-22, 25, 38, 51, 61, 88
Geschossfläche	192
Geschwindigkeitskontrollen	303
Gestorbene	21-23
Gesundheit	58
Gesundheitsverhalten	58
Gesundheitszustand	58
Gewässer	190
Gewerbe, Industrie	207
Gewinnausschüttung (Kantonalbank)	251
Gewinnsteuer	260
Glaubensgemeinschaften	89
GmbH	136
Greifensee	188
Grenzgänger/innen	123
Grenzkantone	188
Grossregionen	10-11
Grundeigentumswechsel	164-165, 193-194
Grüngut	203
Gymnasien	79

## H

Haltestellen (öffentlicher Verkehr)	146
Handänderungen (Grundstücke)	193-194
Handelsschulen	77
Handelsregister	136
Hauptsprache	88
Hauseigentumswohnungen	218
Haushalte	10, 34-35, 53, 207
Haushaltsgrösse	34-35
Haushaltstyp	34-35
Haushaltungszulagen	45
Heimat	18, 20-28, 51, 81-82, 88
Heimatmuseen	100

Heirat (Eheschliessungen)	10, 36, 91
Heizgradtage	201
Heizung (Heizungsart)	206, 209, 218
Hepatitis	60
Herzinfarkt	61
Hinterlassenenrente	46, 48
Hirnblutung	61
HIV/Aids	60
Hochbau	228, 240
Hochschulen	79, 81
Holz (Holznutzung)	204, 206
Hotels (Hotelbetriebe)	138-139
Hüttnersee	188

## I

Immigration (Bevölkerung)	28
Immissionen (Umwelt)	205
Immobilien	195
Immobilien-gesellschaften	228
Immobilienpreise	164-166
Import	249
Index der Baupreise	169-170
Index der Konsumentenpreise	160-162
Index der Mietpreise	167
Industrie, Gewerbe	207
Initiativen	290
Internet (Internetnutzung)	99
Investitionsrechnung (Gemeindefinanzen)	272
Investitionsrechnung (Öffentliche Finanzen)	270
Islamisch	89
IV (Invalidenrente)	46-47, 50

## J

Jahresaufenthalter/innen	122
Jahresteuern	160-162
Jüdisch	89
Jugendarbeitslose	125
Jugendberatung	44
Jugendpsychiatrie	66
Jugendstrafrecht	300
Jugendstrafurteile	300
Jugend und Sport	101
Juristische Personen	250-251, 260, 274

## K

Kantonalbank	140, 251
Kantonale Referenden	293
Kantonale Verwaltung	263
Kantonale Volksabstimmungen	292
Kantonale Volksinitiativen	290
Kantone	10-11
Kantonsgrenze	188
Kantonspolizei	305
Kantonsrat	286-287
Kantonsratswahlen	286-287
Kantonsstrassen	146
Kapitalsteuer	260
Karton	203
Katholisch	89-91
Katzensee	188
Kehricht	203
Kinder	34-35, 44
Kindergarten	73-75
Kinderzulagen	45-46
Kino	94
Kirche	89-91
Kirchensteuer	274
Kirchgemeinden	274
Klima	200-201
Kliniken	63-66
KMU	132
Knaben-Vornamen	93
Kompost	203
Konfession	89-91
Konkurse	137
Konsum, Konsum-Artikel	58, 163
Konsumentenpreise	160-163
Körpermassindex (BMI)	58
Krankenhäuser	63
Krankenkasse	171
Krankenversicherung	49, 53, 171
Krankheiten	60-61
Kreativwirtschaft	137
Krebs	60
Kriminalität	298-299
Kubikmeterpreis (Wohnbaupreise)	170
Kultur	95-97
Kunst, Kunstbranche	97, 137
Kurzaufenthalter/innen	123

## L

Land	194
Landesindex der Konsumentenpreise	160-161
Landessprache	88
Landflächen	190
Landpreise	164
Landschaft	190
Landwirtschaft	141
Landwirtschaftsbetriebe	141
Landwirtschaftsgebäude	214
Landwirtschafts-Zulagen	45
Langzeitarbeitslose	125
Lärm	205
Laufende Rechnung (Gemeindefinanzen)	268
Laufende Rechnung (Öffentliche Finanzen)	269
Lebendgeborene (Geburten)	10, 21, 92-93
Lebensmittelpreise	163
Ledig	38
Leerwohnungen (Leerwohnungsziffer)	220
Lehrer/innen (Lehrkräfte)	73
Lehrlinge (Lernende)	73-74, 76-78
Liniendestinationen (Flugverkehr)	153
Logiernächte (Tourismus)	138-139
Löhne	127
Lotteriebeiträge	96
Luft (Luftschadstoffe)	205
Lufttemperatur	200
Luftverkehr	153
Lungenentzündung	61
Lütelsee	188

## M

Mädchen-Vornamen	92
Malaria	60
Mandate (gesetzliche)	44
Männeranteil (Bevölkerung)	19
Masern	60
Matura	79
Medien	98-99
Mehrfamilienhaus	164, 216-217, 221, 229-231
Mehrsprachigkeit	88
Meteorologie	201
Mieter/in	219
Mietpreise	167-169

Mietpreisindex	167
Mietwohnungen	169, 218, 221
Mietzins	168
Migration	23, 25-26
Migrationshintergrund	72
Minergie	209
Mischzone (Bauzonen)	192
Mittelschule	73-74, 79
Monatslohn	127
Motorfahrzeuge	147, 206
Motorräder	147
Motorschiffe	152
Museen	100
Musikinstrumente	100
Musikschulen	100
Mütterberatung	44

## N

Nachbarkantone	188
Nationalität	18, 25-28, 51, 88
Nationalrat	280-283
Nationalstrassen	146, 148
Nation (Länder, Ländergruppen)	25-26
Natur (Naturandschaft, Naturdenkmäler)	188
Natürliche Personen	250, 260-261, 274
Naturschutzgebiet	188
Nettoinvestitionen (Gemeindefinanzen)	272
Nettosteuerertrag	275
Neubauten	209, 220, 229-230
Neuwohnungen	229-230
Nichterwerbspersonen	119
Niedergelassene	25-27, 122
Niederschläge (Niederschlagsmengen)	201
Nutzflächen (Landwirtschaft)	141, 190
Nutzungsreserven (Bauzonen)	192

## O

Obligatorische Krankenversicherung	49
Obstbau	190
Öffentliche Finanzen	258, 268-269
Öffentlicher Bau	228, 230
Öffentlicher Verkehr	146, 150-152, 155
Öffentliche Schulen	73-74, 76-79

Opernhaus	97
Opferhilfe	302
Opferhilfefälle	302
Ordentliche Einbürgerung	29
Ozon	205

**P**

Panaschierstimmen	283
Papier	203
Parahotellerie	138
Parkinson	61
Parteien	281-282, 287, 289
Partnerschaft	36, 38
Passagiere (Öffentlicher Verkehr)	150
Patientenaustritte	65
Pendler	154
Personenwagen	11, 147, 206
Pfäffikersee	188
Pfändungsvollzüge	137
Pflegeheime	66-67
Pflegepersonal	66
Pflegeplätze	66
Pflegetage	65
Pflegewohngruppen	67
Pflegewohnungen	67
Politik	290, 293
Politische Gemeinden	272, 274
Polizei	305
Polizeiarbeit	305
Prämien (Krankenversicherung)	53
Prämienverbilligungen	53
Preisentwicklung	162
Primarschule	73, 75
Privater Bau	228, 230
Privathaushalte	10, 34-35, 207
Privatkliniken	64
Privatschule	73-74, 76, 80
Privatschüler/innen	73
Privatverkehr	155
Privatwald	204
Prognosen (Bevölkerung)	29
Psychiatrische Einrichtungen	66
Psychiatrische Versorgung	66
Psychozial	52

**Q**

Quadratmeterpreise	165
--------------------	-----

**R**

Raiffeisenbank	140
Rauchen	58
Raumwärme	209
Referendum	293
Regen	201
Regierungsrat	288-289
Regierungsratswahlen	288
Religion	89-91
Religionsgemeinschaften	89-90
Renten (Rentenart)	46
Ressourcenausgleich (Finanzausgleich)	252
Römisch-katholisch	89-91
Ruderboote	152

**S**

Sachschaden (Verkehrsunfälle)	149
S-Bahn	146, 150-151
SBB	146, 150-151
Schauspielhaus	97
Scheidung	36-37
Schiffahrt	146, 152
Schlafstörungen	58
Schlaganfall	61
Schneefall	201
Schulen	73-79
Schüler/innen	75
Schulgemeinden	272, 274
Schulstufen	75
Schultypen	79
Schwebestaub	205
Schweiz	10-11
Schweizer Fernsehen SRF	95
Seen	188
Segelschiffe	152
Sekundarschule	75
Sekundarstufe	73
Selbständige, Selbständigerwerbende	118, 122
Selbstfinanzierung (Gemeindefinanzen)	272-273
Selbsttötung	61



V	
Väterberatung	44
Vaterschaft	37
Velorouten	146
Verbrechen, Vergehen	299-302
Verheiratet	38
Verkehr	147-149, 303
Verkehrsangebot (Öffentlicher Verkehr)	146
Verkehrsbussen	303
Verkehrsfrequenz	150
Verkehrsinfrastruktur, Verkehrstechnik	146
Verkehrskontrollen	303
Verkehrsunfälle	61, 149
Vermögen	39, 260-261
Verschuldung (Öffentliche Finanzen)	258
Versicherung (Krankenversicherung)	49
Verurteilungen	300-302
Verwaltungspersonal	263
Verwaltungsrechnung	258
Verwaltungsvermögen (Gemeindefinanzen)	271
Verwitwet	38
Verzeigungen	303
Volksabstimmung	291-293
Volksinitiativen	290
Volksschule	73-75
Volkswirtschaft	248-249
Volkszählung	18, 20, 38, 89-90
Vollwaisen	46
Vollzeitäquivalente	133-134
Vollzeiterwerbstätige	120
Vornamen	92-93
Vorschulstufe	73
W	
Wahlberechtigte	280, 286
Wahlbeteiligung	280, 286
Wahlen	280-288
Wähleranteile	282
Wahlergebnisse	284, 288
Wahlzettel	286
Waisenrente	46-47
Wald, Waldeigentümer	204, 190
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	23-24, 28
Wanderwege	146
Z	
Wärmepumpen	206
Wasser, Wasserverbrauch	202
Wasserkraft, Wasserkraftanlagen	207
Wetter	200-201
Windenergie	209
Winter (Winterwetter)	201
Wirtschaftsabschnitte	123, 133-135
Wirtschaftsbranchen	249
Wittwen-/Wittwerrente	46-47
Wohnbaugenossenschaften	228
Wohnbauland	164-165, 191-194
Wohnbaupreise	170
Wohnbautätigkeit	217, 229-231
Wohnbevölkerung	18-20, 29, 88, 90
Wohneigentum	221
Wohneigentumsquote	219, 221
Wohnfläche	216, 221, 231
Wohnform	34-35
Wohngebäude	169, 193, 209, 214, 216, 221
Wohnungen	169, 216-221, 229, 231
Wohnungsbau	209
Wohnungsbestand	11, 217
Wohnungsmieten	168
Wohnzone	192
Z	
Zahlungsrückstände	50
Zahnärzte/Zahnärztinnen	62
Zeitungen	98
Zentralbibliothek	97
Zimmerzahl (Wohnungen)	164, 217, 229, 231
Zivilstand	38
Zonenart (Bauzonen)	164, 191-194
Zupendler	154
Zürcher Index (Preise)	162
Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)	146, 150-151
Zürichsee	152, 188
Zusatzrente (AHV/IV)	46-48
Zusatzversicherung (Krankenkasse)	171
Zuschüsse (Finanzausgleich)	253
Zuwanderung (Bevölkerung)	23-24, 28
Zweisprachigkeit	88

